

Intelligenzblatt

der

königlich bayerischen

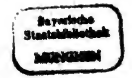
Stadt Nördlingen

für

das Jahr

1835.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.



Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 1.

Dienstag den 6. Januar 1835.

Neujahr 1835.

Lebensweisheit.

Indem wir plaudern, eilt die Zeit davon,
nichts seh'n wir auf der alten Stelle bleiben.
Was heute kommt, ist morgen uns entfloh'n,
und eine Woge muß die andere treiben.

Doch klage nicht, das Leben sei zu kurz;
es ist dir lang, wenn du's mit Klugheit nützest.
Laß alles eilen in den Wogensturz,
was fehlt dir noch, wenn du dich selbst besitzest?

Vergebens suchst du ein vollkommnes Glück;
die höchste Lust muß sich mit Schmerz verbinden.
Doch wird es Nacht um dich im Mißgeschick,
lern' in dir selbst den Quell des Lichtes finden.

Sei mäßig im Genusse. Schlürfe nicht
aus der Zerstreuung falschen Taumelschaalen;
denn jede Untreu' an der heil'gen Pflicht
mußt du mit später Reue Schmerz bezahlen.

Ein gut Gewissen ist das reinste Glück,
das böse schafft nur Sorge dir und Schrecken.
Wer sündigt, scheut der Menschen offnen Blick,
und trachtet stets, geheime Schuld zu decken.

In deinem Herzen liegt dein ganzer Werth;
lern' an dich selbst und deine Tugend glauben.
Kein Gut der Welt bleibt frisch und unversehrt,
was dir das Glück geschenkt, das kann es rauben.

Wenn Leidenschaft in deiner Brust entglüht,
bezähme durch Vernunft ihr wildes Feuer.
Bewachst du nicht dein innerstes Gemüth,
so schiffst du in Orkanen ohne Steuer.

Verläugne nie die heilige Natur,
und lebe stets nach ihren Mutterwinken,
und wünsche dir, was recht und gut ist, nur,
und laß den Muth in keinem Schicksal sinken.

Weit schwerer ist's, mit gleichem Edelmuth
die lange Gunst des Glückes zu ertragen,
als anzukämpfen gegen wilde Fluth,
wenn Sturm und Brandung an den Nachen schlagen.

Und bleib' in deinem Willen gleich und vest,
ob drohend auch sich oft die Woge thürmet.
Wenn treulos dich die ganze Welt verläßt,
es ist ein Gott, der dich beschützt und schirmet.

Und laß uns eilen. Jeder Augenblick
ist uns zur Aussaat reicher Frucht gegeben.
Auf Erden herrscht ein wechselndes Geschick,
der Himmel krönt mit Palmen unser Leben.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der am 7. v. M. verstorbene Xaver Griesmeyer hat eine Schenkung von 25 fl. dem hiesigen Waisenhaus gemacht, welches hiermit unter dankbarer Anerkennung dieses sehr wohlthätigen Geschenkes zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Nördlingen den 2. Jänner 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Das Buch: leichtfaßlicher Unterricht in der Pflanzenkunde für den Bürger und Landmann und zum Gebrauch in Gewerbschulen von Dr. J. G. Zucarini in München im königlichen Centralschulbücherverlage, Preis 1 Gulden, gehört in die Klasse derjenigen Schriften, welche auf Befehl des königl. Staatsministeriums des Innern zur zweckmäßigen und leichtern Verbreitung solcher nützlichen Kenntnisse, besonders für Oekonomen und Gutsbesitzer herausgegeben worden ist. Daher dessen Ankauf besonders solchen Personen vorzüglich empfohlen wird.

Nördlingen den 3. Jänner 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Bei der Kreislandwirthschaftsschule zu Nürnberg beginnt vom 12. dies Monats, dann durch die Monate Februar und März ein Lehrkurs für die Söhne vermöglicher Oekonomen, in welchem alles Wissenswürdigste aus der Landwirthschaft, Viehzucht und Thierheilkunde gelehrt wird.

Für den Unterricht und Beheitzung des Lokals während dieses dreimonatlichen Lehrkurses wird nicht mehr als 2 Gulden bezahlt. Wer dort zugleich auch Kost und Logis haben will, erhält dieselbe nebst freier Beheitzung des Wohnzimmers für den billigen Preis von monatlich 6 Gulden.

Wer daher gesonnen ist, von dieser vorzüglichen und nützlichen Anstalt Gebrauch zu machen, hat sich deßhalb recht zeitig zu melden und dort einzufinden.

Nördlingen den 3. Jänner 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen wird vermöge Gerichtsbeschlusses vom 19. d. M. die dem Zimmermeister Tobias Burger dahier gehörige Schottelmühle vor dem hiesigen Baldinger Thor Lit. C. Nro. 271, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhause, aus einer Schneidmühle sammt Gips= und Roßgang und sonstiger Zubehör, am

Montag den 9. Februar, Vormittags,

dem gerichtlichen Verkauf unterstellt.

Besitz= und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß dieses Anwesen auf 5000 fl. gerichtlich geschätzt wurde, daß der Zuschlag vorbehaltlich des gewissen Interessenten zustehenden und in dem Hypothekenbuche der Stadt Nördlingen eingetragenen Einlassungsrechtes nach den Bestimmungen des §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt, und daß die nähere Beschreibung dieser Immobilien tagtäglich in der landgerichtlichen Registratur eingesehen werden kann.

Nördlingen den 31. Dezember 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Auf den Antrag der Intestaterben des zu Kleinerdlingen verstorbenen Handelsmanns Samuel Eppstein werden hiemit alle diejenigen, welche Ansprüche an dessen Nachlaß zu haben glauben, aufgefordert, innerhalb 30 Tagen, von heute an gerechnet, ihre Forderungen hierorts gehörig geltend zu machen, widrigenfalls auf selbige bey Auseinandersetzung der Verlassenschaft keine weitere Rücksicht genommen werden würde.

Nördlingen den 5. Januar 1835.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Diejenigen hiesigen Bürger, welche von dem ihnen zustehenden Rechte, 6 Stück Schafe unter der hiesigen Schafheerde zu treiben, Gebrauch machen wollen, haben ihre dießfallsige Erklärung in Zeit von 8 Tagen, von heute an, bei der Stadtkämmerei dahier, auf dem Rathhaus, abzugeben.

Nördlingen den 5. Januar 1835.

Stadtkassier Geyer.

Es ist mir angenehme Pflicht, nachfolgende — erst heute eingelangte Quittung zur Oeffentlichkeit zu bringen.

Nördlingen den 4. Januar 1835. Dittmar, Rechtsrath.

Den richtigen Empfang von

Drei und funfzig Gulden siebenzehn Kreuzer

Ertrag der für die hiesigen Abgebrannten in der Stadt Nördlingen veranstalteten Collekte, (welcher uns durch Herrn Pfarrer Cloeter in Schönbrun ausgehändigt wurde), bescheinigen wir mit dem innigsten Danke und der Versicherung, daß obige milde Gaben nach dem Willen der edlen Geber zur Linderung des Unglücks unserer Mitbürger pflichtmäßig verwendet werden sollen.

Wunsiedel am 5. Dezember 1834.

Der Stadtmagistrat.

Meinel. Landgraf.

Privat-Anzeigen.

Denjenigen Personen, welchen ich vor ungefähr ½ Jahre 2 Bände, Vergißmeinnicht von Clauren, Jahrgang 1831 und 34 zum Lesen gegeben habe, ersuche ich, mir dieselben in Bälde zurückzustellen.

Freyfrau von Bouwinghausen.

(Glückwunsch.)

Mit dem herzlichsten allgemeinen Glückwunsche zum Jahreswechsel verbinde ich die ergebene Bitte um ferneres gütiges Wohlwollen.

Nördlingen am 1. Januar 1835.

Advokat Rigel von Senger, nebst Familie.

Unterzeichneter macht hiemit seinen verehrungswürdigen Gönnern und Freunden bekannt, daß er in diesem Jahre wieder das kirchliche **Verzeichniss der Gebornen, Getrauten und Verstorbenen** hat drucken lassen, und daß es in seiner Wohnung abgeholt werden kann, und bittet zugleich um gütige Abnahme. Schmidt, Pfarrmeßner.

Bei Johann Georg Pfleiderer in der hintern Gerbersgasse ist täglich oder auf Lichtmeß ein Logis zu beziehen.

(Mobilienversteigerung.)

Montag den 12. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilienauction abgehalten, worinnen verschiedene seidene, kottunene, Merinos und gewirkte Kleider und Ueberröcke, Granatpotter, goldene Ohrenringe, Schürze, Hals- und Sacktücher, Strümpfe, Hemden, Servietten, Handtücher, Leintücher, Bettüberzüge, Kupfer, Zinn, Steingut, Porzellain, Spiegel, messingene und eiserne Stiel- und Backpfannen, Backbleche, ein zweithürner Kleiderkasten, zwei Commodkästen, Bettstatten, Betten, ein Kretzenwagen, ein vierräderiger Karren und andere nützliche Hausfahrnisse an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Auch ist ein Frauenstuhl in der Hauptkirche nächst der Kanzel Nro. 883 zu verkaufen bei Ludwig Hetsch, Weber, Lit. A. Nro. 131.

Künftigen Donnerstag den 8. Jänner, Nachmittags 3 Uhr, wird in der v. Welden'schen Bräuerei in Kleinerdlingen eine Wiese — in der besten Lage — auf den sogenannten Bawiesen in der Kleinerdlinger Flur — 1½ Tagwerk altes oder 2¼ Tagwerk bayerisches Maas enthaltend — auf 6 Jahre verpachtet.

Vom Herrn Buchbinder Rollwagen jun. bis zu Herrn Eisenhändler Voltz wurde gestern ein Beutel von grüner Seide mit Stahlschloß, circa 4 Gulden enthaltend, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen Douçeur auf die Polizei zu bringen.

Subscriptions-Anzeige.

Sämmtliche Werke der Kirchen-Väter.

Aus dem Urtexte in das Teutsche übersetzt.

Neue Ausgabe in monatlichen Heften.

Da diese Uebersetzung — ein, wie der Hochwürdigste Herr Bischof von Linz in seiner Vorrede zu derselben sich ausdrückt, ungemein heilsames Unternehmen, welches die Vergangenheit mit der Gegenwart, das graue Alterthum mit der jüngsten Zeit befreundet, und dieser das in unserer Sprache überliefert, worin das apostolische Wirken jener Männer, welche uns und unsern spätern Sprößlingen noch mehr, als einst ihren Heerden wahre Väter im engsten Sinne des Wortes geworden sind, für die Erhaltung des wahren Glaubens und der sittlichen Ordnung auch für die Nachwelt aufbewahrt ist — bereits aus zwölf Bänden besteht, welche zusammen 18 fl. kosten, und diese Summe vielen neu angehenden Herren Theologen die Anschaffung des für sie sehr wichtigen Werkes erschwert; so hat sich die unterzeichnete Buchhandlung entschlossen, zur Erleichterung des Ankaufes desselben eine neue Ausgabe in monatlichen Heften zu veranstalten, und dafür den billigen Preis

von 18 kr.

festzusetzen. — Vom Dezember an wird also regelmäßig alle Monate ein Heft ausgegeben, und die Eintheilung so getroffen, daß je fünf Hefte einen Band bilden, zu dem ein Haupttitel gegeben wird.

Uebrigens erleidet das Unternehmen für die Abnehmer in Bänden dadurch durchaus keine Unterbrechung, und diese bekommen, wie bisher, immer einen vollständigen Band zu dem schon bekannten Preise. Neue Subscribenten belieben also nur zu bestimmen, ob sie die Ausgabe in Heften oder Bänden wünschen, die ihnen durch jede solide Buchhandlung geliefert werden.

Kempten im Oktober 1834. Jos. Kösel'sche Buchhandlung.

Die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen nimmt Bestellung an.

Bei George Jaquet in München ist erschienen und in jeder Buchhandlung, in Nördlingen in der Beck'schen, zu haben:

Birch=Pfeiffer, Charlotte. Burrton Castle. Roman, 2 Theile, 8. broch. 5 fl. 24 kr.

Dieses Buch ist allen gebildeten Cirkeln und Lesebibliotheken zu empfehlen.

Gallerie der interessantesten Bilder aus der Ideenwelt. Skizzirt in den berühmten Museen zu Rom, Florenz und Neapel. Herausgegeben von Raphael Lorenzini. 16. geh. 24 kr.

Dieses unentbehrliche Handbüchlein ist jedem Bildhauer, Kupferstecher, Maler und dramatischen Künstler, überhaupt jedem Freunde der Bildnerei gewiß wünschenswerth.

Gesellschaftsspiel, neues, aus 45 Fragen und 45 Antworten. Zweite Auflage. In Futteral. 30 kr.

Durch unschuldvolles Scherzen,
Gewinnt man viele Herzen.

Gistl, Johannes, die jetzt lebenden Entomologen, Kerffreunde und Kerfsammler Europa's. 12. geh. 54 kr.

Nicht um die Sündfluth unnützer Bücher zu vergrößern, schrieb der Verfasser dieses Verzeichniß nieder, nein, nur um das Geheimthun wuchernder Kerfhändler mit entomologischen Addressen zu unterdrücken und mittelst ihrer Veröffentlichung mehr wissenschaftliche, uneigennützigere Verbindungen für die Entomologen zu bezwecken.

Mätzler, A. Buß= und Kommunion=Unterricht zum Gebrauche für Schulen. Dritte Auflage. 8. geh. 36 kr.

Dieser schöne, gründliche und faßliche Unterricht über Buße und Abendmahl enthält einen sehr brauchbaren Leitfaden für den Christenlehrer sowohl, als für den Schüler, und verdient daher bestens empfohlen zu werden.

Magazin, das, der Liebe für Damen und Herren, oder nützlicher Unterricht für alle, welche sich der Liebe weihen, um in der Liebe glücklich und in der Ehe zufrieden leben zu können, und die Kunst zu fesseln, und stets neue Reize zu entwicken. Mit dem Anhange: Mittel zur Pflege einiger Körpertheile, schöne und verständige Kinder zu zeugen und das Geschlecht der Kinder vor der Geburt bestimmen zu können. 8. geh. 54 kr.

Das Vorzüglichste und Wissenswürdigste, was zu einem glücklichen und frohen Lebensgenusse, was zur Erhöhung der irdischen Glückseligkeit erforderlich ist, wird man hier lebendig und deutlich dargestellt finden. Daher versäume es ja Niemand, dieses Buch anzuschaffen, indem es Jedermann großen Nutzen bringen wird.

Mimosen. Ernstes und Launiges. Novellen, Erzählungen und Gedichte, herausgegeben von A. Viviano. 2 Theile. gr. 8. broch. 3 fl. 24 kr.

Pignata's, Joseph, Flucht aus den Gefängnissen der römischen Inquisition im Jahre 1693. Neu übersetzt. 8. geh. 1 fl.

Poyßl, Freyherr von, Beleuchtung eines Artikels der Leipziger Theater=Chronik, betitelt: „Königliches Hof= und National=Theater zu München." gr. 8. geh. 24 kr.

Samhaber, Conrad, Florian's Fabeln, frei metrisch bearbeitet. 8. 54 kr.

Saphir, M. G., Carnevals- und Masken-Almanach, oder Winter-Etui. Mit Kupf. 16. geb. 2 fl. 24 kr.

Dieser Almanach ist den Scherzen des muthwilligen Prinzen Carnevals geweiht, darauf bezügliche Erzählungen, Charakterschilderungen, Leben und Treiben der jokosen Jahreszeit, launige Gedichte und das ganze jokose Kleingewehrfeuer der heitern Laune hat hier der Herausgeber vereint.

Saphir, M. G., Dumme Briefe, Bilder und Chargen, Cypressen, Literatur- und Humoralbriefe, zweite Auflage. 8. geh. 2 fl. 36 kr.

Ueber den Werth oder Unwerth dieses Buches etwas zu sagen, findet man für unnütz, indem es für sich spricht, daß die erste Auflage in 4 Wochen vergriffen war.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

29. Dez. D. August Friedrich, Söhnlein des Christoph David Mühe, Drechslermeisters.

31. — A. Sigmund Ernst Philipp, Söhnlein des Johannes Aißlinger, Maurergesellen.

(Gestorben Niemand.)

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Oberjustizrath Stein und Hr. Dr. Med. Stein von Ulm. Hr. Müller und Hr. Häußler, Privatiers von Augsburg. Sr. Königliche Hoheit Prinz August von Portugal, nebst Höchstdero Gefolge: Hr. Graf von Mejean, Hr. Marquis de Ficalho und Hr. Viscomte de Sadebandra von München. Hr. Major Bechtold, Hr. Wilschang und Hr. Jonoin, Hauptleute, Hr. Holler, Hr. Kern, Hr. Pletzer, Oberlieutenants, Hr. Adjutant Boehe und Hr. Lieutenant Ziegler von Eichstädt nach Frankenthal.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Hr. Diehl von Frankfurt, Hr. Auer von Marktbreit, Hr. Weiller von Würzburg, Hr. Mohr v. Dinkelsbühl, Hr. Keppler von Pforzheim, Hr. Allgäuer von Stuttgart. Hr. Riedel, Pharmaceut von Dinkelsbühl. Hr. Schneller, Landgerichtsdiener von Heidenheim.

In der Sonne: Mad. Schubert u. Mad. Dietz v. Augsburg. Hr. Amson, Kaufmann von Kerzling. Hr. Hein, Handelsmann von Nürnberg. Hr. Schwarz, Kunsthändler nebst Frau aus Sachsen.

Im rothen Hahnen: Hr. Cobach, Handelsmann von Buttenwiesen.

Im goldnen Hirsch: Christian Bollahrt, Leimfabrikant von Nürnberg.

Im Fuchs: Hr. Bürner und Schmidt, Hopfenhändler v. Hersbruck. Mich. Danner von Hirschbach.

Im Bären: Hr. Dürnhöfer und 3 Cons., Musiker von Nürnberg.

In Privathäusern: Hr. Steuerliquidationskommissär Löder v. Neumarkt.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	1
für 2 kr.	—	14	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 1 pf.
2 — 4 kr. 2 pf.
4 — 9 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 6 kr.	31½ kr.	8 kr.
Schönmehl	1 fl. 50 kr.	27½ kr.	7 kr.
Nachmehl	1 fl. 34 kr.	23½ kr.	6 kr.
Roggenmehl	1 fl. 12¾ kr.	19 kr.	4¾ kr.

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch . . 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . 6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 5 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 8 kr. / ohne — 7½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier kr. pf.
— — — Winterbier 4 kr. pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 18 bis 19 kr.
Schweinschmalz — — 17 — 18 kr.
Butter . . . . . — — 16 — 17 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück { fette 1 fl. 12 — 24 kr. / magere — — — kr.
Enten — — . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 8 bis 9 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 15 kr. — fl. — kr.
Erbsen — — 2 fl. — kr. — fl. — kr.
Linsen — — 2 fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — — 2 fl. 42 kr. — 3 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.
Holz:
buchen das Klafter von fl. bis 13 fl.
eichen — — — fl. — 9 fl.
tannen — — — fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise:

	Nördlingen, vom 3. Jan. Höchster. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.		Augsburg 2. Jan. Mittler. fl.	kr.		Donauwörth 31. Dez. Mittler. fl.	kr.
Kern	11	15	10	37	9	54	Kern	11	41	Kern	10	42
Waizen	—	—	—	—	—	—	Waizen	11	47	Waizen	11	56
Roggen	8	32	8	17	8	4	Roggen	9	15	Roggen	8	52
Gerste	8	47	8	11	7	28	Gerste	8	33	Gerste	7	40
Haber	5	5	4	41	4	21	Haber	5	29	Haber	5	4

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 2.

Dienstag den 13. Januar 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Folge gnädigsten Rescripts der königlichen Regierung des Rezatkreises Kammer des Innern, vom 20. vor. et praes. 8. d. M. wird nachstehende Ministerialverfügung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, wobei besonders die Oekonomen und Vieh- und Gutsbesitzer aufgefordert und aufmerksam gemacht werden, nicht bloß die Mistjauche als ein vorzügliches Düngermittel sorgfältig in Gruben zu sammeln und zu benützen, und nicht wie es noch vielfältig geschieht, nutzlos abfließen zu lassen; sondern auch vielmehr noch nebenbei mehr flüssigen Dünger und Gülle zu bereiten. Gerade dieses Düngungsmittel zweckmäßig angewendet, bringt den größten Erfolg und reichlich lohnenden Gewinn.

Nördlingen den 10. Jänner 1835.

Stadt - Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Königreich Bayern.

Staatsministerium des Innern.

Die Benützung der Gülle steht bei den bayerischen Landwirthen größtentheils auf sehr niedriger Stufe, und häufig unbekannt ist noch deren Werth als Düngungsmittel überhaupt, insbesondere aber für Wiesen und Futterkräuter und damit für die Emporbringung der Viehzucht. Sind auch zur Einführung einer ganz geregelten Benützung derselben mehrfache Aenderungen in der meistens beobachteten Bewirthschaftungsweise erforderlich, so erscheint doch jeder einzelne Vorschritt zu ihrer Einführung als bemerkenswerther Gewinn. — Der diesjährige trockene Sommer hat die Landleute in allen Gegenden Bayerns zu Anschaffung einer großen Menge von Wasserfässern veranlaßt; nach vorübergegangenem Bedarfe steht zu befürchten, daß sie wieder veräussert oder zerschlagen werden, während sie zweckmäßig zu Güllenfässern verwendet und damit der Grund zur Einführung und Verbreitung der Güllenwirthschaft gelegt werden könnte.

Die k. Kreisregierung wird hierauf aufmerksam gemacht und von ihrem Eifer für den Aufschwung der vaterländischen Landwirthschaft gewärtiget, daß die sämmtlichen Polizeibehörden des Kreises beauftragt werden, die ihnen untergeordneten Gemeinden von den großen Vortheilen der bemerkten Maasregel zu verständigen und auf deren Ausführung thätigst hinzuwirken.

München den 8. Dezember 1834.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

Fürst von Oettingen-Wallerstein.

Durch den Minister
der General-Sekretär.
In dessen Verhinderung
der geheime Sekretär: Staudacher.

(Kollekte für die durch Brand verunglückten Einwohner zu Reichenhall betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Majestät der König geruhten zur Unterstützung der — durch den Brand vom 8. auf den 9. vor. Mon. verunglückten Bewohner der Stadt Reichenhall eine allgemeine, auf alle Kreise der Monarchie sich erstreckende Kollekte zu bewilligen.

Die Polizeibehörden des Rezatkreises werden Sorge tragen, daß dieselbe sofort begonnen und möglichst bald vollzogen werde, damit die Hilfe doppelt wirksam seyn möge.

Die Erträge sind an das königliche Landgericht Reichenhall einzusenden und bis 10. Februar hieher anzuzeigen.

Ansbach, den 16. Dezember 1834.

Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

von Stichaner, Präsident.

Sonnenmayer, Sekretär.

Das große Brandunglück, welches die Stadt Reichenhall betroffen hat, ist zu sehr bekannt, als daß hierüber noch etwas gesagt werden muß, auch hat dasselbe bereits dahier schon das Mitleid zu einigen freiwilligen Gaben erweckt.

In Folge vorstehenden höchsten Rescripts wird daher Jedermann eingeladen und aufgefordert, seine Beiträge dem zum Einsammlen beauftragten Polizeidiener zu übergeben.

Nördlingen den 8. Jänner 1835.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Durch ein höchstes Rescript der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 27. v. M. ist für die durch Brand Verunglückten zu Nähermemmingen eine Hauskollekte in mehreren Bezirken des Kreises und so auch dahier angeordnet.

Bei Gelegenheit der obigen angekündigten Kollekte für Reichenhall wird daher zugleich auch der Beitrag für die durch Brand Verunglückte zu Nähermemmingen eingehoben werden.

Die wohl- und mildthätigen Geber werden diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, um so vieles erlittenes Unglück mildern zu helfen.

Nördlingen den 8. Jänner 1835.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Nach einer Verfügung der k. Generalbergwerks- und Salinenadministration dürfen die k. Salzämter Nürnberg und Ansbach, dann die Oberfaktoreien Rothenburg, Dinkelsbühl und Ellingen vom 14. Dezember 1834 an bis zum 14. Juni 1835 das Viehsalz um 20 Procent wohlfeiler verkaufen, jedoch nur an Landwirthe, welche solches blos für das Vieh verwenden.

Nördlingen den 10. Jänner 1835.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Der königliche Rekrutirungsrath für den Rezatkreis beginnt am 15. d. M. die Sitzungen zur Prüfung der Militär-Conscriptions-Verhandlungen über die Altersklasse 1813 und Bescheidung der dabei anzubringenden Reklamationen im bekannten Lokale des Schlosses zu Ansbach.

Die Verhandlungen des Magistrats hiesiger Stadt werden am 19. dieß Vormittags vorgenommen.

Gesuche, die nach dem Gesetze als verspätet erscheinen, können keine Berücksichtigung mehr erhalten, und solche, welche die Militärdienstuntauglichkeit betreffen, werden erst am Termin der Aushebung bei der Visitationskommission des königlichen Rekrutirungsrathes angebracht.

Nördlingen den 12. Jänner 1835.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. wurden aus einer Scheune dahier mittelst gewaltsamen Einbruchs zwei neue Pflugräder entwendet.

Man warnt das Publikum vor dem Ankauf dieser Räder und fordert dasselbe im Entdeckungsfalle zur Anzeige auf.

Nördlingen den 7. Jänner 1835.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird zu dem im letzten Intelligenzblatte aufgenommenen Ausschreiben vom 31. v. M. wegen der Subhastation der dem hiesigen Zimmermeister Tobias Burger gehörigen Schottelmühle berichtigend bemerkt, daß statt des Wortes Einlassungsrechtes —

Einlösungsrechtes

gelesen werden müße.

Nördlingen den 9. Januar 1835.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Klein.

Auf das motivirte und durch landgerichtlichen Beschluß vom 7. dieß genehmigte Gesuch des Bauerns Georg Mühlbacher von Niederaltheim wird dessen Hofgut (Pestleshof genannt), bestehend

a) in einer Behausung mit Viehstall sammt Stadel, Brunnen und Hofraithe,
b) ¼ Tagwerk Baumgarten,
c) 32¼ Morgen Aecker Gründe,
d) 8¼ Tagwerk Wiesen

auf

Freitag den 30. dieß, Morgens 11 Uhr

am hiesigen Landgerichtssitze unter den an diesem Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sie, im Falle sie dem unterfertigten Gerichte nicht bekannt sind, sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen haben, und daß die Grundlastenkataster dieses zur Hospitalstiftung Nördlingen grundzinsbaren Hofes beliebig eingesehen werden können.

Actum den 8. Jänner 1835.

Königlich Bayerisches Landgericht Nördlingen.

Pölzl.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß einige Haus- und Küchengeräthschaften, Schreinwerk und ein Bett, so wie einige Manns- und Weibskleider, in der Behausung der verstorbenen Metzgers Wittwe Baudenbacher, Lit. D. Nro. 306 in der Münzgasse dahier

Montags den 19. d. M., Nachmittags 1 Uhr,

öffentlich versteigert werden sollen, weshalb Kaufsliebhaber zum Erscheinen aufgefordert werden.

Nördlingen den 10. Januar 1835.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Ein der Kämmereikasse heimbezahltes Kapital von 525 fl. ist gegen doppelte Sicherheit und 5 pro Cent Zinsen wieder auszuleihen und kann täglich erhoben werden.

Nördlingen den 12. Januar 1835.

Stadtkassier Geyer.

Privat-Anzeigen.

Da das königliche Lotto-Comtoir Nro. 384 unterm heutigen allhier wieder geöffnet wird, und selbiges sich im Hause des Herrn Sattlermeisters Daniel Sturm, Nro. 249 Lit. D., befindet, so wird solches hiemit bekannt gemacht.

Nördlingen den 12. Jänner 1835.

Hooffacker,
k. Rechnungsführer und Lotto-Kollekteur.

Mittwoch den 21. d. M., Abends 7 Uhr, gedenkt Unterzeichneter das ihm zugehörige Wohnhaus Lit. A. Nro. 208, der katholischen Pfarrkirche gegenüber, welches zwei Stuben mit eisernen Oefen, zwei Küchen, sechs Kammern, einen Gang zum Waschtrocknen, zwei Böden, eine Holzlage und einen Keller enthält, und wobei sich auch ein Höflein mit einem tragbaren Obstbaum befindet, bei Herrn Beyschlag, Bierbräuer zur rothen Rose dahier, meistbietend zu verkaufen.

Kaufsliebhaber hiezu einladend, bemerkt derselbe noch, daß auf diesem Wohnhaus 200 fl. Kapital hiesiger Stiftung haften, Verkäufer 200 fl. zu 4 Procent verzinslich zur zweiten Hypothek stehen läßt, und bei einem annehmbaren Meistgebot der Zuschlag sogleich erfolgen kann.

Nördlingen den 12. Jänner 1835.

J. P. Brechenmacher.

Platina-Zündmaschinen

zu 3 fl. 40 kr. — 4 fl. 20 kr. — 7 — 9 fl. sind zu haben bei

J. A. Wester.

Jenen Mißdeutungen und meinem Geschäfte sehr nachtheiligen Ausstreuungen, als ob in meinem Laden und Gewölbe keine neuen und modernen Façonen anzutreffen wären, begegne ich hier mit der Erklärung, daß ich alle modernen Artikel nach neuester Steingut- und Silber-Façon arbeite.

Auch wäre ich gesonnen, einen jungen Menschen aus der Stadt oder Umgegend in die Lehre zu nehmen.

J. A. Weilbach,
Zinnarbeiter bei der Hauptkirche.

Bei Unterzeichnetem ist ein sehr schönes Clavier mit 5 Octaven, ein Kanapee, Tische, Sessel, Kleiderkästen, Mehltruhen käuflich zu erfragen.

Kirnberger.

Donnerstag den 15. Januar, Morgens 9 Uhr, wird in dem Hause Lit. A. Nro. 208, der Herrgottskirche gegenüber, eine Mobilienauction eröffnet, worinnen Mannskleider, als: Oberröcke, Hosen, Gilet; ferner Frauenzimmerkleider: ein Taffetkleid, schwarzer Merino zu einem Kleid, dann Bettziechen, Tischtücher, Handtücher, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, zwei Waagen sammt Gewichter, Metzgerhandwerkszeug, ein zweithürner Kleiderkasten, ein Küchenkasten, Bettstatten, Tische, Stühle, eine Parthie Betten, nebst andern Fahrnissen gegen vierzehntägige Bezahlung erlassen werden.

Elisabetha Herpfer.

Bei Hof, Sattler, ist auf nächstes Lichtmeßziel das obere Logis zu beziehen.

In dem Hause Lit. A. Nro. 67 ist das obere Logis zu beziehen.

Bei Erdlen, Hutmacher, nächst dem Baldinger Thor, ist ein bequemes Logis zu vermiethen, welches täglich oder bis Lichtmeß bezogen werden kann.

Ein Kapital von 300 fl. gegen ordnungsmäßige Versicherung und 4½ pro Cent Zinsen kann von jetzt bis Lichtmeß angelegt werden. Von wem? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Ein Kapital von 50 Gulden ist gegen hinlängliche Versicherung zu haben; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Ein gefundenes Geldstück wurde auf der Polizei hinterlegt, wo sich der Eigenthümer zu melden hat.

Verloren wurde die vergangene Woche auf dem Wege von Baldingen nach Wallerstein ein Braçelet. Der Finder möge dasselbe gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung niederlegen.

Ein junges Hündchen hat sich eingestellt; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Ein schwarzes Hündchen hat sich dahier in einem Privathause eingefunden.

Literarische Anzeigen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen sind nachstehende Schriften theils verlags-, theils kommissionsweise zu haben:

Verzeichniß der sämmtlichen Hausbesitzer und Einwohner der Stadt Nördlingen. Herausgegeben von Fr. Wenng. 24 kr.

Bei dem Vereinsvorstande Herrn Pfarrer Wucherer in Nördlingen und in Kommission der Beck'schen Buchhandlung ist zu haben:

Die erste Jahresfeier

des

Lokal-Bibel-Vereines Baldingen.

Gehalten am ersten Sonntage nach Epiphanias 1835 und zum Besten des Vereins dem Druck übergeben.

8. broch. 6 kr.

Vor einigen Wochen verließ die Presse die dritte Lieferung von

Der Schlacht bei Nördlingen und Belagerung dieser Stadt in den Monaten August und September 1634. Ein Beitrag zur Geschichte des dreißigjährigen Krieges bei Gelegenheit der Säkularfeier dieser Begebenheiten.

Diese Lieferung schließt das Werk, für welches der Subscriptionspreis erloschen und der Ladenpreis von 1 fl. 12 kr. pr. Exemplar eingetreten ist. Wir empfehlen dasselbe zu geneigter Abnahme bestens.

Bei Herold in Hamburg ist nachstehende Schrift erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Für Seifenfabrikanten:

Greve, Anleitung zur Fabrikation der Seife.

Zwei Theile.

Mit 18 Abbildungen. gr. 8. 4 fl. 30 kr.

Bis jetzt das einzige Werk, was wir praktisch brauchbar über Fabrikation der Seife besitzen, und wonach der Verfasser den Zögling in 3 Monaten so weit bringt, daß er ohne Fehler einer Fabrik als Meister vorstehen kann.

Ferner ist zu haben:

Quelle nützlicher Beschäftigungen zum Vergnügen der Jugend. Herausgegeben von C. W. Döring. Erster Jahrgang. Preis 5 fl. 36 kr.

Der Verfasser, rühmlichst bekannt durch seine Jugendschriften, hat auch in diesem Werk bewiesen, wie gründlich er das Gemüth der Kinder erforscht und begriffen hat. Im Gewand unterhaltender Spiele giebt er hier den lieben Kleinen, die ihm ihr Ohr leihen wollen, Gelegenheit, sich in mehreren Zweigen der Mathematik, Physik 2c. zu versuchen. Das Unternehmen selbst ist ganz neu und Eltern oder Lehrern rühmlichst zu empfehlen.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

31. Dez. A. Lisette, Töchterlein des Wilhelm Kündinger, Kantors und Musikdirektors.
5. Jan. D. Sibylle Salome, Töchterlein des Johannes Gruber, Bäckermeisters.
6. — C. Adam Kaspar, Söhnlein des Christian Friedrich Wörlen, Gastwirths zur goldenen Rose.
eod. — B. Magdalene Friederike Wilhelmine, Töchterlein des Georg Adam Schnell, Schuhmachermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
5. Jan.	D.	Ein todtgebornes Töchterlein des Hieronymus Grün, Lodwebermeisters.	
8. —	A.	Margarethe Barbare, Töchterlein des Johann Christoph Knoll, Stadtwirths, am Brand	4½ Monat.
9. —	D.	Georg Sigmund, Söhnlein des Georg Sigmund Müller, Leinwebermeisters, an Gichtern	5 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Blank von Würzburg, Schultes von Nürnberg, Hoelbe von Augsburg, Harleß von Nürnberg. Hr. Hooffacker, Rechnungsführer, mit Frau von Nürnberg. Fräulein Eberhard von Augsburg.

In der Sonne: Hr. Meuschel, Weinhändler von Buchbronn. Hr. Kahner, Kaufmann aus Böhmen. Hr. Büchl, Kaufm. v. München. Hr. Rau, Hopfenhändler von Gunzenhausen.

Im Fuchs: Hr. Meyer, Handelsmann von Gmünd.

In Privathäusern: Rosina Zimmermann v. Schwäb. Hall. Hr. Thenn, Cand. Theol. von Kaufbeuern. Hr. Mayer, Doktor von Wellingen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	1
für 2 kr.	—	14	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. 1 pf.
2 — 4 kr. 2 pf.
4 — 9 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 6 kr.	31½ kr.	8 kr.
Schönmehl	1 fl. 50 kr.	27½ kr.	7 kr.
Nachmehl	1 fl. 34 kr.	23½ kr.	6 kr.
Roggenmehl	1 fl. 12¾ kr.	19 kr.	4¾ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . 6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 5 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 8 kr. / ohne — 7½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier kr. pf.
— — — Winterbier 4 kr. pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . . — — 18 kr.

Schmalz:

Rindschmalz — — 19 bis 20 kr.
Schweinschmalz — — 17 — 18 kr.

Butter . . . . . — — 17 — 18 kr.
Eyer 2 bis 3 Stück . . . . 4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück { fette — — — kr. / magere — — — kr.
Enten — — . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . 7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 8 bis 9 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 15 kr. — fl. — kr.
Erbsen — — 3 fl. — kr. — 3 fl. 24 kr.
Linsen — — fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — — 1 fl. 28 kr. — 2 fl. 24 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.

Holz:

buchen das Klafter von fl. bis 13 fl.
eichen — — — fl. — 9 fl.
tannen — — — fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise:

	Nördlingen, vom 10. Jan. Höchster. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	10	58	10	15	9	40
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	8	42	8	14	7	50
Gerste	8	25	8	3	7	36
Haber	5	2	4	42	4	25

	Augsburg 2. Jan. Mittler. fl.	kr.
Kern	11	41
Waizen	11	47
Roggen	9	15
Gerste	8	35
Haber	5	29

	Donauwörth 7. Jan. Mittler. fl.	kr.
Kern	10	58
Waizen	11	58
Roggen	8	54
Gerste	7	45
Haber	5	10

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 3.

Dienstag den 20. Januar 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das höchste Ministerial-Rescript vom 19. v. M. die außerordentliche Industrie-Ausstellung für das Jahr 1835 betr., wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und besonders werden sämmtliche Gewerbende hierauf aufmerksam gemacht, um frühzeitig solche Arbeiten ihrer Industrie zu verfertigen, womit sie bei dieser Ausstellung sich als geschickte und thätige Arbeiter bethätigen und sich in die Reihe der übrigen Gewerbsgenossen Bayerns anschließen wollen.

Endlich wird noch bemerkt, daß wer noch Loose für die angekauften Gegenstände der letzten Industrieausstellung zu kaufen wünscht, dieselben im Laufe dieser Woche dahier abholen lassen muß, weil die noch vorhandenen Loose künftige Woche abgesendet werden.

Nördlingen den 17. Jänner 1835.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Staats-Ministerium des Innern.

Die dießjährige Industrie-Ausstellung hat rücksichtlich der Tüchtigkeit der eingesendeten Erzeugnisse die Erwartungen übertroffen, und in dieser Beziehung das besondere Wohlgefallen Seiner Majestät des Königs auf sich gezogen.

Ein vollständiges Bild des gegenwärtigen Standpunktes der bayerischen Industrie vermochte dieselbe jedoch nicht darzubieten. Obwohl frühzeitig kundgegeben und mehrfach in Erinnerung gebracht, sind die betreffenden Bekanntmachungen dennoch der Aufmerksamkeit vieler Fabrikanten und Manufakturisten entgangen, manchen talentvollen, aber schüchternen Gewerbsmann hielt eine allzugroße Bescheidenheit von Einsendung seiner, der Ausstellung vollkommen würdigen Leistungen zurück, die besseren Arbeiten der Zeichnungs- und weiblichen Industrieschulen endlich waren bei Erscheinen der sie speziell berührenden Aufforderung meistens schon an die Schüler und Schülerinnen zurückgegeben.

So fanden sich denn manche wichtige Zweige nur theilweise, manche gar nicht repräsentirt. Diese Erwägung, verbunden mit dem lebhaft ausgesprochenen Wunsche

vieler Fabrikanten und Gewerbsleute hat Seine Majestät den König bestimmt, eine außerordentliche Industrie-Ausstellung für das Jahr 1835 huldreichst anzuordnen.

Die eben erwähnte außerordentliche Industrie-Ausstellung wird

I. am 12. Oktober 1835 eröffnet.

II. Das bis dahin mehrfach erweiterte Lokal der gegenwärtigen Ausstellung wird bei diesem Anlasse ausschließend den Erzeugnissen des inländischen Kunst- und Gewerbfleißes gewidmet werden.

III. Für die Leistungen der technischen Schulen ohne Ausnahme, von den bereits auf 1400 angewachsenen Volkszeichnungsschulen bis zu den drei polytechnischen Schulen ist ein geräumiges Gebäude zu gesonderter systematischer Aufstellung ermittelt, eben so

IV. werden die der Aufstellung würdig gefundenen Leistungen der weiblichen Industrie-Schulen in einer eigenen dafür bestimmten Lokalität zweckmäßig gereihet erscheinen.

V. Die Industrie-Ausstellung des Jahres 1835 beschränkt sich gleich jener von 1834 nicht bloß auf sogenannte eminente Kunsterzeugnisse der betreffenden Gewerbe, sie ist vielmehr, wie die dießjährige bestimmt, ein vollständiges Bild der vaterländischen Industrie in ihren gewöhnlichen sowohl, als in ihren außerordentlichen Leistungen darzubieten; und diesem Standpunkte treu räumt sie auch jedem meistermäßig gearbeiteten Produkte des Gewerbsfleißes die gebührende Stelle ein.

Jeder Zweig, jedes Gewerbe erhält seine eigenen, ihm ausschließend zugewiesenen Preise, die würdigsten Erzeugnisse jedes betreffenden Gewerbs sind daher des Preises versichert, ohne durch aussergewöhnliche Leistungen eines andern Gewerbes verdrängt werden zu können, und den Empfängern von Preismünzen und Preisdiplomen des Jahres 1835 steht, wie jenen des Jahres 1834, das Recht zu, dieser Preise auf ihren Schilden und in ihren Ankündigungen u. s. w. ausdrücklich Erwähnung zu thun.

VI. Nicht minder werden den besten Arbeiten

A. der Volks-Zeichnungsschulen,

B. der Landwirthschafts- und Gewerbsschulen, und

C. der polytechnischen Schulen

und den sich durch die Leistungen ihrer Schüler ganz vorzüglich auszeichnenden Lehrern eigene Preise zuerkannt werden.

VII. In gleicher Weise werden die besten Arbeiten der weiblichen Industrie-Schulen und die sich durch die Leistungen der Schülerinnen vorzüglich bewährenden Lehrerinnen ihrerseits durch Preise belohnt werden.

VIII. Die in dem Jahr 1834 mit Preisen begabten Gewerbserzeugnisse sind weder von der Ausstellung, noch von der Preisewerbung des Jahres 1835 ausgeschlossen. Bei gleicher Preiswürdigkeit zweier Erzeugnisse desselben Gewerbes wird jedoch in diesem Falle der Vorzug dem neuern Erzeugnisse zukommen.

IX. Da die Gegenstände in dem Jahre 1835 streng systematisch aufgestellt und katalogisirt und die Erzeugnisse jedes Gewerbes nach Kreisen und in jedem Kreise wieder nach größern und kleinern Städten, nach Märkten und Landgemeinden geordnet werden sollen, so müssen auch sämmtliche zur Ausstellung bestimmte Gegenstände ohne Ausnahme spätestens am letzten August d. J. 1835 in den Händen der um die gegenwärtige

Industrie-Ausstellung so hochverdienten und auch für die künftige wirksam bleibenden Commission sich befinden und die Concurrenten würden es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn eine verspätete Einbeförderung die Annahme ihrer Erzeugnisse, und somit auch deren Theilnahme an der Preisbewerbung und dem etwaigen Ankaufe Behufs der Verloosung unmöglich machen würde.

X. Der die industriellen Klassen des Landes beseelende treffliche Geist verspricht im Voraus die lebhafteste Mitwirkung zu dem wichtigen, ächt nationalen Unternehmen.

Nicht weniger bürgt das Pflichtgefühl des Lehrerpersonales der technischen Schulen aller Kategorien für deren eifrigste Bemühungen zu dem vorgezeichneten Zwecke. Jedenfalls aber werden die K. Kreisregierungen Sorge tragen, daß

a) gegenwärtige Bekanntmachung sämmtlichen Fabrikanten und Manufakturisten individuell zugefertigt, den übrigen ihres tüchtigen Betriebes wegen bekannten Gewerbsmeistern aber zu Protokolle eröffnet werde. Ferner werden dieselben Sorge tragen, daß

b) jede mit einem Zeichnungslehrer oder mit einem des Zeichnens kundigen Schullehrer oder Gehülfen versehene Volksschule unfehlbar Arbeiten sämmtlicher an dem Zeichnungsunterrichte theilnehmender Schüler zur Vorlage bringe, daß

c) die Einsendungen der Volkszeichnungs-Schulen sich streng auf das diesen Schulen als ausschließender Gegenstand vorgeschriebene, die Grundlage des technischen Unterrichtes bildende Linear- und Ornamenten-Zeichnen beschränken, daß

d) jedes Schullehrerseminar Linear- und Ornamentenzeichnungen sämmtlicher Zöglinge und jede Landwirthschafts- und Gewerbsschule, dann jede polytechnische Schule Probearbeiten jedes einzelnen Schülers sowohl, im Linear- und Ornamenten-Zeichnen, als im Bossiren mit genauer Bezeichnung des Alters und Standes der Jünglinge, dann ihres Kurses liefere, daß endlich

e) jede weibliche Industrie-Schule nebst den ausgezeichneten in feinern Arbeiten auch einige Proben der Leistungen in den gewöhnlichen Handarbeiten, je mit Angabe des Namens und Alters der Schülerinnen überreiche.

Die gegenwärtige, noch unvollständige Ausstellung hat, wie erwähnt, bereits unverkennbare und erfreuliche Beweise des immer fortschreitenden Aufschwunges der bayerischen Industrie gewährt. Sie hat von sorgfältigerer Ausbildung der weiblichen Jugend in den die Industrie so wesentlich unterstützenden weiblichen Arbeiten, von rascher Entwicklung des erst am 16. Februar 1833 begründeten Gebäudes technischen Unterrichtes gezeugt, sie hat bereits überraschende Früchte der kaum in das Leben getretenen Idee dargelegt, durch verbesserten Zeichnungsunterricht in den Schullehrer-Seminarien das Linear- und Ornamenten-Zeichnen in alle Volksschulen zu übertragen, und auf solche Weise dem Talente, wo es sich auch finde, Gelegenheit zur Selbsterkenntniß und der gewerblichen Jugend der gesammten Monarchie die nothwendigsten Vorbedingungen verständigen Gewerbs-Betriebes und fortschreitender Ausbildung zu sichern. Sie hat endlich wiederholt bewiesen, zu welcher Entwicklung auch das Gewerbswesen eines vorzugsweise Ackerbauenden Staates unbeschadet der agricolen Interessen fähig ist, und wie unter dem Einflusse zweckmäßiger von den Mißbräuchen des alten Zunftwesens gereinigter Ge-

werbsvereine und eines alle Interessen gleichmäßig beachtenden, die Consumenten von den Uebeln des Monopols und die einmal begründeten gewerblichen Existenzen vor einer unverhältnißmäßigen Zahl von Mitbewerbern gleichmäßig schützenden Concessions-Systems der deutsche Gewerbsfleiß Großes zu begründen, und in vielen Zweigen sogar mit dem auf das höchste potenzirten Maschinenwesen des Auslandes zu konkurriren vermag.

Sie hat endlich die Industrie des Landes von ihren eigenen Kräften und Leistungen überzeugt, die bemittelten Klassen über den inländischen Ursprung mancher von ihnen bisher als fremd gekauften Artikel und über die billigen Preise der eigentlichen Werkstätte, und die Gutsbesitzer und Landwirthe über den noch immer höchst beträchtlichen Bedarf der inländischen Rohstoffen, somit über die zweckmäßigste Richtung der Feldwirthschaft und über das Gewinnverheißende mancher bisher gänzlich vernachläßigten Betriebsart belehrt.

Die ganz vollständige Industrie-Ausstellung des Jahres 1835 im Verbande mit der gesonderten ganz vollständigen Ausstellung der Leistungen sämmtlicher technischer Schulen, dann im Verbande mit den dem Kataloge jenes Jahres beizufügenden statistischen Notizen über Zahl und Umfang der Gewerbe, über Bedarf, Produktion, Import und Export von Rohstoffen aller Art, wird diese Wahrheiten zur vollsten Evidenz bringen, und der Nation ein klares Bild dessen darlegen, was sie ihrem bei jedem Anlasse neu sich bewährenden ernsten und würdigen Sinne, dem pflichttreuen Streben ihrer Kreis-, Distrikts- und Lokalbehörden vor allem aber der erhabenen Lenkung ihres väterlichen, für Landwirthschaft, Handel und Gewerbe so lebhaft und so großartig wirkenden und schaffenden Monarchen danke.

München, den 19. Dezember 1834.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

Fürst von Oettingen Wallerstein.

Durch den Minister der General-Sekretär:
Fr. v. Kobell.

Gemäß der allgemeinen Ausschreibung der Königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 3. d. M. geruhten Seine Königliche Majestät eine Hauskollekte in sämmtlichen Kreisen des Reichs für die durch Brand verunglückten Einwohner der Stadt Wunsiedel zu bewilligen, deren Unglück um so größer ist als die Zahl der abgebrannten Gebäude sich auf 263 und der verunglückten Familien auf 526 beläuft.

Bereits sind für diese Verunglückten nahmhafte freiwillige Beiträge von den hiesigen Bewohnern eingegangen, und haben dadurch ihre menschenfreundliche Theilnahme auf eine rühmliche Art bewährt.

In Gemäßheit des oben bemerkten höchsten Auftrags wird nun dem Publikum Gelegenheit gegeben, durch den zu diesem Zwecke zum Einsammeln beauftragten Polizeidiener jenen Verunglückten noch eine wohlthätige Gabe zufließen zu lassen.

Nördlingen den 17. Jänner 1835.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Der nächste Viehmarkt dahier wird am Dienstag den 3. Februar d. J. abgehalten werden; welches hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 19. Januar 1835.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Die äußerst wohlthätigen Einwirkungen der seit kurzer Zeit dahier gebildeten zwei Leichenvereine hat bei mehreren Personen den lebhaften Wunsch hervorgerufen, daß auch noch ein dritter Leichenverein sich bilde, und besonders für bejahrtere Personen vom 55. bis zum 70. Lebensalter, in welchen sich auch wie bei den übrigen auswärtige Personen aufnehmen lassen können, wenn sie Jemanden, der dahier wohnt, beauftragen, die Zahlungen für sie zu leisten.

Die Zahl der sich hiezu meldenden Mitglieder wird jedoch erst ermessen lassen, zu welchen Beiträgen, ob zu 3, 4, 5 oder 6 kr., und zu welchen Zahlungen, ob zu 25, 30, 40 oder 50 fl., dieselben bestimmt werden können.

Diejenigen, welche hiezu beitreten wollen, haben sich bei der Polizei zur Einschreibung zu melden.

Nördlingen den 18. Jänner 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

In der Sitzung des Armenpflegschaftsrathes vom 13. d. M. wurden

1.) neue wochentliche Unterstützungen bewilligt:
   Blatzer, Katharina, Lodwebers Eheweib, 6 kr.
   Lindenbauer, Anna Christina, Maurergesellen Eheweib, 6 kr.
   Geiger, Leonhard, Wagner, 8 kr.
   Hopf, Anna Katharina, ledig, 6 kr.
   Herpfer, Elisabetha, ledig, 6 kr.

2.) An Zulagen wurden bewilligt:
   Herpfer, Philipp Jakob, Lodweber, zu 8 kr. noch 2 kr.
   Kratzer, Kaspar, Beisitzers Wittib, zu 6 kr. noch 2 kr.
   Stümpfle, Katharina, Holzmessers Wittib, zu 12 kr. noch 3 kr.
   Sandner, Gabriel, Lodweber, zu 15 kr. noch 3 kr.
   Heckmeyer, Johannes, Schneider, zu 8 kr. noch 4 kr.
   Uhlmann, Anna Maria, zu 6 kr. noch 2 kr.
   Niklas, Margaretha, Metzgers Wittib, zu 6 kr. noch 4 kr.
   Beck, Johannes, Schneider, zu 6 kr. noch 4 kr.
   Hetsch, Rosina, ledig, zu 10 kr. noch 2 kr.
   Waih, David, Schneiders Wittib, zu 14 kr. noch 4 kr.
   Brühlmeyer, Georg Matthäus, Lodweber, zu 8 kr. noch 2 kr.
   Jung, Johann Georg, Mühlarzt, zu 6 kr. noch 2 kr.
   Stark, Peter, Beisitzers Wittib, zu 14 kr. noch 2 kr.
   Niklas, David, Metzgers Wittib, zu 6 kr. noch 2 kr.

Nördlingen den 13. Jänner 1835.

Der Armenpflegschafts = Rath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Von der Königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, ist der definitive Winterbiersatz für 1835 in den sämmtlichen 9 Biertaxdistrikten des Rezatkreises auf 3 kr. 2 pf. per Maas als Ganterpreis festgestellt worden.

Der Schenkpreis regulirt sich sohin hiernach mit Zuschlagung von 2 Schenkpfennigen und 1 Lokalbierpfennig dahier auf 4 kr. 1 pf. per Maas.

Nördlingen den 18. Jänner 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen
wird im Interesse der Anne Margarethe Malsch'schen Erben dahier, auf
Montag den 25. dies, Vormittags 11 Uhr,
am hiesigen Landgerichtssitze, der zur Nachlaßmasse der Anne Margarethe Malsch von hier gehörige Zehendstadel Lit. D. Nro. 220 in der Deininger Gasse, bestehend in einer Dreschtenne mit zwei sogenannten Vierteln, und umgeben von 2 Höfen, von denen der eine eine mit dem Stadel selbst zusammenhängende Schupfe und einen Brunnen umfaßt, öffentlich unter den erst am Termin selbst zu eröffnenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Nördlingen am 14. Jänner 1835.

Der Königliche Landrichter
Pölzl. Weilbach.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen
werden nachstehende Realitäten der verwittibten Anna Maria Fälschle von Appetshofen

1.) 1 Söldenhaus mit Brantweinbrennerei und ganzem Gemeindrecht,
2.) 1 Stadel,
3.) 3/4 Morgen Acker in der Au,
4.) 1 Morgen Acker im Bauhof,
5.) 1/2 Morgen Acker in der Gassenrinne,
6.) 3/4 Morgen Acker in der Bützenwiese,
7.) 1/2 Morgen Acker im Enkinger Steig,
8.) 1 Morgen Acker am Holzweg, der Hasenacker,
9.) 1/2 Morgen Acker in den Datzen,

Montags den 26. d. M., Vormittags,
öffentlich an den Meistbietenden am hiesigen Gerichtssitze verkauft, und dieses allen und jedem Kaufsliebhaber zu ihrem Erscheinen bekannt gemacht.
Nördlingen den 15. Januar 1835.

Der Königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen
werden von den zur Spitalverwalter Burger'schen Nachlaßmasse dahier gehörigen Getreidevorräthen am
Freitag den 6. Februar heurigen Jahres Vormittags
486 Schaff Dinkel, auf dem Boden des städtischen Paradieses, dann 50 Schaff Dinkel auf dem Hausboden des Müllermeisters Heuchel, und 54 Schaff Kern auf dem Boden des Klösterleins aufgeschüttet,
am Sonnabend den 7. desselben Monats Vormittags
140 Schaff Kern, in demselben Lokale befindlich, meistbietend versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß diese Getreidevorräthe täglich eingesehen und die Kaufsbedingnisse in der Gerichtskanzlei in Erfahrung gebracht werden können.
Nördlingen, den 19. Januar 1835.

Der Königliche Landrichter
Pölzl. Klein.

Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das dem Gerber Friedrich Daniel Conrad dahier gehörige zweistöckige Wohnhaus Nro. 163 Lit. C., in der hiesigen vordern Gerbersgasse gelegen, und auf 1000 fl. tarirt, am
Freitag den 13. Februar, Vormittags 9 Uhr,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wobei sich der Zuschlag lediglich nach den Bestimmungen des §. 64 des Hypothekengesetzes richtet.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die nähere Beschreibung dieses Wohnhauses in der diesseitigen Registratur eingesehen werden kann.

Nördlingen den 8. Januar 1835.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl. Klein.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

13. Jan. C. Johann Georg Winter, Leimsieder und Rothgerbermeister, Wittwer, mit Igfr. Margaretha Barbara Brechenmacher.

eod. — B. Georg Balthas Hof, Bäckermeister, mit Maria Elisabetha Erdlen.

eod. — B. Esaias Friedrich Zängel, Schuhmachermeister, mit Igfr. Maria Margaretha Kopp.

Geborne:

21. Dez. D. Helena Georgine, Tochter des K. Rentbeamten Herrn von Ammon.

8. Jan. B. Johann Daniel Wilhelm, Söhnlein des Johann Georg Hofmann, Nadlermeisters.

16. — C. Johannes, Söhnlein der Rosina Elisabetha Burger.

Gestorbene: Alter.

13. Jan. D. Johann Balthas Braun, Lodwebermeister, an Abzehrung 57½ Jahr.

14. — B. Johann Friedrich Schröder, Tuchscheerermeister, an Lungensucht und Abzehrung 42¾ Jahr.

eod. — B. Maria Apollonia, geborne Gerstmeyer, des Georg Wilhelm Greglinger, Bäckermeisters Ehefrau, an Altersschwäche 71 Jahr.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Seine Excellenz Hr. Graf von Castell von Castell. Die Herren Kaufleute: Blauhorn von Gunzenhausen, Fries von Nürnberg, von Mielach von Augsburg, Dürr von Marktbreit, Leo von Kitzingen, Günther von Marktsteft und Scharf von Frankfurt.

Im Reh: Hr. Schmidt, mit Familie, Kaufmann von Oehringen. Hr. Major Riedel von Dinkelsbühl. Die Herren Kaufleute: Hevel von Mühlhausen, Barthel von Augsburg, Krakher von Nürnberg, Schmann von Burghaslach, Seuffert, mit Fräulein Tochter, von Ulm, Schroff von Augsburg, Hübner von Kitzingen und Lechner von Regensburg.

In der Sonne: Hr. Freundlich, Hopfenhändler von Altenmohra. Hr. Burger, Leinwandhändler von Sindelfingen. Hr. Blumbach und drei Consorten, Musici von Püllbach.

Im goldenen Ochsen: Hr. Schnell, Handelsmann von Dinkelsbühl. Hr. Altmann, Weinhändler von Gnodstadt. Hr. Schremser, Papierfabrikant von Schretzheim. Hr. Thum, nebst Frau, Handelsmann von Friesingen.

Im Rad: Hr. Pröscholb, Handelsmann von Schmiedefeld.

Im bayerischen Hof: Hr. Schwegler, Handelsmann von Neuburg. Hr. Schmidt, Handelsmann von Dürrwangen. Herren Gebrüder Lucas und Lorenz Lindler, Handelsleute von Forstweiler.

Im silbernen Lamm: Hr. Blechschmidt, Handelsmann von Kutsdorf. Hr. Seidelmann, Seilermeister von Weiltingen.

Im Bären: Hr. Adam, Handelsmann von Thomashard.

Im rothen Löwen: Hr. Neuffer, Güterhändler aus Aalen. Hr. Michael Berg und Margaretha Bach, Handelsleute aus Gaildorf.

Im Mohrenkopf: Barbara Hum, Bandhändlerinn von Schlishausen.

In Privathäusern: Hr. Beck, Gärtner von Augsburg.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	1
für 2 kr.	—	14	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 1 pf.
2 — 4 kr. 2 pf.
4 — 9 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 6 kr.	31½ kr.	8 kr.
Schönmehl	1 fl. 50 kr.	27½ kr.	7 kr.
Nachmehl	1 fl. 34 kr.	23½ kr.	6 kr.
Roggenmehl	1 fl. 12¾ kr.	19 kr.	4½ kr.

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch . . 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . 6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 5 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 8 kr. / ohne — 7½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier kr. pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier . 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 18 bis 20 kr.
Schweinschmalz — — 17 — 18 kr.
Butter . . . . . — — 16 — 17 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück { fette — — — kr. / magere — — — kr.
Enten — — . . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . 7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 8 bis 9 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 15 kr. — fl. — kr.
Erbsen — — 2 fl. — kr. — 2 fl. 24 kr.
Linsen — — fl. — kr. — 2 fl. 10 kr.
Lein — — 3 fl. 5 kr. — 3 fl. 54 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.
Holz:
buchen das Klafter von fl. bis 13 fl.
eichen — — — fl. — 9 fl.
tannen — — — fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 17. Jan.	Höchster. fl.	Höchster. kr.	Mittler fl.	Mittler kr.	Niedrigster fl.	Niedrigster kr.
Kern	11	—	10	19	9	30
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	8	35	8	7	7	59
Gerste	8	11	7	35	7	4
Haber	4	51	4	32	4	16

Augsburg 16. Jan. Mittler.	fl.	kr.
Kern	10	49
Waizen	11	50
Roggen	9	5
Gerste	9	8
Haber	5	26

Donauwörth 14. Jan. Mittler.	fl.	kr.
Kern	10	29
Waizen	11	42
Roggen	8	28
Gerste	7	37
Haber	5	2

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit zwei Beilagen.)

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 4.

Dienstag den 27. Januar 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nach den bestehenden Verordnungen wurde heuer wieder die Wahl der Vorstände der verschiedenen Gewerbsvereine vorgenommen, deren Resultat hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Gewerbsvereine.	Verbleibender nunmehriger erster Vorstand	Ausgetretener Vorstand.	Neuerwählter zweiter Vorstand
Der Bauleute.	Heiß, Christoph, Zimmermeister.	Unrein, Christoph, Schreinermeister.	Der Ausgetretene.
Der Bäcker und Müller.	Der zu verbleibende Wiedenmann ist gestorben für welchen der neugewählte Schneidt, Alex. Bäckermeister, eintritt.	Luther, Joh. Georg, Bäckermeister.	—
Der Bräuer und Wirthe.	Erdmannsdörfer, Karl, Gastwirth zur Krone.	Ostertag, Johannes, Bierbräuer und Gastwirth z. gold. Ochsen.	—
Der Feuer-Arbeiter.	Müller, Friedrich, Kupferschmied.	Schmidt, Joh. Georg, Hufschmied.	—
Der Gerber.	Ulrich, Heinrich, Weißgerbermeister.	Korhammer, G. K. Rothgerbermeister.	—
Des Handelsstandes.	Eppelein, Christ. Paul, Kaufmann.	Rehlen, Anton, Lebküchner.	—
Der Kleidermacher.	Wiedenmann, Johann Georg.	Dauer, Heinrich.	—
Der Kunstgewerbe.	Lippacher, Joh. Alex. Buchbindermeister.	Wolf, Christ. Heinr. Apotheker.	—

Gewerbsvereine	Verbleibender nunmehriger erster Vorstand	Ausgetretener Vorstand	Neuerwählter zweiter Vorstand
Der Leinweber.	Goschenhofer, Johann Balthas.	Reiger, Emanuel.	Der Ausgetretene.
Der Metzger.	Lemp, Jakob.	Ehrentreich, Friedrich.	———
Der Oekonomie-Gewerbe.	Sturm, Johann Daniel, Sattler.	Schneidt, Joh. Jak. Bürstenbinder.	———
Der Schuhmacher.	Schröpel, Joh. Georg.	Mannes, Joh. Kaspar.	———
Der Seiler und Hucker.	Der zu verbleibende Münzinger, Joh. Friedr. Seiler, hat wegen vorgerücktem Alter entsagt und dessen Stelle J. K. Strauß, Hucker, erhalten.	Wiedenmann, G. F. Seiler.	———
Der Wollen-Arbeiter.	Wörlen, Joh. Christian.	Würz, Johannes.	———

Nördlingen den 22. Jänner 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Der nächste Viehmarkt dahier wird am Dienstag den 3. Februar d. J. abgehalten werden; welches hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 19. Januar 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlich Bayerischen Landgericht Nördlingen

wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Prioritäts- und Locationserkenntniß in der Radwirth Philipp Matthias und Anna Barbara Beyschlag'schen Konkurssache von hier, heute publ. loco, an das Gerichtsbrett angeheftet worden ist.

Nördlingen den 27. Januar 1835.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Klein.

An dem heute über 8 Tage einfallenden Lichtmeßdienstziel d. J. haben 183 Personen, aus ihren in die hiesige Sparkasse gelegten Geldern, die Jahrszinse zu erhalten.

Dieselben werden daher aufgefordert, am 2. und 3. dann am 9. und 10. des nächsten Monats Februar mit ihren Sparkassebüchern zu erscheinen, und die sie betreffenden Zinse in Empfang zu nehmen oder zu erklären, ob solche als neue Einlagen eingetragen werden sollen. Diejenigen, welche aufs Neue Geld in die Sparkasse legen, oder ihre Einlagen zurücknehmen wollen, haben sich an den übrigen Tagen der nächsten Woche auf dem Rathhaus einzufinden.

Nördlingen den 26. Januar 1835.

Stadtkassier Geyer.

Am Mittwoch den 4. Februar d. J. werden im Wirthshause zu Gößlingen
123 Klaftern Brennholz,
17 Reißigschlauen,
3600 Stück Wellen,
6 Nutzholzstämme
aus dem Forstort Jungholz, unweit Gößlingen, an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Bissingen den 23. Jänner 1835.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Bissingen — Forstamt Harburg.
Högg. — Mayer.

Privat=Anzeigen.

Montag den 9. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in der Kreuzwirthschaft zu Fremdingen aus den Waldungen des verlebten Hofraths Abendantz
183 Klafter und
1000 Wellen,
vorräthiges ausgetrocknetes Holz, bestehend aus
16 Klaftern Buchenscheit,
36 Klaftern Birkenscheit,
44 Klaftern Eichenscheit,
1 Klafter Erlenscheit,
18 Klaftern Mischling,
68 Klaftern Fichtholz,
1000 Stück Fichtwellen
auf Martini d. J. zahlbar — in öffentlicher Versteigerung verkauft.

Kaufsliebhaber haben sich der Einsicht wegen auf dem Uttenstetter Hofe zu melden.

Fremdingen den 24. Jänner 1835. — Pfenning.

Allen verehrten Gönnern und Freunden, welche die irdische Hülle unsers vielgeliebten Bruders und Oheims, des Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Hofraths Herrn Fr. J. Abendantz zum Grabe begleiteten, den innigsten Dank.

Wallerstein den 14. Januar 1835.

Würzburg, Distelhausen
Frankfurt a. M. Rüdesheim.

Schlompen oder Kratzen zum Wollekartätschen von einer der besten ausländischen Fabriken verkauft billig — Johann Bäuerlen Sohn.

Bei Unterzeichnetem ist ein Manns= und Frauenstuhl zu verpachten oder zu verkaufen, so wie auch ein sehr schönes Gewehr, Säbel und Patrontasche.

Kirnberger.

Bei meiner heutigen Durchreise habe ich bei Herrn Kaufmann Mayer hier wieder eine Parthie von meinem Dintenpulver niedergelegt, was ich die Ehre habe, allen hochgeehrten Aemtern und dem Publikum hier und der Umgegend anzuzeigen.

Nördlingen den 23. Januar 1835. C. F. Schmidt,

k. k. privil. Dintenpulver-Fabrikant aus Wien.

Nicht nur dieses anerkannt vortreffliche Dintenpulver in Pfund-Paqueten à 1 fl. 12 kr., sondern auch die davon verfertigte Dinte à 16 kr. die Maas ist fortwährend bei mir zu haben.

Bei dieser Gelegenheit bringe ich auch die in Commission habende beste Glanzwichse in Erinnerung, welche in eleganten Schächtelchen à 2 und 3 kr. verkauft wird. J. J. Mayer bei der Krone.

(Oeffentlicher Dank.)

Groß ist unser Schmerz über den Verlust der geliebten Gattin, Tochter, Schwiegertochter und Schwester Juliane Sibylle Hofmann, geb. Schneidt, die uns in der ersten Hälfte ihres 24sten Lebensjahres durch den Tod entrissen wurde. Wie so manche Thräne ist geflossen an ihrem Grabe aus den Augen so Vieler, die ihren Werth nicht kannten, wie wir, und denen sie nicht so nahe angehörte, wie uns! Doch wir beugen uns in Demuth unter den Rathschluß des Allerhöchsten, der den Sterblichen auch da mit seiner Liebe nahe ist, wenn er ihnen harte Prüfungen auflegt. Von ihm erflehen wir Trost für unsere gebeugten Herzen und Segen für das geliebte Kind, dem die theure Mutter so frühe entrissen wurde. Ihnen Allen aber, die uns die rührendsten Beweise herzlicher Theilnahme bei der zahlreichen Leichenbegleitung der Entschlafenen gegeben haben, widmen wir den aufrichtigsten Dank und verbinden mit demselben den herzlichen Wunsch, daß Sie die Güte des Höchsten vor solchen schmerzhaften Trauerfällen in Gnaden bewahren, und im Schoos Ihrer Familien bis ins höchste Alter im Genuß der vollkommensten Gesundheit erhalten wolle.

Johann Georg Hofmann, Bürger und Nadlermeister,
nebst der Mutter, den Schwiegereltern, Schwester und
Schwager der Verblichenen.

Unterzeichneter ist willens, Montag den 2. Februar einen Kompagnietag zu halten, wozu er seine Freunde und Gönner höflichst einladet.

Balthas Erhard, Wirth zum schwarzen Lamm.

Hirsen und geründelte Gerste ist zu haben

bei Heinrich Lang, Hucker, bei der Eger.

(Zur Nachricht.) Bei dem königlichen Rentamt dahier wird ein Inzipient angenommen.

Der redliche Finder von in Silber gefaßten Augengläsern wird ersucht, solche gegen Belohnung auf dem königlichen Landgerichte auszuliefern.

Vergangenen Sonntag wurde vom Baldinger Thor bis in die Berger Gasse ein Schlittschuh verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Es hat sich ein schwarzer dachsartiger Hund mit einer gelben Brust verlaufen. Der jetzige Besitzer wird ersucht, die Anzeige in der Beck'schen Buchhandlung zu machen.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen
ist zu haben:

Kleiner Duodez-Atlas in 24 Blatt über alle Theile der Erde. Vornehmlich zum Gebrauch bei Cannabich's Schulgeographie, aber auch brauchbar bei allen übrigen Lehr- und Unterrichtsbüchern der Erdbeschreibung. Gezeichnet von Eduard Beer. Zweite verbesserte Auflage 54 kr.

Die erste Auflage war in einem Monat nach ihrer Erscheinung vergriffen, und tausend Nachfragen darnach mußten bis jetzt, wo er eben in neuverbesserter Gestalt wieder erscheint, abgewiesen werden. Aber so richtig gezeichnet und so sauber illuminirte schöne Kärtchen sind auch noch nie für einen so billigen Preis geliefert worden; denn eine Karte kommt nur auf 2 kr. 1 pf. Deßhalb kann dieser zwar niedliche aber doch schon recht brauchbare Atlas leicht in die Hände aller Schüler gebracht werden und wird sicher ihre Liebe und Lust zu dem nützlichen Studium der Geographie neu beleben. Dem deutschen Vaterlande wurden vorzugsweise zu mehrerer Deutlichkeit vier Blätter gewidmet.

Stieler's Schul-Atlas der neuesten Erdbeschreibung in 26 illuminirten Karten. Dreizehnte Auflage. Gotha, bei Justus Perthes. 1834. Ladenpreis 2 fl. 42 kr.

Anmerkung. Dieser dreizehnten Auflage ist das aus 6 Bl. bestehende Suppl.-Heft, das bei den ersten neun Auflagen besonders verkauft wurde, ohne Preis-Erhöhung hinzugefügt worden, so daß diese Auflage jetzt um 1/4 wohlfeiler im Preise ist, als jene frühern. —
Einzelne Karten werden zu 7 kr. abgelassen.

Schaden, Adolph von, geographisch-topographisch-statistisches Tableau des Königreichs Bayern. Nach den neuesten und zuverläßigsten Quellen für Schulen, Geschäftsmänner u. dgl. m. zusammengestellt. Nebst einer kurzgefaßten Beschreibung des Königreichs Bayern im Allgemeinen 48 kr.

Bilder aus Griechenland. Ein Beitrag zur Länderkunde, zugleich als Hülfsmittel zum bessern Verständnisse der Schriftsteller. Erstes Heft: 28 Abbildungen in Stahlstich 54 kr.

Der Sänger oder Lieder geselliger Freude. Erste Abtheilung. — 100 Lieder mit Melodien. Gesammelt und herausgegeben v. J. F. Kayser 1 fl. 21 kr.

Herr, führe uns nicht in Versuchung! Ein Gebet- und Andachtsbuch für die gebildete, christkatholische Jugend. Von Joseph Stegl. Mit 1 Kupfer. 8. broch. 1 fl. 48 kr.

Genealogische Anzeige.
Geborne:

16. Jan. A. Johann Wilhelm, Söhnlein der Anna Margaretha Heilbronner.
17. — — Barbara, Töchterlein des Joseph Wörle, Rothenbauers zu Herkheim.
22. — D. Maria Elisabetha, Töchterlein des Johannes Sening, Schwarz- und Schönfärbers.
eod. — B. Katharina Ursula, Töchterlein des Joh. Georg Hilsenbeck, Krebswirths.
eod. — C. Anna Regina, Töchterlein des Alois Ernst Frickhinger, Feilenhauers.

Gestorbene:			Alter.
17. Jan.	B.	Adam Friedrich, Söhnlein der Magdalena Margaretha Knie, Schneiders Wittib, am Brand	6½ Jahr.
20. —	A.	Ein Töchterlein des Johann Philipp Ulrich, Wegmachers, am Steckfluß	14 Stund.
eod. —	D.	Anna Johanna Christina, Töchterlein des Johann Jakob Mühe, Lodwebermeisters, an Abzehrung	1⅔ Jahr.
22. —	D.	Maria Elisabetha, Töchterlein des Johannes Sening, Schwarz- und Schönfärbers, an Entkräftung	½ Stund.
eod. —	B.	Juliana Sibylla, geb. Schneidt, Ehefrau des Johann Georg Hofmann, Nadlermeisters, am weissen Friesel	23¼ Jahr.
eod. —	B.	Eva Jakobina, geb. Riedel, Ehefrau des Johann Georg Hilsenbeck, Krebswirths, an Entkräftung	34⅓ Jahr.
eod. —	B.	Katharina Ursula, Töchterlein des Joh. Georg Hilsenbeck, Krebswirths, an Entkräftung	4 Stund.
eod. —	C.	Margaretha Barbara, geb. Erdlen, Johann Peter Haas, Lodwebers Wittwe, im Hospital, an Altersschwäche	85 Jahr.
23. —	D.	Herr Felix Christian Albrecht Güettler, Med. Doctor, k. Stadt- und Landgerichtsphysikus, am Steckfluß	59¾ Jahr.

Fremden - Anzeige.

In der Krone: Hr. Forstmeister von Martin und Hr. Actuar Heim von Wemdingen. Hr. Lieutenant Göller von Dillingen. Hr. Rieser, Handelsmann von Lainach. Sr. Excellenz Hr. Graf von Castell von München. Die Herren Kaufleute: Gruber von Cannstatt, Richter von Nürnberg, Levi von Eßlingen, Breitenbach von Würzburg, Buchner von Kitzingen.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Schroff von Augsburg, Ziegler von Hellbronn, Schlegel von Nürnberg, Riesch von Stuttgart, Lindner von Dettelbach. Hr. Neumann, Oekonomieverwalter von Oehringen.

In der Sonne: Hr. Nusser, Advocat mit Familie v. Ansbach. Hr. Doctor Kreitner nebst Gattin von Oettingen. Hr. Löwig, Kaufmann nebst Sohn von Schwäb. Gmünd. Hr. Elin, Kaufmann von Mergentheim. Hr. Keller, Ober-Lieutenant von Günzburg. Hr. Wolf, Hopfenhändler nebst Sohn von Berlzenn.

Im weißen Roß; Hr. Bühlmaier, Seifensieder, und Hr. Grau, Weißgerber von Dinkelsbühl. Hr. Hüber, Rothgerber von Gunzenhausen. Hr. Heiter, Handelsmann von Augsburg.

Im Fuchs: Ludwig Bog, Musiker von Berlin.

In der Bretzen: Hr. Angele v. Biberach. Die Hopfenhändler: Hr. Reuff, Mayr und Grömmer von Hirschbruck. Zimmermann von Burg. Nuding und Frau von Bliterhausen.

Im goldnen Ochsen: Hr. Schiller, Handelsmann v. Augsburg. Fichtenberger, Handelsmann von Bartholmä. Marx, Citronenhändler von Reschen. Steinberger und Gebr., Teppichhändler von Defereggen.

Im rothen Löwen: Neigert und Dümmler, Handelsleute v. Dinkelsbühl.

In der goldnen Rose: Semmler und Lutz, Saamenhändler v. Jungenau.

Im bayerischen Hof: Joseph Kohn, Handelsmann von Gaildorf.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	—
für 2 kr.	—	14	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	2
für 2 kr. Kipf	—	15	—
für 4 kr. Laib	—	30	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund	2 kr.	1 pf.	
2 —	4 kr.	2 pf.	
4 —	9 kr.	— pf.	

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 11 kr.	39 kr.	5¼ kr.
Schönmehl	1 fl. 55 kr.	28¾ kr.	7¼ kr.
Nachmehl	1 fl. 39 kr.	24¾ kr.	6¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. — kr.	15 kr.	3¾ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8 kr.
— — Kalbfleisch	6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	5 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	8 kr.
— — Schweinfleisch ohne —	7½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	kr. pf.
— — — Winterbier	4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter gegossene — —	24 kr.
Lichter getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	18 bis 19 kr.
Schweinschmalz — —	17 — 18 kr.
Butter . . . . . — —	16 — 17 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse, das Stück fette . — — —	kr.
Gänse, das Stück magere — — —	kr.
Enten — — . . . . — — —	kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	bis kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 15 kr. — fl. — kr.
Erbsen — —	2 fl. — kr. — 2 fl. 12 kr.
Linsen — —	2 fl. 48 kr. — 3 fl. 30 kr.
Lein — —	1 fl. 45 kr. — 3 fl. 56 kr.
Flachs das Pfund	— — — kr.
Heu der Centner	1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk	— 7 fl.
Holz:	
buchen das Klafter von	fl. bis 13 fl.
eichen — — —	fl. — 9 fl.
tannen — — —	fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise:

	Nördlingen, vom 14. Febr. Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	11	40	11	3	10	18
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	8	51	8	30	8	5
Gerste	8	44	8	16	7	50
Haber	5	3	4	57	4	43

	Augsburg 13. Febr. Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	12	5
Waizen	12	15
Roggen	9	45
Gerste	9	12
Haber	5	30

	Donauwörth 11. Febr. Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	11	15
Waizen	11	30
Roggen	9	23
Gerste	7	57
Haber	5	12

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 9.

Dienstag den 3. März 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiemit dem betheiligten Publikum zur Kenntnißnahme mitgetheilt.

Nördlingen den 2. März 1835.

Stadt = Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Die unterm 4. November v. J. erlassene, in alle Kreise des Königreiches versendete Bekanntmachung, den Aktienverkauf betreffend, hatte ein so günstiges Resultat, daß eine Summe von 19,000 fl. zum Ankaufe von Gegenständen der Industrieausstellung verfügbar geworden ist.

Das Detail des Aktienverkaufes wird, nach Kreisen geordnet, bekannt gemacht werden.

Bei dem Ankaufe von Industriegegenständen selbst behielt die K. Kommission die doppelte Rücksicht auf die Aktienabnehmer eben so, wie auf die Einsender, stets im Auge, und stellte eine Gewinnstskala auf, die neben einer bedeutenden Anzahl werthvoller Gegenstände, auch eine Reihe von niederen Gewinnsten enthält, durch welche allein man in den Stand gesetzt wurde, auf eilf Aktien einen Gewinnst zu geben.

Die Gewinnstliste mit den gewinnenden Aktiennummern wird unmittelbar nach vollendeter Ziehung im Drucke erscheinen, und jedem Gewinnste die Katalognummer des Einsenders beigesetzt werden, um die Gewinnenden mit den Fabrikanten und Gewerbetreibenden, von welchen ihnen ein Gewinnst zugefallen ist, bekannt zu machen.

Deßhalb wurde der Katalog in den Buchhandel gegeben, und ist zu dem herabgesetzten Preise von 18 kr. überall zu haben.

Den auswärtigen Aktionairs werden die Gewinnste durch ihre resp. Behörden zukommen; die in München Anwesenden können dieselben gegen Vorzeigung der gewinnenden Aktien in Empfang nehmen.

Was die Versendung der Gewinnste betrifft, so hat die K. Kommission das Porto für solche unter 20 fl. auf Rechnung des Aktienverkaufes übernommen, die über 20 fl. aber unfrankirt verschicken zu sollen geglaubt, da bei diesen der Empfänger durch den Gewinnst für die allenfallsige Portoauslage entschädigt ist.

Hiefür, so wie für die übrigen durch den Aktienverkauf und die Lotterie erwachsenen Kosten, hat man von der Gesammtsumme von 19,000 fl., 1000 fl. in Abzug gebracht.

München, am 14. Februar 1835.

Die für die Industrieausstellung angeordnete k. Ministerialkommission

Freyherr von Welden, Vorstand.

Dr. Carl Wolf, Sekretär.

Zu Folge Rescripts der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 16. dieß, ist der Ganterpreis für die Maas Sommerbier in dem Taxdistrikt Nördlingen auf 4 kr. gesetzt.

Nachdem sohin 2 Schenkpfennige und 1 Pfennig Lokalaufschlag hiezu gerechnet wird: so bestimmt sich der Schenkpreis für die Maas Sommerbier dahier auf 4 kr. 3 pf., welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Nördlingen den 27. Februar 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

In Folge hohen Regierungs=Rescripts wird die Bekanntmachung vom 10. Juli 1834 des hiesigen Intelligenzblatts als solche zurückgenommen.

Nördlingen den 23. Februar 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Die Lottokollecte Nro. 384 dahier ist bereits durch den pensionirten Gensdarmen und Rechnungsführer Johann Philipp Hooffacker besetzt worden, welches in Folge erhaltener höherer Weisungen hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Nördlingen den 26. Februar 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Mit dem 15. d. M. sind fürs II. Steuerziel 18$^{34}/_{35}$

2 Simpla der Grund=
1 — — Haus= und
2 — — Dominikal=, ingleichen
die erste Hälfte der Gewerbsteuer,

verfallen. Diejenigen, welche nicht schon mit dem I. Ziel Zahlung geleistet haben, werden nicht außer Acht lassen, ihre Schuldigkeit, mit Innenbehaltung des — auch für heuer bewilligten außerordentlichen Grundsteuer=Nachlasses, ad 8⅛ kr. vom Steuergulden, an folgenden für die Steuerpflichtigen der hiesigen Stadt bestimmten Tagen:

für das Stadtviertel Lit. A Montag den 9. März,
— — — — B Dienstag den 10. März,
— — — — C Mittwoch den 11. und
— — — — D Donnerstag und Freitag den 12. und 13. März,

abzuführen, um der Mahnkosten enthoben zu bleiben.

Nördlingen, am 16. Februar 1835.

Königliches Rentamt

von Ammon.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen wird
Samstag den 7. März d. J., Vormittags 10 Uhr,
eine Quantität Dinkel-Kern, mit Genehmigungs-Vorbehalt, meistbietend verkauft, wozu man Kaufsliebhaber hiermit einladet.

Nördlingen, am 28. Februar, 1835.

Königliches Rentamt.
von Ammon.

Am Mittwoch den 11. März 1835 werden in dem Wirthshause zu Mauren von den Forstorten Laubeloch und Katzenthal, Revier Harburg,
250 Klaftern,
30 Eichblöcke,
3000 Stück Wellen und
100 Stück Wagnerstangen
verkauft, und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen.

Harburg den 24. Februar 1835.

Fürstliches Rentamt.
Mayer.

Fürstliches Forstamt.
Mayer.

Montag den 16. März d. J., Vormittags 9 Uhr, wird in dem Forstorte Könling das vorhandene
Brenn- und Nutzholz, darunter
13 stehende Espen und Eichen, und
Dienstag den 17. März d. J., Vormittags 9 Uhr, in dem Forstorte Unterochsenhau, bei Bollstadt, das vorhandene
Brenn- und Nutzholz, darunter
15 stehende Eichen
an den Meistbietenden verkauft.

Dazu werden zahlungsfähige Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Versteigerung bei günstiger Witterung in den Holzschlägen, — bei schlechter Witterung aber in dem hiesigen obern Wirthshause vorgenommen werden wird.

Amerdingen den 24. Februar 1835.

Freiherrlich Schenk von Stauffenbergisches Patrimonialgericht
I. Klasse Amerdingen.
Kropf.

Privat-Anzeigen.

(Avertissement).

Schon seit 22 Jahren widmete ich meine Nebenstunden dem Unterricht in der französischen Sprache, und da ich gegenwärtig 2 Stunden, nämlich von 7 bis 8 Uhr Morgens und von 6 bis 7 Uhr Abends zu meiner Disposition habe, so mache ich dieses denjenigen Eltern, welche mir das Zutrauen zum Unterricht ihrer Kinder schenken wollen, mit dem Bemerken bekannt, daß solche gleich mit dem Anfange des Monats März bei mir eintreten können.

Nördlingen am 20. Februar 1835. Weilbach.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum habe ich die Ehre die Anzeige zu machen, daß ich mein bisheriges Logis verlassen, und die obere Wohnung bei Herrn Monninger, Maurermeister, unfern der Briefpost, bezogen habe.

Zu fernerer Gewogenheit empfiehlt sich

Clara Beck.

(Bleich-Empfehlung.)

Bei dem nunmehr gut geordneten Bleichgeschäfte empfiehlt sich ihren lieben Mitbürgern und den benachbarten Orten zu gefälliger Aufgabe von Lauggarn und Bleichwaaren unter Zusicherung der besten und möglichst schnellsten Bedienung

Nördlingen den 1. März 1835. die Bleichbesitzerin,

Freifrau von Bouwinghausen,
geb. Freiin von Trölsch.

(Danksagung und Waaren-Empfehlung.)

Allen unsern verehrten Freunden, die uns an unserm Trauungsfeste mit Geschenken beehrten, bringen wir hiemit den ergebensten Dank, und werden bei ähnlichen Gelegenheiten nicht ermangeln, Beweise unserer Erkenntlichkeit zu geben.

Friedrich und Caroline Schramm.

Zugleich empfehle ich meine Quincaillerie-Waaren zur gefälligen Abnahme, bestehend in modernen Pfeifenröhren und Hornspitzen, Horn- und Metallknöpfen, englischen Rasir- und Federmessern und Scheeren, desgleichen in ordinären Transchir-Tischbestecken, Taschenmessern, Schreibmaterialien, Brieftaschen, Uhrbändern und Ketten, einer hübschen Auswahl von allen möglichen Schuhmacher- und Schreiner-werkzeugen, Schlössern und Beschlägen, und noch sehr vielen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und bemerke hiebei, daß ich alle Schneitwaaren auf Garantie verkaufe. Ich werde mich besonders bemühen, das bisherige Zutrauen meiner verehrten Herren Abnehmer durch preiswürdige Waare und reelle Bedienung mir fernerhin zu erhalten, so wie auch die mir im Fache der Schleiferei anvertrauten Gegenstände mit allem Fleiße bestens herzurichten.

Friedrich Schramm, Schleifermeister und Handelsmann.

Montag den 9. März, Morgens 9 Uhr anfangend, und die darauf folgende Tage wird in dem Hause Lit. B. Nro. 187 eine Mobilien-Auction abgehalten, in welcher Frauenkleider, als: seidene und kottunene Oberröcke und Kleider, seidene und kottunene Schürzen, seidene und kottunene Halstücher, Sacktücher, Negligehauben, weißes Zeug, Hemden, Strümpfe; ferner: Bettziechen, Gewirktes, Silberstücke, eine goldene Kette, Ohren- und Fingerringe, Granatpotter, Portraits, Kupfer, Zinn, Steingut, Porzellain, Krüge, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, eine Parthie Messer und Gabeln, ein Commodkasten, zwei Tafeln mit Wachstuch, Sessel, Kanapee, zweithürene Kästen, Küchenkasten, Mehltruhe, Bettstatten, Betten, ein Sack mit Federn, nebst andern Fahrnissen an den Meistbietenden erlassen werden. Fremde belieben gleich zu bezahlen.

Johannes Schäblen,
Teppichfabrikant, dem Krebswirth gegenüber.

Das Schuhmacher Danzer'sche Wohnhaus Lit. C. Nro. 11, nächst dem Paradies, ist zu verkaufen und die nähern Bedingnisse deswegen zu erfragen bei

Lederhändler Krauß.

Unterzeichnete ist willens, ihr Wohnhaus Lit. C. Nro. 108 in der mittlern Gerbergasse aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält 3 Stuben mit eisernen Oefen, 2 Küchen, 10 Kammern, 2 Böden, einen Keller, eine Werkstatt, einen Brunnen, ein Gärtchen mit 5 tragbaren Bäumen.

Kaufsliebhaber können solches täglich in Augenschein nehmen und sich Montag den 9. März, Abends 7 Uhr, bei Herrn Müller, zum goldenen Hirsch einfinden.

Anna Maria Brackenhofer, Wittib.

In der Stadt Donauwörth ist ein Haus mit Gemeindstheilen und Forstgenuß, nebst einer Lodweber-Gerechtsame sammt Handwerkszeug zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ist zu haben bei M. J. Thoma, Buchbinder, in Donauwörth.

Unterzeichneter hat ein bedeutendes Quantum Stroh von 200 bis 300 Tagwerken zu verkaufen. Dasselbe liegt in der Zehntscheuer in Maihingen und Holzkirch, und kann theilweise oder auch im Ganzen täglich abgelassen werden.

F. J. Feil in Wallerstein.

Bei Schmiedmeister Schörgl in der Baldinger Gasse kann täglich oder bis Georgi das obere Logis bezogen werden.

Literarische Anzeigen.

Für Schulen, Gymnasien, Kaufleute, Reisende und jeden Gebildeten.

Bei Georg Franz in München ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Geographisch=statistisch=topographisches Tableau des Königreichs Bayern

nach den neuesten und zuverläßigsten Quellen für Schulen, Geschäftsmänner u. dgl. m. zusammengestellt. Nebst einer kurzgefaßten Beschreibung des Königreichs Bayern im Allgemeinen, von Ad. von Schaden, gr. quer 8. kartonirt 48 kr.

In der von Rohden'schen Buchhandlung in Lübeck ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Brieger, C. F., Gebete für christliche Volksschulen. Nebst einem Anhange, enthaltend Gebete für Kinder zum Auswendiglernen, 8. 27 kr.

Eine passende Sammlung von Schulgebeten ist schon längst als ein dringendes Bedürfniß für Volksschulen anerkannt worden, und es ist wohl nur durch die Schwierigkeiten erklärlich, die sich bei Abfassung derselben so sehr häufen, daß alle bisher gelieferten Arbeiten dieser Art noch immer ihrem Zweck nicht ganz entsprechen.

Der Verfasser obiger Gebete, angeregt durch eine Aufforderung in „Harnisch Volksschullehrer," liefert zur Lösung dieser schwierigen Aufgabe einen neuen Versuch, und wagt es, christlichen Eltern und Lehrern dieselben vorzulegen.

Für Blumenfreunde.

Seit dem neuen Jahre erscheint bei Unterzeichneter unter dem Titel:

Süddeutsche Blumenzeitung.

ein Blatt, welches, von mehreren bekannten Blumisten geleitet und unterstützt, den Zweck hat, durch gegenseitiges Zusammenwirken das blumistische Vergnügen ohne große Kosten zu erhöhen, und daher den Blumenfreunden praktischen Nutzen zu gewähren, so daß nicht nur der Glas= und Treibhausbesitzer, sondern auch jeder andere Blumenfreund, der nur mit einigen hundert Töpfen auf sein Zimmer oder auf ein kleines Gärtchen beschränkt ist, zehnmal mehr Nutzen und Freude aus diesem Blatte ziehen wird, als es ihn kostet. Alle 14 Tage erscheint ein Blatt zu einem halben Bogen. Der äußerst niedrige Preis von 40 kr. halbjährig, wird wohl jeden überzeugen, daß diesem Unternehmen keine Geldspekulation zu Grunde liegt. Die Bestellungen können auf jedem Postamte geschehen. Der Portoansatz wird an den äußersten Gränzen der Königreiche Bayern und Würtemberg nicht über 24 kr. jährlich betragen.

Das Nähere sagt die Ankündigung, welche auf portofreies Verlangen gratis zu erhalten ist bei

Dillingen a. d. Donau den 9. Februar 1835.

der Redaktion
der süddeutschen Blumenzeitung.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen
ist zu haben:
(Katholische Bibel.)
Mit päbstlicher Approbation.

Die heilige Schrift des alten und neuen Testamentes, 1r Theil, die 1ste und 2te Lieferung bildend, die fünf Bücher Mosis und das Buch Josua. Neu übersetzt und erläutert von Dr. J. F. Allioli. Zweite Auflage. gr. 8.

Die neue Auflage, 6 Bände, mit 2 Titelkupfern, erscheint in zwölf Lieferungen à 48 kr., auch besteht ein Vorausbezahlungspreis von 8 fl. 6 kr. welcher mit der Ostermesse 1835 aufhört. In 2 Jahren ist die neue Auflage fertig.

Die Bibel im Jahr 1534 und 1834. Eine Reformationspredigt von Wilhelm Tretzel, Pfarrverweser in Mt. Berolzheim. Von mehrern Gemeindegliedern dem Druck übergeben. gr. 8. broch. 6 kr.

Vollständige alphabetische Sammlung der gegenwärtigen Verfassungs- und Verwaltungsnormen im Königreiche Bayern. Ein belehrendes Handbuch für jeden Staatsbürger. Von Dr. W. C. Christlieb. Erste Lieferung, zweites Heft, gr. 8. broch.

Um die Anschaffung dieses nützlichen und anerkannt guten Werkes zu erleichtern, geben wir die bereits erschienenen zwei ersten Lieferungen in Heften zu je 11 Bogen mit Umschlag à 1 fl. 12 kr. aus. Die 3. und 4te Lieferung, Buchstaben K — Z, so wie ein Nachtrag, alle von 1831 bis 1834 erschienenen Verwaltungs- und Verfassungs-Normen enthaltend, erscheinen im Laufe dieses Jahres.

Kallischematik, oder Anleitung zu einem edlen Anstande und zur schönen, gefälligen Haltung des Körpers, sowohl im gesellschaftlichen Umgange als beim Tanze, für alle Stände, besonders für die Jugend, und zum Gebrauche in Instituten, Studien-Anstalten, und zur Selbstbildung für jene Familien, welche nicht geregelten Unterricht in diesem Fache erhalten können, nebst Angabe einiger Mittel und Warnungen gegen körperliche Verkrümmungen von Fr. Xav. Nadler, königl. Hoftänzer. Mit 32 Abbildungen. gr. 8. broch. 2 fl. 24 kr.

Atlas von Bayern. Geographisch-statistisch-historisches Handbuch zur bessern Kenntniß des Vaterlandes für alle Stände. Mit neun Karten. Bearbeitet von Georg Leonhard Beyer. In neun Lieferungen, jede Lieferung im Subscriptionspreis 27 kr. Zweite Lieferung: Unter-Main-Kreis.

Kleiner Duodez-Atlas in 24 Blatt über alle Theile der Erde. Vornehmlich zum Gebrauch bei Cannabichs Schulgeographie, aber auch brauchbar bei allen übrigen Lehr- und Unterrichtsbüchern der Erdbeschreibung. Gezeichnet von C. Beer. Zweite sehr berichtigte und verschönerte Ausgabe. gr. 12. In schönem Umschlag elegant geheftet. Preis 54 kr.

Die erste Auflage war einen Monat nach ihrer Erscheinung vergriffen, und tausend Nachfragen darnach mußten bis jetzt, wo er eben in neuverbesserter Gestalt wieder erscheint, abgewiesen werden. Aber so richtig gezeichnete und so sauber illuminirte schöne Kärtchen sind auch noch nie für einen so billigen Preis geliefert worden; denn eine Karte kommt nur auf 2¼ kr. Deßhalb kann dieser zwar niedliche, aber doch schon recht brauchbare Atlas leicht in die Hände aller Schüler gebracht werden und wird sicher ihre Liebe und Lust zu dem nützlichen Studium der Geographie neu beleben. Dem deutschen Vaterlande wurden vorzugsweise zu mehrerer Deutlichkeit vier Blätter gewidmet.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

24. Febr. D. Michael Friedrich Schramm, Stadtschleifer und Handelsmann, mit Jgfr. Jakobine Karoline Vollmer.

Geborne:

20. Febr. B. Johann Heinrich Friedrich, Söhnlein des Johann Christoph Sening, Goldarbeiters.
25. — B. Johann Philipp, Söhnlein der Anne Marie, adoptirte Beck.
26. — B. Heinrike Regine, Töchterlein des Karl Sigmund Geyer, Tuchscheerermeisters.
27. — C. Marie Jakobine Magdalene, Töchterlein des Johannes Goschenhofer, Lodwebermeisters.
28. — D. Marie Margarethe, Töchterlein des Georg Wilhelm Ostertag, Leinwebermeisters.

Gestorbene: Alter.

21. Febr. D. Marie Katharine, Töchterlein des Johann Balthas Erdlen, Metzgermeisters, am Brand — 2½ Monat.
22. — D. Katharine Christiane, Töchterlein des Karl Friedrich Brechenmacher, Lodwebermeisters, an Entkräftung — 18 Stund.
eod. — C. Johannes, Söhnlein der Marie Katharine Renner, an Gichtern — 14 Tag.
25. — D. Johann Heinrich, Söhnlein des Georg Daniel Müller, Hufschmiedmeisters, am Zehrfieber — 2 Monat.
27. — D. Ferdinand Ernst August Heinrich Karl Maximilian, Sohn des Hrn. Heinrich Dittmar, rechtskundigen Magistrats-Raths, an Gichtern — 2½ Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Kremer von Augsburg, Dürstele von Zürich, Helferich von Stuttgart, Bayer von Frankfurt, Richler von Frankfurt. Freiherr v. Bettendorff v. Würzburg. Hr. Regierungsrath Dr. Roußeau v. Ansbach.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Decrinis von Augsburg, Schweitzer von Stuttgart, Jaus v. Augsburg, Wiedenmann v. Nürnberg, Sommer v. Affoltern in der Schweiz. Hr. Major von Oertel mit Gemahlin v. Ansbach. Hr. Optikus Wertheimer von Würzburg.

In der Sonne: Hr. Bachmann, Schneidermeister v. Augsburg. Hr. Schneider und Frau, Kaufmann von Eibenstock. Hr. Herrmann, fürstlicher Herrschaftsrichter von Oettingen. Hr. Schuh, Schönfärber von Stuttgart.

Im goldenen Ochsen: Leonhard Ladstetter, Joseph Großlercher, Johannes Ladstetter, Philipp Veiter, Gregor Oberwalter, Teppichhändler von Defereggen.

Im goldenen Lamm: Hr. Ansenhofer und Hr. Lipp, Bindermeister von Steinheim. Hr. Joseph von Jung von Steinweg.

Im Fuchs: Hr. Werner und Hr. Reiflen, Handelsmann von Günzburg. Hr. Engelhard, Kupferschmiedmeister von Weissenburg. Hr. Reibmaier, Handelsmann von Stetten.

Im silbernen Lamm: Hr. Dorner, Mandelkaffee-Fabrikant von Fürth. Hr. Strack, Seilermeister von Ansbach.

Im Hecht: Die Herren Handelsleute: Rayer von Eßlingen, Hügel und Pfitzer von Dettenrode, Rippel und Faul von Gerstetten.

Im rothen Löwen: Hr. Benkelmann, Handelsmann von Gosbach.

In Privathäusern: Frau Sophie Bährlen, Oberförsterin von Bopfingen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	—
für 2 kr.	—	14	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	2
für 2 kr. Kipf	—	15	—
für 4 kr. Laib	—	30	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 1 pf.
2 — 4 kr. 2 pf.
4 — 9 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 11 kr.	33 kr.	$8\frac{1}{4}$ kr.
Schönmehl	1 fl. 55 kr.	$28\frac{3}{4}$ kr.	$7\frac{1}{4}$ kr.
Nachmehl	1 fl. 39 kr.	$24\frac{3}{4}$ kr.	$6\frac{1}{4}$ kr.
Roggenmehl	1 fl. $12\frac{3}{4}$ kr.	19 kr.	$4\frac{3}{4}$ kr.

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 5 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 8 kr. / ohne — $7\frac{1}{2}$ kr. }

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 3 pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr. }
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 18 bis 20 kr.
Schweinschmalz — — 17 — 18 kr.
Butter . . . . . — — 17 — 18 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück { fette — — — kr. / magere — — — kr. }
Enten — — . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . — — — kr.
Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . 7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen bis kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 15 kr. — fl. — kr.
Erbsen — — 2 fl. 4 kr. — 2 fl. 42 kr.
Linsen — — fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — — 2 fl. 12 kr. — 4 fl. — kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.

Holz:
buchen das Klafter von fl. bis 13 fl.
eichen — — — fl. — 9 fl.
tannen — — — fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise:

	Nördlingen, vom 28. Febr. Höchster. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	11	44	10	49	10	3
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	8	48	8	30	8	10
Gerste	8	51	8	25	8	—
Haber	5	17	5	—	4	50

	Augsburg 27. Febr. Mittler. fl.	kr.	Donauwörth 25. Febr. Mittler. fl.	kr.
Kern	11	47	10	29
Waizen	12	53	11	20
Roggen	9	42	9	7
Gerste	9	43	8	25
Haber	5	38	5	9

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 10.

Dienstag den 10. März 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen
wird am Sonnabend den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr, eine Quantität Roggen von beiläufig 240 Schaff im Ganzen oder in beliebigen Abtheilungen meistbietend verkauft. Die Kaufsbedingnisse können tagtäglich in der Gerichts-kanzlei, und die Getreidvorräthe auf den Böden des vormaligen hospitalischen Backhauses dahier eingesehen werden.

Nördlingen den 6. März 1835.

Der königlich bayerische Landrichter
Pölzl. Klein.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen
wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Dienstag den 17. dieß Monats Vor- und Nachmittags die Mobilien und Moventien des verstorbenen Fuhrmanns und Karpfenwirths Andreas Spießmeyer dahier, als Haus- und Küchengeräthschaften, Zinn, Kupfer, Schreinzeug, Betten und Mannskleider, Wagen, Schlitten und Pferdgeschirre, mehrere Fuhrmanns-Pferde und eine Kuh, in der Behausung desselben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen; es werden daher Kaufslustige aufgefordert, sich am besagten Tag daselbst einzufinden.

Nördlingen den 9. März 1835.

Der Königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Die der hiesigen Stiftungskasse obliegenden und bisher von dem Herrn Magistratsrath Wolff geleisteten Zahlungen erfolgen von dem 1. dieß Monats März an von dem Unterzeichneten.

Den Betheiligten wird dieß mit dem Bemerken eröffnet, daß, statt des Freitags, in der Folge der Samstag, und wenn dieß ein Feiertag seyn sollte, der zunächst darauffolgende Wochentag einer jeden Woche als Zahlungstag fest-gesetzt worden ist.

Nördlingen, am 4. März 1835.

Klein,
Stiftungsrechnungsführer.

Von dem königlich bayerischen Rentamt Oettingen

werden Quantitäten an Kern

a) auf'm Boden dahier, Mittwoch den 18. März im Amtslokale,

b) auf'm Boden zu Marktoffingen, Donnerstag den 19. März im Orte selbst an Meistbietende verkauft, wozu sich Kaufslustige, jedesmal Vormittags 10 Uhr, einfinden wollen. Oettingen, am 7. März 1835.

Königlich bayerisches Rentamt.

Erb.

Von dem Magistrat der k. b. Stadt Wemding

werden auf dem Getreidespeicher des Spitals Wemding am

Dienstag den 17. März 1835, Vormittags 9 Uhr,

mehrere Schäffel Korn, Dinkel, Gerste und Haber

partieweise verkauft, und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bezahlung vor der Abfuhr des Getreids erfolgen muß.

Wemding den 5. März 1835.

Der Stadtmagistrat.

Rebay.

Auf Antrag des Maurermeisters Xaver Polithi von Bollstadt werden bei obwaltenden gesetzlichen Motiven unter gerichtlicher Leitung dessen sämmtlich walzende Aecker und Wiesen, bestehend in

- 3/4 Morgen Acker in der Baind,
- 1/2 — — allda,
- 1/2 — — am Hurrlesbaum,
- 1/2 — — am Aufhauser Steig,
- 1/4 — — in der Rinne,
- 1/2 — — hinter den Buigen,
- 1/4 — — allda,
- 1/2 — — am Ringinger Weg,
- 1/2 Tagw. Wiesen in den Buigen,
- 1/2 — — aufm Weiler,
- 3/4 Morgen Acker in den Schanden,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Zum Verkaufe dieser Realitäten ist Tagsfahrt auf

Dienstag den 17. März l. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Lorenz'schen Wirthshause zu Bollstadt anberaumt, wozu Kaufsliebhaber anmit vorgeladen werden, damit sie ihre Angebote vorbehaltlich weiterer Genehmigung zu Protokoll geben können. Bissingen am 4. März 1835.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder. Frisch.

Der Söldner Georg Hager beabsichtigt, sein ganzes Anwesen, bestehend aus einem Wohnhaus mit Stadel, Garten und Gemeindsgerechtigkeit, und 9 1/4 Morgen Acker und Wiesen,

bei Gericht öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Er hat den Antrag darauf gestellt, und demselben entsprechend, wird Termin auf

Montag den 16. März d. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Harburg den 3. März 1835.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

D. l. i.

Dürr.

Unterzeichnete Aemter verkaufen Mittwoch den 18. März 1835 in der herrschaftlichen Schenke zu Kirchheim von Nachmittags 1 Uhr an nachbenanntes Holzmateriale aus der Revier Wallerstein, Distrikt Kirchheim, und zwar: Forstort Kirchheimer Holz

30 Klaftern Holz,
2000 Wellen und
48 eichene Blöcke und Baustämme,

wozu solvente Kaufsliebhaber einladen

Den 6. März 1835.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Kirchheim
und Forstamt Baldern.

Nagel. Röhrle.

Untengenannte Aemter verkaufen Montag den 23. März d. J. in dem Wirthshause zu Rauhstetten von Vormittags 10 Uhr an nachbenanntes Holzmateriale aus der Revier Thannhausen, und zwar:

Forstort Laugenmaad
30 Klaftern und
5 Wellschlauen;

Forstort Hauegert
37 Klaftern,
20 Haufen Reisach und
2 eichene Nutzholzstämme;

Forstort Ziegelhau
44 Klaftern,
25 Haufen Reisach,
8 eichene Blöcke;

Forstort Gscheubtenhau
26 Klaftern,
10 Haufen Reisach,
10 eichene Nutzholzstämme;

Forstort Nonnenhäule
50 Klaftern Nadelholz,
18 Schlauen Nadelstreu,
200 fichtene Stangen,

wozu solvente Kaufsliebhaber einladen

Den 7. März 1835.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Kirchheim
und Forstamt Baldern.

Nagel. Röhrle.

(Bleich-Empfehlung.)

Auch für dieses Jahr empfiehlt sich die dasige Bleich-Anstalt den geehrten Bewohnern der Stadt Nördlingen und in der Umgegend zu recht vielen geneigten Aufträgen, und bemerkt dabei, daß außer der unmittelbaren Aufgabe der Bleichwaaren dahier, zur Aufnahme derselben die Factorien bestehen, wie im vorigen Jahr.

Gute Bedienung sichert zu

Klosterzimmern den 5. März 1835.

das Fürstliche Bleich-Regie-Amt.

Ostermeyer.

Privat-Anzeigen.

(Todesanzeige.)

Sechs und zwanzig Jahre lebten wir in einer zufriedenen und glücklichen Ehe, da schlug die bittere Scheidestunde, und meine geliebte Ehegattin, Johanne Katharine Barbare, geb Braun, erntet nun den Lohn ihrer treuen Liebe und ihres redlichen Fleißes in einem bessern Leben. Mit gerührtem Herzen danke ich allen Freunden und Bekannten, welche die Entschlafene an ihrem Krankenbette freundlich besucht und getröstet und besonders ihre Achtung und Liebe gegen sie, bei der zahlreichen Begleitung ihrer Leiche, so unverkennbar an den Tag gelegt haben, mit dem herzlichen Wunsch und Gebet zu Gott, daß er Sie Alle in dem Genuß der dauerhaftesten und besten Gesundheit zur Freude Ihrer Familien bis in das höchste Alter erhalten wolle.

Georg Sigmund Hellbronner,
Bürger und Metzgermeister.

(Todesanzeige.)

Ach! Sie haben
Einen guten Mann begraben
Und uns war er mehr.

Das war in den verflossenen Schmerzenstagen der traurige Gedanke, der uns auf dem Weg zum Grab unsers in seinem 60sten Lebensjahr entschlafenen geliebten Ehegatten, Vaters und Schwiegervaters des Heinrich Michael Pfefferlen, vormals Geschwornen des Leinwebervereins und seit dem Jahr 1825 Waisenvaters, begleitete. Was er Uns war, die durch die engsten Bande mit ihm vereiniget waren, fühlt mehr unser Herz, als die Zunge auszusprechen vermag; was er aber den Waisen wurde, die bis jetzt seiner Aufsicht und Erziehung anvertrauet waren, das zeigten ihre Thränen bei der Begleitung seiner Leiche und die allgemeine ungeheuchelte Theilnahme, welche die Nachricht von seinem Tode in der Stadt verbreitete.

Der Kranz der Ehre, den ihm Treue, Redlichkeit, stiller Fleiß und strenge Gewissenhaftigkeit in seinen Berufsgeschäften, besonders in seiner väterlichen Verwaltung des Waisenhaus, um die Stirne wanden, wird nie verwelken.

Wohlthätig wirkte die allgemeine Anerkennung seiner Verdienste auf unser Herz. Indem wir uns und unsere, ihres guten Vaters beraubten Waisenkinder, dem Schutz der göttlichen Allmacht empfehlen, danken wir unsern geehrten Mitbürgern für die zahlreiche Begleitung seiner Leiche und bitten für sie und für uns um die Fortdauer Ihrer wohlwollenden Gesinnungen.

Katharine Salome Pfefferlen, geborne Wörlen,
mit ihrem Sohn, Tochter und Tochtermann.

(Oeffentlicher Dank.)

Unsere liebe Gattin und Mutter Christine Sibylle Schneidt, geborne Erdlen, hat nach langen Leiden, die sie mit christlicher Fassung getragen, sanft und selig geendet. Wir haben viel an ihr verloren, und unauslöschlich wird ihr Andenken in unserm Herzen bleiben. In der allgemeinen Theilnahme, die sich insonderheit während ihres langen Krankenlagers sowohl, als auch bei ihrer Beerdigung auf eine so rührende Weise aussprach, haben wir sanften Trost in unserm großen Kummer gefunden, und indem wir für die Ihr erwiesene Liebe und Freundschaft hiemit den verbindlichsten Dank abstatten, empfehlen wir uns zu fernerem Wohlwollen.

Der trauernde Gatte mit seinen 6 Kindern.

(Todesanzeige und Dank.)

Sie ist nicht mehr die beste Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin Benigne Friederike Mötzel, geborne Lippacher! Ach, zu frühe mußte sie scheiden aus unserm Kreise, wo sie so gerne war und von Allen so innig geliebt wurde! Ihr Verlust zerreißt mein Inneres und mit mir weinen 6 Kinder wehmuthsvoll der guten, zärtlichen Mutter nach. In unvergänglicher Liebe bewahren wir ihr Andenken, und nur der Glaube an Gottes weise Zulassung und künftiges Wiedersehen, nur die allgemeine Theilnahme und Anerkennung ihrer Rechtschaffenheit kann mir in meinem Schmerz einigen Trost geben. Indem ich hiemit Allen den innigsten Dank ausspreche für die der Verblichenen in ihrem Leiden und mir in meinem Kummer erwiesene Theilnahme und Freundschaft, so wie besonders für die gütige Begleitung ihrer Leiche, verbinde ich damit den herzlichen Wunsch, daß Gott Sie auch Alle in jeglichem Leiden durch die Liebe guter Menschen erquicken und Ihre Verbindungen bis in die spätesten Jahre erhalten möge, und empfehle mich mit meinen Kindern Ihrer fernern Gewogenheit und Liebe aufs beste.

Johannes Mötzel,
Knopfmachermeister und Handelsmann.

(Bleich-Empfehlung.)

Bei dem nunmehr gut geordneten Bleichgeschäfte empfiehlt sich ihren lieben Mitbürgern und den benachbarten Orten zu gefälliger Aufgabe von Lauggarn und Bleichwaaren unter Zusicherung der besten und möglichst schnellsten Bedienung

Nördlingen den 1. März 1835. die Bleichbesitzerin,
Freifrau von Bouwinghausen,
geb. Freiin von Tröltsch.

Zur Annahme von Tüchern, Garn und Zwirn auf die Bleiche nach Wassertrüdingen empfiehlt sich bestens Sening, senior.

(Hausverkauf.)

Joachim Volk, Bindermeister, ist willens, sein Haus Lit. A. Nro. 197 aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält im untern Stock eine Werkstatt mit eisernem Ofen, eine Küche, eine Holzkammer; im zweiten Stock eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, in welcher sich ein Bratrohr befindet, zwei Stubenkammern und zwei Kammern, zwei Böden mit Verschlag; ferner einen gewölbten Keller, ein Gärtchen mit zwei tragbaren Bäumen und einen gemeinschaftlichen Brunnen.

Liebhaber hiezu wollen sich auf Montag den 16. März, Abends 7 Uhr, bei Herrn Wick, zur silbernen Flasche, einfinden.

Bei Maler Thiele sind verschiedene schöne neue spanische Wände sehr billig zu verkaufen.

Bei Ludwig Hetsch, Lit. A. Nro. 131, ist bis Georgi das obere Logis zu vermiethen.

In dem Hause Lit. C. Nro. 68, neben dem königlichen Landgericht, ist ein bequemes und freundliches Logis bis Georgi zu vermiethen, und kann täglich eingesehen werden.

Am 6. dieß wurde vor hiesiger Kirche ein Handschuh gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Am 24. vorigen Monats sind in dem sogenannten Herreles Wald 2 dachsartige Hunde gefunden worden, die in Ederheim beim Forstaufseher Moser gegen Erlegung der Insertionsgebühren und Futterkosten abgeholt werden können.

Literarische Anzeigen.

Wohlfeilster Briefsteller!
Dritte Auflage.

Bei George Jaquet in München, Bazar Nro. 7 und 8, ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Neuester Briefsteller,

enthaltend eine Anleitung zum Brief-, Schön- und Rechtschreiben, alle Arten von Bitt-, Bewerbungs-, Glückwünschungs-, Einladungs-, Danksagungs-, Berichts- und Trostschreibens, vermischten Briefen, nebst einer Anweisung zu allen schriftlichen Aufsätzen, welche im gemeinen bürgerlichen Leben vorkommen. Ein Handbuch zum Selbstunterricht für die mittlern und niedern Stände. Mit einem Anhang von den Titulaturen oder Anreden in Briefen und einigen Beispielen von Adressen oder Ueberschriften. 114 Seiten. 8. geh. 9 kr.

Bayerische Nationalbank.

So eben hat die Presse verlassen und ist in allen Buchhandlungen, in Nördlingen in der C. H. Beck'schen, zu haben:

Betrachtungen über die zu errichtende Hypotheken- und Wechselbank, als National-Bank für das Königreich Bayern; und Beantwortung der Frage: Welche Hoffnungen können der Landwirthschaft, Industrie und dem Handel durch dieselbe erblühen? von J. von Rhode, genannt Rhodius, 8. Nürnberg, Campe. 30 kr.

Die Bank ist jetzt eine Lebensfrage für Bayern geworden, welche die drei Grundsäulen der Nationalwohlfahrt: Ackerbau, Gewerbfleiß und Handel, umfaßt; deßhalb muß eine helle Beleuchtung der Sache, eine richtige Ansicht von ihr, jedem denkenden Staatsbürger erwünscht seyn. — Diese nun gewährt obige gehaltreiche Schrift, die kein Freund des Vaterlandes ungelesen lassen darf.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen
ist zu haben:

Die heilige Charwoche, oder christliche Anleitung, wie man diese heilige Zeit mit Beten, Betrachten, Kirchenbesuchen, Erklärung der Kirchenceremonien und andern guten Werken nützlich zubringen soll. Aus dem römischen Meßbuche, dem Brevier und andern liturgischen Werken zusammengetragen von Leonhard Valentin Mayr. Neue durchaus verbesserte Auflage, 8. 54 kr.

Die Gebete und Ceremonien in der heiligen Charwoche, zur Belehrung und Erbauung eines jeden katholischen Christen aus dem römischen Meßbuche übersetzt von Franz Ammon, K. Lyzeal-Professor in Augsburg, 8. gebunden, 24 kr.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

3. März. A. Emanuel Ludwig Hetsch, Leinwebermeister, Wittwer, mit Jgfr. Barbare Elisabethe Beck.

Geborne:

2. März. D. Johanne Rosine Amalie, Töchterlein des Johannes Lämmerer, Schneidermeisters.
3. — A. Johann Friedrich, Söhnlein des Joh. Brackenhofer, Leinwebermeisters.
eod. — D. Rosine Regine, Töchterlein des Johannes Niklas, Metzgermeisters.

Geborne:

4. März. D. Johann Leonhard und Johanne Marie, Zwillingskinder des Johann Jakob Eßlinger, Zimmergesellen.
5. — A. Friederike Marie Auguste, Töchterlein des Johann Friedrich Nikolaus Bader, Seifensiedermeisters.
eod. — C. Friedrich, Söhnlein des Christian Hieronymus Grün, Lodwebermeisters.
6. — D. Amalie Dorothee Friederike, Töchterlein des Gottlob August Trüdinger, Leinwebermeisters.

Gestorbene: Alter.

3. März. C. Heinrich Michael Pfefferlen, Waisenvater dahier, am Zehrfieber 59⅓ Jahr.
eod. — A. Georg Matthäus Brühlmeyer, Lodwebermeister, an Lungensucht und Abzehrung 60 Jahr.
eod. — A. Johanne Katharine Barbare, geb. Braun, des Georg Sigmund Heilbronner, Metzgermeisters Ehefrau, an Abzehrung 57 Jahr.
eod. — B. Benigne Friederike, geb. Lippacher, des Joh. Mötzel, Knopfmachers und Handelsmanns Ehefrau, am Blutsturz 37¼ Jahr.
4. — B. Christiane Sibylle, geb. Erdlen, des Joh. Christ. Schneidt, Bäckermeisters Ehefrau, an Magenverhärtung 56⅔ Jahr.
6. — C. Johann Georg Schied, Inwohner und Taglöhner, an Lungensucht 55 Jahr.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Hr. Arnold, Gastwirth von Nürnberg Hr. Müller, Kommissär von Heidenheim. Die Herren Kaufleute: Pizzala von Heilbronn, Wegemann von Stuttgart, Heydrich von Hamburg, Sattes von Mainstockheim, Jäger von Leipzig, Liebmann von Cannstadt, Cuno von Nürnberg, Kuhn von Steppach, Senores von Nürnberg, Koch von Sommerhausen, Rheineck von Lahr, Haas von Hagen, Leibius von Augsburg, Schaarschmidt von Stuttgart, Görner von Stuttgart.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Merker von Lennep, Heider von Frankfurt a. M., Tanera v. Augsburg, Schüler v. Schweinfurt, Meyer v. Würzburg.

In der Sonne: Hr. Gutmann mit Fräulein Tochter von Feuchtwang. Hr. Paun, Papierfabrikant von München. Hr. Schnattinger, Handelsmann von Buttenheim. Hr. Schneller, Maler von Hamburg. Hr. Freiherr von Freyberg von Memmingen. Hr. Fink, Schuhmacher von Augsburg.

Im Fuchs: Hr. Pfeiffer, Mediciner von Heppenheim. Hr. Bansony, Handelsmann von Aalen.

Im goldenen Ochsen: Die Teppichhändler: Virgil Jesacher, Andreas Mellitzer, Johann Leigeb, Balthas Tiefenbrunner von Defereggen.

Im goldenen Lamm: Johannes Grimm, Teppichhändler von Defereggen. Bernhard Schuster von Hornbach.

Im Stieglitzen: Hr. Stettauer und Bruder, Handelsleute von Treuchtlingen. Hr. Nikolaus Ginkel, Tuchhändler von Poppenhausen.

Im schwarzen Adler: Hr. Rosenfelder, Weinhändler von Sommerhausen.

Im Bären: Hr. Ulrich Weber und Balthas Roth, Handelsleute von Göcklingen. Joseph Herrnbicher und Knecht, Handelsleute von Deufstetten.

Im Hecht: Hr. Bilderhändler Primma von Darchiano.

Im Stuck: Hr. Gottlieb Schatz, Instrumentenhändler von Zwornthal. Michael und Peter Engele, Holzschuhmacher von Rottenbayern.

Im Herz: Jakob Kirchner und Frau, Glashändler von Neulautern.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	—
für 2 kr.	—	14	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	2
für 2 kr. Kipf	—	15	—
für 4 kr. Laib	—	30	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 1 pf.
2 — 4 kr. 2 pf.
4 — 9 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 11 kr.	33 kr.	8¼ kr.
Schönmehl	1 fl. 55 kr.	28¾ kr.	7¼ kr.
Nachmehl	1 fl. 39 kr.	24¾ kr.	6¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 12¾ kr.	19 kr.	4⅔ kr.

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch . . 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 5 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 8 kr. / ohne — 7½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Ausschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 3 pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 21 bis 22 kr.
Schweinschmalz — — 18 — 19 kr.
Butter . . . . . — — 20 — 21 kr.
Eyer 5 bis 6 Stück . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück { fette — bis — kr. / magere — — — kr.
Enten — — . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . 7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen bis kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 15 kr. — fl. — kr.
Erbsen — — 2 fl. 20 kr. — fl. — kr.
Linsen — — fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — — 2 fl. — kr. — 3 fl. 50 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.

Holz:
buchen das Klafter von fl. bis 13 fl.
eichen — — — fl. — 9 fl.
tannen — — — fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise:

	Nördlingen, vom 7. März. Höchster.		Mittler		Niedrigster		Augsburg 6. März. Mittler.		Donauwörth 4. März. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	11	35	10	54	10	15	12	8	9	58
Waizen	—	—	—	—	—	—	12	54	12	5
Roggen	9	3	8	53	8	32	9	43	9	4
Gerste	8	54	8	23	8	—	9	54	8	34
Haber	5	20	5	3	4	36	5	40	5	9

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

// Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 11.

Dienstag den 17. März 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

D. Reminiscere 1835.

(Kollekte für Schönberg, Landgerichts Grafenau.)

Seine Majestät der König haben geruhet, den am 27. Juli vor. Jahres durch Brand beschädigten Einwohnern in dem Markte Schönberg, im Unterdonaukreise, Landgerichts Grafenau, eine in Erwägung des umfassenden Unglücksfalles und großen Nothstandes der Betroffenen, neben dem Unterdonaukreise, auch auf den Isar- Regen- und Rezatkreis auszudehnende und in den Kirchen vorzunehmende Kollekte huldvollst zu gestatten. Dem zufolge wird diese Sammlung auch in unserer Hauptkirche von heute über 8 Tage veranstaltet werden. Die Unterstützung gilt höchst unglücklichen Menschen, deren einige hundert ihre Wohnungen und ihre Habe rettungslos einen Raub der Flammen werden sahen, und dadurch obdachlos geworden sind; diese Armen verdienen um so mehr herzliches und thätiges Mitleiden, als sie Bewohner einer dürftigen, rauhen Gebirgsgegend sind, wo wenig Getreidebau Statt findet, wo der Lebensunterhalt mühsamer erworben werden muß, und wo der durch Brandunglück erlittene Verlust doppelt drückend und doppelt schwer zu ersetzen ist. Freilich wird die öffentliche Mildthätigkeit in den letztern Zeiten ungewöhnlich oft in Anspruch genommen; allein — das wollen wir nicht übersehen — diese Zeiten sind auch ungewöhnlich reich an Unglücksfällen und an Jammer in der Nähe und in der Ferne gewesen. Darum wollen wir, die wir bisher, bei aller auch uns gedroheten Gefahr, so gnädig verschont blieben, nicht müde werden, Andern, die nicht so glücklich waren, mit Willigkeit Gutes zu thun, so viel wir vermögen, — den fröhlichen Geber hat Gott lieb — wollen es nicht bei einem kalten „Gott berathe euch, Gott helfe euch" bewenden lassen, sondern die Opfer unserer thätigen Theilnahme niederlegen auf dem Altare der Dankbarkeit gegen den Allgütigen, dessen schützende Obhut bisher so treu und väterlich über uns gewaltet hat. Möge der Herr recht viele Herzen in unserer werthen Gemeinde zu solchen ihm wohlgefälligen Dankopfern stimmen, und sie dadurch seines fernern gnädigen Schutzes recht würdig machen!

Nördlingen den 15. März 1835.

Das königliche Distrikts-Dekanat.
M. Beck.

In dem Monate Februar wurden durch die unterfertigte Behörde wegen Polizei-Uebertretungen untersucht und bestraft

1.) 3 Individuen wegen wörtlicher Beschimpfung,
2.) 2 — — Diebstahls,
3.) 1 Individuum — Unsittlichkeit,
4.) 2 Individuen — Holzfrevels,
5.) 3 — — Contravention der Schrannenordnung,
6.) 4 — — Straßenfrevels,
7.) 2 — — schnellen Fahrens,
8.) 4 — — Bettelns,
9.) 2 — — Verunreinigung öffentlicher Gebäude,
10.) 4 — — Aufkauf von Victualien vor dem Fahnenzug.
11.) 7 — — Aufbewahrens leichter entzündbarer Gegenstände an feuergefährlichen Stellen,
12.) 2 — — vernachläßigter Straßenreinigung,
13.) 1 Individuum — Gewerbsbeeinträchtigung,
14.) 1 — — unnöthigen Peitschengeknalls.

Nördlingen den 16. März 1835.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

In der heutigen Sitzung wurden bewilligt

a) neue wochentliche Unterstützungen
dem Georg Kaspar Hillsenbeck, Lodweber, 6 kr.
dem Johannes, jüngsten Sohn der ledigen Rosine Burger, 6 kr.

b) an Zulagen wurden bewilligt
des Jakob Kleyer, Maurergesellen Eheweib, zu 8 kr. noch 2 kr.
der Rosine Brenner, Leinwebers Wittib, zu 6 kr. noch 4 kr.
der Barbare Rastbucher, Leinwebers Wittib, zu 6 kr. noch 2 kr.
der Katharine Nägelin, ledig, zu 8 kr. noch 2 kr.
der Elisabethe Dollinger, ledig, zu 10 kr. noch 4 kr.
der Barbare Monninger, ledig, zu 8 kr. noch 2 kr.
der Barbare Wenng, ledig, zu 6 kr. noch 3 kr.
der Anne Barbare Oehler, Weißgerbers Wittib, zu 8 kr. noch 2 kr.
dem Leonhard Geiger, Wagner, zu 8 kr. noch 2 kr.
den hinterlassenen Kindern des Schneider Lippachers zu 12 kr. noch 3 kr.

Nördlingen den 10. März 1835.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß die Realitäten des Fuhrmanns und Karpfenwirths Andreas Spießmeyer dahier

1.) das Wohnhaus Lit. D. Nro. 97 in der Löpsinger Gasse mit Tafernwirthschaft, welches einen großen und zwei kleine Keller, im untern Stock eine Stube, eine Küche, eine Speis- und zwei andere Kammern, dann eine Durchfarth, im zweiten Stock zwei Stuben, eine Küche und drei Kammern, unterm Dach zwei Böden;
2.) ein Nebengebäude, welches eine Waschküche, drei Kammern und einen Hühnerstall enthält;
3.) ein Stadel, worinnen eine Treschtenne, drei große Pferdeställe und ein Boden befindlich;

4.) ein großer Hof mit einem Gärtchen, zwei Schweinställen und einem gemeinschaftlichen Brunnen;
5.) 1½ Tagwerk Wiesen, die Bachwiese, Grosselfinger Flur;
6.) ½ Morgen eigenen Acker im Bergfeld sammt Fürschwell, Möttinger Weg,
7.) 2 Morgen Ackergarten am Löpsinger Thor,
8.) ¾ Morgen Acker aufm Kirschner, Baldinger Flur,
welche drei Aecker mit Dinkel besaamt sind,
9.) 1 Tagwerk Wiese auf der Ohmat, zehntfrei,
Montags den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr,
am Sitz des Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden sollen, weshalb zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen werden.

Nördlingen den 9. März 1835.

Der Königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Auf das motivirte und durch landgerichtlichen Beschluß vom 10. März d. J. genehmigte Gesuch des **Johann Georg Husel**, Lehenbauers von Möttingen, wird dessen handlohnbares Feldlehen, bestehend aus

1.) 1½ Morgen Acker auf dem Golderbug,
2.) ½ — — in der zweiten Gwand,
3.) ¾ — — allda,
4.) ½ — — der Anwander in der vierten Gwand,
5.) ½ — — in der untern Lachgwand,
6.) 1½ — — daselbst,
7.) ½ — — in den Voräckern,
8.) ½ — — im Gernsteig,
9.) ⅛ — — an der Straße,
10.) ¾ — — im Pfannenstiele,
11.) ½ — — in der Ochsengwand,
12.) ½ — — in der Thurngwand,
13.) ⅜ — — in der Thurngwand am Steig,
14.) ¼ — — in der Thurngwand,
15.) ¼ — — am Schnellplatze,
16.) ¾ — — an der Straße,
17.) ¼ — — in der Ammergasse,
18.) ⅜ — — in der Heiligenstraße,
19.) ¾ — — in den Binsen-Aeckern,
20.) ⅜ — — an der Straße,
21.) 1½ — — am Schreiweg,
22.) 1½ Tagwerk — und Wiesen, die Heiligen-Wiese,
23.) 1 — Wiese, die Mittelwiese,

auf **Mittwoch den 25. März, Morgens 10 Uhr,**
am hiesigen Landgerichtssitze unter den an diesem Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sie, im Falle sie dem unterfertigten Gerichte nicht bekannt sind, sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Actum den 14. März 1835.

Königlich bayerisches Landgericht Nördlingen.
Pölzl, Landrichter. Pöschel, Rechtsprkt.

Auf Antrag des Joseph Staar, Söldners von Diemantstein wird bei obwaltenden gesetzlichen Motiven dessen Söldanwesen, bestehend in einem Haus mit angebautem Stadel, Garten und Gemeindsgerechtigkeit, öffentlich an den Meistbietenden unter gerichtlicher Leitung verkauft.

Zum Verkaufe dieses Anwesens ist Tagsfahrt auf

Montag den 23. März l. J., Vormittags 10 Uhr,

in diesseitiger Gerichtskanzlei anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bissingen am 12. März 1835.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder. Frisch.

Es ist beschlossen worden, bezüglich der bei dem fürstlichen Schlosse zu Ober-Reimlingen befindlichen, unmittelbar am Schlosse ein Continuum bildenden Oekonomiegründe zu circa 57 Morgen Aecker und 12 Tagwerk Wiesen, im Ganzen oder auch theilweise eine Verpachtung einzuleiten.

Pachtliebhaber wollen sich am Dienstag den 24. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, im Schlosse zu Reimlingen einfinden, die näheren Pachtbedingnisse vernehmen und ihre Anbote zu Protokoll geben.

München den 10. März 1835.

Aus Auftrag

Baldauf.

Privat-Anzeigen.

(Auctions-Anzeige).

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Gürtlermeisters, Johann Friedrich Engemann, werden verschiedene Mobilien an Gold und Silber, Bronce und andere verschiedene Gürtlerswaaren, dann Zinn, Kupfer, Blech, Trinkgläser, Spiegel, Bilder, Schreinwerk, Kleider, eine große Waage mit eisernen Gewichtern, ökonomische Geräthschaften und so Anderes, in dessen zurückgelassener Behausung an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung mittelst einer Auction verkauft, hiezu Montag der 23. März l. J. und die folgenden Tage, jedesmal von Morgens 8 bis 12 Uhr und von Nachmittags 1 bis 5 Uhr bestimmt und Kaufsliebhaber hiemit eingeladen.

Oettingen am 2. März 1835.

Die Hauck'schen Geschwister.

(Verkaufs-Anzeige).

Unterzeichnete haben sich inzwischen auch entschlossen, das ihnen aus der Verlassenschaft ihres verlebten Schwagers, des gewesenen hiesigen Bürgers und Gürtlermeisters, Johann Friedrich Engemann, ebenfalls erblich angefallene Wohnhaus nebst eigenen Gütern aus freier Hand zu verkaufen, und laden hiezu besitz- und zahlungsfähige Liebhaber zu jedem beliebigen Tage mit der Bemerkung ein, daß das Wohnhaus mit seinen Nebengebäuden auch für sich allein, ohne die Güter, und letztere auch einzelnweise getrennt, wie sich Liebhaber dazu finden, abgegeben werden, und von dem Kaufschilling die Hälfte als ein zu 4 Procent verzinsliches Kaufschillingskapital stehen bleiben kann.

Das Wohnhaus liegt in der schönsten und vortheilhaftesten Lage des Hauptplatzes, auf dem Markte, ist durchaus massiv gebaut und bisher immer im besten baulichen Stande unterhalten worden. Es besteht im untern Stocke aus zwei heitzbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, einem Laden mit einer Nebenkammer, zwei noch besondern Kammern, einer Küche und Abtritt, einem geräumigen Vorplatz, einem geräumigen Keller in 3 Abtheilungen, und im obern Stocke aus sechs in

einander gehenden schönen geräumigen Zimmern und einer Küche, dann im dritten Stock aus einem Zimmer mit einem Alkov und einer Kammer, einem Boden und drei Bodenkaminern, einem Abtritt.

Sämmtliche Zimmer sind mit schönen eisernen Oefen versehen. Hinter dem Wohnhause ist ein geräumiger verschlossener Hof mit einem laufenden Wasser, ein angenehmes Wurzgärtchen, in welchem einige schöne Bäume von veredelter bester Obstsorte und dergleichen Weintraubenstöcke sich befinden. Ferner ist im Hofe ein noch besonderes Gebäude, welches bisher als Werkstätte für Treibung der Gürtlers-Profession gebraucht worden ist, und aus einer geräumigen Stube mit einem eisernen Ofen, Kammer, Küche, aus drei Hausböden mit einer Bodenkammer bestehet; dann eine große Scheuer mit einer doppelten Einfahrt, ein ebenfalls besonderes Waschhaus, ein Pferd-, Rindvieh-, Schaf- und Schweinstall.

Die sämmtlichen Gebäude und der Hofraum nebst dem Wurzgärtchen haben einen Flächen-Inhalt von 26 Dezimalen, und auf dem Hause wird seit etlichen und 40 Jahren die Gürtlers-Profession mit dem Handel der einschlägigen Verkaufs-Artikeln mit besonderm Vortheile getrieben. Die Gebäude sind sämmtlich handlohnsfrei, entrichten zum königlichen Rentamt dahier die gewöhnlichen Steuern, übrigens zum fürstlichen Rentamt Oettingen zinsbar mit 1 fl. 30 kr. und geben zur evangelischen Kirchenstiftung Sct. Jakob dahier 12 kr. Wachs- und Grundzins.

Die Aecker und Wiesen von beiläufig 19 Morgen und 4 Krautbeeten von 12 Dezimalen sind durchaus eigene Grundstücke und meistens von der besten Lage.

Gleichzeitlich werden auch mehrere noch vorhandene Gürtlershandwerkszeuge, unter andern eine besonders schöne und gute Presse mit einer eisernen Feder, ein Schneidzeug mit mehrern Schneidlöchern, eine Drehbank und ein Drahtzug zum Erkaufe gegen baare Bezahlung angeboten.

Oettingen am 5. März 1835.

Die Hauck'schen Geschwister.

Die Kirchenstiftung Deiningen verkauft Freitag den 20. März in dem Deffner'schen Wirthshause allda nachstehendes Getreid, als:

a) 50 Schaff Dinkel,
b) 24 — Gersten,
c) 29 — Haber,
d) 2 — Roggen.

Der Unterzeichnete ladet hiezu Kaufsliebhaber höflichst ein.

Deiningen den 14. März 1835.

Schmid, Stiftungspfleger.

Zur Annahme und pünktlicher Besorgung der Bleichgegenstände für die bestens bekannte Bleiche in Haunstetten empfiehlt sich auch heuer wieder

A. Gb. Weinmann, Kaufmann, bei der Kirche.

Zur Annahme von Tüchern, Garn und Zwirn auf die Oettinger Bleiche empfiehlt sich bestens

Nördlingen den 13. März 1835. Johann Matthäus Strauß.

Zur Annahme aller Gattungen von Bleichwaaren auf die Bleiche zu Klosterzimmern empfiehlt sich bestens

Georg Ostermeyer, Schuhmacher, in der Löpsinger Gasse.

Unterzeichnete bringt hiemit einem hiesigen und auswärtigen sehr verehrten Publikum höflichst zur Anzeige, daß sie, da sie gesonnen ist, hier zu bleiben, Mädchen in allen weiblichen Handarbeiten zum Lernen annimmt, wobei mittelst sehr billigen Honorar's sich empfiehlt

Krescentia Schmidt, Magistratsrathsdienerstochter.

Unterzeichneter wünscht einen jungen Menschen gegen billige Bedingungen in die Lehre zu nehmen. Georg Rosenbauer, Kaltschmied in Neresheim.

Bei Herpfer, Polizeidiener, ist ein Logis zu vermiethen.

Ein den Namen des Eigenthümers enthaltenes Büchlein wurde vom Spital bis zur Kornschranne verloren, um dessen Zurückgabe in Lit. C. Nro. 43 höflich gebeten wird.

Es ist ein goldener Fingerring gefunden worden. Der sich dazu legitimirende Eigenthümer kann den Finder in der Beck'schen Buchhandlung erfragen.

Vergangenen Sametag wurde ein Pfandschein, vom hiesigen Leihhaus ausgestellt, verloren. Der resp. Finder wolle denselben in der Beckschen Buchhandlung abgeben.

Literarische Anzeige.

Die zweite Lieferung der

Carlsruher
Pracht-Bibel.
Mit einer Vorrede vom Prälaten Dr. Hüffell.
Subscriptions-Preis à Lieferung 36 kr.

ist so eben an alle Buchhandlungen versandt worden.

Gleich der ersten Lieferung sind auch dieser zwei nicht minder ausgezeichnete Stahlstiche:

Jesus zu Emaus, nach Appiani und
Innere Ansicht von Jerusalem

beigegeben, die sicher jeden Anforderungen des Kunstkenners genügen werden.

Das Urtheil der Zeitung für die elegante Welt 1834 Nro. 249, eine der geachtetsten deutschen Zeitschriften, über unser Unternehmen, erlauben wir uns hier mitzutheilen.

„Der kaum vor wenigen Monaten ausgegebenen Ankündigung folgt heute schon die erste Lieferung eines Werkes, dessen Erscheinen wir mit freudiger Erwartung entgegensahen, da ein Name, abgesehen von allem Uebrigen, schon hinlänglich bürgte, jeden Kunstfreund und Kenner zu den schönsten Hoffnungen zu berechtigen.

Herr W. Creuzbauer in Carlsruhe, dessen aufopfernde Bemühungen und Sinn in That für wahre Kunst nicht allein von Allen in den ausgezeichneten Leistungen seines Ateliers rühmlichst anerkannt sind, sondern dessen regem Eifer für Kunst und Leben Deutschland auch die Hervorrufung und Entwickelung so manches Talentes, das ohne seine Anregung in der Alltäglichkeit des gewöhnlichen Lebens untergegangen wäre, dankt, überbietet hier alles Frühere.

Zwei Blätter: das h. Grab zu Jerusalem, so wie das h. Abendmahl nach L. da Vinci, bilden den so schönen Anfang und Eingang, obgleich ihnen in der Reihenfolge des nicht minder mit typographischer Schönheit ausgestatteten Textes eine spätere Stelle zukommt.

Wir freuen uns um so mehr, nun des Beweises gewiß zu seyn, daß es nicht mehr Englands Künstler allein sind, welche Herrliches zu fördern vermögen, obgleich von dem ersteren der beiden Blätter nur des Druckes Ehre Hrn. Creuzbauer gebührt, indem dasselbe jenseits des Canals seine Entstehung erhielt.

Mehr hierüber zu sagen, werden uns die folgenden Lieferungen reichlichen Stoff bieten. Dieses unser vorläufiges Urtheil glaubten wir aber um so weniger zurückhalten zu dürfen, da Unternehmen ähnelnder Art es wagen, mit nur etwas zu vollem Munde, eine Concurrenz auszuposaunen, die hier als solche nicht

Statt finden kann, den Nichtkenner beider jedoch leicht zu Mißgriffen verleiten könnte. Mögen alle Pracht-, Pfennig-, Pathen-, Altar- und Andachtsbibeln zusammen nur Ein Blatt aufweisen, das obenerwähnten gleich kommt, dann Wohl ihren Unternehmern!"

Leipzig, den 30. Januar 1835.

Expedition der Carlsruher Bibel,
W. Creuzbauer.

Bestellungen nimmt an in Nördlingen die Beck'sche Buchhandlung.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

7. März. D. Georg Jakob Michael, Söhnlein des Michael Friedrich Meyer, Drechslermeisters.
8. — D. Christiane Katharine, Töchterlein des Jonathan Gottlob Brand, Lodwebermeisters.
10. — C. Louise Karoline Christiane, Töchterlein des Joh. Ludwig Karl Brunco, Besitzers einer Schnellbleiche, Hochzeitladers und Leichenbitters.
11. — D. Johann Georg, Söhnlein der Marie Sibylle Beyschlag.
13. — A. Christian Friedrich, Söhnlein des Joh. Steinmeyer, Leinwebermeisters.

Gestorbene: Alter.

12. März. A. Ein todtgebornes Töchterlein des Christoph Friedrich Ostertag, Leinwebermeisters.
eod. — D. Regine Dorothe, Töchterlein des Johann Georg Braun, Lodwebermeisters, am Zehrfieber 1⅓ Jahr.
13. — C. Christian Friedrich Goschenhofer, Leinwebermeister, an Magenverhärtung 59⅔ Jahr.
14. — A. Margarethe Sophie, geb. Reiger, des Christoph Friedrich Ostertag, Leinwebermeisters Ehefrau, am Hirnschlag 27 Jahr.

Fremden - Anzeige.

In der Krone: Hr. Bauinspektor Schulz von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Heck von Rheims, Enke von Augsburg, Helm von Freiburg, Killinger von Nürnberg, Breitenbach von Würzburg, Brückner von Mainstockheim, Müller von Bamberg, Feigl von Sanz in Böhmen, Bachmann von Augsburg, Fürst von Marktbreit, Engelhardt von Mainstockheim, Wölken von Bremen.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Keppler von Cannstadt, Dietz von Nürnberg, Schmidt von Ansbach.

Im goldenen Ochsen: Hr. Schremser, Papierfabrikant von Schretzheim. Gregor Oberwalter und Sohn, Teppichhändler von Defereggen. Heigel u. Seiler, Handelsleute von Reith. Fichtenbeiner, Handelsmann von Bartholmä.

Im Fuchs: Hr. Aures, k. Pfarrverweser von Hechlingen. Fuchs, Handelsmann von Dürrwang.

In den drei Mohren: Hr. Papst, Schuhmachermeister von Treuchtlingen.

Im bayerischen Hof: Jaus, Obstbaumhändler von Ganhoffen. Gnauer und Werner, Handelsleute von Kronbach. Stiegel, Werkmann von Königshofen. Lückel, Büttnermeister mit Bruder von Pappenheim. Grasmüller, Kornhändler von Unterbechingen. Schweitzer, Baumhändler von Pliederhausen.

Im Strauß: Kriechbaum, Schnellläufer und Handelsmann von Augsburg.

Im Bären: Bengießer, Musikus, nebst Sohn, von Augsburg.

Im Mohrenkopf: Meyer, Schuhmachermeister von Wittislingen. Gnugesser, Getreidhändler von Lauingen.

Im Stuck: Utzmann und Frau und Zesch, Korbhändler von Sand am Main.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	—
für 2 kr.	—	14	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	51	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 1 pf.
2 — 4 kr. 2 pf.
4 — 9 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 6 kr.	31½ kr.	8 kr.
Schönmehl	1 fl. 50 kr.	27½ kr.	7 kr.
Nachmehl	1 fl. 43 kr.	23¼ kr.	6 kr.
Roggenmehl	1 fl. 17½ kr.	19½ kr.	5 kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . 6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 5 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr. / ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 3 pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 20 bis 21 kr.
Schweinschmalz — — 18 — 19 kr.
Butter . . . . — — 17 — 18 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück, junge 25 bis 26 kr.
Enten — — . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 24 — 26 kr.
Tauben — — . . . . 6 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 9 bis 10 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 15 kr. bis fl. — kr.
Erbsen — — 2 fl. — kr. — 2 fl. 42 kr.
Linsen — — fl. — kr. — 2 fl. — kr.
Lein — — 3 fl. 30 kr. — 4 fl. 15 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.
Holz:
buchen das Klafter von 12 fl. bis 12½ fl.
eichen — — — fl. — 9 fl.
tannen — — — fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise:

	Nördlingen, vom 14. März. Höchster. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	11	27	10	51	10	2
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	8	51	8	39	8	25
Gerste	8	41	8	21	7	57
Haber	5	18	5	2	4	48

	Augsburg 13. März. Mittler. fl.	kr.
Kern	11	24
Waizen	12	25
Roggen	9	29
Gerste	8	58
Haber	5	37

	Donauwörth 11. März. Mittler. fl.	kr.
Kern	10	31
Waizen	11	12
Roggen	9	1
Gerste	8	12
Haber	5	8

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Intelligenzblatt

der

königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 12.

Dienstag den 24. März 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

In der allerhöchsten Bekanntmachung, die Hauptrechnung der allgemeinen Brandversicherungsanstalt für das Jahr 18³³/₃₄ betreffend, ist s. Nro. III ausgesprochen, daß pr. 18³³/₃₄ ein Beitrag von 13 Kreuzern pr. Hundert des Versicherungskapitals und also über Abzug des bereits erhobenen Zwischenausschlags von 9 Kreuzern noch ein weiterer Ausschlag von 4 Kreuzern eingehoben werden solle.

Dieser Ausschlag von 4 Kreuzern wird nun diese und die nächste Woche eingezogen werden.

Nördlingen den 16. März 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Sämmtliche Gartenbesitzer werden hiemit aufgefordert, noch vor Ablauf gegenwärtigen Monats das Reinigen der Bäume, Gebüsche und Hecken um so mehr zuverläßig und mit größter Sorgfalt vornehmen zu lassen, als jede Vernachlässigung dieser Anordnung mit angemessener Strafe geahndet werden müßte.

Hiebei will man besonders darauf aufmerksam machen, daß alle abgenommenen, zusammengerollten und in angesponnenen Blättern befindlichen Raupennester recht sorgfältig zertreten, vergraben oder sonst vollkommen vertilgt werden.

Da die Vögel aller Art in Bezug auf Verminderung der Raupen, welche ihnen zur vorzüglichen Nahrung dienen, als eine wahre Wohlthat erscheinen, so wird das ohnehin bestehende Verbot des Fanges sowohl der Sommer= als Wintervögel hiemit zugleich in Erinnerung gebracht.

Nördlingen den 21. März 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom vergangenen Samstag auf den Sonntag wurden folgende Gegenstände aus einem hiesigen Bürgershause entwendet:

1.) 30 — 40 Ellen flächsenes Tuch, 1½ Nördlinger Elle breit,
2.) 12 Ellen ungebleichter Federitten,
3.) 5 Büschel Flachs und
4.) 1 Bügeleisen.

Das Publikum wird hiemit vor dem Ankauf dieser Effekten verwarnt, und im Entdeckungsfalle zur Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 23. März 1835.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, rechtskundiger Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden auf das motivirte Gesuch des Bauers Kaspar Stumpf von Aufhausen nachstehende Realitäten desselben

Freitag den 27. dieß, Morgens 11 Uhr,

am hiesigen Landgerichtssitze öffentlich an den Meistbietenden verkauft, als:

a) ½ Morgen Acker im Jungholz,
b) ½ — eigener Acker im Weiherfeld,
c) ½ — Acker im Hungerfeld,
d) 1 — eigener Acker im Jungholz, Kat. Nummer 276,
e) ½ — Acker im Weiherfeld, Kat. Nummer 395,
f) ¾ — — zu Kugelespan, Kat. Nummer 382,
g) 1 — eigener Acker im Gehren, die Schrapp genannt,
h) ¾ Tagwerk Wieshalzgwand, die Espan genannt, Kat. Nummer 96.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kaufsbedingungen am Versteigerungstermin selbst bekannt gemacht werden.

Actum den 14. März 1835.

Der königliche Landrichter

Wdlzl.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird aus der Regine Franz'schen Nachlaßmasse die gesammte Mobiliarschaft, bestehend in Kleidern, Wäsche 2c., künftigen Donnerstag den 26. dieß, Morgens von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr am Sitze des Landgerichts öffentlich an die Meistbietenden verkauft. Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die lucitirten Gegenstände sogleich baar bezahlt werden müssen.

Nördlingen am 21. März 1835.

Der königliche Landrichter verh.

Brechtlius. Weilbach.

Von den Getreidekästen der hiesigen Stiftungen wird ein Theil der Vorräthe an Haber, von dem Jahr 1834, verkauft und in Parthien zu 10 bis 100 Schäffeln gegen baare Bezahlung an jedem dem Käufer beliebigen Tage abgegeben.

Kaufsliebhaber haben sich an Herrn Magistratsrath Sening zu wenden.

Nördlingen am 23. März 1835.

Klein,
Stiftungsrechnungsführer.

Der bürgerliche Bäcker Kaspar Wüst in Nördlingen besitzt in Rudelstetten ein Wohnhaus mit besonders stehendem Stadel, Garten und Gemeindegerechtigkeit mit der dazu gehörigen Bräuereigerechtigkeit pag. 829, welches

Montag den 30. März 1835, Vormittags 9 Uhr,

auf Antrag des Besitzers an den Meistbietenden verkauft wird.

Man macht dieses Vorhaben hierdurch bekannt, und ladet Kaufsliebhaber hiezu ein.

Harburg den 16. März 1835.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Das fürstliche Rentamt Neresheim verkauft gemeinschaftlich mit dem fürstlichen Forstamt Baldern

am Montag den 30. März d. J.

aus dem Forstorte Bernlohe, Revier Hertsfeldhausen, im Wirthshause zu Dorfmerkingen 41 Klaftern Laubholz, würtembergischen Maßes,
22 Stück eichene Nutzholzstämme, und
30 Wellrißschlauen.

Solvente Kaufsliebhaber laden hiezu ein

Neresheim und Baldern den 20. März 1835.

Fürstlich Oettingen Wallerstein. Rentamt Neresheim. Seiler.

Fürstlich Oettingen Wallerstein. Forstamt Baldern. Nagel.

Die bei den Domainen Deggingen und Straußenhof entbehrlich gewordene Haus- und Bauermannsfahrnisse, darunter verschiedene

Wägen, Schlitten, Pflüge, Eggen, Geschirr, sonstige Ackergeräthschaften, Scheuern- und Stallgeräthschaften, altes Faßzeug, verschiedene Betten und sonstige Hausgeräthschaften

befindlich sind, werden im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung Donnerstag den 26. dieses Monats und die darauffolgende Tage in der Domaine Deggingen dem Verkaufe ausgesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber einladet

Karlshof den 17. März 1835.

die Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domainenverwaltung

Lechner.

Privat-Anzeigen.

(Oeffentlicher Dank.)

Für die unserm treuen und guten Gatten und Vater, Christian Friedrich Goschenhofer, Leinwebermeister, bis ans Ende geschenkte Theilnahme, und für die Ihm erwiesene ehrenvolle Begleitung seiner Leiche, statten wir unsern gehorsamsten Dank ab, und wünschen, daß Sie Gott recht lange im glücklichsten Wohlbefinden erhalten wolle.

Zugleich danken wir für die gütige Unterstützung durch Ueberbringung von 50 Gulden dem Leichenvereine aufs herzlichste.

Wir empfehlen uns hiemit aufs beste allen unsern Freunden auch in der Zukunft.

Die betrübte Wittwe,

Marie Katharine Goschenhofer, geborne Hahn, mit ihren 4 Kindern.

(Oeffentlicher Dank.)

Eines der glücklichsten Verhältnisse zwischen Eltern, Schwiegereltern und Kindern, so wie eine der liebevollsten Ehen, hat der unerwartete Tod unsrer geliebten Ehegattin und Tochter, Margarethe Sophie Ostertag, geb. Reiger, am vergangenen Sonnabend den 14. dieses Monats getrennt. Nur 27 Jahre lebte die unsern Herzen Unvergeßliche und unsre schönsten Hoffnungen giengen mit ihr zu Grabe.

Das Vertrauen auf Gott wird uns stärken, diesen schweren Verlust als Christen zu ertragen. Mit gerührtem Herzen danken wir allen theilnehmenden Freunden, welche ihre sterbliche Hülle so zahlreich zum Grabe begleiteten und verbinden damit den herzlichen Wunsch, daß Sie der Allgütige vor solchen schmerzhaften Trauerfällen in Gnaden bewahren wolle.

Christoph Friedrich Ostertag,
Bürger und Leinwebermeister mit seinen beiden Kindern,
Eltern, Schwiegereltern und Schwager.

(Hausverkaufsanzeige.)

Unterzeichneter ist gesonnen, sein bisher besessenes Wohnhaus öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Es bestehet im ersten Stock in einer Stube mit eisernem Ofen, einer Küche, einer großen Holzlage, einem Gewölbe; im zweiten Stock in einer Stube mit eisernem Ofen, einer Küche, fünf Kammern; im dritten Stock in zwei Stuben mit eisernen Oefen, zwei Küchen, vier Kammern, zwei Böden, wobei auf dem untern Boden zwei Verschläge; ferner in einem gewölbten Keller und einem Hof. Kaufslustige können Donnerstag den 2. April, Abends 7 Uhr, in dem Gasthofe zur Sonne sich einfinden, und ihr Angebot zu Protokoll geben.

Johannes Schäblen, Leinwebervereinsvorstand,
wohnhaft Lit. B. Nro. 187, im Postgäßchen.

(Gartenverkauf.)

Die Unterzeichneten sind gesonnen, ihren ³/₈ Tagwerk Garten vor dem Baldinger Thor, unweit des Schießhauses, aus freier Hand zu verkaufen.

Derselbe enthält Grabland, Wiesboden, 80 bis 90 tragbare Obstbäume, zwei Gartenhäuschen, das eine von Stein und mit Ziegeln gedeckt, das andere von Holz, unter ersterm einen geräumigen guten Keller, und ist mit einer gut erhaltenen Bretterwand versehen. Auch befindet sich in ihm ein Schöpfbrunnen.

Ein Theil des Kaufschillings kann nach Umständen als Hypothek stehen bleiben.

Zum Verkaufe selbst werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber auf

Donnerstag den 26. d. M., Abends 7 Uhr,

in das Gasthaus zur goldenen Rose dahier eingeladen, wo ihnen die übrigen Kaufsbedingnisse wie die Lasten des Kaufsobjekts bekannt gemacht werden sollen.

Nördlingen am 25. März 1835.

Schmiedmeister Peter Schörgl.
Margarethe Schörgl.

Da ein bedeutender Wolltransport für mich unterwegs ist, so bin ich ermächtigt, die noch bei mir lagernden Wollsorten, um zu räumen, zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen und ich lade daher hiemit die Herren Wollarbeiter höflich ein, mich zu besuchen und der besten Bedienung versichert zu seyn.

Kratzen oder Kartätschen, sächsisches Fabrikat, [illegible] so wie frische Tuche und moderne Sommerartikel werde ich ebenfa[illegible] und im Stande seyn, das mir bisher gütigst geschenkte Zutrauen zu rech[illegible]

Johann Bäur[illegible] Sohn.

(A n z e i g e.)

Da ich bereits mehrere Gattungen selbst verfertigter Tücher am Lager habe, so finde ich mich veranlaßt, solches einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen. Ich werde mich bestreben, das Zutrauen meiner geehrten Abnehmer hauptsächlich durch gute Qualität der Tücher und Aechtheit der Farben, nebst den äußerst billigsten Preisen zu erwerben. Um geneigten Zuspruch bittet höflichst
Kraft Daniel Schaffitz,
Tuchmacher und Lodweber, wohnhaft der Polizei gegenüber.

Zur Annahme von Tüchern, Garn und Zwirn auf die Oettinger Bleiche empfiehlt sich bestens
Nördlingen den 13. März 1835. Johann Matthäus Strauß.

Unterzeichnete macht die ergebenste Anzeige, daß sie Unterricht im Nähen giebt.
Rosine Klein, Siebmacherin.

Einem geehrten Publikum macht die Unterzeichnete die ergebenste Anzeige, daß sie mit einer schönen Auswahl verschiedener Sorten genähter Stroh-, Borten- und Glanzhüte, weiß und gefärbt, nach der modernsten Façon, sowohl für Damen, als Mädchen und Kinder, so wie auch mit Florentinerhüten versehen ist. Unter Versicherung solider und möglichst billiger Bedienung empfiehlt sie auch ihre übrigen schon bekannten Putzwaaren.
Jette Lindenthal, Wittwe, Putzarbeiterin in Kleinerdlingen.

Am verwichenen Samstag wurde eine Negligeehaube gefunden. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

Literarische Anzeigen.

In der von Jenisch und Stage'schen Verlagshandlung in Augsburg hat die Presse verlassen und ist in allen soliden Buchhandlungen, in Nördlingen in der Beck'schen, zu haben:

Welten (Hanns Tobias) hundertjährige Scharfrichter-Kuren an Pferden, in allen gewöhnlichen krankhaften Zuständen der Pferde, und in außerordentlichen, deren Heilung bisher stets als ein Geheimniß betrachtet wurde. Aus dem Nachlasse des obengenannten verstorbenen weit berühmten Scharfrichters, herausgegeben von F. W. Bruckbräu, gr. 8. 1835, auf Velinpapier 1 fl.

Bekanntlich waren vormals die Scharfrichter, und sind sehr häufig noch immer, wegen ihrer Kunst, Pferdekrankheiten zu heilen, sehr berühmt, und viele von ihnen haben Kuren gemacht, die wirklich an das Wunderbare gränzen. Ihre Kuren waren einfach, auf die genaueste Kenntniß von den Heilkräften der Kräuter gegründet, aus der erprobten Erfahrung genommen, in den meisten Fällen Hausmittel, die sie aber stets als Geheimniß bewahrten, und sich auf ihre Söhne und Schwiegersöhne forterbten. Was der Großmeister unter diesen Meistern hierin geleistet hat, bringt dieses reichhaltige Werk in einer Sammlung von solchen berühmten Heilmitteln gegen neunzig Pferdekrankheiten aller Art zur öffentlichen Kenntniß; daher es nicht bloß für alle Pferdebesitzer, sondern selbst für verständige Thierärzte unentbehrlich ist, nach dem bewährten Grundsatze: „Prüfet alles, und das Gute behaltet!"

Genealogische Anzeige.

Getraute:

17. März. C. Johann Georg Friedrich Brackenhofer, Lodwebergeselle, mit Barbare Ernst.

Geborne:

10. März. D. Karoline Christiane Wilhelmine, Töchterlein des Karl Christoph Andreas Hoffmann, Kauf= und Handelsmanns.
16. — C. Johann Friedrich, Söhnlein der Rosine Heinrich von Kirchheim.
eod. — D. Gottlob Nikolaus, Söhnlein des Nikolaus Simon Wenng, Schreinermeisters.
17. — B. Karl Friedrich, Söhnlein des Georg Philipp Bissinger, Kürschnermeisters.
19. — A. Johann Balthas, Söhnlein des Joh. Martin Zech, Gastwirths zum Mohrenkopf.
eod. — C. Katharine Salome, Töchterlein des Johann Jakob Distler, Büttnermeisters.
20. — D. Adam Friedrich, Söhnlein des Adam Friedrich Distler, Büttnermeisters.
eod. — D. Regine Louise, Töchterlein der Anne Magdalene Meyer.

Gestorbene: Alter.

19. März. A. Johann Balthas, Söhnlein des Johann Martin Zech, Gastwirths zum Mohrenkopf, an Entkräftung — 1 Stund.
eod. — D. Frau Eve Barbare, geborne Güntzler, des Johann Jakob Heller, Lebküchners und Spezereihändlers in Langenzenn, Wittwe, an Magenverhärtung und Wassersucht — 70¾ Jahr.
eod. — D. Igfr. Anne Johanne Margarethe, Tochter des Johannes Heckmeyer, Schneidermeisters, an Wassersucht — 23 Jahr.
eod. — D. Anne Margarethe, geborne Geiger, des Kaspar Friedrich Gall, Lodwebermeisters Wittwe, an Wassersucht — 63¾ Jahr.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Hr. Kreisscholarch Hotzelt von Ansbach. Hr. Doctor Schneider und Hr. Pharmaceut Seifferheld von Ansbach. Madame Danmer und Sohn von Günzburg. Hr. Forstmeister von Martin von Wemding. Die Herren Kaufleute: Jung von Göppingen, Weiler von München, Greding von Günzburg, Fohr von Mannheim, Eberlein und Reicheneder von Augsburg, Müller von Offenbach, Mall von Bremen, Polly von Braunschweig, Walch von Augsburg.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Mohr von Dinkelsbühl, Mall und Butz von Augsburg, Auer von Marktbreit, Auer von Oettingen, Müller von Hof, Schwarz von Marktsteft, Ullmann von Fürth.

In der Sonne: Hr. Seligmann, Kaufmann von Feuchtwang. Hr. Bach, Pferdehändler von München. Hr. Steinheimer, Schneidermeister von Hallstadt. Hr. Biary, Concertmeister mit Gattin von Wien. Hr. Zumpf, Direktor von Augsburg. Hr. Pfeiffer, Kreisingenieur mit Gattin von Ansbach. Hr. Beiser, Architekt von Neuulm.

Im rothen Hahnen: Hr. Feuerwerker Schauel von Augsburg.

In den drei Mohren: Hr. Carl, Papierfabrikant von Schretzheim. Hr. Wollfant und Frau von Neuburg.

Im goldnen Ochsen: Hr. Köchler, Pferdhändler von Germersheim. Hr. Schremser, Papierfabrikant von Schretzheim. Hr. Schütz, Handlungsdiener von Lauenburg.

Im silbernen Lamm: Hr. Reusch, Handelsmann von Gritsgründlach.

Im Stieglitzen: Hr. Beer und Aufhäuser, Wollhändler v. Hainsfarth, Hr. Federmann, Sädler von Oettingen. Hr. Groll, Posamentirer von Treuchtlingen. Hr. Buchinger, Seidenfabrikant von Gunzenhausen. Hr. Federmann, Wollhändler von Oettingen.

Im weißen Roß: Hr. Kesselring, Kaufmann v. Hennefeld, Hr. Fallheimer, Kaufmann von Mainstockheim. Hr. Meyer, Gastwirth von Ensbach. Hr. Hesler, Gastwirth von Aringen.

In der Kanne: Hr. Handelsmann Mibich von Ermerdingen.

Im Hecht: Hr. Scherer, Handelsmann von Zürich. Hr. Marquard, Papierfabrikant von Geißlingen.

Im Mohrenkopf: Hr. Franz Autratter, Musikdirektor von München.

In Privathäusern: Hr. Striefel, Theol. Cand. von Monningen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	7	—
für 2 kr.	—	14	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 1 pf.
2 — 4 kr. 2 pf.
4 — 9 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechzg.
feiner Auszug	2 fl. 6 kr.	31½ kr.	8 kr.
Schönmehl	1 fl. 50 kr.	27½ kr.	7 kr.
Nachmehl	1 fl. 43 kr.	23½ kr.	6 kr.
Roggenmehl	1 fl. 17¼ kr.	19½ kr.	5 kr.

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch : : 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . 6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 5 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr. / ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 3 pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 20 bis 22 kr.
Schweinschmalz — — 18 — 19 kr.
Butter . . . . . — — 19 — 20 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück, junge 24 bis 26 kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . . 24 — 28 kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 9 bis 10 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 15 kr. bis fl. — kr.
Erbsen — — 2 fl. 20 kr. — 2 fl. 24 kr.
Linsen — — fl. — kr. — 2 fl. — kr.
Lein — — 3 fl. — kr. — 4 fl. 15 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.

Holz:
buchen das Klafter von 12 fl. bis 12½ fl.
eichen — — — fl. — 9 fl.
tannen — — — fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 21. März.	Höchster.		Mittler		Niedrigster.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	11	29	10	54	10	3
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	8	57	8	34	8	15
Gerste	8	52	8	25	7	52
Haber	5	15	5	—	4	43

Augsburg 20. März. Mittler.	fl.	kr.
Kern	12	1
Waizen	11	45
Roggen	9	18
Gerste	8	52
Haber	5	39

Donauwörth 18. März. Mittler.	fl.	kr.
Kern	10	14
Waizen	11	20
Roggen	8	49
Gerste	7	52
Haber	5	22

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Zusammenstellung

der

Einnahmen und Ausgaben

bei den Gemeinderechnungen

der

Stadt Nördlingen

für das Verwaltungsjahr

18 33/34.

I. Die Kriegsschuldentilgungsrechnung.

Tit.	Einnahmen.	Ist. fl.	kr.	pf.	Rest. fl.	kr.	pf.
1.	Aktivbestand aus voriger Rechnung	—	—	—	—	—	—
2.	Rechnungsdefekte und Ersatzposten	13	20	—	—	—	—
3.	Aktivausstände	7	30	—	137,419	44	3
4.	Wiedereinzuziehende Vorschüsse	—	—	—	5,581	40	5½
5.	Ertrag des Lokal-Malz- u. Bier-Aufschlags	—	—	—	—	—	—
	Dieser wird noch zur Bezahlung der Schulbaukosten verwendet.						
6.	Ertrag des Lokal-Getreid- u. Mehl-Aufschlags	3,436	18	2	—	—	—
7.	An Zinsen aus Aktivkapitalien	—	—	—	—	—	—
8.	Außerordentliche Einnahmen	—	—	—	—	—	—
9.	An heimbezahlten Kapitalien	—	—	—	—	—	—
10.	An aufgenommenen Kapitalien	—	—	—	—	—	—
11.	An erhaltenen Vorschüssen	—	—	—	—	—	—
12.	An erhaltenen Zuschüssen	—	—	—	—	—	—
	Summe der Einnahmen:	3,457	8	2	141,001	25	2½
Tit.	Ausgaben.						
1.	Mehr-Ausgabe aus der vorigen Rechnung	233	8	1½	—	—	—
2.	Rechnungsvergütungen	—	—	—	—	—	—
3.	Zahlungsrückstände an alten Zinsen	2,038	45	2	8,058	19	2
4.	Zurückzuvergütende Vorschüsse	—	—	—	34,847	38	3
5.	Zurückbezahlte Passivkapitalien	—	—	—	38,754	7	½
6.	Laufende Zinse	466	44	2½	485	50	3
7.	Verwaltungskosten	207	48	—	—	—	—
8.	Ausserordentliche Ausgaben	—	—	—	—	—	—
9.	Ausgeliehene Kapitalien	—	—	—	—	—	—
10.	Geleistete Vorschüsse	—	—	—	—	—	—
	Summe der Ausgaben:	2,946	26	2	82,145	36	½

	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Die Einnahmen betragen	3,457	8	2	141,001	25	2½
Die Ausgaben	2,946	26	2	82,145	36	½
Verbleibt sohin ein barer Aktivrest von . .	510	42	—	58,855	49	2
Die auf dieser Kasse lastenden Schulden haben nach der vorigen Rechnung betragen				83,698	50	2½
Abbezahlt wurden hievon, respective an denen darunter begriffenen rückständigen Zinsen nach gegenwärtiger Rechnung				2,038	45	2
				81,660	5	½
Dagegen verbleiben die dießjährigen Zinse der Stadtkämmerei aus ihren zwei Kapitalien				485	30	3
Daher sich die ganze Schuldsumme noch beläuft auf				82,145	35	3½

Diese Rechnung wurde bereits schon unter'm 30. Oktober 1834 abgeschlossen.

II. Die Stadtkämmereirechnung.

Einnahmen.

A. Aus den Vorjahren.

		fl.	kr.	pf.
1.	Aktivrest aus der vorhergehenden Rechnung	1,923	23	3½
2.	An Rechnungsdefekten und Ersatzposten	—	—	—
3.	An Aktivausständen	910	45	1
4.	An wieder einzuziehenden Vorschüssen	—	—	—

B. Für das gegenwärtige Jahr.

I. Aus Nutzungen des Gemeindevermögens.

		fl.	kr.	pf.
1.	Zinse aus Aktivkapitalien	730	20	3
2.	Pachtzinse aus Gebäuden }			
3.	Dergleichen aus Gründen }	1,230	17	½
4.	Bodenzinse }			
5.	Unständige Grundzinse }			
6.	Ständige Grundzinse von den urbar gemachten Stadtgräben } .	104	5	—
	Uebertrag:	5,898	57	—

		fl.	kr.	pf.
	Uebertrag:	5,893	57	—
7.	Grundzinse von den ehemaligen einmädigen und Brachwiesen	469	—	—
8.	Ständige Grundzinse von Hubgütern (Besengelder)	2	4	3
9.	Handlohnsgefälle	—	—	—
10.	Abgabe wegen Brachbau	126	30	—
11.	Heuzehend	170	3	3

II. Real- und Personalauflagen.

		fl.	kr.	pf.
1.	Beiträge zur Unterhaltung der Brunnen	133	12	—
2.	Thor- und Pflasterzoll	3,418	—	—
3.	Für das Bauen auf den Freilaß	—	—	—
4.	Für den Gebrauch des Trauerwagens	40	—	—
5.	„ „ „ der Bahrtücher	96	30	—
6.	„ „ „ der Grundbirnmaße	23	43	—
7.	Ertrag der Kornschranne	4,535	13	—
8.	„ der Stadtwaage	445	50	—
9.	„ der Meß- und Marktständgelder	836	—	—
10.	„ der Schafweide	650	—	—
11.	„ des Fleischaufschlags	2,100	—	—
12.	Gebühren von der Metzgerfreibank	58	27	—
13.	Nachsteuern	—	—	—
14.	Bürgeraufnahmsgebühren	546	45	—
15.	Beisitzaufnahmsgebühren	40	15	—
16.	Abgaben der Beisitzer für reluirte Scharwerke	123	34	—

III. Beiträge, Taxen, Sporteln, Polizeistrafen, Verkaufserlöse.

		fl.	kr.	pf.
1.	Steuerbeischläge	—	—	—
2.	Beitrag vom königl. Staatsärar zu den Kosten der Polizeiverwaltung	1,300	—	—
3.	Entschädigung für eingezogene Gerichtsbarkeitsrechte	20,635	39	2
4.	Magistratische Sporteln, Taxen und Strafen	758	43	—
5.	Vom Leinwandmessen in der Jahresmesse	26	14	—
6.	Von den Viehmärkten	3	48	—
7.	Beiträge aus der Stiftungskasse zu den magistrat. Verwaltungskosten	3,070	24	—
8.	Freiwillige Beiträge	5	15	—
9.	Wittwen- und Waisenfondsbeiträge	22	—	—
10.	Zurückbezahlte Aktivkapitalien	1,071	46	1
11.	An aus andern Kassen erhaltenen Vorschussen	—	—	—
12.	An Konfiskationen	—	—	—
	Uebertrag:	46,607	54	1

		fl.	kr.	pf.
	Uebertrag:	46,607	54	1
13.	Aus verkauften Realitäten	—	—	—
14.	„ „ Mobilien	21	2	—
15.	„ „ Früchten	549	—	—
	Summe der Einnahmen:	47,177	56	1

Ausgaben.

A. Auf die Vorjahre.

		fl.	kr.	pf.
1.	An Passivbestand der vorigen Rechnung	—	—	—
2.	An Rechnungsvergütungen	—	—	—
3.	An Zahlungsrückständen	—	—	—
4.	An zurückzuersetzenden Vorschüssen, welche 16,789 fl. 52 kr. 3½ pf. betragen.			

B. Für das gegenwärtige Jahr.

I. Auf das Verwaltungspersonal.

		fl.	kr.	pf.
1.	Besoldungen	7,428	24	—
2.	Quiescenzgehalte und Pensionen	462	—	—
3.	Alimentationsbeiträge	223	—	—

II. Staatsauflagen.

		fl.	kr.	pf.
1.	Steuern	210	10	2

III. Für die Regie.

		fl.	kr.	pf.
1.	Für Schreibmaterialien	206	21	—
2.	Für Beholzung	939	13	2
3.	Für Beleuchtung	533	23	3
4.	Für Meublirung	57	44	—
5.	Für Reinigung	58	44	2
6.	Post- und Botengebühren	46	27	—
7.	Diurnistengebühren	18	40	2
8.	Für Gesetzbücher, Regierungs- und Intelligenzblätter	61	2	—
9.	Buchdrucker- und Buchbinderlöhne	142	26	—
10.	Auf Passivreichnisse	7	51	3
11.	Perzeptionskosten wegen Gilten und Zehenten	49	55	—
	Uebertrag:	10,425	21	2

		fl.	kr.	pf.
	Uebertrag:	10,425	21	2
12.	Wegen Einsammeln der Beiträge zur Unterhaltung der Brunnen	2	54	—
13.	„ Unterhaltung des Trauerwagens	—	48	—
14.	„ Unterhaltung der Bahrtücher	40	23	—
15.	„ dem Thor- und Pflasterzoll	—	—	—
16.	„ Unterhaltung der Grundbirnmaße	5	30	—
17.	„ der Kornschranne	799	34	—
18.	„ der Stadtwaag	—	—	—
19.	„ den Markt- und Meßständgeldern	20	30	—
20.	„ den Beisitzerabgaben	10	36	—
21.	„ dem Fleischaufschlag	—	—	—
22.	„ der Metzgerfreibank	—	—	—
23.	„ dem Leinwandmessen in der Jahresmesse	13	30	—
24.	„ den Viehmärkten	3	—	—
25.	Stempelgebühren von den Quittungen über ärarialische Beiträge und Gerichtskosten	3	33	2
26.	Für Wander- und Dienstbotenbücher	36	9	—
27.	Für Hundezeichen	15	—	—
28.	Auf Unterhaltung des Anspanns	447	30	—
29.	Diäten- und Reisekosten (wegen der Stiftungsverwaltung allein)	103	16	—

IV. Baukosten.

		fl.	kr.	pf.
1.	Auf Gebäude	1,511	47	2
2.	Brandversicherungsbeiträge	154	5	2
3.	Auf Unterhaltung der Feuerlöschgeräthschaften	96	37	—
4.	„ die Stadtuhren und Glocken	91	19	—
5.	„ die Unterhaltung der Kramläden und Meßstände	179	51	—
6.	„ das Stadtpflaster	2,154	22	1½
7.	„ die Brücken	76	8	—
8.	„ „ Steege	81	58	2
9.	„ Dohler und Kanäle	48	12	—
10.	„ Ab- und Durchlässe	68	56	2
11.	„ Wuhren oder Wehre	6	50	1
12.	„ Beschlächte und Dämme	345	53	2
13.	„ Brunnen und Bassins	470	7	1
14.	„ Reinigung des Egerflusses und der Feldgräben	33	34	—
15.	„ Unterhaltung der Feldwege	85	40	3½
16.	„ „ „ verschiedenen Schranken, Geländer und Grenzzeichen	48	30	—
17.	„ „ des Baugeschirrs	12	47	—
	Uebertrag:	17,394	15	1

		fl.	kr.	pf.
	Uebertrag:	17,394	15	1
18.	Abbruchs- und Aufräumungskosten	55	18	—
19.	Für verkaufte Baumaterialien	371	39	2
	V. Auf allgemeine Anstalten.			
1.	Für die Sicherheit	775	6	—
2.	„ den Kultus	—	50	—
3.	„ „ Unterricht	2	—	—
4.	„ die Wohlthätigkeit	—	—	—
5.	„ „ Medizinalpolizei	41	40	—
6.	„ „ Stadtbibliothek	1	54	—
7.	Auf Feldwesen	604	11	—
8.	Auf die Unterhaltung und Verschönerung der öffentlichen Promenaden	74	31	—
	VI. Außerordentliche.			
1.	Nachlässe	—	—	—
2.	Abgang und Verlust	4	30	—
3.	Gratifikationen	19	—	—
4.	Für besondere Feierlichkeiten	8	41	—
5.	Auf Unglücksfälle	23	18	—
6.	Wegen Truppenmärschen und Einquartierungen	—	—	—
7.	Auf Passivkapitalzinse	—	—	—
8.	„ zurückbezahlte Passivkapitalien	—	—	—
9.	Ausgeliehene Kapitalien	20,600	—	—
10.	Zuschuß zur Kriegsschuldentilgung	—	—	—
11.	An geleisteten Vorschüssen	5	—	—
12.	Für erkaufte Rechte (das Jagdrecht)	2000	—	—
	Summe der Ausgaben:	41,981	53	3

Abschluß:

Die Einnahmen betragen: 47,177 fl. 56 kr. 1 pf.
Die Ausgaben: . . . . . . 41,981 „ 53 „ 3 „
und hiernach der Activrest 5,196 fl. 2 kr. 2 pf.

Abgeschlossen Nördlingen, den 12. März 1835.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister.

Intelligenzblatt

der

königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 13.

Dienstag den 31. März 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Allen denjenigen, welche Bauschutt aller Art, Schmiedschlacken, zerbrochenes Geschirr u. s. w. aus der Stadt wegzuräumen haben, wird hiermit aufgetragen, denselben nur an nachbemerkte Orte liefern, und nach dem Abladen die Häufen wenigstens in etwas ausbreiten zu lassen.

1.) Auf den Weg nach Deiningen zwischen den Aeckern, wo die Straßengräben aufgeschlagen worden sind; oder
2.) auf den Weg nach Reimlingen gegen den Stoffelsberg; oder
3.) in den Hohlweg vom Todtenberg gegen Herkheim; oder auch endlich
4.) auf den Weg gegen die Stegmühle, jedoch erst über der Hecke des sogenannten Hopfengartens gegen die Brücke hinaus.

Wer gegen diese Anordnung irgend anderswo, z. B. gleich unmittelbar vor den Stadtthoren dergleichen Schutt und Unrath in kleinern oder größern Quantitäten hinwerfen läßt, wird wegen solchen Verunreinigungen gestraft. Die Thorzollpächter sind aufgefordert, dergleichen Uebertretungen zur unverweilten Anzeige zu bringen.

Nördlingen den 24. März 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Nachdem in Folge höchster Ministerialentschließung die Resultate der Stadtkämmereirechnung vom Verwaltungsjahr 18³³/₃₄ unverweilt gedruckt und eingesendet werden mußten, wurde diese Stadtkämmereirechnung, (welche zwar noch nicht ganz rein hergestellt und übergeben ist) vorläufig abgeschlossen, und das Resultat hievon wird nunmehr auch in der anliegenden Beilage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nördlingen den 17. März 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Ein Druckfehler in derselben auf der zweiten Zeile der letzten Seite hat sich eingeschlichen, indem es dort statt verkaufte „erkaufte" Baumaterialien heißen soll.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen wird andurch bekannt gemacht, daß am künftigen

Donnerstag den 2. April, Vormittags 9 Uhr,

in der Hofrath Bourgin'schen Wohnung zu Reimlingen beiläufig 70 Schaff gute Kartoffeln metzenweise an die Meistbietenden verkauft werden.

Nördlingen den 28. März 1835.

Der königlich bayerische Landrichter
Polzl. Klein.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

werden von vorjähriger guter Dinkelfrucht beliebige Quantitäten meistbietend, unter Genehmigungsvorbehalt, verkauft, wozu an jedem der —

auf den 4, 11, 18. und 25. des nächsten Aprilmonats,

fallenden Schrannentäge Strichtermine, jedesmalen von 10 bis 12 Uhr Vormittags, anstehen.

Nördlingen, am 28. März 1835.

Königlich bayerisches Rentamt.
von Ammon.

Nach Absterben des Pächters vom Kramladen Nro. 3 unterm Rathhaus, welcher denselben auf seine Lebenszeit im Bestand hatte, wird solcher nächstkünftigen Donnerstag den 2. April d. J. aufs Neue an den Meistbietenden auf 3 oder 6 Jahre verpachtet, und dieses den Liebhabern hiezu andurch bekannt gemacht, mit dem Anhang, daß dieselben an gedachtem Tag, Vormittags um 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu erscheinen haben.

Nördlingen den 30. März 1835.

Stadtkassier Geyer.

Nächstkünftigen Mittwoch den 1. April d. J. wird die Benützung des Pferchs von der hiesigen Schafheerde für die 30 Nächte des Monats April an den Meistbietenden verkauft.

Die Liebhaber hiezu werden daher aufgefordert, an gedachtem Tag, Vormittags um 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu erscheinen, und ihre Angebote dafür zu Protokoll zu geben.

Nördlingen den 30. März 1835.

Stadtkassier Geyer.

Es verkauft der Schmied Balthas Schön von Appezhofen sein ganzes Anwesen, bestehend in

einem Haus, Schmiedstatt, Stadel und Gemeindsgerechtigkeit und
5⅛ Morgen Feld

am

Montag den 13. April d. J., Vormittags 9 Uhr,

bei Gericht an den Meistbietenden.

Es wird dies hiemit öffentlich bekannt gemacht und Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Harburg den 24. März 1835.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Schmid.

Das zur Verlassenschaft der Wittwe Regine Rosine Döbler von Harburg gehörige Wohnhaus mit Zugehör und 3 Morgen Feld, wird

Montag den 13. April 1835, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht an den Meistbietenden verkauft. Zahlungsfähige Liebhaber hiezu werden auf diese Zeit eingeladen.

Harburg den 24. März 1835.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Schmid.

Die unterzeichneten Aemter verkaufen

Dienstag den 7. April, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Karlshofe, aus den Forstorten Mühlberg und Schielenbrunn, Revier Hohenaltheim 200 Klaftern,
10,000 Wellen,
25 Nutzstämme;

ferner Mittwoch den 8. April, Vormittags 11 Uhr,

zu Hohenaltheim im obern Wirthshause, aus den Forstorten Brentenhau, Buschberg und Hangendenweg, Revier Hohenaltheim,
225 Klaftern,
5000 Wellen,
60 Nutzstämme und
12 Wellenschlauen;

wozu zahlungsfähige Käufer eingeladen sind.

Mauren und Bissingen den 29. März 1835.

Fürstliches Rentamt Bissingen und Fürstliches Forstamt Harburg.
Hößg. Mayer.

In der herrschaftlichen Bräu zu Deggingen werden Freitag den 3. April, Revier Hohenaltheim, Forstort: Degginger Ebnat,
200 Klaftern,
40 Stämme,
10 Schlauen,

verkauft, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit einladet

Den 31. März 1835.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Bissingen. Forstamt Harburg.
Hößg. Mayer.

In der Lammwirthschaft zu Kirchheim, von Mittags 12 Uhr an, verkaufen unterzeichnete Aemter Mittwoch den 8. April das Lohe von 100 Klafter Schlagholz aus den Forsten Ländle und Heckhau, Revier Thannhausen, und laden Liebhaber hiezu ein.

Den 28. März 1835.

Fürstliches Rentamt Kirchheim und Forstamt Baldern.
Nagel. Röhle.

Auf dem Mittelwegerhofe, unweit Fünfstetten, werden am
Donnerstag den 2. April d. J., Vormittags 10 Uhr,
folgende Viehgattungen, als:
a) an Rindviehe:
1 Paar 5jährige Ochsen,
1 — 3 — —
1 — 2 — Stiere,
1 zweijährig weiterer Stier,
1 dreijährig ganzer Ochse (Allgäuer-Raçe),
7 Kühe,
3 zweijährige Kalbl,
3 einjährige Kuhkälber und
3 — Ochsenkälber; dann
b) an Schweinviehe:
4 Schweinsmütter,
1 Mastschwein,
3 s. g. Läffel und
5 junge Schweine; endlich
1 vierjährig hellbraunes Raçe-Pferd (Stute),
besonders zum Reitpferde geeignet,
im Wege der Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Fünfstetten den 21. März 1835.

Gräflich von Otting'sche Rentenverwaltung.
Wolfram.

Rabenhof, Schultheißerei Reidelbach, Oberamts Ellwangen.
(Waldverkauf.)

Die früher zu dem Hofgut des Johannes Käder von Rabenhof gehörig gewesenen Waldungen von 92 Morgen, werden am
Montag den 6. April d. J., Vormittags 9 Uhr,
stückweise zum Verkauf gebracht.

Der Verkauf wird auf dem Rabenhof vorgenommen, und es werden, je nachdem sich Liebhaber zeigen, einzelne Stücke von 4 bis 12 Morgen abgegeben. In den Verkauf wird auch der Grund und Boden gegeben; sollte aber nur das Holz auf demselben verlangt werden, so kann auch der Verkauf auf diese Art abgeschlossen werden.

Die Liebhaber werden hiezu eingeladen, und es können sich dieselbe, wenn sie den Wald vorher einsehen wollen, an den Unterzeichneten wenden.

Schrezheim den 21. März 1835.

Schultheiß, Schmidt.

Privat-Anzeigen.

Die noch ungelösten Pfänder der Monate Januar, Februar und März 1834, Nro. 4928 bis Nro. 7012 sind bis Ende April d. J. auszulösen oder durch Verzinsung zu erneuern, ausserdem dieselben öffentlich versteigert werden.

Rehlen.

Wir machen den Mitgliedern des mittlern Leichenvereins bekannt, daß aus dem Ueberschuß der Einschreibgebühren bei dem verstorbenen Gottfried Oefele, Inwohner, eine Freileiche gehalten worden ist, folglich nach dieser Leiche nicht eingesammelt wird.

Die Vorstände.

(Verkaufsanzeige.)

Der große Kraft'sche Wurz- und Baumgarten zu Nördlingen, nebst einem darinn erbaueten zweistöckigen Hause und hiemit verbundenen kleinern Gärtlein an der Baldinger Straße ist nunmehr aus freier Hand zu verkaufen.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dieses schönen Gutes können jene für dessen Verkauf sehr vortheilhaft gegebenen Bedingungen bei mir sogleich erfahren.

Wallerstein am 29. März 1835. König.

(Gartenverkauf.)

Die Unterzeichneten sind gesonnen, ihren ½ Tagwerk Garten vor dem Baldinger Thor, unweit des Schießhauses, aus freier Hand zu verkaufen.

Derselbe enthält Grabland, Wiesboden, 80 bis 90 tragbare Obstbäume, zwei Gartenhäuschen, das eine von Stein und mit Ziegeln gedeckt, das andere von Holz, unter ersterm einen geräumigen guten Keller, und ist mit einer gut erhaltenen Bretterwand versehen. Auch befindet sich in ihm ein Schöpfbrunnen.

Ein Theil des Kaufschillings kann nach Umständen als Hypothek stehen bleiben.

Zum Verkaufe selbst werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber auf

Donnerstag den 2. April, Abends 7 Uhr,

in das Gasthaus zur goldenen Rose dahier eingeladen, wo ihnen die übrigen Kaufsbedingnisse wie die Lasten des Kaufsobjekts bekannt gemacht werden sollen.

Nördlingen am 23. März 1835. Schmiedmeister Peter Schörgk.
Margarethe Schörgk.

(Mobilienversteigerung.)

Montag den 6. April, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilienauction abgehalten, worinnen seidene und kottunene Frauenkleider, Mäntel, Gold-, Silber-, Negligee- und Bandhauben, seidene und gewirkte Schürze, seidene und baumwollene Hals- und Sacktücher, Chemisset, Hemden, verschiedenes Tischzeug und Leintücher, Bettziechen, Strümpfe, goldene Finger- und Ohrenringe, Granatpotter mit Behäng, Kupfer, Zinn und Messing, flächsene und wergene Schneller, zweithürene Kleider- und Commodkästen, ein schönes Bügelbrett, eine schöne Bettstatt, Betten, nebst andern Fahrnissen an den Meistbietenden versteigert werden, wobei Fremde sogleich, Hiesige aber in 14 Tagen zu bezahlen haben.

Sigmund Heilbronner, Metzgermeister,
wohnhaft in der Bräugasse, Lit. A. Nro. 232.

(Mobilienversteigerung.)

Donnerstag den 2. April, Vormittags 9 Uhr, ist Unterzeichnete willens, eine Mobilienauction abzuhalten, worinnen Mannskleider, als: Ueberröcke, Frack, Westen, Hosen, ein schwarztuchener Mantel, Stiefel; ferner Gold- und Silberhauben, mehreres Silber, namentlich: Knöpfe, ein silberbeschlagener Stock, Pfeifen, Schuh- und Hosenschnallen; an Schreinwerk: Commod- und Kleiderkästen, Siedeln, eine zweischläfrige Bettstatt; dann mehrere Vogelhäuschen und ein Thurm, eine Hanguhr, Bienenkörbe, Kuhketten, ein eiserner Wagenreif, ein Bierkarren, ein Futterstuhl, ein Kuhbarn, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Fend, Binders Wittib,
wohnhaft auf dem neuen Bau, Lit. A. Nro. 169.

Männer- und Frauenstühle in der Hauptkirche sind theils zu verpachten, theils zu verkaufen. Auch ist ein sehr schönes Klavier und ein guter Reisekoffer zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Kirnberger.

Zur Annahme von Tüchern, Garn und Zwirn auf die Oettinger Bleiche empfiehlt sich bestens

Nördlingen den 13. März 1835. Johann Matthäus Strauß.

(Bleichempfehlung.)

Die Bleiche zu Harburg hat mir auch dieses Jahr ihre Kommissionen für hiesigen Ort übertragen und macht hiermit bekannt, daß sie die Elle Tuch zu 2 kr., den Schneller Zwirn zu 5 kr., alle andern Bleichgegenstände aber zu den bekannten vorjährigen Preisen unter Zusicherung der promptesten Bedienung bleichen lassen wird.

Zu geehrten Aufträgen empfiehlt sich bestens

Kaspar Benzing, Leinwebermeister,
Lit. B. Nro: 170.

Einem geehrten Publikum macht die Unterzeichnete die ergebenste Anzeige, daß sie mit einer schönen Auswahl verschiedener Sorten genähter Stroh-, Borten- und Glanzhüte, weiß und gefärbt, nach der modernsten Façon, sowohl für Damen, als Mädchen und Kinder, so wie auch mit Florentinerhüten versehen ist. Unter Versicherung solider und möglichst billiger Bedienung empfiehlt sie auch ihre übrigen schon bekannten Putzwaaren.

Jette Lindenthal, Wittwe,
Putzarbeiterin in Kleinerdlingen.

Zur Erlernung der Huf- und Waffenschmiedprofession kann unter sehr annehmlichen Bedingungen ein junger Mensch in die Lehre treten. Auskunft ertheilt

Ostertag, Badinhaber.

Es sind bis auf Ostern 500 Gulden gegen gute Versicherung und zu 5 Procent auszuleihen. Bei wem? ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfahren.

Literarische Anzeigen.

Bei Georg Franz in München ist erschienen und in Nördlingen in der Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Unterricht in den Waffenübungen

für die königlich bayerische Landwehr-Infanterie, 22 Bogen, mit 8 lith. Tafeln.
Mit königlich Allerhöchstem Privilegium.
8. brosch. 1 fl. 24 kr.

Unterricht in den Waffenübungen

für die königlich bayerische Landwehr-Cavallerie, 15 Bogen, mit 6 lith. Tafeln.
Mit königlich Allerhöchstem Privilegium.
8. brosch. 1 fl. 8 kr.

Unterricht in den Waffenübungen

für die königlich bayerische Landwehr-Artillerie, 5 Bogen, mit 1 lith. Tafel.
Mit königlich Allerhöchstem Privilegium.
8. broch. 45 kr.

Meyer, M., Wilhelm und Rosina. Ein ländliches Gedicht, broch. 1 fl. 48 kr.
Den Freunden des Landlebens wird dieses Gedicht eben so willkommen seyn, als den Freunden der Poesie. Ganz besonders ist es aber eine schöne Ostergabe für Damen.

Bei J. D. Class in Heilbronn a. N. ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Handbuch für Tabackfabrikanten, Tabackhändler, Raucher und Schnupfer, enthaltend das Ganze der holländischen Rauch- und Schnupftabackfabrikation, mit Namhaftmachung sämmtlicher sowohl holländischer, als deutscher Fabriken, die sich durch ihre Tabacke auszeichnen, so wie Angabe der Mischungen und Beizen, welche sie zur Darstellung derselben anwenden, und Bezeichnung derjenigen, welche als die gesündesten und wohlschmeckendsten anzusehen sind. Nebst geschichtlichen Daten über das Entstehen und den Betrieb der berühmtesten Tabacksfabriken. Mit 10 Steintafeln Abbildungen, welche alle erforderlichen Geräthschaften und Maschinen, so wie alle gangbaren Etiquetten darstellen, von J. S. Beck, 8. broch. 2 fl. 15 kr.

Bei Fr. Brodhag in Stuttgart ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig:

Die Erscheinung des Halley'schen Kometen im Jahre 1835. Nach den besten astronomischen Schriften mit einer Einleitung in das Weltall zu Jedermanns Belehrung herausgegeben von M. Fischer, gr. 8. broch. 9 kr.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen sind für 3 kr. zu haben:

Reimen auf Ostereyer.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

23. März D. Johann Karl, Söhnlein des Georg Kaspar Sturmer, Lodwebermeisters.
eod. — B. Eva Marie, Töchterlein des Johann Georg Vogel, Lodwebermeisters.
24. — B. Barbare Elisabethe, Töchterlein des Georg Wilhelm Beck, Leinwebermeisters.
26. — C. Friederike Louise, Töchterlein des Georg Friedrich Joas, Lodwebermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
25. März	C.	Marie Magdalene, geb. Schnell, des Johannes Wehner, gewesenen Schlüsselwirths Eheweib, im Hospital, an Herzwassersucht	51½ Jahr.
26.	— C.	Friedrich, Söhnlein des Christian Hieronymus Grün, Lodwebermeisters, am Brand	21 Tag.
eod.	— B.	Eva Barbare, geb. Träger, nachgel. Wittwe des Johann Melchior Schweyer, Inwohners und Taglöhners, am Schleimschlag	55 Jahr.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Zwei Hrn. de Smith, Partikuliers von London. Die Hrn. Kaufleute: Deede von Bremen, Steinhard von Frankfurt, Herold von Gefrees, Hirsch von München, Herrmann von Ansbach, Stöhr von Neuulm, Tasch von Glauchau, Dederer von Vaihingen, Wedeles von Fürth, Wick von München, Diehs von Elberfeld, Würms von Aarau.

In der Sonne: Hr. Aoern, Hofrath und Hr. Kühl, Doktor von Bartenstein. Hr. Göttel, Tapezirer von Wiesbaden. Hr. Frisch, Mechaniker von Ulm. Hr. Brugger, Wachszieher von Freiburg.

Im rothen Hahnen: Hr. Weithmauer, Papiermacher von Kempten.

Im Fuchs: Hr. Meier mit Frau, Handelsmann von Weissenburg.

Im goldenen Ochsen: Die Herren Handelsleute: Paßmann von Königsbronn, Stütz von Bartholmä, Wathen von Reutlingen. Hr. Wiedenmann, Kornhändler von Aalen. Georg Kleinlercher, Teppichhändler von Deferreggen.

Im goldenen Lamm: Hr. Mutzhaas, Schuhmachermeister von Günzburg.

Im Hecht: Hr. Wuhleit, Drechslermeister von Dischingen. Hr. Künzler, Handelsmann von Waldstetten.

In Privathäusern: Frau Krämer nebst Tochter von Eberstadt. Hr. Dallcho, Schönfärber von Wassertrüdingen. Frau Revierförsterin Wolz von Schillingsfürst.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	—
für 2 kr.	—	14	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 1 pf.
2 — 4 kr. 2 pf.
4 — 9 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 6 kr.	31½ kr.	8 kr.
Schönmehl	1 fl. 50 kr.	27½ kr.	7 kr.
Nachmehl	1 fl. 43 kr.	23½ kr.	6 kr.
Roggenmehl	1 fl. 17½ kr.	19½ kr.	5 kr.

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . 6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 5 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 9 kr.
— — Schweinfleisch ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 3 pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter gegossene — — 24 kr.
Lichter getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 20 bis 22 kr.
Schweinschmalz — — 17 — 18 kr.
Butter . . . . . — — 18 — 20 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück, junge 12 bis 14 kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 24 — 28 kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 8 bis 9 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 15 kr. bis fl. — kr.
Erbsen — — 2 fl. — kr. — 2 fl. 42 kr.
Linsen — — 2 fl. 10 kr. — 3 fl. 30 kr.
Lein — — 3 fl. 30 kr. — 4 fl. 40 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.
Holz:
buchen das Klafter von — fl. bis 13 fl.
eichen — — — fl. — 9 fl.
tannen — — — fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 28. März.	Höchster. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	11	33	10	54	10	5
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	8	57	8	42	8	25
Gerste	8	55	8	27	8	5
Haber	5	27	5	12	4	56

Augsburg 27. März. Mittler.	fl.	kr.
Kern	11	3
Waizen	11	50
Roggen	9	7
Gerste	8	20
Haber	5	36

Donauwörth 24. März. Mittler.	fl.	kr.
Kern	9	56
Waizen	11	27
Roggen	8	18
Gerste	8	21
Haber	5	17

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 14.

Dienstag den 7. April 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die protestantische Kirchenverwaltung zu Nördlingen besteht nach dem Genehmigungsrescript der königlichen Regierung vom 23. Februar h. J. aus folgenden Mitgliedern:

1) Herr Stadtpfarrer und Senior Friedrich Weng, als Vorstand,
2) Herr Magistratsrath Frickhinger, als magistratischer Abgeordneter,
3) Herr Christoph Heinrich Wolf, Apotheker, als Kirchenpfleger für die Einnahmen an Kapitalzinsen und für sämmtliche Ausgaben gewählt,
4) Herr Philipp Wünsch, Kaufmann,
5) Herr Georg Heller, Lebküchner,
6) Herr Alexander Lippacher, Buchbinder, als Kirchenpfleger für die Einnahmen von Grundzinsen und kleinern Gefällen gewählt,
7) Herr Friedrich Henning, Lebküchner, als Kirchenpfleger zur Einnahme der Naturalien gewählt,
8) Herr Adam Christoph Wolff, Materialist,

und wurde unterm 31. März eidlich verpflichtet, und derselben das ganze protestantische Kirchenvermögen extradirt.

Indem der unterzeichnete königliche Stadt- und Wahlkommissär dieß zur allgemeinen Kenntnißnahme bringt, werden sämmtliche Schuldner der hiesigen protestantischen Kirchenstiftung, die Pächter der verpachteten Realitäten und Zehenten, die Grund- und Zehentholden und übrigen Privaten, welche Beiträge zu dieser Kirchenstiftung zu leisten haben, hiermit amtlich angewiesen, die Kapitalzinse, die grund- und zehentherrlichen Reichnisse und sonstige Leistungen nur mehr an die neue Kirchenverwaltung resp. an die aus ihrer Mitte durch besondere Wahl hervorgegangene Kirchenpfleger zu entrichten.

Eröffnet den 1. April 1835.

Königliches Stadtkommissariat Nördlingen.

Pölzl,

k. Landrichter und Stadtkommissär,
als Uebergabskommissär.

Die gesetzliche Schutzpockenimpfung wird dieses Jahr an nachbenannten Tagen auf dem Rathhause dahier vorgenommen werden.

Impfung. Controle.

Vom Viertel A.

am 14. April, Nachmittags 1 Uhr, am 21. April, Vormittags 8 Uhr,

Vom Viertel B und C.

am 21. April, Vormittags 9 Uhr, am 28. April, Vormittags 8 Uhr,

Vom Viertel D

am 28. April, Vormittags 9 Uhr, am 5. Mai, Vormittags 9 Uhr.

Die Eltern werden hiermit aufgefordert, zur bezeichneten Zeit zuverlässig ihre Kinder zu bringen.

Nördlingen den 5. April 1835.

Der Magistrat. k. Landgerichts-Physikat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dr. Böhm.

In dem Monate März curr. sind wegen Polizeiübertretungen bestraft worden:

1 Individuum wegen Aufbewahrung gestohlener Sachen,
2 Individuen — Taschendiebstahls,
9 — — Aufkauf vor dem Fahnenzug,
6 — — unvollzähligen Schnellern,
3 — — unrichtigem Gewicht,
2 — — Hausirens,
2 — — vernachlässigter Straßenreinigung,
2 — — Verschleppung elterlicher Effekten,
3 — — Diebstahls,
2 — — unterlassener Anzeige von aufgenommenen Dienstboten,
5 — — Bettelns,
1 Individuum — Vagantie,
3 Individuen — Holzfrevels,
1 Individuum — Pfuscherei,
1 — — Entlaufens aus der Lehre,
2 Individuen — Tabackrauchens an gefährlicher Stelle,
1 Individuum — Störung des Hausfriedens,
1 — — unangezeigter Beherbergung,
1 — — Auspichen der Fässer an öffentlicher Straße.

Ferner wurden wegen Diebstahlsvergehens 3 Anzeigen dem k. Landgericht zur Einleitung der strafrechtlichen Untersuchung übergeben.

Nördlingen den 6. April 1835.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, rechtskundiger Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Der als praktischer Arzt dahier aufgenommene Herr Dr. Schneider ist als solcher von höchster Stelle mittelst höchsten Rescripts vom 23. v. M. bestätigt worden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Nördlingen den 4. April 1835.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Ein Sack mit Gersten blieb in hiesiger Kornschranne unlängst stehen, ohne daß sich der Eigenthümer bisher hierum gemeldet hat, welcher deßhalb aufgefordert wird, sich bei der Polizei hierüber auszuweisen.

Nördlingen den 5. April 1835.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen
werden die zur Hofrath Bourgin'schen Nachlaßmasse in Reimlingen gehörigen Realitäten, als:

1.) der vor dem Berger Thor dahier liegende beiläufig 1¼ Morgen große und mit vielen fruchttragenden Obstbäumen besetzte Garten sammt Gartenhaus, an den Sct. Emeransberg stoßend, F. B. Nro. 87,
2.) ½ Morgen, zehent-, gült-, grundzins- und handlohnbarer Acker am Herkheimer Weg, F. B. Nro. 377½,
3.) 2¼ Morgen freieigener, jedoch zehentbarer Acker im Bergfeld, F. B. Nro. 499,
4.) 3 Morgen Bodenzinsacker an der Rinne oder am Herkheimer Weg, F. B. Nro. 739,
5.) ½ Morgen grundzins-, handlohn- und zehentbarer Acker im Tiefengewand, F. B. Nro. 577,
6.) ¾ Morgen dergleichen Acker aufm Dietweg, F. B. Nro. 466,
7.) ½ Morgen erbzins- und zehentbarer Acker am Stoffelsberg, F. B. N. 516,

sämmtliche Aecker in der Kleinerdlinger Flur, werden am

Montag den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstätte, jedoch vorbehaltlich der Genehmigung von Seiten der Erbsinteressenten, an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 1. April 1835.

Der königlich bayerische Landrichter
Pölzl. Klein.

Wer an der Verlassenschaftsmasse des am 26. Januar d. J. zu Reimlingen verstorbenen fürstlichen Hofraths Bourgin rechtliche Ansprüche zu haben glaubt, wird hiermit aufgefordert, innerhalb 30 Tagen von heute an gerechnet, seine allenfallsigen Ansprüche hierorts gehörig zu liquidiren, widrigenfalls selbige bei Vertheilung des Nachlasses nicht berücksichtiget werden könnten.

Nördlingen den 1. April 1835.

Königlich bayerisches Landgericht.
Pölzl, Landrichter. Klein.

In der vergangenen Woche wurden aus einem hiesigen Wohnhause ein paar schwarztuchene Pantalonhosen entwendet.

Indem man diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringt, fordert man Jedermann auf, zur Entdeckung des Thäters beizutragen.

Nördlingen den 2. April 1835.

Königlich bayerisches Landgericht.
Pölzl, Landrichter. Klein.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen
werden von vorjähriger guter Dinkelfrucht beliebige Quantitäten meistbietend, unter Genehmigungsvorbehalt, verkauft, wozu an jedem der —

auf den 11, 18. und 25. des nächsten Aprilmonats,

fallenden Schrannentäge Strichtermine, jedesmalen von 10 bis 12 Uhr Vormittags, anstehen.

Nördlingen, am 28. März 1835.

Königlich bayerisches Rentamt.
von Ammon.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

wird am

Mittwoch den 29. d. M. April, Vormittags,

die entbehrlich gewordene

Zehentscheune zu Herkheim, mit massiver Führung, Dreschtenne und zwei Vierteln, dann einem Ziegeldach versehen, 52 Schuhe lang und 39 breit, nebst Hofraum,

unter den normalmäßigen Bedingungen und mit Genehmigungsvorbehalt an den Meistbietenden verkauft.

Die Kaufsliebhaber, welchen frei steht, dieses Gebäude einzusehen, haben sich, zur Vernehmung der Verkaufsbedingnisse, gedachten Tags (den 29. April) dahier einzufinden, und ihre Angebote zu legen.

Nördlingen am 2. April 1835.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Am Donnerstag den 9. April 1835 werden in der herrschaftlichen Domaine Deggingen, aus den Holzschlägen Roeth und Steineberg, des Reviers Deggingen,

190 Klaftern,
5000 Wellen und
50 Nutzholzstämme

verkauft, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Harburg den 2. April 1835.

Fürstliches Rentamt. Mayer.

Fürstliches Forstamt. Mayer.

Zu dem am Dienstag den 14. April d. J. im Wirthshaus zu Kößingen, Vormittags 10 Uhr anfangend, statt findenden Verkauf von nachbemerkten Holzsortimenten, als:

a) im Forstort Jungbau
164 Klafter Laubholz, würtembergisches Maß,
34 eichene Nutzholzstämme,
19 Wellschlauen;

b) im Forstort Fischer
74 Klafter Laubholz, bayerischen Maßes,
37 eichene Nutzholzstämme,
14 Wellschlauen,

laden solvente Kaufsliebhaber ein.

Neresheim und Baldern den 3. April 1835.

das fürstliche Rentamt Neresheim. Seiler.

das fürstliche Forstamt Baldern. Nagel.

In der herrschaftlichen Bräu zu Bissingen werden Mittwoch den 15. d. M. aus der Revier Bissingen, Forstort Riedersberg und Kreutern,

200 Klaftern,
5000 Wellen,
25 Stämme und
20 Wellschlauen

an den Meistbietenden verkauft.

Bissingen am 6. April 1835.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches

Rentamt Bissingen. Hogg.

Forstamt Harburg. Mayer.

Köszingen, Gerichtsbezirks Neresheim.
(Wirthschaft-, Bräuerei- und Hofgutsverkauf.)

Dem Auftrag des königlichen Oberamtsgerichts zu Folge wird die dem Johann Burger, Adlerwirth zu Köszingen eigenthümlich zugehörige unten näherbeschriebene Schildwirthschaft, Bräuerei sammt Hofgut daselbst zum Verkauf im öffentlichen Aufstreich, jedoch unter Vorbehalt der Ratifikation des Verkaufs durch das Oberamtsgericht feilgeboten.

Zur Vornahme dieses Verkaufs wird Termin auf

Dienstag den 5. Mai, Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, zu welchem Kaufslustige hiemit in das hiesige Gemeinderathszimmer eingeladen werden, mit dem Beifügen, daß auswärtige Kaufsliebhaber mit legalen Vermögenszeugnissen versehen seyn müßen.

Die hiesige Schildwirthschaft und Bräuerei liegt an der frequenten Vicinalstraße von Nördlingen nach Dillingen, besteht in

a) einem zweistöckigen gutgebauten Wohnhaus mit guteingerichteten Kellern, enthält im ersten Stock eine große Wirthsstube, Stubenkammer, Nebenzimmer, Küche und Speiß, im zweiten Stock ein großes Tanzzimmer, zwei heizbare und drei unheizbare Zimmer, eine große Bühne und Malzdörre, unter dem Dach zwei geräumige Fruchtböden;
b) einem vor drei Jahren massivgebauten Bräuhaus mit Pumpbrunnen;
c) einer besonders stehenden Scheuer mit Strohdach und Stallungen und darangebautem großen Schweinstall;
d) einer geräumigen Hofraithe mit einem Sommerhaus,
e) einem ganzen Gemeinderecht, und
f) in Feldgütern: ½ Tagwerk Wurz- und Krautgarten, 25¾ Morgen Aecker in drei Feldern, 1¾ Tagwerk Ohmatwiesen und 12 Morgen Laubwaldung, sämmtlich altes Maß.

Das Ganze ist ein gebundenes Gut, gerichtlich taxirt zu 9,500 fl. Zugleich kann alles vorhandene Bier, Faßzeug, Wirthschaftsgeräthschaften, Bettgewand, Küchengeschirr, wie auch zum Hofgut Pferde, Ochsen, Kühe, Stiere, Wägen, Pflug, Eggen und Bauerngeschirr überhaupt gekauft werden.

Die auf diesem Gut haftende Lasten und Kaufsbedingungen werden am Tage des Aufstreichs bekannt gemacht.

Den 3. April 1835.

Gemeinderath.
Aus Auftrag: Schultheißenamtsverweser,
Sauer.

Privat-Anzeigen.

Nach ertheilter hochlöblicher magistratischer Bewilligung, meine medicinische Praxis in Nördlingen ausüben zu dürfen, nehme ich Gelegenheit, achtungsvoll den verehrlichen Bewohnern der Stadt, so wie der Umgegend meine ärztlichen Dienste anzubieten.

Nördlingen den 6. April 1835.

Dr. Schneider, praktischer Arzt,
wohnhaft im Hause bei Madame Söning, Lit. D. Nro. 266,
auf dem Brettermarkt.

Von Herrn Joh. Mart. Schores in Nürnberg habe ich ein Kommissionslager seiner berühmten Dampf-Chocolade erhalten und empfehle solche unter Versicherung billigster Preise zur gefälligen Abnahme ergebenst

Joh. B. Zapff.

(Todesanzeige und öffentlicher Dank.)

Der Tod unserer geliebten Ehegattin und Mutter, Rosine Katharine Winkler, geborne Herrmann, am 31. März, hat uns tief gebeugt, aber die freundliche Theilnahme, so vieler Freunde und Bekannten, die sich besonders bei der zahlreichen Begleitung ihrer Leiche so rührend an den Tag legte, innigst getröstet. Wir bezeugen dafür unsern herzlichen Dank und empfehlen uns zu fernerer Freundschaft.

Johann Georg Winkler, Lodweber,
mit seinen beiden Söhnen.

(Mobilienversteigerung.)

Donnerstag den 9. April, Nachmittags 1 Uhr, wird bei Unterzeichneter ein Hausrath eröffnet, worinnen Tische, Sessel, Commods-, Stuben- und Küchenkästen, Schrannen, ein großes Faß, ein kupferner Kessel mit Ständer, messingene Vogelthürme, verschiedene Vogelhäuser, Schraubstöcke, Blech- und Heckscheeren, Kuhketten, ein starker Reißer, Kaffeemühlen, Baum- und andere Sägen, Beißzangen, Schneid- und Hackmesser, Korngabeln und Grabschaufeln, 59 Pfund altes Eisen, verschiedene Garten- und Feldgeräthschaften, Betten, nebst andern Fahrnissen öffentlich versteigert werden, wobei Fremde sogleich, Hiesige aber in 14 Tagen zu bezahlen haben.

Anne Marie Brackenhofer, Beindrehers Wittib,
wohnhaft in der hintern Gerbergasse, neben Hrn. Ulrich, Weißgerber,
Lit. C. Nro. 108.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum macht Unterzeichneter die ergebenste Anzeige, daß bei ihm verschiedene Sorten Pfeifenrohre, Pfeifenköpfe, ordinäre Pfeifenspitzen und sogenannte ächte Kernspitzen, Kögelkugeln von lignum sanctum, so wie überhaupt alle in das Fach der Horn- und Holzdrechslerei einschlägigen Artikel stets vorräthig zu den billigsten Preisen zu haben sind. Unter Zusicherung prompter Bedienung bittet um geneigten Zuspruch

Wilhelm Müller, Drechsler, neben dem Fuchs.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publikum als neuangehender Pächter der Bärenwirthschaft, und wird gewiß für reelle und billige Bedienung besorgt seyn.

Zugleich macht er die ergebenste Anzeige, daß bei ihm die Maas Mannheimer Wasser ohne Flasche für 27 kr., so wie nachstehende Sorten Brandweine zu haben sind, als:

die Maas Sterenesbrandwein zu 20 kr.
— — Bitterbrandwein zu 18 kr.
— — ordinärer Brandwein zu 13 kr.

Auch ist ein eingerichtetes Zimmer für einen Herrn zu ebener Erde allda täglich zu vermiethen.

Martin Dinges, Bärenwirth.

Bei Beyschlag, Blechler, in der Baldinger Gasse, ist gutes Heu käuflich zu haben.

Vergangenen Montag wurde ein mit Silber beschlagener sogenannter Ungarkopf sammt einer silbernen Erbsenkette in Kleinerdlingen verloren. Der redliche Finder wolle denselben gegen Douçeur in der Beck'schen Buchhandlung hinterlegen.

Auf dem Weg von Nördlingen nach Baldingen ist mir gestern ein schwarzscheckiger Metzgerhund zugelaufen; der sich ausweisende Eigenthümer kann ihn abholen bei

Michael Schweyer in Baldingen.

Literarische Anzeige.

Wohlfeilstes Kochbuch!

Sechste Auflage.

Bei George Jaquet in München, Bazar Nro. 7 und 8, ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Gründliches Kochbuch

oder eine allgemeine vollständige genaue Anweisung, wie Suppen, allerlei wildes und zahmes Fleisch, wie auch wildes und zahmes Flügelwerk, Fische, Krebse, Schnecken, Gemüse, verschiedene Sachen zu Gemüsen, Pasteten, Braten, saure und süße Sachen zu den Braten, Eier-, Milch-, Mehl-, und andere Nebenspeisen, Torten, Backwerk, eingemachte Sachen und Sulzen, gut und geschmackvoll zugerichtet und bereitet werden sollen. 8. geh. 150 Seiten. Preis 12 kr.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

31. März. B. Johann Balthas Ziegler, Teppichwebermeister, mit Ursula Katharine Wagner.

Geborne:

25. März. C. Wilhelmine Katharine, Töchterlein des Johann Friedrich Wolff, Messerschmiedmeisters.
27. — D. Friederike Karoline, Töchterlein des Johann Adam Rehlen, Leinwebermeisters.
28. — C. Georg Heinrich, Söhnlein des Johannes Hahnemann, Schuhmachermeisters.
29. — C. Sigmund Gottlob, Söhnlein des Johann Sigmund Feldmeyer, Metzgers und Löpsingerthorzollpächters.
30. — C. Marie Jakobine, Töchterlein des Johannes Landsberger, Waffenschmiedmeisters.
eod. — D. Johannes, Söhnlein der Anne Margarethe Bosch.

Gestorbene: Alter.

27. März. C. Johann Balthas Hüttinger, Leinwebergeselle, in der Krankenanstalt, an Lungensucht und Abzehrung 32¼ Jahr.
28. — A. Christian Gottfried Oefele, Inw. und Taglöhner, an Lungenlähmung 54 Jahr.
eod. — C. Jgfr. Anne Marie, nachgelassene Tochter des Georg Kaspar Müller, Lodwebermeisters, im Hospital, an Abzehrung 54½ Jahr.
29. — C. Rosine Elisabethe, nachgelassene Tochter des Jakob Friedrich Burger, Zimmermeisters, an Lungensucht und Abzehrung 29 Jahr.
31. — B. Rosine Katharine, geborne Herrmann, des Johann Georg Winkler, Lodwebermeisters Ehefrau, an Lungenlähmung 62 Jahr.
2. April. A. Katharine Dorothee, geborne Müller, des Sophonias Wörlen, Lodwebermeisters Ehefrau, an Wassersucht 66¾ Jahr.
eod. — D. Regine Louise, Töchterlein der Anne Magdalene Meyer, 13 Tag.

Fremden - Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Koch von Köln, Schlerenbeck von Bremen, Chrismann von Pforzheim, Franz von Frankfurt, Pröll von München, Ballauf, Bode und Katz von Bremen, Förster von Nürnberg, Hüttner von Heilbronn, Büchsenstein v. Elberfeld, Wolber von Reutlingen, Jänisch von Marktbreit, Vogel von Stuttgart, von Marchthaler von Heilbronn, Rümmelin von Ulm, Krimmel von Reutlingen. Frau Chorherrinn Hirzel mit Sohn von Zürich.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Holzinger von Ansbach, Stern von Fürth.

In der Sonne: Hr. Ringwald, Kaufmann von Karlsruhe. Hr. Gottmaier, Jäger von Neuburg. Hr. Nirast, Pharmaceut von Augsburg.

Im Fuchs, Hr. Bio, Schauspieler von Ansbach. Hr. Relter, Handelsmann v. Gmünd. Hr. Hartinger, Bräumeister von Geins.

Im Stieglitzen: Hr. Brückner, Spitzenhändler von Eibenstock. Hr. Beer, Wollhändler von Hainsfarth. Hr. Schneider, Tuchhändler von Haunsheim.

In der Flasche: Vincenz Kortler und Georg Fischer, Handelsleute von Thannhausen.

Im bayerischen Hof: Pantaleon Pierri, Gypsfigurenhändler von Lucca. Sturm, Gerstenhändler von Wittislingen.
In Privathäusern: Hr. Hubel von Würzburg.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	7	—
für 2 kr.	—	14	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. 1 pf.
2 — 4 kr. 2 pf.
4 — 9 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 6 kr.	31½ kr.	8 kr.
Schönmehl	1 fl. 50 kr.	27½ kr.	7 kr.
Nachmehl	1 fl. 43 kr.	25¾ kr.	6 kr.
Roggenmehl	1 fl. 17½ kr.	19⅜ kr.	5 kr.

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch . . 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 5 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr. / ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 4 kr. 3 pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 22 bis 23 kr.
Schweinschmalz — — 18 — 20 kr.
Butter . . . . . — — 20 — 21 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück, junge 14 bis 15 kr.
Enten — — . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 24 — 28 kr.
Tauben — — . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 8 bis 9 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 30 kr. bis fl. — kr.
Erbsen — — 2 fl. 20 kr. — 3 fl. 24 kr.
Linsen — — 2 fl. 18 kr. — 3 fl. — kr.
Lein — — 3 fl. 30 kr. — 4 fl. 40 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.

Holz:
buchen das Klafter von — fl. bis 13 fl.
eichen — — — fl. — 9 fl.
tannen — — — 9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 4. April.	Höchster. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	11	22	10	42	9	50
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	8	41	8	21	8	3
Gerste	8	39	8	20	7	58
Haber	5	23	5	7	4	55

Augsburg 3. April. Mittler.	fl.	kr.
Kern	10	52
Waizen	11	19
Roggen	8	39
Gerste	8	40
Haber	5	32

Donauwörth 1. April. Mittler.	fl.	kr.
Kern	10	9
Waizen	11	54
Roggen	8	24
Gerste	8	5
Haber	5	19

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Beilage
zu Nro. 15 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1835.

Kößingen, Gerichtsbezirks Neresheim.
(Wirthschaft-, Bräuerei- und Hofgutsverkauf.)

Dem Auftrag des königlichen Oberamtsgerichts zu Folge wird die dem Johann Burger, Adlerwirth zu Kößingen eigenthümlich zugehörige unten näherbeschriebene Schildwirthschaft, Bräuerei sammt Hofgut daselbst zum Verkauf im öffentlichen Aufstreich, jedoch unter Vorbehalt der Ratifikation des Verkaufs durch das Oberamtsgericht feilgeboten.

Zur Vornahme dieses Verkaufs wird Termin auf

Dienstag den 5. Mai, Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, zu welchem Kaufslustige hiemit in das hiesige Gemeinderathszimmer eingeladen werden, mit dem Beifügen, daß auswärtige Kaufsliebhaber mit legalen Vermögenszeugnissen versehen seyn müßen.

Die hiesige Schildwirthschaft und Bräuerei liegt an der frequenten Vicinalstraße von Nördlingen nach Dillingen, besteht in

a) einem zweistöckigen gutgebauten Wohnhaus mit guteingerichteten Kellern, enthält im ersten Stock eine große Wirthsstube, Stubenkammer, Nebenzimmer, Küche und Speiß, im zweiten Stock ein großes Tanzzimmer, zwei heizbare und drei unheizbare Zimmer, eine große Bühne und Malzdörre, unter dem Dach zwei geräumige Fruchtböden;
b) einem vor drei Jahren massivgebauten Bräuhaus mit Pumpbrunnen;
c) einer besonders stehenden Scheuer mit Strohdach und Stallungen und darangebautem großen Schweinstall;
d) einer geräumigen Hofraithe mit einem Sommerhaus,
e) einem ganzen Gemeinderecht, und
f) in Feldgütern: ½ Tagwerk Wurz- und Krautgarten, 25¾ Morgen Aecker in drei Feldern, 1¾ Tagwerk Ohmatwiesen und 12 Morgen Laubwaldung, sämmtlich altes Maß.

Das Ganze ist ein gebundenes Gut, gerichtlich taxirt zu 9,500 fl. Zugleich kann alles vorhandene Bier, Faßzeug, Wirthschaftsgeräthschaften, Bettgewand, Küchengeschirr, wie auch zum Hofgut Pferde, Ochsen, Kühe, Stiere, Wägen, Pflug, Eggen und Bauerngeschirr überhaupt gekauft werden.

Die auf diesem Gut haftende Lasten und Kaufsbedingungen werden am Tage des Aufstreichs bekannt gemacht.

Den 3. April 1835.

Gemeinderath.
Aus Auftrag: Schultheißenamtsverweser,
Sauer.

Privat-Anzeigen.

(Oeffentlicher Dank.)

Der unvermuthete Tod unsers treuen Gatten und lieben Vaters, Johann Melchior Ehrentreich, Bindermeisters dahier, hat uns in die tiefste Trauer versetzt. Wir standen trostlos an Seinem Sterbebette; aber Gott hat uns aufgerichtet; und Ihm vertrauen wir in unsrer Zukunft kindlich. Die allgemeine Theilnahme unserer lieben Mitbürger war Balsam auf unsere Wunden, so wie die zahlreiche Begleitung seiner Leiche zum Grabe. Mit innigem Danke erkennen wir dieselbe, und bitten Gott, daß Er Sie Alle vor solchen schnellen und eingreifenden Trennungen noch lange bewahren wolle.

Zugleich empfehle ich mich in meinem Geschäfte meiner lieben Mitbürgerschaft aufs beste, da ich durch meine Söhne gesichert bin, daß Alle, die mir ferner Aufträge geben werden, gewiß mit Besorgung derselben Zufriedenheit mir schenken werden.

Die traurende Wittwe,
Judithe Margarethe Ehrentreich, geborne Distler,
mit ihren drei Kindern.

(Oeffentliche Danksagung.)

Allen Wohlthätern, die meinen geliebten Sohn, Johann Leonhard Winkler, Leinwebergesellen, in seiner Krankheit besuchten und erquickten; — allen Freunden, und besonders seinen Brüdern von dem Gewerbsvereine, die am Charfreitag seine erblaßte Hülle in so schöner Anzahl zum Grabe begleiteten, sage ich den gerührtesten Dank mit dem aufrichtigen Wunsch, daß Sie die Güte des Allerhöchsten vor ähnlichen Trauerfällen in ihren Familien bewahren wolle.

Der Vater,
Johann Georg Winkler, Lodweber.

(Oeffentlicher Dank.)

Der unglückliche Tod unsers lieben dreijährigen Sohnes, Georg Wilhelm Rehlen, hat uns tief gebeugt, und nur die Demüthigung vor Gott, der in den härtesten Schlägen doch ein Gott des Trostes ist, hat uns Muth und Kraft verliehen, daß wir nicht unterlagen. So war auch die Theilnahme an unserm Unglück allgemein, und wir werden nie vergessen, wie unsere liebe Anverwandten, besonders die Taufpathin unseres Sohnes und unsere theure Mutter und Großmutter, sich Mühe gaben, unsern Schmerz zu lindern; nie vergessen werden wir die geleistete Hülfe unserer lieben Nachbarn in der Schreckensstunde. Von ganzem Herzen sagen wir Ihnen Allen, und auch denen, die in so schöner Anzahl unsers nun seligen Sohnes Hülle zu Grabe begleiteten, dafür den gefühltesten Dank, und bitten Gott, daß Er Sie Alle vor so niederbeugenden Ereignissen in Gnaden bewahren wolle!

Womit sich bestens empfehlen

die betrübten Aeltern,
Johann Paulus Rehlen, Rothgerbermeister,
und seine Gattin,
Anne Margarethe, geborne Hartmann.

Montag den 27. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in der Kreuzwirthschaft zu Fremdingen aus den Waldungen des verlebten Herrn Hofraths Abendanz

I. Forstort Forch, unfern dem Grünhof
70 Klafter Fichtenholz,
50 Klafter Birkenstangen,
6 Klafter Erlenscheit,
1600 Fichtenwellen,
2000 Birkenwellen,

II. Forstort Hofschlag, nächst dem Uttenstetterhof,
30 Klafter Fichtenholz,
400 Fichtenwellen,

— Martini d. J. zahlbar — in öffentlicher Versteigerung verkauft, wozu zahlungsfähige Käufer hiemit einladet

Fremdingen den 16. April 1835.

Abendanz'sche Forstverwaltung.
Pfenning.

Nachdem ich vom hochlöbl. Stadtmagistrate die Aufnahme als Bürger und und Wundarzt erlangt habe, und im Besitze der vormals Bäurlin'schen realen Badergerechtigkeit bin, so empfehle ich mich in Ausübung meiner wundärztlichen und geburtshülflichen Praxis dem verehrungswürdigen Publikum der Stadt und des umliegenden Landes ergebenst.

Nördlingen den 18. April 1835. Kaspar Lukas,
Wundarzt und Geburtshelfer.

Da ich die hiesige Schlüsselwirthschaft käuflich an mich brachte, so mache ich hiermit meinen Freunden und einem verehrlichen Publikum die Anzeige, daß ich diese Mittwoch den 22. d. M. eröffnen werde, auch jeden Mittwoch auf der Schanze Gesellschaftstag gehalten wird.

Unter Versicherung guter und prompter Bedienung bittet um recht zahlreichen Zuspruch

Nördlingen den 18. April 1835. Johann Beck, Schlüsselwirth.

Lignum Sanctum-Kugeln, nebst andern Horn- und Holzarbeiten nach gefälliger Auswahl sind zu haben bei Christoph Mühe, Drechslermeister,
neben dem goldenen Lamm.

Johann Georg Hilsenbeck, zum Krebs, bringt einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Kunde, daß er mit verschiedenen Sorten Frankenweinen pr. Maas 12, 16 und 24 kr., so wie auch mit sehr gutem Brandwein pr. Maas 11 — 30 kr., Essig und Flaschenbier versehen ist, und empfiehlt sich zu geneigter Abnahme bestens.

Samstag den 25. April fährt eine Chaise nach Augsburg, welche noch einige Passagiere aufnehmen kann. Müller, Schmied, beim Lamm.

Dienstag den 28. dies Monats fährt eine Chaise von hier nach Nürnberg ab und werden hiezu zwei bis drei Personen gesucht, die billig mitreisen können. Das Nähere sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Für einen Herrn oder ein Frauenzimmer ist ein schönes, geräumiges Logis täglich oder bis Jakobi zu beziehen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

In einer Chaise des hiesigen Lohnrößlers Pesel blieb ein Ueberrock liegen, welcher bei der Polizei hinterlegt wurde.

Am Dienstag den 31. vorigen Monats Abends wurde auf der Straße vom Rubenmarkt bis zum Baldinger Thor ein Bambusstock verloren. Der redliche Finder wolle ihn beim Sattlermeister Sturm auf dem Rubenmarkt gegen Belohnung abgeben.

Es ist ein Hausschlüssel verloren gegangen. Man bittet um die Zurückgabe desselben.

Literarische Anzeigen.

Bei Georg Franz in München ist erschienen und in Nördlingen in der Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Die wichtigsten und häufigsten
Verdauungs-Beschwerden
bekannt unter den Benennungen von
Indigestion, Nervenreizbarkeit, Hypochondrie,
und bedingt durch eine krankhafte Empfindlichkeit
des Magens und der Gedärme.
Aus dem Englischen des Dr. Johnson übersetzt mit einer Vorrede von
Dr. Johann Joseph Roth.
Zweite Auflage. 12. brosch. Preis 48 kr.

Auf den Grund mehrerer günstiger Recensionen, besonders aber des Nutzens, den dieses Büchlein bereits stiftete, kann es bestens empfohlen werden.

So eben ist bei uns angekommen:

Brude, Schullehrer in Cannstadt, praktische deutsche Sprachlehre, gr. 8. 204 S. Preis 48 kr.

Dieses vom königlich würtembergischen Oberkonsistorium für die Volksschule als sehr zweckmäßig anerkannte Werk entspricht ganz seinem Titel, es ist nämlich praktisch. Alle Regeln und Formen sind in zahlreichen Beispielen ausgeführt, die den Kindern außer der Sprache noch manches Wissenswürdige zuführen. Auch ist es nach diesem Leitfaden so leicht die deutsche Sprache aus einem lauten Pensum in ein stilles zu verwandeln. C. H. Beck'sche Buchhandlung.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen
ist zu haben:

Fürst, J. E., der wohlberathene Bauer Simon Strüf, eine Familiengeschichte. Allen Ständen zum Nutzen und Interesse, besonders aber jedem Bauer und Oekonomen ein Lehr- und Exempelbuch, worin sonnenklar gezeigt wird, wie der Ertrag des geringsten Gutes in kurzer Zeit außerordentlich erhöht werden kann, wenn die Haus-, Feld- und Gartenwirthschaft, die edle Obst- und wilde Baum-, Vieh-, Bienen und Seidenzucht, der Futterkräuter-, Flachs-, Oelpflanzen-, Hopfen- und Tabackbau, die Wiesenverbesserungsmethoden, die Vermehrung des Düngers ꝛc. nach den besten praktischen neuern Verbesserungserfahrungen betrieben werden. Mit mehr als hundert andern sehr nützlichen und einträglichen Nebenhilfsmitteln, 4te Auflage, gr. 8., 3 Bände, 1834. à 1 fl.

Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 17.

Dienstag den 28. April 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Folgende von der königlichen Bauinspektion Neuburg an das königliche Landgericht Rain wegen der baufälligen Lechbrücke erlassene Requisition wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Ohngeachtet die benachbarten Landgerichte, Polizeibehörden, Post- und Hall-Aemter durch das königliche Landgericht Rain in Kenntniß gesetzt wurden, daß die Rainer Lechbrücke sich in einem so schlechten Zustande befinde, daß keine größere Last, als 80 Zentner, Wagen und Pferde mitgerechnet, dieselbe passiren dürfe: so haben dennoch neuere Anzeigen bewiesen, daß hierauf nicht geachtet werde; man findet sich daher veranlaßt, das königliche Landgericht neuerlich anzugehen, dieses Verbot wiederholt den benachbarten Aemtern bekannt, und dieselben zugleich aufmerksam zu machen, daß diese Brücke dermal in der Reparatur begriffen ist, und mit einer größern als vorgeschriebenen Belastung durchaus nicht passirt werden könne, weshalb die königliche Bauinspektion im Falle eines Unglücks sich aller Verantwortlichkeit entzieht, und auf die rege Einwirkung des königlichen Landgerichts vertraut, welches von gleichem Interesse durchdrungen seyn wird.

Actum den 26. April 1835.

Königliches Stadtkommissariat Nördlingen.
Pölzl, Landrichter.

Nachfolgende hohe Regierungsrescripte werden hiermit der Nachachtung wegen und um sich vor Nachtheil und Strafen hüten zu können, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Nördlingen den 25. April 1835.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

(Den Schutz der Alleebäume vor den Ackerleuten betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachdem die allerhöchste Verordnung vom 16. August 1805 bestimmt, daß Niemand auf eine größere Nähe als auf drei Fuß bis an den Straßengrabenrand hin ackern dürfe, und die Handhabung dieser Verordnung zum Schutze der Alleebäume unerläßlich ist; so hat jede Polizeibehörde die Zuwiderhandelnden als Baumfrevler zu bestrafen.

Ansbach, den 12. März 1835.

Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.
von Stichaner, Präsident. Sonnenmayer, Sekr.

(Die Beobachtung der Straßenpolizeigesetze betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Weil die strengste Handhabung der Straßenpolizeiverordnungen aus mancherlei triftigen Gründen unerläßlich ist, so werden alle Polizei- und Baubehörden von diesseitiger Kreisstelle angewiesen, gegen alle Jene, welche sich in nachbezeichneten Fällen verfehlen, mit den vorgeschriebenen Geld-, Arrest- und Exekutionsstrafen unfehlbar einzuschreiten, so bald dieselbe zur Kenntniß gebracht werden, und so wohl alle Ortsvorsteher als Straßenaufseher und das Gendarmeriepersonale zur genauesten Kontrolle aufzufordern, als wegen

1) Beschädigung der Alleebäume.
2) „ „ der Straßengräben.
3) „ „ der Fußbänke.
4) „ „ der Straßeneintheilungszeichen, Ortstafeln, Brücken und Durchlässe und dergl.
5) Unterlassung des Radschuheinhängens an den vorgeschriebenen Stellen, oder des Einsperrens ohne Radschuh.
6) Unterlassung des Ausweichens auf das Zeichen des Posthorns oder Anrufen der Reisenden, und zwar auf das halbe Geleise zur rechten Seite.
7) Viehhüten in und zunächst den Straßengräben.
8) Viehtreiben oder Reiten auf Fußbänken.
9) Nebeneinanderspannen von 3 Pferden.
10) Anhängen von Pferden auf den Seiten des Wagens oder frei Laufenlassen der Pferde.
11) Aneinanderhängen mehrerer Fuhrwerke hintereinander.
12) Ausgrasung der Straßengräben auf der Straßenseite.
13) Verunreinigung der Straße durch Auslaufen der Mistjauche, Ausschütten von Spül- und Wäschwasser ꝛc., Wirthschafts- oder Bauabfällen irgend einer Art.
14) Verengung der Passage durch Fuhrwerke, Holz, Steine, Geräthschaften, Buden bei Jahrmärkten und Kirchweihen, so wie durch
15) hinderliche Düngerlagen, Bauhölzer, Holzstöße, Späne und dergl.
16) unterlassener Auslichtung der Waldungen oder Zuschneidung der Hecken,
17) eigenmächtiger Anlegung von Hecken, Zäunen oder Baulichkeiten zunächst der Straßen.
18) Durchfahrung oder Viehtreibung durch Straßengräben ohne Ueberfahrtsbrücken.
19) Beleidigung des Straßenaufsichtspersonals.
20) Unterlassener Abfuhr des Straßenkoths, des Grabenräumens oder der Pflasterausbesserung in Ortschaften.
21) Dem Führen von gefallenem Vieh durch Fallmeister ohne gänzliche Eindeckung mit Stroh oder Blaichen.
22) Dem Aufhängen von Wäsche oder Thierhäuten zum Trocknen neben der Straße und des Bleichens von Leinwand in den Straßengräben.
23) Dem Unterhalten von Wachfeuern, Anlegung von Kohlenmeilern und Kalköfen dicht neben der Straße.
24) Aufwerfen von Feldsteinen, Scherben, Schlacken, Hanf- oder Flachsschäben.

25) Stehenlassen von bespannten Fuhrwerken ohne Aufsicht oder Vorsicht des Abspannens der Zugstränge.

26) Unterlassung des Oeffnens der Wasserabzugsgräben in Dörfern, Wiesen oder Feldern.

Ansbach, den 12. März 1835.

Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.
von Stichaner, Präsident. Sonnenmayer, Sekr.

Nachdem eine hohe königliche Kreisregierung den Biersatz für 1835 noch einmal revidirt hat, wurde derselbe nach der allgemeinen Ausschreibung vom 23. d. M. (Kreisintelligenzblatt Nro. 33) für den Taxdistrikt Nördlingen abändernd in der Art bestimmt, daß

a) der Satz für das Winterbier 4 kr. pr. Maas, also mit Einschluß der Schenkpfennige und des Lokalbierpfennigs auf 4 kr. 3 pf. steht, und

b) für das Sommerbier der Ganterpreis auf 4 kr. 2 pf. gestellt ist, daher solches mit Einschluß der Schenkpfennige und des Lokalbierpfennigs zu 5 kr. 1 pf. für die Maas geschenkt werden darf.

Hiebei wird jedoch strenge auf vorschriftsmäßige Qualität des Biers gesehen.

Nördlingen den 28. April 1835.

Stadt- Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen

wird das zur Hospitalverwalter Burger'schen Debitmasse dahier gehörige Mobiliare, bestehend in Silber, Kupfer, Messing, Zinn und Eisengeräthe, in Weißzeug, Porzellain, Gläsern, in Betten, Mannskleidern, Meubles und in sonstigen Hausfahrnissen, dann eine noch gut erhaltene Chaise, ein Jagdwagen, zwei Pferdgeschirr, 1¼ Eimer Frankenwein, am

Montag den 11. Mai und die darauf folgende Tage, jedesmal Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr,

in dem hiesigen Hospitalgebäude an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 24. April 1835.

Der königlich bayerische Landrichter
Pölzl. Klein.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen

wird das zur Hospitalverwalter Burger'schen Debitmasse dahier gehörige Wohnhaus Lit. B. Nro. 215, welches sich in einem sehr guten baulichen Zustand befindet, in der sehr frequenten Baldingerthorstraße dahier liegt, und zur ebenen Erde eine Stube, eine Küche, zwei Kammern, eine Waschküche, einen Backofen, einen kleinen Keller, im ersten Stock zwei Stuben, eine Küche, fünf Kammern, dann im zweiten Stock zwei Stuben, eine Küche, vier Kammern, und unter dem Dache drei Böden enthält, und auf 2400 Gulden taxirt ist, am

Montag den 25. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß dieses Immobile tagtäglich besichtiget werden kann, und daß die Genehmigung des Hinschlags der Burger'schen Kreditorschaft vorbehalten bleibt.

Nördlingen den 24. April 1835.

Der königlich bayerische Landrichter
Pölzl. Klein.

Für den nächsteintretenden Monat Mai d. J. werden die Pförchnächte von der hiesigen Schafheerde Mittwoch den 29. d. M., Vormittags um 9 Uhr, auf dem Rathhaus an den Meistbietenden verkauft.

Nördlingen den 27. April 1835.

Stadtkassier Geyer.

Auf Antrag des Söldners Johann Schabert von Opperzhofen werden bei obwaltenden gesetzlichen Motiven unter gerichtlicher Leitung dessen sämmtliche Besitzungen zu Opperzhofen, bestehend in

einem Wohnhaus mit angebautem Stadel, Garten und Gemeindsgerechtigkeit, mit ½ Tagwerk Hauswiesen,
¼ Morgen Acker im Elisfeld,
½ — — von den Weißäckern,
¼ — — im Elisfeld,
⅜ — — auf'm Geizenbühl,
½ — — auf den Kobelt stoßend,
½ — — in den Fleckäckern,
⅛ — — im Elisfeld auf der Pilz,
¼ — — auf dem Elisfeld in der Viehweide,
¼ — — in der Halten,
⅛ — — im Riedfeld,
½ — — am Stuckelberg,
½ — — im Obernfeldbühl oder Lochfeld,
½ — — in der Eich,
⅓ von ¾ der Fleckenacker,
½ Morgen Acker bei der Finsterwiese,
½ Tagwerk Ohmatwiese, die Lehenwiese,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Zum Verkaufe dieser Realitäten ist Tagsfahrt auf

Montag den 4. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr,

in diesseitiger Gerichtskanzlei anberaumt, wozu Kaufsliebhaber anmit eingeladen werden, damit sie ihre Angebote, vorbehaltlich weiterer Genehmigung, zu Protokoll geben können.

Bissingen am 23. April 1835.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder. Frisch.

Am Montag den 4. Mai d. J. werden im Wirthshause zu Unterriffingen, aus dem Holzschlag Nonnenbühl, Revier Hertsfeldhausen,

200 Klaftern Laubholz, würtembergisches Maß,
15 eichene Nutzholzstämme und
20 Wellschlauen;

dann am Donnerstag den 7. Mai d. J. aus dem Forstort Feimlinger, Revier Köszingen

300 Klafter Laubholz, bayerisches Maß,
61 Blöcke und Baustämme, dann
30 Wellschlauen

im Wirthshause zu Schweindorf verkauft.

Zu diesen Holzverkäufen laden zahlungsfähige Kaufsliebhaber ein

Neresheim und Baldern den 24. April 1835.

das Fürstlich Oettingen Wallersteinische

Rentamt Neresheim. Forstamt Baldern.

Seiler. Nagel.

Kommenden Mittwoch den 6. Mai 1835 werden im Bosch'schen Wirthshause zu Zöbingen, Vormittags 10 Uhr anfangend,

aus dem Forstort Nonnenholz,

50 Klafter Laubholz, würtembergisches Maß,
10 eichene Nutzholzstämme,
14 Wellschlauen,

aus dem Forstort Grafenhau

56 Klafter Laubholz, und
15 Wellschlauen

öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber einladen

Baldern und Kirchheim am 25. April 1835.

Fürstliches Forstamt Baldern
Nagel.

Fürstliches Rentamt Kirchheim.
Röhrle.

Am Freitag den 1. Mai 1835 werden im Bräuhaus zu Diemantstein, aus der Revier Bissingen, Forstort Wirthshau und Schwende, unweit Holtingen,

250 Klaftern Laubholz,
2 Nutzholzstämme,
25 Reißigschlauen,
7000 Stück Wellen

öffentlich verkauft, und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen

Bissingen den 21. April 1835.

vom Fürstlich Oettingen Wallersteinischen

Rentamt Bissingen.
Höß.

Forstamt Harburg.
Mayer.

Privat-Anzeigen.

(Oeffentlicher Dank.)

Die Unterzeichneten sagen allen den geehrtesten Gönnern und Freunden für die ihrem Sohne, Johann Friedrich Ammerbacher, erzeigte letzte Ehre den verbindlichsten Dank für die Liebesbesuche sowohl in seinen kranken Tagen, als auch für die besonders zahlreiche Begleitung bei seinem Begräbnisse am 20. April 1835.

Mit dem innigsten Wunsche, daß Sie Gott Alle in bester Gesundheit erhalten möge, empfehlen sich Ihrem fernern Wohlwollen

Wilhelm Wüst, Schullehrer in Baldingen,
und dessen Gattin,
Marie Barbare, geborne Schwertberger.

Zum Stabenfest, an welchem bei mir Tanzmusik statt findet, lade ich höflichst ein.

Ostertag, Badinhaber.

Ein junger Mensch von 15 bis 16 Jahren kann unter sehr billigen Bedingnissen bei Unterzeichnetem die Schriftgießerei erlernen.

Wallerstein den 24. April 1835.

C. G. Heucke,
Schriftgießereibesitzer und Manufakturist.

Ein sehr schönes Zimmer für eine Person kann täglich bezogen werden. Auch kann ein gutgezogener Knabe unter billigen Bedingnissen bei mir in die Lehre treten.

Ludwig Karl Aißlinger, Glasermeister.

Ein Schlossermeister ist willens, einen Lehrling anzunehmen. Das Nähere ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfragen.

Bei Ludwig Hetsch, Weber, Lit. A. Nro. 151, ist täglich oder bis Jakobi das obere Logis zu vermiethen.

Ein Logis mit zwei Zimmern ist täglich zu vermiethen bei
Meyer, Seiler, bei der Kornschranne.

Bei Michael Wiedenmann, Schuhmacher, in der Deininger Gasse, ist auf Jakobi das untere Logis zu vermiethen.

Einige hundert Gulden sind im Ganzen oder theilweise auf gute, doppelte Versicherung zu 4½ pro Cent täglich zu haben und in der Beck'schen Buchhandlung zu erfragen.

Literarische Anzeigen.

Bei Georg Franz in München ist erschienen und in Nördlingen in der Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Die wichtigsten und häufigsten
Verdauungs-Beschwerden
bekannt unter den Benennungen von
Indigestion, Nervenreizbarkeit, Hypochondrie,
und bedingt durch eine krankhafte Empfindlichkeit
des Magens und der Gedärme.
Aus dem Englischen des Dr. Johnson übersetzt mit einer Vorrede von
Dr. Johann Joseph Roth.
Zweite Auflage. 12. brosch. Preis 48 kr.

Auf den Grund mehrerer günstiger Recensionen, besonders aber des Nutzens, den dieses Büchlein bereits stiftete, kann es bestens empfohlen werden.

So eben sind erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben die ersten Lieferungen von der

Hildburghäuser Andachtsbibel.
In 12 Lieferungen, jede zu 36 kr.
Mit vierundzwanzig meistens englischen Originalstahlstichen und einer Karte von Palästina.

Hildburghäuser Pathenbibel.
In 32 Lieferungen, jede nur 12 kr.
Mit einunddreißig meistens englischen Originalstahlstichen und einer Karte von Palästina.

Hildburghäuser Prachtpfennigbibel.
In 28 Lieferungen, jede nur 9 kr.
Mit achtundzwanzig meistens englischen Originalstahlstichen und einer Karte von Palästina.

Jeder, der auf eine dieser Ausgaben vor dem 1. Juli 1835 unterzeichnet, erhält ein großes herrliches Kunstblatt aus Leonardo da Vinci's
Christus beim Abendmahl,
in Stahl gestochen von Fr. Wagner, groß Folio, Ladenpreis 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr. mit der letzten Lieferung als Prämie gratis.

Privatsammler erhalten auf zehn bestellte Exemplare das elfte gratis.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

21. April. D. Georg Jakob Baudenbacher, Metzgermeister, mit Jgfr. Christine Regine Wolff.

Geborne:

16. April B. Johann Friedrich, Söhnlein des Johannes Reiger, Leinwebermeisters.
18. — D. Georg Heinrich, Söhnlein des Georg Kaspar Malsch, Metzgermeisters.
19. — C. Dorothee Margarethe und Marie Barbare, Zwillingstöchterlein der Marie Margarethe Braun.
20. — C. Adolph Karl, Söhnlein des Karl Friedrich Gustav Müller, Distriktsvorstehers, Bierbräuers und Gastwirths zum goldenen Hirsch.
eod. — A. Friederike Dorothee, Töchterlein der Regine Barbare Müller.
21. — D. Johannes Christoph Salomon, Söhnlein des Johann Christoph Hohloch, Messerschmiedmeisters.

Gestorbene:

				Alter.
17.	April	D.	Friederike Rosine, Töchterlein des Johannes Wiedenmann, Maurergesellen, am Brand	7 Tag.
18.	—	B.	Johann Tobias, Zwillingssöhnlein des Johannes Schmidt, Leinwebers und Flockenspinners, an Abzehrung	½ Jahr.
eod.	—	—	Georg Wilhelm Schülen, Schmiedmeister von Herkheim, an Lungensucht	62 Jahr.
19.	—	B.	Johann Christoph Göpel, Hucker und Färbergeselle, an Lungensucht	57¾ Jahr.
24.	—	A.	Rosine Sophie, Töchterlein der Barbare Wiedenmann, am Brand	3 Jahr.
25.	—	D.	Anne Marie, geborne Joas, nachgelassene Wittwe des Stephan Hieronimus Beck, Gärtners, an Wassersucht —	54¾ Jahr.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Plank von Würzburg, Feldkirchner von Nürnberg, Mack und Huetlin von Augsburg, Nägelin von Schaffhausen, Könlein von Nürnberg, Bach von Stuttgart, Hagen von Bremen, von Seutter von Wachenheim. Hr. Riegel, Mundschenk und Sammweber, Hofverwalter von Niederstetten. Madame Massa mit Tochter von Stockach. Hr. Baron von Forstner mit Gemahlin von Ulm.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Kispert von Ulm, Weiler von Fulda, Deibele mit Commis von Gmünd, Kleinknecht von Nürnberg. Hr. Kispert, Revierförster von Fischbach bei Baireuth. Hr. Zumpf, Direktor von Augsburg.

In der Sonne: Hr. Knoll, Glaser von Pappenheim. Hr. Donat, Schauspieler und Frau von Ansbach. Hr. Unger, Spitzenhändler aus Sachsen. Hr. Beck, Bräuer von Thürnhof. Hr. Herrmann und Hr. Wirz, Studiosen von Ansbach. Hr. Hiltner, Goldarbeiter von Pforzheim. Hr. Frölich, Kaufmann von Ellwangen.

Im Fuchs: Hr. Pfister, Papierfabrikant von Wolfbrunn.

Im Hecht: Hr. Schmauser, Bäcker von Gunzenhausen.

Im bayerischen Hof: Hr. Matthias Schellhorn, Handelsmann von Zillerthal. Hr. Radgeber von Dirrwang.

Im Bären: Hr. Johannes Falk, Schullehrer und Hr. Leonhard Bosch, Schmiedmeister von Kleinsorheim. Hr. Friedrich Meyer, Musikus von Bretten.

Im Mohrenkopf: Hr. Georg Erelschacher mit zwei Söhnen, Teppichhändler von Defereggen.

Im rothen Löwen: Hr. Wieland, Schmalzhändler von Neuhütten.

Im schwarzen Lamm: Hr. Paulus Specht mit Tochter, Strohhutfabrikant von Lindenberg.

In Privathäusern: Hr. Kiderlin mit Gattin von Ulm. Hr. Hauptzollamtsfunktionär John von Nürnberg. Fräulein John von Ansbach. Hr. Dekan Seidel mit Frau von Nürnberg. Hr. Karl Volkert, Chirurg von Hüfingen. Frau Otte von Gmünd.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	—
für 2 kr.	—	14	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—

schwarzes Roggenbrod
- 1 Pfund 2 kr. — pf.
- 2 — 4 kr. — pf.
- 4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 16 kr.	34 kr.	8½ kr.
Schönmehl	2 fl. — kr.	30 kr.	7½ kr.
Nachmehl	1 fl. 44 kr.	26 kr.	6½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 12½ kr.	19 kr.	4¾ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8 kr.
— — Kalbfleisch	6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	5 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. 1 pf.
— — — Winterbier	4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter gegossene — —	24 kr.
Lichter getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	22 bis 24 kr.
Schweinschmalz — —	18 — 19 kr.
Butter . . . . . — —	19 — 20 kr.
Eyer 5 bis 6 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse, das Stück, junge	7 bis 8 kr.
Enten — —	— — — kr.
Hennen — —	18 — 20 kr.
Hühner — Paar —	36 — 40 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	9 bis 10 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 15 kr. bis fl. — kr.
Erbsen — —	2 fl. 24 kr. — fl. — kr.
Linsen — —	2 fl. 30 kr. — fl. — kr.
Lein — —	3 fl. 45 kr. — 4 fl. 48 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk	— 7 fl.
Holz:	
buchen das Klafter von	— fl. bis 13 fl.
eichen — — —	— fl. — 9 fl.
tannen — — —	9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

	Nördlingen, vom 25. April. Höchster. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.		Augsburg 24. April. Mittler. fl.	kr.		Donauwörth 22. April. Mittler. fl.	kr.
Kern	11	38	11	10	10	16	Kern	11	—	Kern	9	49
Waizen	—	—	—	—	—	—	Waizen	11	28	Waizen	11	24
Roggen	8	33	8	13	7	45	Roggen	8	28	Roggen	8	28
Gerste	8	47	8	27	8	9	Gerste	8	33	Gerste	7	50
Haber	5	22	5	10	5	—	Haber	5	28	Haber	5	11

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 18.

Dienstag den 5. Mai 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Auf dem Getreidkasten der hiesigen Stiftungen werden verschiedene Quantitäten Getreide, und zwar: Dinkel, Gersten und Haber, auch etwas Roggen verkauft.

Liebhaber haben sich zunächst an Herrn Rath Sening zu wenden, welcher die Früchte zeigen und die Angebote aufnehmen wird.

Nördlingen den 2. Mai 1835.

Stadt ⸗ Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen wird hiermit bekannt gemacht, daß wegen Unzulänglichkeit der Verlassenschaftsmasse des Fuhrmanns und Karpfenwirths Andreas Spießmeyer dahier der Universal⸗konkurs verfügt worden ist; es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, und zwar:

1.) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung auf Montag den 18. Mai,
2.) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Donnerstag den 18. Juni,
3.) zur Schlußverhandlung, und zwar:
   a) für die Replik, auf Freitag den 3. Juli, und
   b) für die Duplik, auf Montag den 20. Juli,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Schuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstag die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Masse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber mit den an denselben vorzunehmenden Verhandlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Schlüßlich wird noch bemerkt, daß die bereits bekannten Schulden die Aktivmasse sehr übersteigen, und es daher für sämmtliche Gläubiger am vortheilhaftesten seyn würde, wenn diese Sache verglichen werden könnte, daher sämmtliche Gläubiger aufgefordert werden, im ersten Ediktstag persönlich zu erscheinen, oder ihren Mandanten die Vollmacht zu geben, sich über ihre Forderungen zu vergleichen.

Nördlingen den 8. April 1835.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Das königliche Rentamt Nördlingen

verkauft von dessen Getreidvorräthen, und zwar:

von Dinkel und
— Roggen } 1834er Frucht, ingleichen
— Magazinsroggen aus dem Erndtejahr 1824,
auch nach Befinden,
von 1834er Haberfrucht,

beliebige, kleinere und größere, Quantitäten an den Meistbietenden, mit Genehmigungsvorbehalt, wobei den Kaufslustigen bekannt gemacht wird, daß in diesem — und im folgenden Monat, an jedem Samstag, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, Strichtermine anstehen.

Nördlingen am 1. Mai 1835.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Zum Verkauf der in dem Nachlasse des ledigen Maurerpoliers Joseph Brenner vorhandenen Effekten, bestehend in verschiedenen Kleidern und Leibwäsche, wird Termin auf

Montag den 25. Mai l. J.,

Vormittags 8 Uhr anfangend, bestimmt, und Kaufsliebhaber in hiesige Gerichtskanzlei hiezu eingeladen.

Wallerstein den 10. April 1835.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen. Lak.

Vom fürstlichen Rentamt Oettingen

werden am 16. dieses Monats die auf den Kästen in Nördlingen aufgespeicherte

300 Schaff Kern und
200 Schaff Haber

aus vorjähriger Erndte, in guter Qualität zu beliebigen Quantitäten, meistbietend unter Genehmigungsvorbehalt, verkauft.

Kaufsliebhaber haben sich an obigem Termin in der Wohnung des Kastenmessers Gärtner in Nördlingen Lit. D. Nro. 84 einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Oettingen am 2. Mai 1835.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Rentamt Oettingen.

Baur.

Am Mittwoch den 6. Mai 1835 werden aus den Forstorten Lach und Frauenhau, Revier Deggingen,

200 Klafter, worunter 90 von Fohrenholz sind,
25 Wellschlauen,
3000 Wellstücke und
75 Bau- und Nutzholzstämme

verkauft.

Der Verkauf geschieht bei günstiger Witterung in der Waldhütte im Frauenhau, außerdem aber im Wirthshause zu Schaffhausen.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Harburg den 21. April 1835.

Fürstliches Rentamt.
Mayer.

Fürstliches Forstamt.
Mayer.

Die unterzeichneten Aemter verkaufen nachstehendes Holzmateriale:

a) am Montag den 11. Mai 1835 vom Baadholz und Bräunlesberg, Revier Harburg, bei günstiger Witterung im Schlag, außerdem in der herrschaftlichen Bräu zu Harburg,

200 Klaftern,
10,000 Wellen und
30 Nutzholzstämme;

b) am Freitag den 15. Mai 1835 vom Rappeteweiler, Dürreich, Stachesbirken und Jägeracker, Revier Harburg, in dem Wirthshause zu Schaffhausen,

150 Klaftern,
6,000 Wellen,
10 Nutzholzstämme und
10 Wellschlauen.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Harburg den 1. Mai 1835.

Fürstliches Rentamt.
Mayer.

Fürstliches Forstamt.
Mayer.

Am Mittwoch den 13. Mai d. J. werden im Wirthshaus zu Aufhausen, Vormittags 10 Uhr anfangend, verkauft aus der Revier Hertsfeldhausen,

a) Forstort Eisenhalten

300 Klaftern Laubholz, würtembergisches Maß,
50 eichene, buchene, birkene Nutzholzstämme,
12,000 geformte Wellen und
11 Schlauenwellrieß, dann

b) Forstort Leisgänge

100 Klaftern Laubholz, würtembergisches Maß,
20 Nutzholzstämme und
17 Wellschlauen.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber laden hiezu ein

das
Fürstlich Oettingen Wallerstein.
Rentamt Neresheim.
Seller.

das
Fürstlich Oettingen Wallerstein.
Forstamt Baldern.
Nagel.

Am Montag den 11. Mai d. J. werden in der herrschaftlichen Lammwirthschaft zu Kirchheim von Vormittags 10 Uhr an

aus dem Forstort Jartheimer Halte, Revier Wallerstein,
140 Klaftern Laubholz, würtembergisches Maß,
14 Wellschlauen,
59 eichene, buchene, lindene und birkene Nutzholzstämme;

dann am Freitag den 15. Mai d. J. von Vormittags 10 Uhr an

aus dem Forstort Forst, Revier Baldern,
190 Klaftern Laubholz, würtembergisches Maß,
3 eichene Nutzholzstämme,
22 Wellschlauen

in dem herrschaftlichen Keller zu Baldern verkauft, und solvente Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Kirchheim und Baldern am 29. April 1835.

Das Fürstlich Oettingen Wallersteinische
Forstamt Baldern. Rentamt Kirchheim.
Nagel. Nöhrle.

Privat-Anzeigen.

Allen verehrungswürdigen Verwandten und hohen Gönnern, welche uns durch die reichlichen Hochzeitgeschenke einen Beweis edlen Wohlwollens und hoher Gunst gaben, bringe ich mit meiner Gattin den innigsten Dank hiermit öffentlich dar, um so mehr, da ich wegen meines noch kurzen Hierseyns viele der edlen Gönner noch nicht zu kennen die Ehre habe. Uns hiefür innigst dankbar zu bezeigen wird immerhin unser Streben seyn.

Nördlingen den 2. Mai 1835.

Kaspar Lukas,
Wundarzt und Geburtshelfer,
und dessen Gattin, Margarethe.

Für die an ihrem Hochzeittage erhaltenen schönen Geschenke statten die Unterzeichneten den verbindlichsten Dank ab, mit der Versicherung, keine Gelegenheit zu versäumen, sich dagegen erkenntlich zu bezeigen.

Karl Wilhelm Moll, Sattlermeister, und
Katharine Moll, geborne Hohenberger.

Allen Gönnern und Freunden unserer verstorbenen lieben Schwester und Schwägerin, der Gärtnerin Anne Marie Beck, welche derselben während ihres vieljährigen körperlichen Leidens so viele Beweise der liebevollsten Theilnahme gaben, so wie Allen, die sie zu ihrer Grabesstätte begleiteten, statten wir hiermit den innigsten Dank ab, mit dem herzlichen Wunsche, daß Gott Sie stets in bester Gesundheit erhalten möge.

Christian Joas, Inwohner,
und seine Gattin.

Bei David Sommer, Leinweber, wird Donnerstag den 7. Mai, Nachmittags 1 Uhr, ein Hausrath eröffnet, worinnen ein Weberhandwerkszeug, bestehend in einem breiten Teppichstuhl, zwei ordinären Stühlen, Spulrädern, Schützen, Tuch- und andern Geschirren, ferner Schreinwerk, altes Eisen, dann mehrere Hausfahrnisse an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Sehr gut gearbeitete Zündmaschinen mit Garantie, Billardbälle, Tabackspfeifen, extra Pfeifenrohre, Erlanger- und halbe Kernspitzen, Kegelspiele nebst Kugeln, wie auch verschiedene Spiel- und Drechslerwaaren sind zu billigen Preisen zu haben bei

Christoph Mühe, Drechslermeister, neben dem Lamm.

Der gehorsamst Unterzeichnete nimmt sich die Freiheit, den verehrten Gönnern in und um Nördlingen, welche im vorigen Jahre die Gartengesellschaft in Kleinerdslingen mit ihrem Besuche beehrten, hiermit anzuzeigen, daß vom Sonntag den 10. dieses anfangend, alle Wochen am Sonntag und Dienstag der Garten allda geöffnet seyn wird, und daß es sein Bestreben seyn wird, die Ehre eines zahlreichen Besuches durch prompte und gute Bedienung zu verdienen.

Kleinerdlingen den 3. Mai 1835.

Joseph Schiele, von Weldenscher Bierschenker.

Sonntag den 10. Mai fährt eine leere Chaise nach Augsburg, welche gegen ein Billiges Passagiere aufnimmt.

Leonhard Wenz, Lohnrößler, im Spitalhof.

Bei Michael Wiedenmann, Schuhmacher, in der Deininger Gasse, ist auf Jakobi das untere Logis zu vermiethen.

Ein Logis mit zwei Zimmern ist täglich zu vermiethen bei

Meyer, Seiler, bei der Kornschranne.

Bei Friedrich Wörlen, Lit. D. Nro. 135, ist bis Jakobi ein Logis zu beziehen.

Es ist ein Mannskirchenstuhl in der Hauptkirche zu vermiethen. Das Nähere kann in der Beck'schen Buchhandlung erfragt werden.

Ein junger Mensch von 15 bis 16 Jahren kann unter sehr billigen Bedingnissen bei Unterzeichnetem die Schriftgießerei erlernen.

Wallerstein den 24. April 1835.

C. G. Henke,
Schriftgießereibesitzer und Manufakturist.

Verloren wurde heute auf dem Weg von der Bleiche nach dem Wirthshause zum Stern eine Brieftasche. Dieselbe enthält zwei goldene Ohrenringe, zwei Bleichbücher, einen Bleichzettel und einen Frachtbrief nach Ulm addressirt. Der Finder wolle diese Brieftasche gegen Erkenntlichkeit in der Beckschen Buchhandlung hinterlegen.

Nördlingen den 2. Mai 1835.

Der Finder eines am vergangenen Freitag verlornen goldenen Fingerringes wird ersucht, solchen gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Es ist ein Fäßchen Bier gefunden worden. Der Eigenthümer kann sich in der Beck'schen Buchhandlung melden.

Literarische Anzeigen.

Bei Georg Franz in München ist erschienen und in Nördlingen in der Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Das zweite Heft der

Zeitschrift für Theorie und Praxis

des bayerischen Civil-, Criminal- und öffentlichen Rechts,

von

Dr. F. Frh. von Zu-Rhein.

8. brosch. Preis 1 fl.

Inhalt: VII. Erinnerungen über den Entwurf einer Civilgerichtsordnung für Bayern vom Jahre 1831. Vom Hrn. Oberappellationsgerichtsrath J. v. Hinsberg. VIII. Einige Betrachtungen über die Frage, ob nach der b. Prozeßtheorie eine außergerichtliche Mahnung die Verjährung der Klage unterbreche? In einem Rechtsfalle dargestellt vom Herrn Appellationsgerichtssekretär N. Endres. IX. Betrachtungen über den Provocationsproceß. Erste Abh. Ueber die Nothwendigkeit des Provocationsprocesses. Vom Ldk. Act. Frhrn. v. Podewils. X. Beitrag zur Lehre vom Manifestationseide. (Nach den Bestimmungen der bayerischen Gerichtsordnung vom Jahr 1753.) Von Hrn. Doctor Feust. XI. Kurze Erörterungen aus dem gutsherrlichen Rechte. Vom Herausgeber. XII. Einige psychologische Bemerkungen über den Art. 120, Theil I des bayerischen Strafgesetzbuches. Vom Hrn. Dr. J. B. Friedreich.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen

ist zu haben:

Goßner, Johannes, Schatzkästchen, enthaltend biblische Betrachtungen mit erbaulichen Liedern auf alle Tage im Jahre zur Beförderung häuslicher Andacht und Gottseligkeit, 16. 2 Theile 1 fl. 21 kr.

Dasselbe in Oktav, in einem Bande, mit größerer Schrift 1 fl. 21 kr.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

28. April. A. Kaspar Lukas, Wundarzt und Geburtshelfer, mit Jgfr. Margarethe Magdalene Bäuerlen.

eod. — B. Johann Friedrich Salfner, Posamentier, mit Jgfr. Laurentia Friederike Brackenhofer.

eod. — C. Karl Wilhelm Moll, Sattlermeister, Wittwer, mit Jgfr. Marie Katharine Hohenberger.

eod. — B. Johann Leonhard Wüst, Teppichwebermeister, mit Anne Marie Margarethe Wüst.

Geborne:

24. April. A. Marie Emilie, Töchterlein des Johann Georg Schmidt, Hufschmiedsmeisters und Vorstand des Vereins der Feuerarbeiter.

27. — B. Georg Friedrich und Jakobina, Zwillingskinder des Johann Kaspar Arnold, Lodwebermeisters.

eod. — C. Heinrike Margarethe, Töchterlein des Karl Friedrich Bühler, Schreinermeisters.

28. — D. Johann Jakob, Söhnlein des Joh. Georg Schneidt, Lodwebermeisters.

Geborne:

28. April. B. Margarethe Barbare, Töchterlein des Johannes Weung, Bergmüllers.
29. — A. August Friedrich, Söhnlein des Johann David Arnold, Zimmermeisters.
30. — A. Georg Christian, Söhnlein des Leopold Meyer, Gastwirths zum Strauß.

Gestorbene: Alter.

26. April C. Johann Georg Bachmann, Innwohner und Taglöhner, im Hospital, an Schwäche und Entkräftung . 67½ Jahr.
eod. — C. Dorothee Margarethe, Zwillingskind der Marie Margarethe Braun, an Gichtern 8 Tage.
28. — D. Anne Marie, geborne Wüst, des Johann Martin Mühe, Güteraufladers Ehefrau, an Lungensucht und Abzehrung 49 Jahr.
29. — C. Friederike Wilhelmine, Zwillingskind der Margarethe Friederike Bayer, am Brand ½ Jahr.
eod. — D. Johannes Christoph Salomo, Söhnlein des Joh. Christoph Hohloch, Messerschmiedmeisters, an Gichtern 8 Tage.
30. — A. Johann Friedrich, Söhnlein des Johannes Jung, Schuhmachermeisters, am Zehrfieber 1 Jahr.
1. Mai C. Sabine Barbare, nachgelassene Tochter des Johannes Veit Enzinger, Pflästerermeisters, im Hospital, am Steck- und Schlagfluß 67¾ Jahr.

Fremden - Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Kreichauf von Regensburg, Richter und Hempel von Nürnberg, Stellfeld und Benheim von Marktsteft, Tauber von Fürth. Hr. Kunze, Kunstgärtner von Berlin. Hr. Stockar, Stud. Theol. von Schaffhausen. Hr. Geh. Rath von Klenze von München. Hr. Revierförster Ebert von Crailsheim. Fräulein Kinkelin und Fräulein Eberz von Lindau. Hr. Doktor Schmidt mit Frau von Plaß in Böhmen.

Im Reh: Hr. Hübner, Kaufmann von Kitzingen. Anna Bach und Franziska Pöschl, Harfenistinen von Presnitz. Hr. Anton Neubauer, Geometer v. München. Madame Frist mit Demoiselle Schwester und Tochter von Eichstädt.

In der Sonne: Hr. Schmetzer, Cand. Med. von Rothenburg. Hr. Rosenberger mit Frau, Kaufmann von Ichenhausen. Hr. Dillinger, Kaufmann von Ansbach. Hr. Stumpf, Handelsmann von Großriting. Hr. Stark, Weinhändler von Augsburg. Hr. Höfle, Oekonom von Göggingen. Hr. Kohnstein, Kaufmann von Augsburg. Hr. Brandeggen, Kaufmann und Frau von Ellwangen. Hr. Büchs, Uhrmacher von Würzburg. Hr. Krehl, Müller von Neckargröningen.

Im rothen Hahnen: Hr. Ruttmann, Lehrer von Dinkelsbühl.

Im Fuchs: Hr. Pfeiffer, Mediciner von Heppenheim. Hr. Auron, Handelsmann von Gmünd.

Im Stieglitzen: Hr. Paurner, Kartätschenfabrikant von Weissenburg. Hr. Gutmann, Wollenhändler von Egenhausen.

Im Hecht: Igfr. Eberhard von Schnelbtheim.

Im Bären: Hr. Glashändler Streicher mit Frau von Aalen.

Im Mohrenkopf: Die Teppichhändler: Gebrüder Leitner von Defereggen. Johannes Wipfler und Sohn, Gerstenhändler von Wittislingen. Afra Gold, Baumwollhändlerin von Fachsenfeld. Johannes Dottenborfer und Kaspar Ries, Handelsleute von Bockmann.

In Privathäusern: Hr. Günzler, Graveur von Rothenburg. Hr. Friedrich Reinicke von Augsburg. Hr. Karl Reinicke von Markt Irlbach.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse 2c.

a) Taxirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	—
für 2 kr.	—	14	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 16 kr.	34 kr.	8½ kr.
Schönmehl	2 fl. — kr.	30 kr.	7½ kr.
Nachmehl	1 fl. 44 kr.	26 kr.	6½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 12¾ kr.	19 kr.	4¾ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . 6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 5 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr. / ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 1 pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.

Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.

Seife . . . . . . — — 18 kr.

Schmalz:

Rindschmalz — — 21 bis 22 kr.
Schweinschmalz — — 17 — 18 kr.

Butter . . . . . — — 18 — 20 kr.

Eyer 5 bis 6 Stück . . . . 4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück, junge 7 bis 8 kr.
Enten — — . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 34 — 38 kr.
Tauben — — . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 9 bis 10 kr.

Hirsen der Metzen 3 fl. 15 kr. bis fl. — kr.

Erbsen — — 2 fl. 24 kr. — fl. — kr.

Linsen — — fl. — kr. — fl. — kr.

Lein — — 2 fl. 30 kr. — 5 fl. — kr.

Flachs das Pfund 24 — 26 kr.

Heu der Centner 1 fl. 20 kr.

Stroh das Tagwerk — 7 fl.

Holz:

buchen das Klafter von — fl. bis 13 fl.
eichen — — — — — fl. — 9 fl.
tannen — — — fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 2. Mai.	Höchster.		Mittler		Niedrigster		Augsburg 1. Mai.	Mittler.		Donauwörth 29. April.	Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
Kern	11	33	10	53	10	8	Kern	11	29	Kern	9	40
Waizen	—	—	—	—	—	—	Waizen	11	—	Waizen	11	28
Roggen	8	51	8	36	8	20	Roggen	8	44	Roggen	8	42
Gerste	8	49	8	21	7	54	Gerste	8	55	Gerste	7	29
Haber	5	11	5	—	4	45	Haber	5	26	Haber	5	20

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

# Intelligenzblatt

der

königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 19.

Dienstag den 12. Mai 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Folge höchsten Rescripts der k. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 23. v. M. (Kreis-Intelligenzblatt 1835 Nro. 35), werden hiemit sämmtliche Viehbesitzer, dann Hirten und Schäfer auf nachbemerkten wichtigen Gegenstand und die deßhalb gegebenen Rathschläge und Vorschriften aufmerksam gemacht und hingewiesen, welche auch besonders in einer vom k. Staatsministerium veranlaßten kleinen Schrift: Rathschläge über Wartung, Reinlichkeit und Gebrauch des Viehsalzes enthalten sind. (Diese Schrift ist auch in einer Extrabeilage zum heurigen Kreis-Intelligenzblatt Nro. 35 abgedruckt.)

Da alles Vieh besonders durch die Dürre und das schlechte Futter des vorigen Sommers zu Krankheiten prädisponirt ist, und bei dem Futtermangel auch die gebrauchten Surrogate als Stroh, Kartoffeln ꝛc. nicht in hinreichender Menge vorhanden sind: so werden besonders die bestehenden Verbote erneuert:

Daß niemand mehr Vieh halten darf, als er gut zu füttern vermag; daß im Frühling nicht zu früh auf nasse Weiden getrieben, und das Vieh in neblichten Nächten auf der Weide gelassen werde.

Insbesondere aber ist zu beobachten, daß kein Vieh bei zu früher Tageszeit ausgetrieben werde, wo Thau und Reif noch nicht vom Grase abgetrocknet sind; daß das Vieh während der Mittagshitze nicht auf der Weide bleibe; daß dasselbe auch des Abends bei guter Zeit nach Hause getrieben wird; daß das Saufen des Viehes aus stehendem, schlammigen und faulenden Wasser sorgfältig verhütet und dasselbe auch weder auf zu nassen noch auf unfruchtbaren Weideplätzen hingehalten wird.

sondern vielmehr, daß das Vieh bei schlechter Witterung im Stalle gefüttert, und daselbst mit gutem und reinem Futter und Getränke versehen werde, wobei das Viehsalz in zweckmäßige Anwendung zu bringen ist.

Besonders sind auch die Stallungen reinlich zu halten und fleißig zu lüften. Sollte sich bei irgend einer Viehgattung der Ausbruch einer Krankheit zeigen: so wird jeder Viehbesitzer, Hirte und Schäfer aufgefordert, unverweilt die Anzeige bei der Polizei zu machen, um gehörige Vorsichtsmaßregeln treffen und die weitere Verbreitung derselben und größern Schaden möglichst zu hindern.

Nördlingen den 5. Mai 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

In Folge weitern allgemeinen Rescripts der k. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 3. d. M. (Kreis = Int. = Bl. Nro. 37), wird hiemit nachstehende höchste Ministerialentschließung bekannt gemacht.

Nördlingen den 9. Mai 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachdem die königliche Generalbergwerks = und Salinenadministration durch das königliche Staatsministerium der Finanzen aus Rücksicht auf den in einigen Gegenden des Reichs eingetretenen Futtermangel und auf die daraus hervorgehenden nachtheiligen Einflüsse für die Viehzucht ermächtiget worden war, die Viehsalzpreise in den den bedrohten Bezirken zunächst gelegenen Salzniederlagen auf eine bestimmte Zeitdauer beträchtlich zu ermäßigen, so hat die unterfertigte Stelle mit der königlichen Generalbergwerks = und Salinenadministration sich hierüber sogleich ins geeignete Benehmen gesetzt, und werden die von letzter Stelle anher bekannt gegebenen Verkaufsstationen mit Angabe der bisherigen und nun herabgesetzten Salzpreise in nachstehender Tabelle mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Herabsetzung der Salzpreise vom 18. Jänner bis 27. Juni d. J. dauert.

Sämmtliche Distriktspolizeibehörden haben von dieser großen Begünstigung, an welcher der ganze Isarkreis Theil zu nehmen hat, die bedrängten Landwirthe auf das Schleunigste zu benachrichtigen, und zugleich von Polizei wegen möglichst zu sorgen, daß diese von höchster Stelle nur den bedrängten Landwirthen zugedachte Wohlthat nicht durch Aufkauf oder Verwendung des Viehsalzes zu Gewerben mißbraucht werde.

Ueberſicht

wie die Viehſalzpreiſe bei nachſtehenden Verkaufsſtationen in dem Iſarkreiſe beſtehen, und zwar vom 18. Jänner bis 27. Juni dieſes Jahres 1835.

	Dermaliger Verkaufspreis pr. Faßl zu 250 Pfund.			Neuer Verkaufspreis pr. Faßl zu 250 Pfund.		
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
Tölz	6	37	2	5	18	—
Garmiſch	6	22	2	5	6	1
Murnau	6	47	2	5	26	1
Schongau	6	48	3	5	27	—
Steingaden	6	50	—	5	28	—
München	6	48	3	5	27	—
Waſſerburg	6	37	2	5	18	—
Landsberg	6	48	3	5	27	—
Inning	6	48	3	5	27	—
Laufen	5	35	—	4	28	—
Berchtesgaden	3	15	—	2	36	—
Reichenhall	3	30	—	2	48	—
Traunſtein	4	10	—	3	20	—
Roſenheim	5	—	—	4	—	—
	Für den Centner			Für den Centner		
Berchtesgaden	1	18	—	1	2	2
Reichenhall	1	24	—	1	7	1
Traunſtein	1	40	—	1	20	—
Roſenheim	2	—	—	1	36	—

München, am 21. Jänner 1835.

Königlich Bayeriſche Regierung des Iſarkreiſes, Kammer des Innern.

Graf von Seinsheim, Präſident. Hecht.

An ſämmtliche königliche Diſtriktspolizeibehörden des Iſarkreiſes.

Es wird hiemit das Verbot zur genaueſten Beobachtung in Erinnerung gebracht, keine frei herumlaufende Hunde in der hieſigen Flur mitzunehmen, da durch das Jagen derſelben, ſowohl an alten als jungen Haſen, Schaden verurſacht wird, gegen welchen die Jagdpächter den ihnen zugeſicherten Schutz in Anſpruch nehmen. Eben ſo wird das Fangen junger Haſen von Perſonen auf Feldern und Wieſen auf's Strengſte unterſagt.

Nördlingen den 8. Mai 1835.

Stadt = Magiſtrat.

Doppelmayr, Bürgermeiſter. Schreiber.

Nachdem durch die Entschließungen der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 15. Jänner und vom 20. April d. J. die Vertheilung der hiesigen Familienstipendien pro $18^{34}/_{35}$ nunmehr genehmigt worden ist, wird solche hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gehring, Johann Paulus, Stud. Theol. . . .	50 fl.	
Oppenrieder, Gustav, Stud. Theol.	25 fl.	
Dauer, Heinrich, Maler, ...	51 fl.	
Ziegler, Karl, Stud. Theol.	12 fl.	30 kr.
Ziegler, Anton, Stud. Theol.	12 fl.	30 kr.
Kiderlin, Johann Michael, Stud. Theol. . .	30 fl.	
Feuerbach, Wilhelm, Stud. Med.	30 fl.	
Schmetzer, August, Stud. Math.	50 fl.	
Voltz, Friedrich, Maler, ...	40 fl.	
Schmidt, Georg Christoph, Zögling der Veterinär-schule	45 fl.	
Wolfhart, Ernst, Stud. Theol.	25 fl.	
	371 fl.	

Nördlingen den 7. Mai 1835.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Das königlich bayerische Rentamt Nördlingen

verkauft von dessen Getreidvorräthen, und zwar:

von Dinkel und } 1834er Frucht, ingleichen
— Roggen }
— Magazinsroggen aus dem Erndtejahr 1824,
auch nach Befinden,
von 1834er Haberfrucht,

beliebige, kleinere und größere, Quantitäten an den Meistbietenden, mit Genehmigungsvorbehalt, wobei den Kaufslustigen bekannt gemacht wird, daß in diesem — und im folgenden Monat, an jedem Samstag, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, Strichtermine anstehen.

Nördlingen am 1. Mai 1835.

Königlich bayerisches Rentamt.

von Ammon.

Vom königlich bayerischen Rentamt Nördlingen

werden zur Berichtigung der für $18^{34}/_{35}$ schuldigen

a) Kreisumlage von $3^1/_2$ kr. von jedem Steuergulden, dann

b) vorläufig des II. Semesterbetrags der diesjährigen Gewerbsteuer,

nachstehende Termine für hiesige Stadt bestimmt, nämlich:

Montag, der 1. Juni, für das Stadtviertel Lit. A,
Dienstag, „ 2. „ „ „ „ „ B,
Mittwoch, „ 3. „ „ „ „ „ C, dann
Donnerstag, „ 4. „ } und
Freitag, „ 5. „ } für das Stadtviertel Lit. D,

mit dem Beifügen, daß, da das vierte Simplum der Grund- und Dominikal-, ingl. das dritte Simplum der Haussteuer, wegen Ueberrechnung dieses Steuerbetrags von $18^{32}/_{33}$, für heuer unerhoben bleibt, und zu dieser Abrechnung sowohl, als zur Vormerkung des bewilligten außerordentlichen Grundsteuernachlasses von $8^1/_8$ kr. vom Steuergulden, wo es noch nicht geschehen, von einem jeden

Steuerpflichtigen die treffenden Quittungsbüchlein, unnachläßig, dahier vorgelegt werden müssen.

Die pünktliche Beachtung dessen wird besonders empfohlen, und hinsichtlich der letzthalbjährigen Gewerbsteuerschuldigkeit noch bemerkt, daß nach dem 15. Juli l. J. auf angebliche Reklamationsberufungen eine weitere Rücksicht nicht genommen werden könnte.

Nördlingen, am 7. Mai, 1835.

Königlich bayerisches Rentamt.

von Ammon.

Vom fürstlichen Rentamt Oettingen

werden am 16. dieses Monats die auf den Kästen in Nördlingen aufgespeicherte

300 Schaff Kern und

200 Schaff Haber

aus vorjähriger Erndte, in guter Qualität zu beliebigen Quantitäten, meistbietend unter Genehmigungsvorbehalt, verkauft.

Kaufsliebhaber haben sich an obigem Termin in der Wohnung des Kastenmessers Gärtner in Nördlingen Lit. D. Nro. 84 einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Oettingen am 2. Mai 1835.

Fürstlich Oettingen Spielbergisches Rentamt Oettingen.

Baur.

Privat-Anzeigen.

Mittwoch den 20. Mai, Morgens 8 Uhr, werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Rehlen.

Der Unterzeichnete bringt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur Kunde, daß er mit verschiedenen Sorten Frankenweinen pr. Maas 12, 16 und 24 kr., so wie auch mit sehr gutem Brandwein pr. Maas 11 bis 30 kr., Essig und Flaschenbier versehen ist. Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich bestens

Johann Georg Hilsenbeck, zum Krebs,
hinter Hrn. Rädler, Kaufmann, wohnhaft.

Ich bringe hiermit zur ergebensten Anzeige, daß ich meine durch seine Heilkraft längst bekannte und im verflossenen Jahre aufs neue wieder in vielen Krankheiten sehr bewährt erfundene Badeanstalt den 14. d. M. eröffnen werde, weshalb ich mich mit der Versicherung, daß für gute und billige Bedienung alle Sorge getragen wird, zu geneigtem Besuche angelegentlichst empfehle.

Nördlingen, den 12. Mai 1835. Ostertag, Badinhaber.

Donnerstag den 14. dieß fährt eine Chaise nach Augsburg, welche Passagiere aufnimmt. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

Am 4. dieß wurde auf dem Wege bei der Bergmühle gefunden und auf der Polizei hinterlegt: Die Schlacht bei Nördlingen, zweite Lieferung.

Verloren wurde ein grünseidener Sonnenschirm. Der redliche Finder wolle denselben gegen ein angemessenes Douçeur in der Beck'schen Buchhandlung abgeben.

Ein gefundener großer französischer Schlüssel wurde bei der Polizei hinterlegt, wo ihn der Eigenthümer abholen kann.

Höchst wichtige Anzeige

für Fabrikanten, Kaufleute, Handwerksleute, überhaupt für den Geschäftsmann jeder Klasse.

Als solche empfehlen wir die diesem Blatt beigelegten zwei Anzeigen, welche, sowohl in einem Aufruf, als in einem Probeblatt, Sie mit der Tendenz einer ganz neuen literarischen Erscheinung bekannt machen, die endlich, nach langen Wünschen, äußerst befriedigend ins Leben tritt.

Wir bemerken nur noch, daß uns die Agentschaft für hiesigen Ort und Umgegend übertragen wurde, und empfehlen uns zu geneigten Aufträgen bestens.

Nördlingen, den 9. Mai 1835.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Bei Georg Franz in München ist erschienen und in Nördlingen in der Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Das zweite Heft der

Zeitschrift für Theorie und Praxis

des bayerischen Civil-, Criminal- und öffentlichen Rechts,

von

Dr. F. Frh. von Zu-Rhein.

8. brosch. Preis 1 fl.

Inhalt: VII. Erinnerungen über den Entwurf einer Civilgerichtsordnung für Bayern vom Jahre 1831. Vom Hrn. Oberappellationsgerichtsrath J. v. Hinsberg. VIII. Einige Betrachtungen über die Frage, ob nach der b. Prozeßtheorie eine außergerichtliche Mahnung die Verjährung der Klage unterbreche? In einem Rechtsfalle dargestellt vom Herrn Appellationsgerichtssekretär N. Endres. IX. Betrachtungen über den Provocationsproceß. Erste Abh. Ueber die Nothwendigkeit des Provocationsprocesses. Vom Ldk. Act. Frhrn. v. Podewils. X. Beitrag zur Lehre vom Manifestationseide. (Nach den Bestimmungen der bayerischen Gerichtsordnung vom Jahr 1753.) Von Hrn. Doctor Feust. XI. Kurze Erörterungen aus dem gutsherrlichen Rechte. Vom Herausgeber. XII. Einige psychologische Bemerkungen über den Art. 120, Theil I des bayerischen Strafgesetzbuches. Vom Hrn. Dr. J. B. Friedreich.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen

ist zu haben:

Gründliches Kochbuch, oder eine allgemein vollständig genaue Anweisung, wie Suppen, allerlei wildes und zahmes Fleisch, wie auch wildes und zahmes Flügelwerk, Fische, Krebse, Schnecken, Gemüse, verschiedene Sachen zu Gemüsen, Pasteten, Braten, saure und süße Sachen zu den Braten, Eier-, Milch-, Mehl- und andere Nebenspeisen, Torten, Backwerk, eingemachte Sachen und Sulzen gut und geschmackvoll zugerichtet und bereitet werden sollen. Nicht nur für vornehme und große, sondern auch für gemeine Haushaltungen nützlich zu gebrauchen. Siebente Auflage. 8. broch. 12 kr.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

2. Mai. B. Marie Margarethe, Töchterlein der Marie Katharine Beck.
eod. — D. Christine Barbare, Töchterlein der Katharine Christiane Heumader.
4. — A. Rosine Regine, Töchterlein des Georg Friedrich Metzger, Huckers.

Gestorbene:			Alter.
4. Mai	C.	Christian Stümpflen, Lodwebergeselle, nachgelassener Sohn des Johann Konrad Stümpflen, Lodwebermeisters, im Hospital, an Lungensucht	55¼ Jahr.
5. —	A.	Georg Karl, Söhnlein des Adam Kaspar Thum, Maurergesellen, an Halsentzündung	3 Monat.
7. —	B.	Marie Elisabethe, Töchterlein der Marie Judithe Weilbach, am Steckfluß	1 Jahr.
eod. —	C.	Regine Margarethe, Töchterlein des Christoph Wagner, Schuhmachermeisters, am Zehrfieber	¼ Jahr.
8. —	B.	Helena Anna Margarethe, geborne Gundelfinger, des Johannes Wenng, Bergmüllers Ehefrau, an Lungenlähmung	30¼ Jahr.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Hr. Banquier Enopf von Nürnberg. Hr. Welnhofer, k. Hofthierarzt v. München. Hr. Frölich, Cand. jur. v. Augsburg. Hr. Berger, Handelsmann von Crailsheim. Frau Medicinalräthin von Frölich mit Familie von Ellwangen. Hr. Baron von Süßkind, Gutsbesitzer v. Dennelohe. Hr. Banquier Oppenheimer mit Familie v. Cöln. Die Herren Kaufleute: Steiger v. Augsburg, Jäger von Miltenberg, Westermann von Nürnberg, Abt von Stuttgart, Knauer von Schweinfurt, Eschwegen von Frankfurt.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Kohlhaas und Simon von Schweinfurt, Hautsch v. Marktsteft, Allgäuer von Stuttgart, Mohr v. Dinkelsbühl. Hr. Heß, Antiquar von Ellwangen. Hr. Meyer, Conditor von Leutershausen.

In der Sonne: Hr. Mozen, Privatus von Augsburg. Hr. Hofmann, Kaufmann v. Schweinfurt. Hr. Redener, Seminarist v. Kaufbeuren. Hr. Buchner, Seminarist von Bamberg.

Im Fuchs: Hr. Besenecker, Hammerschmied von Hechling. Hr. Bäuerlen, Bierbrauer von Augsburg. Hr. Drechsler, Handelsmann von Weissenburg.

Im Wallfisch: Gebr. Leitner und Kröll, Teppichhändler von Defereggen.

In der Bretzen: Hr. Obermayr, Glashändler von Deiblitz. Hr. Müller, Samenhändler von Gröningen.

Im bayerischen Hof: Die Handelsleute: Grötsch von Donauwörth, Goßmann von Fransbach. Joseph Niklas, Gerstenhändler von Lauingen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	—
für 2 kr.	—	14	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 16 kr.	34 kr.	8½ kr.
Schönmehl	2 fl. — kr.	30 kr.	7½ kr.
Nachmehl	1 fl. 44 kr.	26 kr.	6½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 12¾ kr.	19 kr.	4¾ kr.

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch . . 8½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . 5½ kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 5 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr. / ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 1 pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 24 bis 26 kr.
Schweinschmalz — — 17 — 18 kr.
Butter . . . . . — — 18 — 20 kr.
Eyer 5 bis 6 Stück . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück, junge 6 bis 8 kr.
Enten — — . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 30 — 36 kr.
Tauben — — . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 8 bis 9 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 15 kr. bis fl. — kr.
Erbsen — — fl. — kr. — fl. — kr.
Linsen — — fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — — 3 fl. 30 kr. — 5 fl. 15 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.
Holz:
buchen das Klafter von 12 fl. bis 13 fl.
eichen — — — — fl. — 9 fl.
tannen — — — fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

	Nördlingen, vom 9. Mai. Höchster.		Mittler		Niedrigster		Augsburg 8. Mai. Mittler.			Donauwörth 6. Mai. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
Kern	11	29	10	47	9	56	Kern	11	4	Kern	9	43
Waizen	—	—	—	—	—	—	Waizen	11	57	Waizen	11	8
Roggen	9	4	8	41	8	23	Roggen	8	53	Roggen	8	51
Gerste	8	53	8	29	8	3	Gerste	8	45	Gerste	7	15
Haber	5	12	5	3	4	50	Haber	5	24	Haber	5	16

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit zwei literarischen Beilagen.)

Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 20.

Dienstag den 19. Mai 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Durch die königliche Distriktsschulinspektion ist angebracht worden:
„daß die häusliche Erziehung bei so vielen Eltern mit der Erziehung in „der Schule gar nicht im Einklange steht, daß so manche Pflichtvergessene „ihre Kinder unverantwortlich verwahrlosen, sich nicht einmal um die „äußere Zucht derselben bekümmern und sie beinahe völlig verwildern „lassen, wovon das ungezogene tobende Lärmen der Kinder auf der Gasse „bis in die späte Nacht hinein ein trauriger sprechender Beweis ist. „Besonders unverzeihlich erscheint es, daß Eltern und Lehrherren ihren „sonntagsschulpflichtigen Söhnen und Lehrlingen jeden möglichen Unfug „nachsehen und ihrer Ungebundenheit und Zügellosigkeit den freiesten „Spielraum gestatten.

Dieser nur einen Theil der hiesigen Bürger und Einwohner und einige Sonntagsschüler und Lehrlinge treffende gerechte Tadel wird hiermit denselben zur ernstlichen Beseitigung und Besserung mit dem Anhange bekannt gemacht: daß man nicht blos die gegen die Ordnung fehlenden Sonntagsschüler und Lehrlinge zur Verantwortung ziehen und strafen wird, sondern insbesondere auch die Eltern, so wie die Lehrherren oder Dienstherren verantwortlich machen und mit empfindlicher Strafe belegen wird, wenn sie sonntagspflichtige Schüler und Schülerinen nicht bloß vom fleißigen Besuch und pünktlichem Erscheinen in der Sonntagsschule abhalten, sondern auch denselben das lange müßige Verweilen auf den Gassen und überhaupt außer dem Hause besonders zur Nachtzeit gestatten, und wohl gar den Besuch von Wirthshäusern und Tanzböden denselben erlauben, oder ihnen auch das für die Gesundheit äußerst schädliche zu frühzeitig anfangende Tabackrauchen gestatten.

Auch Wirthe, welche wissentlich Lehrlingen das Zechen in ihren Wirthshäusern gestatten, werden nicht minder gestraft werden.

Man vertraut jedoch dem rechtlichen und für Ordnung sowohl als Rechtlichkeit und Sittlichkeit empfänglichen Sinn der hiesigen Einwohner, daß sie diese Aufforderung und Warnung beherzigen, die gerügten Unordnungen abstellen, und hiezu kräftigst mitwirken, sohin von ihren Kindern und denen zur Aufsicht und Bildung

anvertrauten Lehrlingen nicht ferner die hier gerügten und verbotenen Mißbräuche gedulden, und hiedurch den unangenehmen Folgen mit Strafen gegen sie einschreiten zu müssen, selbst und freiwillig vorbeugen werden.

Nördlingen den 14. Mai 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Im Monat April wurden abgestraft

1.) 1 Individuum wegen Gelddiebstahls,
2.) 1 — — Ankaufs gestohlener Sachen,
3.) 1 — — Unterschlagung der Fleischaccise,
4.) 4 Individuen — Holzfrevels und Reifschneidens,
5.) 6 — — Hausirens und Begünstigung desselben,
6.) 3 — — Uebertretung der Bauordnung,
7.) 2 — — unterlassener Wagenbeleuchtung,
8.) 1 Individuum — unerlaubten Mehlverkaufes,
9.) 2 Individuen — Verunreinigung öffentlicher Plätze durch Schuttabwerfen,
10.) 2 — — schnellen Fahrens,
11.) 2 — — unanständigen Benehmens vor Gericht,
12.) 3 — — Entlaufens aus dem Dienst und der Lehre,
13.) 4 — — unanständigen Betragens gegen Lehrmeister und Dienstherrschaft,
14.) 4 — — Bettels.

Nördlingen den 16. Mai 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

In der Sitzung vom 12. d. M. wurden folgende wochentliche Unterstützungen bewilligt:

a) an Zulagen:
der Rosine Katharine Hetsch zu 12 kr. noch 3 kr.
der Anne Barbare Münzinger, Wittib, zu 16 kr. noch 2 kr.
der Karoline Kuhn, ledig, zu 10 noch 2 kr.
dem Johannes Kratzer, Taglöhners Sohn, zu 8 noch 4 kr.
der Johann Georg Knoll, Taglöhners Wittib, zu 12 kr. noch 2 kr.
der Peter Stark, Beisitzers Wittib, zu 16 kr. noch 2 kr.

b) an neuen Unterstützungen:
des Daniel Beck, Schneiders Eheweib, 6 kr.
dem Sophonias Wörlen, Lodweber, 6 kr.
der Marie Pfleuderer, Feilenhauerin, 6 kr.
der Sibylla Beyschlag, Todtengräbers Tochter für ihr unehel. Kind, Johann Georg, 6 kr.
des Kaspar Röchlen, Pflästerers Eheweib, 6 kr.
der Marie Heidenreich, Schneiders Wittib, 6 kr.

Nördlingen den 12. Mai 1835.

Der Armenpflegschafts = Rath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

In Gemäßheit der bestehenden allerhöchsten Verordnungen werden alle und jede Hundseigenthümer dahier an die vorschriftsmäßige Aufsicht und Pflege ihrer Hunde erinnert und zugleich aufgefordert, dieselben ohne Ausnahme in dieser und der nächsten Woche, nämlich:

am Freitag den 22. dieß aus dem Stadtviertel A und B,

am Montag den 25. dieß aus dem Stadtviertel C und D,

jedesmal in den Frühstunden von 7 bis 9 Uhr in dem Hof des Polizeigebäudes zur Untersuchung und Aufzeichnung vorführen zu lassen, und gegen Erlag von 24 kr. für jeden Hund das verordnete Zeichen zu lösen.

Wer das Zeichen an jenen Tagen nicht gelöst und seinem Hunde nicht angehängt hat, setzt sich der Unannehmlichkeit aus, daß der ohne Zeichen versehene Hund eingefangen wird.

Nördlingen den 18. Mai 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Aus einem hiesigen Bürgershause wurden zwischen dem 10. und 16. d. M. folgende Gegenstände entwendet:

eine Schnur mit guten Perlen nebst daran befindlichem goldenen Schloß,
ein paar große goldene Ohrenringe mit braunen Steinen,
zwei goldene große Fingerringe mit Schildchen, auf einem derselben sind die Buchstaben J. Ot. eingegraben,
ein goldener Ring mit einem grünen Stein,
ein goldener Fingerring mit bunten Steinen,
zwei einander fast ganz gleiche Vorstecknadeln mit einem grünen Stein,
ein silberner Ring mit einigen weißen Steinen,
einige Stücke zerbrochener goldener Ringe,
ein silberner Schluß für einen Frauenzimmergürtel, in Form einer Schnalle,
ein silberner Fingerhut,
ein Schluß zu einem Herrnmantelkragen, in Form eines Löwenkopfs von Silber,
drei bayerische Thaler mit Marienbildern, welche ausgesotten und blank sind,
zwei halbe Conventionsthaler, sogenannte 18 Bätzner, gleichfalls ausgesotten und blank,
zwei bis drei französische silberne Geldstücke.

Das Publikum wird vor dem Ankauf dieser Gegenstände verwarnt, und im Entdeckungsfalle zur Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 17. Mai 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Nach einem königlichen Regierungsrescripte dd. Ansbach den 18. Oktbr. 1834 sollen für das laufende Jahr 18$^{34}/_{35}$ die Reluitionsbeiträge zur Landwehr = Oekonomiekasse jetzo eingehoben werden, weßhalb an die betreffenden Reluenten die Aufforderung hiemit ergeht, nach Empfang des Reluitionsscheines, die so fortige Zahlung an den Herrn Quartiermeister Wolf zu leisten.

Nördlingen den 12. Mai 1835.

Doppelmayr, Bürgermeister. Weinmann, Major.

Das königlich bayerische Rentamt Nördlingen

verkauft von dessen Getreidvorräthen, und zwar:

von Dinkel und } 1834er Frucht, ingleichen
— Roggen }
— Magazinsroggen aus dem Erndtejahr 1824,
auch nach Befinden,
von 1834er Haberfrucht,

beliebige, kleinere und größere, Quantitäten an den Meistbietenden, mit Genehmigungsvorbehalt, wobei den Kaufslustigen bekannt gemacht wird, daß in diesem — und im folgenden Monat, an jedem Samstag, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, Strichtermine anstehen.

Nördlingen am 1. Mai 1835.

Königlich bayerisches Rentamt.
von Ammon.

Vom königlich bayerischen Rentamt Nördlingen

werden zur Berichtigung der für $18^{34}/_{35}$ schuldigen

a) Kreisumlage von $5^1/_2$ kr. von jedem Steuergulden, dann
b) vorläufig des II. Semesterbetrags der diesjährigen Gewerbsteuer,

nachstehende Termine für hiesige Stadt bestimmt, nämlich:

Montag, der 1. Juni, für das Stadtviertel Lit. A,
Dienstag, „ 2. „ „ „ „ „ B,
Mittwoch, „ 3. „ „ „ „ „ C, dann
Donnerstag, „ 4. „ } und
Freitag, „ 5. „ } für das Stadtviertel Lit. D,

mit dem Beifügen, daß, da das vierte Simplum der Grund- und Dominikal-, ingl. das dritte Simplum der Haussteuer, wegen Ueberrechnung dieses Steuerbetrags von $18^{32}/_{33}$, für heuer unerhoben bleibt, zu dieser Abrechnung sowohl, als zur Vormerkung des bewilligten außerordentlichen Grundsteuernachlasses von $8^1/_8$ kr. vom Steuergulden, wo es noch nicht geschehen, von einem jeden Steuerpflichtigen die treffenden Quittungsbüchlein, unnachläßig, dahier vorgelegt werden müssen.

Die pünktliche Beachtung dessen wird besonders empfohlen, und hinsichtlich der letzthalbjährigen Gewerbsteuerschuldigkeit noch bemerkt, daß nach dem 15. Juli l. J. auf angebliche Reklamationsberufungen eine weitere Rücksicht nicht genommen werden könnte.

Nördlingen, am 7. Mai, 1835.

Königlich bayerisches Rentamt.
von Ammon.

Das königliche Rentamt Oettingen

verkauft einige Quantitäten

Roggen, Dinkel und Haber zu Oettingen am
Mittwoch den 27. Mai c.
Dinkel und Haber zu Marktoffingen am
Freitag den 29. Mai c.

Kaufslustige wollen sich in diesen Orten jedesmal Vormittags 10 Uhr einfinden.

Oettingen am 11. Mai 1835.

Königliches Rentamt.
Erb.

(Vorladung.)

Der ledige Webergeselle Georg Sonnenleitner von Unterringingen ist am 17. März l. J. der öffentlichen Vorladung vom 10. Februar ungeachtet hierorts nicht erschienen.

Auf Antrag der Barbare Bauer'schen Curatel wird derselbe wiederholt zur Vernehmlassung auf die angestellte Paternitäts- und Alimentationsklage und zwar auf Freitag den 29. Mai l. J.
unter dem ausdrücklichen Präjudize vorgeladen, daß in seinem abermaligen Nichterscheinungsfalle die vorliegende Klage für abgeläugnet gehalten und die Klägerin zum Beweise derselben gelassen werden würde.

Bissingen am 30. April 1835.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Dir. leg. abs.
Kummer, Aktuar. Vierdümpfel.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.)

Für die schönen Geschenke, welche wir bei unserer ehelichen Verbindung von unsern Freunden und Gönnern erhalten haben, sagen wir unsern verbindlichsten Dank, mit der Versicherung, in ähnlichen Fällen wieder erkenntlich zu seyn.

Albrecht Besel, Lohnkutscher,
Marie Besel, geborne Häußler.

Zugleich empfehle ich mich als neuangehender Lohnkutscher mit meinem ein- und zweispännigen Fuhrwerke, und verspreche sehr billige Bedienung.

Albrecht Besel, Lohnkutscher,
wohnhaft im Hause Lit. C. Nro. 52, an der Baldinger Mauer.

(Oeffentlicher Dank.)

Den innigsten Dank allen unsern hiesigen und auswärtigen Verwandten, Freunden und Gönnern für die Beweise des freundschaftlichen liebevollen Andenkens und der Theilnahme, mit welcher meine selige, mir und den Meinigen zu früh entrissene heißbeweinte Gattin, liebevolle Mutter und Tochter, Helene Anne Margarethe Wenng, geborne Gundelfinger, den 12. dieses an ihr stilles Grab begleitet wurde.

Möge Sie Gott vor ähnlichen herben Prüfungen bewahren; mögen Sie Ihr schätzbares Wohlwollen uns nicht versagen und dadurch unsern tiefverwundeten Herzen lindernden Trost gewähren.

Johannes Wenng, Bergmüller,
mit seinen Schwiegereltern und drei Kindern.

Nachdem ich von heute an die Werkstätte in meine Wohnung verlegt habe, so ersuche ich meine verehrlichen Freunde und Gönner, die Glaserarbeiten dorthin abliefern zu lassen, und bitte zugleich, mir das Zutrauen wie bisher zu schenken.

Nördlingen den 18. Mai 1835.

Ferdinand Henning, Glasermeister, Lit. A. Nro. 10.

Der Unterzeichnete bringt einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur Kunde, daß er mit verschiedenen Sorten Frankenweinen pr. Maas 12, 16 und 24 kr., so wie auch mit sehr gutem Brandwein pr. Maas 11 bis 30 kr., Essig und Flaschenbier versehen ist. Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich bestens

Johann Georg Hilsenbeck, zum Krebs,
hinter Hrn. Rädler, Kaufmann, wohnhaft.

Mittwoch den 20. Mai, Morgens 8 Uhr, werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Rehlen.

Montag den 25. Mai, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilienauction abgehalten, worinnen seidene, Merino=, kottunene und gewirkte Oberröcke und Frauenkleider, Schürze, seidene und baumwollene Hals= und Sacktücher, Chemisset, Gold= Silber= Negligée= und Bandhauben, Strümpfe, neue Hemden, Tisch= und anderes weißes Zeug, Bettziechen und Vorhänge, ein sehr schönes Kindszeug, goldene Ringe und Ohrenringe, silberne Messerbestecke sammt Löffel, ein silberbeschlagenes Gesangbuch, eine Parthie neues Kupfer und Zinn, neue messingene Leuchter und Stielpfannen, detto eiserne und Backpfannen, verschiedene Blechwaaren und Steingut, ein eichener Tisch mit Wachstuch und andere Tische, Sessel, zweithürne Kleiderkästen, ein Commodkasten, eine Mehltruhe, eine mit Betten eingerichtete Wiege, eine Parthie altes Eisen, sehr schöne Betten, nebst andern Fahrnissen verkauft werden, wobei Fremde sogleich, Hiesige aber in 14 Tagen zu bezahlen haben.

Christoph Friedrich Ostertag, Teppichweber,
wohnhaft im Hallergäßchen, unweit Herrn Christian Weber, Weber,
Lit. A. Nro. 118.

Auf künftiges Ziel Jakobi ist bei Georg Meyer, Drechsler, Lit. B. Nro. 46, das obere Logis zu beziehen.

Zwei neue Wagenleitern und ein großer französischer Schlüssel wurden am vergangenen Samstag dahier gefunden, worüber auf der Polizei weitere Auskunft gegeben werden kann.

Literarische Anzeigen.

Bei Georg Franz in München ist erschienen und in Nördlingen in der Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Geographisch=topographisch=statistisches

TABLEAU des Königreichs Bayern.

Nach den neuesten und zuverlässigsten Quellen für Schulen, Geschäftsmänner und dergleichen mehr, zusammengestellt von

Adolph von Schaden.

Nebst einer kurzgefaßten Beschreibung des Königreichs Bayern im Allgemeinen.
Quer Octav. Preis 48 kr.

Bei C. G. Kunze in Mainz erschien:

Nickel, M. A., Pfarrer am hohen Dom und Prof. der Theologie am bischöfl. Seminar in Mainz, die heiligen Zeiten und Feste nach ihrer Geschichte und Feier in der katholischen Kirche. In 20 Heften, jedes zu 6 Bogen und das ganze Werk mit 4 schön gestochenen Kupfern geziert. Subscriptionspreis à Heft 24 kr.

Der unbefangene Forscher möchte absehen können, wie durch dieses, mit der Gutheißung des Hochwürdigsten Bischofes von Mainz, erscheinende Werk der Gläubige mit dem Meßbuche und den priesterlichen Tagzeiten, dem Geiste und Leben der Kirche vertraut und erzeugt werden müsse jene Gottesverehrung, welche in den ersten Zeiten des Christenthums blühte, und die Mutterkirche so sehr wünscht — nämlich: „daß Volk und Priester Eines Herzens, Eines Sinnes zu Gott beten."

Möge der Herr auch dieses Scherflein zur Ehre Seiner heiligen Kirche mit Segen krönen.

In der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen
ist zu haben:

Gemeinnütziger Volkskalender für Israeliten auf das Jahr 5595 n. E. d. W. Der Erbauung, Belehrung, Aufklärung und Unterhaltung gewidmet von S. L. Liepmannssohn, Lehrer der israelitischen Gemeinde in der Grafschaft Rietberg. Erster Jahrgang. Mit dem Bildnisse des Weltweisen M. Mendelssohn. 8. broch. 54 kr.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

12. Mai C. Albrecht Besel, Lohnkutscher, mit Marie Elisabethe Häußler.

Geborne:

4. Mai A. Juliane Elise, Töchterlein des Johann Balthas Markmüller, Leinwebers.
9. — D. Barbare Elisabethe, Töchterlein des Johann Leonhard Volk, Hucker und Melbers.
eod. — B. Johann Matthäus, Söhnlein der Anne Katharine Ruisinger.
13. — D. Christian Paul, Söhnlein des Karl Friedrich Hüber, Kaufmanns.
eod. — C. Sophie Jakobine, Töchterlein des Johann Georg Wiederhold, Destillateurs.
eod. — C. Helene Katharine Charlotte, Töchterlein des Johann Jakob Vorwerk, Rothgerbermeisters.

Gestorbene: — Alter.

10. Mai D. Wilhelmine Karoline, Töchterlein des Jakob Ernst Beyhl, Gürtlermeisters, an Gichtern — 4½ Monat.
16. — D. Michael Höflinger, Rentamtsdiener, an Abzehrung — 54½ Jahr.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Hr. Freiherr von Stauffenberg nebst Hr. Sekretaire Malder von Würzburg. Hr. Obersteuerrath von Grünberger von München. Hr. Dr. Warmuth und Hr. Pfarrer Volt von Würzburg. Freifrau von Groß mit Fräulein Tochter von Würzburg. Die Herren Kaufleute: Weißenstein von Stuttgart, Forster von Gmünd, Günther von Marktsteft, Schultes mit Tochter von Ulm, Mack von Augsburg.

Im Reh: Hr. von Hükel, Gensdarmerielieutenant von Ansbach. Hr. Schumann, Professor, mit Frau und Bedienten von Leipzig. Die Herren Kaufleute: Auer von Marktbreit, Strauß von Augsburg, Scheuer von Fürth, Schmitz von Bamberg, Kremm von Zeil, Jans von Augsburg, Hofmann von Schweinfurt, Häußler von Nürnberg, Kohnstamm von Niederwern, Bartel von Augsburg, Helder von Würzburg.

In der Sonne: Hr. Kühn, Neuburger und Hechinger, Kaufleute von Buchau. Hr. Wezic, Kaufmann aus Sachsen. Hr. Schwerd, Tischler v. Ellwangen. Hr. Schremzer, Künstler v. Luzingen. Hr. Feuchtwanger, Handelsmann v. Hurben. Hr. Meyer, Handlungskommis von Kaufbeuren. Hr. Burkhard, Kfm. von Stuttgart. Hr. Dr. Weinz, k. Leibarzt von Augsburg. Hr. Herold, Kaufmann von Stützengrün. Hr. Schumacher, Kaufmann von Nürnberg, Hr. Lange, Kaufmann von Böhardin.

Im Wallfisch: Hr. Zink, Kaufmann von Würzburg. Hr. Mack, Seilermeister von Giengen. Hr. Stutz, Pfeifenhändler von Waldstetten. Hr. Walter, Kaufmann mit Tochter und Commis von Schwäbischgmünd. Hr. Rottenberger, Bierbräuer von Mergendorf.

Im goldnen Ochsen: Hr. Wanner und Hr. Unger, Kaufleute von Schwäbischgmünd. Hr. Thum und Frau, Handelsmann von Frislingen. Hr. Michael Unteregger und Gebrüder Leitner, Teppichhändler von Defereggen. Hr. Meier und Frau, Hr. Werth und Frau, Citronenhändler von Brahn.

Im goldenen Lamm: Hr. Stüttmüller, Nadelhändler von Dinkelsbühl. Hr. Steitle, Schweinhändler von Westhausen.

Im Mohrenkopf: Hr. Thomas Ladtstetter, Teppichhändler aus Tirol.

Im rothen Löwen: Hr. Philipp Hauber und Frau, Handelsleute von Neuhütten. Hr. Seibold, Blutegelhändler von Mühlhausen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	—
für 2 kr.	—	14	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	1

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 16 kr.	34 kr.	8½ kr.
Schönmehl	2 fl. — kr.	30 kr.	7½ kr.
Nachmehl	1 fl. 44 kr.	26 kr.	6½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 17½ kr.	19½ kr.	5 kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . 5½ kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 5 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr. / ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 1 pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 23 bis 24 kr.
Schweinschmalz — — 19 — 20 kr.
Butter . . . . — — 21 — 22 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück, junge 6 bis 8 kr.
Enten — — . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 24 — 28 kr.
Tauben — — . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 8 bis 9 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 15 kr. bis fl. — kr.
Erbsen — — fl. — kr. — fl. — kr.
Linsen — — fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — — 3 fl. 30 kr. — 5 fl. 15 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.
Holz:
buchen das Klafter von 12 fl. bis 13 fl.
eichen — — — — fl. — 9 fl.
tannen — — — fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 16. Mai.	Höchster.		Mittler		Niedrigster		Augsburg 15. Mai. Mittler.			Donauwörth 13. Mai. Mittler.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
Kern	11	19	10	44	10	4	Kern	10	55	Kern	10	20
Waizen	—	—	—	—	—	—	Waizen	11	47	Waizen	11	43
Roggen	9	—	8	38	8	19	Roggen	8	49	Roggen	8	56
Gerste	8	26	8	13	7	55	Gerste	8	24	Gerste	7	24
Haber	5	18	5	3	4	52	Haber	5	24	Haber	5	12

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 21.

Dienstag den 26. Mai 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nachstehendes Reglement für die Industrieausstellung heurigen Jahres, welches bereits schon in besondern Abdrücken den sämmtlichen Gewerbsvereinsvorständen übergeben worden ist, wird zur schnellern und allgemeinern Kenntnißnahme hiemit abgedruckt.

Die vielen und mancherlei Gewerbende hiesiger Stadt erheben dieselbe zu einer nicht unbedeutenden Gewerbsstadt Bayerns. Es ist ebendaher um so nothwendiger, daß alle und jede Gewerbende die Aufforderung und dieses Reglement so auffassen, daß sie sich zu einem edlen Wetteifer sowohl unter sich als mit den Gewerbenden anderer Städte, angeeifert finden, und durch Verfertigung schöner und gelungener Arbeiten ihres Fleißes und ihrer Geschicklichkeit dem großen Publikum ihres Vaterlandes, so wie auch den Ausländern, bei der Industrieausstellung zu beweisen: daß die gewerbende Bürger Nördlingens denen anderer Städte nicht nachstehen, sondern vielmehr einen rühmlichen Rang unter denselben einnehmen. Nördlingen den 24. Mai 1835.

Stadt = Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Reglement
für die Industrieausstellung von 1835.

Die Industrieausstellung von 1834, in welcher alle Zweige des bayerischen Gewerbsfleißes nur theilweise repräsentirt waren, wird den sehr achtbaren Stand der Fabrikanten und Gewerbetreibenden über die hiemit verbundenen wesentlichen Vortheile und die hohe Wichtigkeit der Ausstellung belehrt und jene Besorgnisse beseitigt haben, welche aus frühern ungünstigen Erfahrungen in manchem Gemüthe zurückgeblieben sein möchten.

Mit desto größerer Zuversicht ist zu erwarten, daß in der dießjährigen Ausstellung alle bemerkbar gewordenen Lücken ausgefüllt, und eine Concurrenz gebildet werde, welche den landesväterlichen Absichten Seiner Majestät des Königs ganz zu entsprechen geeignet sein wird.

Allen denjenigen, welche Hunde besitzen, und an denen zur Untersuchung und Lösung von Zeichen anberaumten Tagen solches zu thun unterlassen haben, wird hiermit noch einmal Gelegenheit gegeben, solches am Mittwoch den 27. und Freitags den 29. dieß in der Frühstunde um 8 Uhr nachträglich besorgen zu lassen.

Wer diesen letzten Termin aus irgend einer Ursache versäumt, hat sich selbst die unangenehme Folge zuzuschreiben, wenn der mit keinem Zeichen versehene Hund von dem deßhalb zum Nachsehen beauftragten Abdecker eingefangen, und wohl gar nach Ablauf von 8 Tagen, wenn er nicht ausgelöst werden sollte, getödtet werden wird. Nördlingen den 25. Mai 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen wird hiermit bekannt gemacht, daß

1.) das Wohnhaus des verstorbenen Fuhrmanns und Karpfenwirths Andreas Spießmeyer dahier, Lit. D. Nro. 97, in der Löpsinger Gasse, mit Tafernwirthschaft, welches einen großen und zwei kleine Keller, im untern Stock eine Stube, eine Küche, eine Speiß= und zwei andere Kammern, dann eine Durchfarth; im zweiten Stock zwei Stuben, eine Küche, drei Kammern und unter Dach zwei Böden hat;
2.) ein Nebengebäude, welches eine Waschküche, drei Kammern und einen Hühnerstall enthält;
3.) ein Stadel, worinnen eine Dreschtenne, drei große Pferdställe und zwei Böden befindlich, und
4.) ein großer Hof mit einem Gärtchen, zwei Schweinställe und einen gemeinschaftlichen Brunnen,

Montags den 1. Juni, Vormittags,

öffentlich an den Meistbietenden am Sitz des Gerichts verkauft werden soll; es werden daher zahlungsfähige Kaufsliebhaber aufgefordert, sich am gedachten Tag dahier einzufinden, und des Zuschlags zu gewärtigen.

Nördlingen den 19. Mai 1835.

Der königlich bayerische Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Auf den Grund eines königlichen Regierungsrescripts vom 9. dieß, wurde unterm heutigen der eidliche Verpflichtungsakt des als Landgeometer für den VII. Bezirk in den Landgerichten Nördlingen, Monheim, Wassertrüdingen und in den fürstlichen Herrschaftsgerichten Bissingen, Harburg, Wallerstein und Oettingen nunmehr aufgestellten Anton Neubauer zu Nördlingen vorgenommen, wovon das Publikum hiermit in Kenntniß gesetzt wird.

Nördlingen am 20. Mai 1835.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter.

Am nächsten Mittwoch den 27. d. M. Mai, Vormittags, werden beim hiesigen Rentamt mehrere Parthien Magazinsgetreidabfälle, bestehend in angefressenen Roggenkörnern, Wurmgespinnst und Knoppern, dann Wurmmehl, jede in verschiedenen Scheffelquantitäten, mit Genehmigungsvorbehalt, meistbietend im Aufstrich verkauft.

Dekonomie- und Brandweinbrennereien-Inhaber, so wie jede andere Kaufs-Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Nördlingen, am 20. Mai, 1835.

Königlich bayerisches Rentamt.
von Ammon.

Zum Verkauf der Benutzung des Schafpferchs für den nächstkommenden Monat Juni d. J. wird hiermit Freitag der 29. dieses Monats anberaumt, und die Liebhaber hiezu haben am benannten Tag, Vormittags um 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu erscheinen. Nördlingen den 25. Mai 1835.

Stadtkassier Geyer.

(Anzeige.)

Bei der untersetzten Stelle sind mehrere Kapitalien von 100 bis 1000 Gulden auf hinreichende Hypothek unter das hiesige königliche Landgericht auszuleihen. Diejenige, welche von dieser Anzeige Gebrauch machen wollen, belieben sich bei dem Kirchenpfleger, Herrn Stadtapotheker Wolf, zu melden.

Nördlingen, den 24. Mai, 1835.

Protestantische Kirchenverwaltung.
Stadtpfarrer Weng, Vorstand.

Am Donnerstag den 4. Juni l. J., von Vormittags 10 Uhr an, verkaufen unterzeichnete Aemter in Raustetten aus dem Revier Geislingen folgendes Holzmateriale, als:

im Holzschlag Ländle
50 Klafter Laubholz, bayerisches Maß,
6 eichene Nutzholzstämme,
30 eichene Wagnerstangen;
im Holzschlag Heckhau
100 Klafter Laubholz, bayerisches Maß,
18 Nutzholzstämme,
50 eichene Wagnerstangen.

Hiezu laden Liebhaber ein
Den 24. Mai 1835.

das F. O. W. Forstamt Baldern.
Nagel.

das F. O. W. Rentamt Kirchheim.
Röhrle.

Auf den Antrag des Testamentserben der Controlleurswittwe Marie Magdalene Drexel zu Auhausen wird zum Verkaufe der Nachlaßmasse, und zwar der Hausfahrnisse, als Sessel, Tische, Kanapee, Frauenkleider, Betten u. dgl. Termin auf

Dienstag den 16. Juni d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr,

an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung, dann der Immobilien, als:

1.) eine Sölde, bestehend aus einem Hause Nro 42,
$^1/_4$ Tagwerk Garten nebst dem Gemeinderecht,
2.) $^1/_2$ Morgen freieigenen Gemeindsacker in der untern Au,
3.) $^3/_8$ Morgen freieigenen Gemeindstheilacker in der obern Au,
4.) $^1/_8$ Morgen freieigenen Gemeindstheilacker in der obern Au,
5.) $^3/_8$ Tagwerk freieigene Gemeindstheilwiese im Ried,

Termin am nämlichen Tage Nachmittags von 2 bis 4 Uhr an die Meistbietenden im Verlassenschaftshause in Auhausen angesetzt, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einladet.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die verstorbene Controlleurswittwe Marie Magdalene Drexel aus irgend einem Grunde etwas zu fordern haben, zur Liquidation im Verkaufstermine unter dem Anhange vorgeladen, daß auf Forderungen, welche in diesem Termine nicht liquidirt werden, bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Oettingen den 21. Mai 1835.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Privat-Anzeigen.

Die Vorstände der drei verschiedenen Leichenvereine dahier haben sich über einen so vielseitig von allen Mitgliedern gewünschten Gegenstand berathen und einhellig beschlossen, daß die im §. 6 der Statuten ausgesprochene Bestimmung: „Ein Mitglied eines Vereins darf sich in mehrere andere Vereine nicht aufnehmen lassen," dahin abgeändert werde:

„Doch kann sich auch ein Mitglied in mehrere Vereine dahier aufnehmen „lassen."

Der ungleich größere Vortheil, den diese wohlthätigen Anstalten hiemit bieten, wird den sämmtlichen Mitgliedern der Vereine sowohl, als dem übrigen Publikum zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nördlingen den 24. Mai 1835.

Die sämmtlichen Vorstände der drei dahier bestehenden Leichenvereine.

Unterzeichneter ist gesonnen, seine bisher besessene zwei aneinanderstoßende Wohnhäuser Lit. C. Nro. 109 und 110 in der Gerbergasse zu verkaufen.

Liebhaber können sie täglich einsehen und das Weitere erfahren bei

Heinrich Ulrich, Weißgerber.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein bisher besessenes Wohnhaus öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Es enthält im ersten Stock eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, vier Kammern; im zweiten Stock eine Stube mit eisernem Ofen, einem Verschlag und einer Stubenkammer, eine Küche; auf der Bühne zwei Kammern; zwei Böden mit vier Kammern; ferner zwei Keller, unter welchen sich ein gewölbter befindet.

Kaufslustige können solches täglich in Augenschein nehmen, sich Dienstag den 2. Juni, Abends 7 Uhr, bei Herrn Dorner, zum Fuchs, einfinden, und ihr Angebot zu Protokoll geben.

Michael Bub, Säcklermeister,
wohnhaft in der Löpsinger Gasse, Lit. D. Nro. 169.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

16. Mai A. Ein todtgebornes Töchterlein und Eva Margarethe, Zwillingskinder des Andreas Oeffner, Melbers und Huckers.
17. — B. Johannes, Söhnlein des Johann Friedrich Zeltrág, Lodwebermeisters.
18. — C. Georg Kaspar, Söhnlein der Anna Maria Wiedenmann.
22. — B. Karoline Katharine, Töchterlein des Georg Balthas Roos, Gastwirths zum goldenen Stern.
eod. — A. Karl August, Söhnlein der Marie Anne Pfleger.
23. — — Johann Georg, Söhnlein des Johann Adam Funk, Bauer in Herkheim.

			Gestorbene:	Alter.
9.	Mai	C.	Georg Friedrich Nägelin, Leinwebergeselle, im Hospital, verunglückt	74 Jahr.
16.	—	B.	Margarethe Barbare, Töchterlein des Johannes Wenng, Bergmüllers, an Gichtern	18 Tag.
eod.	—	A.	Ein todtgebornes Töchterlein des Andreas Deffner, Melbers und Huckers.	
17.	—	A.	Margarethe Barbare, geborne Vogelgsang, des Johannes Schneidt, Leinwebermeisters Wittwe, am Brand	65¼ Jahr.
21.	—	A.	Anne Regine, geb. Kleyer, nachgelassene Wittwe des Johann Leonhard Hetsch, Leinwebermeisters, an Wassersucht	72 Jahr.
eod.	—	B.	Jakobine, Zwillingstöchterlein des Johann Kaspar Arnold, Lodwebermeisters, an Entkräftung	24 Tag.
eod.	—	A.	Georg Christian, Söhnlein des Leopold Meyer, Gastwirths zum Strauß, am Brand	21 Tag.
22.	—	D.	Johann Balthas Bauer, Schuhmachermeister, an Lungensucht	36½ Jahr.
eod.	—	D.	Karoline Friederike, Tochter des Maximilian Brechenmacher, Lodwebermeisters, an Abzehrung	28 Jahr.
eod.	—	B.	Marie Margarethe, Töchterlein der Margarethe Apollonia Mang, am Zehrfieber	5½ Monat.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Frau von Stadler, Madame Stirner und Fräulein Geret v. Nürnberg. Hr. Lieutenant v. Crailsheim v. Stuttgart. Die Herren Kaufleute: Wurlitzer von Marktbreit, Schultes von Nürnberg, Unger von Marktbreit, Ekherr von Frankfurt, Helferich von Stuttgart, Köcher von Elberfeld, Geisler von Pforzheim.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Braun v. Nürnberg, Stoßer v. Stuttgart, Kegler von Bamberg, Gschwind und Risch von Stuttgart, Leifert von Coburg, Heidelberger von Fürth, Abel von Oberesselbach.

In der Sonne: Hr. Blauhom, Kaufmann von Gunzenhausen. Hr. Altmann, Kaufmann v. München. Hr. Conrad, Lederhändler v. Augsburg. Hr. Eckhard, Schauspieldirektor mit Familie und Hr. Von=Pinz, Musikdirektor von Passau. Fräulein von Widmer von München. Frau Kraft, Doktorin von Augsburg. Frau Pfeiffer, Bäckerin von Würzburg. Hr. Frapp, Zögling des Taubstummen=Instituts von München. Hr. Niedergesees mit Familie von Augsburg.

Im bayerischen Hof: Frau May von Enelstadt. Johann Michael, Handelsmann von Rothenberg.

Im Rad: Joseph u. Franz Berti u. Anton Dedoni, Zinngießer aus Italien.

Im weißen Roß: Hr. Zumpf, Direktor von Augsburg. Hr. Döberlen, Handelsmann von Dinkelsbühl. Gebr. Thedie, Handelsleute von Graßey.

Im Wallfisch: Hr. Roth, Kaufmann von Ellingen. Hr. Strauß mit Sohn, Glashändler von Konstein. Hr. Leitner, Teppichhändler von Defereggen. Hr. Seitz, Handelsmann von Oberkochen.

Im Hecht: Joh. Ableiter, Handelsmann von Herbrechtingen.

Im Helmstuhl: Joh. Milz, Strohhutfabrikant von Lindenberg.

In Privathäusern: Hr. Schönfärber Dalicho von Wassertrüdingen. Herr Bergmann von Coburg.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	—
für 2 kr.	—	14	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	1

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 16 kr.	34 kr.	8½ kr.
Schönmehl	2 fl. — kr.	30 kr.	7½ kr.
Nachmehl	1 fl. 44 kr.	26 kr.	6½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 17½ kr.	19½ kr.	5 kr.

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch . . 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . 5½ kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 5 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr.
{ ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 1 pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr.
{ getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 20 bis 21 kr.
Schweinschmalz — — 18 — 19 kr.
Butter . . . . . — — 18 — 20 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück, 40 bis 48 kr.
Enten — — . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . 16 — 18 kr.
Hühner — Paar . . . . 24 — 28 kr.
Tauben — — . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 7 bis 8 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 15 kr. bis fl. — kr.
Erbsen — — 2 fl. 36 kr. — fl. — kr.
Linsen — — fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — — 3 fl. 34 kr. — 5 fl. — kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.

Holz:
buchen das Klafter von 12 fl. bis 13 fl.
eichen — — — — fl. — 9 fl.
tannen — — — 9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

	Nördlingen, vom 23. Mai. Höchster. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.		Augsburg 22. Mai. Mittler. fl.	kr.		Donauwörth 20. Mai. Mittler. fl.	kr.
Kern	11	8	10	22	9	40	Kern	10	10	Kern	9	40
Waizen	—	—	—	—	—	—	Waizen	11	19	Waizen	11	21
Roggen	8	41	8	26	8	8	Roggen	8	9	Roggen	8	34
Gerste	8	32	8	19	8	—	Gerste	7	52	Gerste	7	18
Haber	5	29	5	20	5	6	Haber	5	15	Haber	5	3

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Beilage

zu Nro. 21 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1835.

Unsere gute Mutter und Schwiegermutter, Anna Regina Hetsch, geborne Kleyer, ist nicht mehr! Sie entschlief, mit ruhiger Ergebung, trotz ihrer langen körperlichen Leiden, am vergangenen 21. Mai Abends zwischen 6 und 7 Uhr, zu einem bessern Erwachen. Groß ist der Verlust, den wir durch ihr Hinscheiden erleiden! Doch einigen Trost gewährt uns noch die Theilnahme, welche sich durch die zahlreiche Begleitung zu ihrem Grabe so deutlich aussprach, und wofür wir hiemit unsern wärmsten Dank darbringen.

Die betrübten hinterlassenen drei Söhne und Schwiegertöchter.

Auch sind Unterzeichnete willens, Montag den 1. Juni, Vormittags 8 Uhr, eine Mobilienauction abzuhalten, worinnen Kleidungsstücke, als: Ueberröcke, seidene, kottunene und gewirkte Frauenkleider, ferner verschiedenes Weißzeug, Bettziechen, Bettstattvorhänge, seidene und baumwollene Hals- und Sacktücher, seidene und baumwollene Schürzen, Strümpfe, verschiedene Bandhauben, Silberhauben, ein Granatpotter, Kupfer, Zinn, Steingut und Porzellain, verschiedenes Schreinwerk, namentlich ein Commodkasten, zwei Tische, zwei Bettstatten, ein Glaskasten, dann 20 Stück Betten und andere nützliche Hausfahrnisse an die Meistbietenden versteigert werden. Dabei wird noch bemerkt, daß Fremde sogleich, Hiesige aber in 14 Tagen zu bezahlen haben. Die Hetsch'schen Erben.

Ludwig Hetsch, wohnhaft im sogenannten steinernen Hause, Lit. A. Nro. 151.

Unterzeichneter ist willens, Mittwoch den 3. Juni das Wohnhaus Lit. D. Nro. 119 mit dem daranstoßenden großen Garten und den vor dem Löpsinger-Thor auf dem Graben befindlichen Obstgarten der verstorbenen Frau Beck, Gärtners Wittib, aus freier Hand öffentlich an die Meistbietenden zu verkaufen. Das Haus enthält zwei Stuben mit eisernen Oefen, zwei Küchen, zwei Stubenkammern und drei andere Kammern, zwei Böden, zwei Holzlagen, einen Viehstall, einen Keller und einen gemeinschaftlichen Brunnen.

Liebhaber hiezu können solches täglich in Augenschein nehmen und sich am besagten Tag, Abends 7 Uhr, bei Herrn Deffner, zum goldenen Lamm, einfinden. Christian Joas, Inwohner, wohnhaft in der Münzgasse.

Unterzeichnete ist willens, ihre in der obern Vorstadt zu Oettingen befindliche Viertelsbehausung Lit. A. Nro. 126, bestehend in drei heizbaren Stuben zu ebener Erde, zwei Kammern im zweiten Stocke, dann zwei Böden übereinander, einen größern und kleinern Baum- und Wurzgarten am Hause, mit einer bretternen Holzschupfe, und das vorhandene Schreinerhandwerkzeug auf drei Hobelbänke, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber können vom Hause und den Schreinergeräthschaften täglich beliebige Einsicht nehmen.

Oettingen am 25. Mai 1835.

Christiane Gehring, Schreinermeisterswittwe.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit die Anzeige zu machen, daß er eine Weinhandlung in Wallerstein begründet hat, und mit den vorzüglichsten Sorten Franken-, Rhein-, französischen und spanischen Weinen versehen ist. Er empfiehlt sein neues Etablissement unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Wallerstein den 25. Mai 1835. David Wassermann.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein bisher besessenes Haus, Stadel und Grundstücke öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Das Haus enthält im ersten Stock eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, eine Holzlage; im zweiten Stock drei Kammern mit einem Verschlag, zwei Böden, ferner einen gewölbten Keller. An dem Hause selbst befindet sich ein Stadel mit Dreschtennen und Viertel, ein Pferdstall zu vier Pferden, ein großer und ein kleiner Boden, ein Hof sammt Einfahrt.

An Grundstücken.

Im Heuthal:

¼ Morgen Acker mit Gersten besämt, giebt die 30ste Garb Zehnten.

Am Balgheimer Weg:

½ Morgen Acker mit Dinkel besämt, zehntfrei, an der Löpsinger Straße, gegen die Langenwiese stoßend,

½ Morgen Acker, liegt in der Brach, zehntfrei.

Kaufsliebhaber können es täglich in Augenschein nehmen, sich Montag den 1. Juni, Abends 7 Uhr, bei Herrn Wick, zur silbernen Flasche, einfinden und ihr Angebot zu Protokoll geben.

Albanus Pföfflinger, gewesener Lohnkutscher,
wohnhaft in der Münzgasse, neben Herrn Maximilian Stang,
Webermeister, Lit. D. Nro. 279.

(Aepfelmostverkauf.) Bei Schneidt, Seiler, in der Löpsinger Gasse, ist guter Aepfelmost pr. Maas 4 kr. zu verkaufen.

Bei Benedikt Conrad, Nagelschmied, ist guter Aepfelmost die Maas zu 3½ kr. zu haben.

Auf nächstkommende Messe ist in der Polizeistraße Lit. A. Nro. 176 ein bequemes Gewölb zu vermiethen; auch können auf Verlangen noch zwei in nämlicher Fronte daranstoßende kleinere dazu gegeben werden.

Auszuleihen sind auf gute Versicherung 400 Gulden zu 4½ pro Cent. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

Vergangenen Samstag Vormittags ließ ein armes Bauernweib auf dem Markte aus Versehen einen Sack mit 9½ Pfund Zeugmachergarn stehen. Derjenige, dem es allenfalls zum Verkaufe gebracht, oder wer sonst hievon in Kenntniß gesetzt wird, wird freundlichst ersucht, die Anzeige gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung zu machen.

Es hat sich vergangenen Sonntag Abends ein weißer Spitz, mit etwas gelben Ohren und halbgeschoren, verlaufen. Wem solcher zugekommen, beliebe es in der Beck'schen Buchhandlung gegen ein Douceur anzuzeigen.

Literarische Anzeige.

Bei Georg Franz in München ist erschienen und in Nördlingen in der Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Geographisch-topographisch-statistisches

TABLEAU des Königreichs Bayern.

Nach den neuesten und zuverlässigsten Quellen für Schulen, Geschäftsmänner und dergleichen mehr, zusammengestellt von

Adolph von Schaden.

Nebst einer kurzgefaßten Beschreibung des Königreichs Bayern im Allgemeinen. Quer Octav. Preis 48 kr.

Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 22.

Dienstag den 2. Juni 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nachdem der bisherige Distriktsvorsteher und Mitvorstand des Gewerbvereins der Gerber, Heinrich Ulrich, die erkaufte Stegmühle demnächstens beziehen wird, und der Entfernung wegen die mit jenen Stellen verbundenen Geschäfte nicht mehr besorgen kann: so ist für denselben

als Distriktsvorsteher Karl August Keßler, Rothgerber,
als Gewerbsvereinsvorstand Christian Huber

gewählt worden, und bei dem Armenpflegschaftsrathe rückt für denselben der Ersatzmann

Hr. Andreas Christoph Weinmann, Major des hiesigen Landwehr-Bataillons

ein, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Nördlingen den 29. Mai 1835.

Stadt = Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

(Den Schutz der Alleebäume betreffend.)

Nachdem zur Anzeige gekommen ist, daß noch viele Güterbesitzer an die Alleebäume zu nahe hinäckern, wodurch am häufigsten die Bäume Beschädigungen ausgesetzt sind und erleiden: so werden sämmtliche Aeckerbesitzer wiederholt auf die in Nro. 17 des heurigen Intelligenzblattes abgedruckte Verordnung mit dem Bemerken hingewiesen, daß hierdurch keineswegs der Ackerbesitzer in seinem bisherigen rechtmäßigen Eigenthum beschränkt oder verletzt werden soll, indem allerdings denselben das Eigenthum und folglich auch die Benützung bis an den Chausseegraben zusteht, und den Wegmeistern nur die Benützung des vom Straßendamm etwa wachsenden Grases zugehört.

Durch Einhaltung jener Bestimmung: drei Fuß vom Straßengrabenrand mit der Ackerfurche entfernt zu bleiben, wird auch jeder Ackerbesitzer den erfreulichen Genuß eines schönen und wohlerhaltenen Baumes haben, während das nahe Hinäckern nicht bloß Strafe, sondern auch die Verkrüpplung der hierdurch beschädigten Bäume und die Kosten der Nachpflegung zur Folge hat.

Nördlingen den 31. Mai 1835.

Stadt = Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Der Schneidermeister Leonhard Luff von Rudelstetten ist gesonnen, seine in der Hühnergasse gelegene 3/4 Morgen Ackers aus hinreichend motivirten Gründen bei Gericht an den Meistbietenden zu verkaufen.

Zu diesem Zwecke wird Termin auf

Donnerstag den 11. Juni, Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Actum am 27. Mai 1835.

Königlich bayerisches Landgericht Nördlingen.

Pdlzl, Landrichter. Weilbach.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen werden in Folge eines von dem Bauern Johannes Hopf in Ziswingen eingereichten und von der königlichen Regierung genehmigten Dismembrationsgesuches

a) 2 Tagwerk 44 Decim. Holz in der Au,

b) 19 Tagwerk 3 Decim. Holz daselbst und

c) 29 Tagwerk 62 Decim. Holz in der Röth,

auf den 19. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,

öffentlich an den Meistbietenden unter den am Versteigerungstag zu eröffnenden Kaufsbedingungen versteigert, jedoch mit dem Bemerken, daß die auf diesen Parcellen haftenden öffentlichen Lasten erst dann bekannt gemacht werden können, wenn der Abgabenrepartitionsplan von der königlichen Regierung genehmigt seyn wird.

Actum Nördlingen am 29. Mai 1835.

Der königlich bayerische Landrichter

Pdlzl. Weilbach.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen wird hiermit bekannt gemacht, daß das Wohnhaus des Zimmergesellen Matthäus Klingler dahier Lit. A. Nro. 102 im sogenannten Lebergäßlein, bestehend aus einer kleinen Stube, Küche und Werkstätte, und im zweiten Stock in einer Kammer und kleinen Boden,

Montags den 15. Juni, Vormittags,

am Sitz des Gerichts meistbietend verkauft werden soll; es werden daher Kaufsliebhaber hiermit öffentlich vorgeladen, und haben des Zuschlags gegen das Meistgebot zu gewärtigen.

Nördlingen den 29. Mai 1835.

Der königlich bayerische Landrichter

Pdlzl.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen werden die zur Radwirth Philipp Matthäus und Marie Barbare Beyschlag'schen Konkursmasse dahier gehörigen Grundstücke

1.) 1/4 einer innern Hub, bestehend aus 5 1/2 Morgen Acker und 3/4 Tagwerk Wiesen, und zwar:

a) im Löpsinger Feld:

3/4 Morgen Acker, Feldbuch Nro. 328, 1/4 Morgen Acker, F. B. Nro. 337, 1/2 Morgen Acker, F. B. Nro. 348, 1/2 Morgen Acker, F. B. Nro. 358,

b) im Mittelfeld:

1/2 Morgen Acker, F. B. Nro. 7, 1/2 Morgen Acker F. B. Nro. 19, 1/2 Morgen Acker, F. B. Nro. 619,

c) im Bergfeld:

½ Morgen Acker, F. B. Nro. 216, ½ Morgen Acker, F. B. Nro. 297, ½ Morgen Acker, F. B. Nro. 312, ¾ Tagwerk Wiesen, F. B. Nro. 33.

2.) An eigenen Gütern:

a) im Löpsinger Feld:

1 Morgen Acker, F. B. Nro. 289, ½ Morgen Acker, F. B. Nro. 489, 1¾ Tagwerk Wiesen, F. B. Nro. 37 und 38,

b) im Mittelfeld:

1¼ Morgen Acker, F. B. Nro. 110,

c) im Bergfeld:

½ Morgen Acker, F. B. Nro. 139, ½ Morgen Acker F. B. Nro 255,

3.) einer äußern Hub, bestehend aus 3 Morgen Acker und 2 Tagwerk Wiesen, und zwar

a) im Bergfeld:

1 Morgen Acker, F. B. Nro. 479,

b) im Mittelfeld:

1 Morgen Acker, F. B. Nro. 77,

c) im Löpsinger Feld:

1 Morgen Acker, F. B. Nro. 371, 1 Tagwerk Wiesen, F. B. Nro. 154, 1 Tagwerk Wiesen, F. B. Nro. 23.

4.) An eigenen Grundstücken:

a) im Löpsinger Feld:

1 Morgen Acker, F. B. Nro. 512,

b) im Mittelfeld:

1 Morgen Acker, F. B. Nro. 159,

c) im Bergfeld:

1 Morgen Acker, F. B. Nro. 401, 1 Morgen Acker, F. B. Nro. 220, 1 Tagwerk Wiesen F. B. Nro. 21, 1 Tagwerk Wiesen, F. B. Nro. 98,

d) im Mittelfeld:

½ Morgen Acker, F. B. Nro. 35, dem fürstlichen Hause Oettingen gerichtsbar,

e) im Reimlinger Feld:

2 Morgen Acker auf den nahen Bergen, Besitznummer 1015, Kat. Nro. 1300,

am Dienstag den 16. Juni, Vormittags 10 Uhr, meistbietend versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähere Beschreibung dieser Grundstücke, so wie die darauf ruhenden Lasten aus dem gerichtlichen Schätzungsprotokolle tagtäglich entnommen werden können.

Nördlingen am 30. Mai 1835.

Der königlich bayerische Landrichter

Pölzl. Klein.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen

wird der zur Spitalverwalter Burger'schen Debitmasse dahier gehörige Heuzehnten auf beiläufig 74 Tagwerk Wiesen in der Hohlheimerflur, am Montag den 15. kommenden Monats, Vormittags 11 Uhr, verpachtet oder verkauft, je nachdem sich zu der Pachtung oder zu dem Kaufe desselben Liebhaber melden werden. Nördlingen den 30. Mai 1835.

Der königlich bayerische Landrichter

Pölzl. Klein.

Aufforderung.

Am 20. d. M., Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr, wurde an der Vicinalstraße zwischen Schmähingen und Reimlingen eine Hacke — wahrscheinlich einem Steinhauer angehörig — aufgefunden, und beim königlichen Landgerichte deponirt.

Wer sich als Eigenthümer derselben gehörig zu legitimiren weiß, kann dieselbe hierorts gegen Erlegung der Inserationsgebühren abholen.

Nördlingen den 29. Mai 1835.

Königlich bayerisches Landgericht.
Pölzl, Landrichter.

Jonas Prügel, ehemaliger Besitzer der Sonnenwirthschaft in Deiningen, gegenwärtig in Deggingen, Herrschaftsgerichts Harburg, temporär sich aufhaltend, hat sich freiwillig unter die Curatel seines Schwagers, des Gemeindevorstehers Kaspar Reißner von Deggingen begeben, derselbe kann keine lästige Verträge ohne Beistimmung seines Curators von nun an mehr eingehen, was daher zu Jedermanns Wissenschaft hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Wallerstein den 22. Mai 1835.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Auf den Antrag des Testamentserben der Controlleurswittwe Marie Magdalene Drexel zu Auhausen wird zum Verkaufe der Nachlaßmasse, und zwar der Hausfahrnisse, als Sessel, Tische, Kanapee, Frauenkleider, Betten u. dgl. Termin auf

Dienstag den 16. Juni d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr,

an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung, dann der Immobilien, als:

1.) eine Sölde, bestehend aus einem Hause Nro 42,
   $1/4$ Tagwerk Garten nebst dem Gemeinderecht,
2.) $1/2$ Morgen freieigenen Gemeindsacker in der untern Au,
3.) $3/8$ Morgen freieigenen Gemeindstheilacker in der obern Au,
4.) $1/8$ Morgen freieigenen Gemeindstheilacker in der obern Au,
5.) $3/8$ Tagwerk freieigene Gemeindstheilwiese im Ried,

Termin am nämlichen Tage Nachmittags von 2 bis 4 Uhr an die Meistbietenden im Verlassenschaftshause in Auhausen angesetzt, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einladet.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die verstorbene Controlleurswittwe Marie Magdalene Drexel aus irgend einem Grunde etwas zu fordern haben, zur Liquidation im Verkaufstermine unter dem Anhange vorgeladen, daß auf Forderungen, welche in diesem Termine nicht liquidirt werden, bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Oettingen den 21. Mai 1835.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Baur.

Auf den Antrag der Seifensiederswittwe Cäcilie Linsenmeyer dahier werden alle diejenigen, welche an dieselbe aus irgend einem Grunde etwas zu fordern haben, zur Liquidation auf Donnerstag den 11. Juni d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zu unterzeichnetem Gerichte unter dem Anhange vorgeladen, daß, da an diesem Termine die Schuldnerin auch Vergleichsvorschläge machen wird, man von den Nichterscheinenden annehmen werde, sie seyen dem Beschlusse der Mehrheit beigetreten. Oettingen den 26. Mai 1835.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Baur.

Bei günstiger Witterung wird dahier am Pfingstmontag und den darauf folgenden Dienstag und Sonntag ein Stern- Scheibenschießen und Kegelschieben veranstaltet, bei welch letzterm, neben mehrern andern Gewinnsten, ein schönes ungeschornes Schaf der erste Gewinnst ist.

Die nähern Bestimmungen werden bei der Kegelbahn angeheftet.

Dabei bemerkt man noch, daß verehrlichen Liebhabern alle Sonn- und Feiertage Gelegenheit gegeben ist, mit Schießen auf Scheiben oder Stern sich zu unterhalten.

Indem man zu recht zahlreichem Besuche die höfliche Einladung im Allgemeinen macht, sichert man gutes Sommerbier und sonstig prompte Bedienung zu, und empfiehlt sich bestens

Klosterzimmern den 30. Mai 1835.

die Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domänenverwaltung.
Ostermeyer.

Privat-Anzeigen.

Daß unser gute und christliche Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Johannes Frissel, Weißgerber dahier, — ach! nur zu bald und zu schnell für uns zu höhern Freuden von Gott gerufen! — nicht nur den Seinen innig lieb und theuer war; sondern auch von der ganzen Bürgerschaft wahrer Achtung und Theilnahme würdig gehalten wurde, sahen wir zu unserm Troste bei der ausgezeichneten Leichenbegleitung zu seinem Grabe, und wir unterlassen nicht, Allen theilnehmenden Freunden, und den verehrten Vorständen des Gerbergewerbes nebst allen Meistern, unsern schuldigen Dank dafür zu erkennen zu geben. O möge Sie Alle der Gott der Gnade lange im Besitz so guter Gatten und Väter erhalten, wie Er war! Zugleich empfiehlt sich vertrauensvoll denselben

die trauernde Wittwe,
Christine Katharine Frissel, geb. Winter,
mit ihren Kindern,
und ihrem Enkel, Johannes Hubel,
als Geschäftsführer.

Unser guter Gatte und Vater, Johann Balthas Bauer, Schuhmachermeister dahier, ist uns zu früh entrissen worden, und sein Tod hat uns in tiefe Trauer versetzt. Es war uns dabei sehr tröstend, eine so innige Theilnahme an unserm Verluste zu sehen, sowohl durch die zahlreiche Begleitung seiner Leiche zum Grabe von beiden Geschlechtern, wie auch von dem Herrn Herbergsvater mit seinen Mitmeistern, wofür wir Ihnen Allen, so wie für den Beitrag des Leichenvereines, unsern schuldigen Dank abstatten.

Zugleich empfehle ich mich allen denen, die mir bisher Ihr Zutrauen geschenkt haben, in meinem Geschäfte, und versichere, Sie immer zur Zufriedenheit zu besorgen. Darum bittet ferner gehorsamst

die betrübte Wittwe,
Anne Marie Bauer, geb. Schnell, mit ihrer einzigen Tochter.

Der Unterzeichnete macht hierdurch bekannt, daß er neben der schon vieljährig als ganz bewährt befundenen englischen Glanzwichse von G. Fleedtwort in London, auch die in neuerer Zeit allgemein beliebte

Habermann'sche Glanzwichse

zu verkaufen hat, welche in Schächtelchen zu dem äußerst billigen Preis von 2 bis 4 kr. nebst Gebrauchsanweisung zu haben ist.

Nördlingen den 28. Mai 1835. Materialist Wolff.

Unterzeichneter ist beauftragt, ein Kapital von 75 Gulden gegen hinlänglich doppelte Versicherung in das hiesige Stadt- oder Landgericht anzulegen. Zugleich ist bei ihm zu erfragen: ein sehr schönes Logis die Meßzeit über mit allen dazu gehörigen Möbeln für einen Herrn. Auch sind ein Manns- und Frauenstuhl in der Hauptkirche und ein sehr schönes Klavier entweder zu verkaufen oder zu vermiethen. Zu kaufen dagegen wird ein gutconditionirter korbartiger Kinderwagen gesucht.

Kirnberger.

Unterzeichneter ist willens, Mittwoch den 3. Juni das Wohnhaus Lit. D. Nro. 119 mit dem daranstoßenden großen Garten und den vor dem Löpsinger-Thor auf dem Graben befindlichen Obstgarten der verstorbenen Frau Beck, Gärtners Wittib, aus freier Hand öffentlich an die Meistbietenden zu verkaufen. Das Haus enthält zwei Stuben mit eisernen Oefen, zwei Küchen, zwei Stubenkammern und drei andere Kammern, zwei Böden, zwei Holzlagen, einen Viehstall, einen Keller und einen gemeinschaftlichen Brunnen.

Liebhaber hiezu können solches täglich in Augenschein nehmen und sich am besagten Tag, Abends 7 Uhr, bei Herrn Deffner, zum goldenen Lamm, einfinden. Christian Joas, Inwohner, wohnhaft in der Münzgasse.

Mit hoher polizeilicher Genehmigung wird ein Kegelschieben mit folgenden Gewinnsten im Schloßgarten dahier gegeben, als:

1.) eine silberne Repetiruhr,
2.) ein vollständiges silbernes Besteck,
3.) eine doppelgehäusige silberne Minutenuhr,
4.) eine eingehäusige silberne Uhr,
5.) ein feingemalter mit Silber beschlagener Tabackskopf,
6.) ein silberner Schlüsselhacken,
7.) ein mit Silber beschlagener hölzerner Tabackskopf mit Rohr,
8.) eine Zündmaschine,
9.) ein silberbeschlagener hölzerner Tabackskopf,
10.) ein Paar geschlagene messingene Leuchter,
11.) eine silberne Uhrkette mit Pettschaft,
12.) ein Zuckerhammer mit Messer.

Drei Kugeln kosten 6 kr. Der Plan und die Spielregeln können von jedem dahier eingesehen werden.

Das Spiel beginnt Sonntags den 7. Juni, Nachmittags 3 Uhr, und dauert die folgende Feiertage fort. Nach dem erfolgten Schluß geschieht das Rittern und die Preisevertheilung an einem Sonntag.

Zu diesem ladet ergebenst ein

Kleinerdlingen den 1. Juni 1835. Joseph Schiele.

Nächsten Pfingstmontag halte ich Tanzmusik, und sorge wie gewöhnlich für gute Musik, gute Speisen und Getränke. Das verehrliche Publikum Wallersteins und Nördlingens bitte ich hiermit ganz ergebenst um recht zahlreichen Zuspruch.

F. Heyer, Gastgeber zum schwarzen Ochsen in Wallerstein.

Bei Andreas Deffner, Melber, ist das obere Logis für zwei oder mehrere Personen zu beziehen, welches täglich eingesehen werden kann.

Auf nächstkommende Messe ist in der Polizeistraße Lit. A. Nro. 176 ein bequemes Gewölb zu vermiethen; auch können auf Verlangen noch zwei in nämlicher Fronte daranstoßende kleinere dazu gegeben werden.

In einer der gangbarsten Straßen dahier ist für nächste Messe ein geräumiges Zimmer ebener Erde, nebst einem bequemen Laden, zu vermiethen.

Nähere Auskunft giebt die Beck'sche Buchhandlung.

Ein kleiner junger Tigerhund hat sich vor einigen Wochen in einem Privathause dahier eingestellt. Der Eigenthümer kann das Weitere auf der Polizei erfragen.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

22. Mai. C. Rosine Friederike, Töchterlein des Georg Kaspar Korhammer, Rothgerbermeisters, Leimsieders und Vorstand des Gerbervereins.

24. — A. Margarethe Heinrike, Töchterlein des Johannes Goschenhofer, Metzgermeisters.

eod. — D. Eve Marie, Töchterlein der Marie Margarethe Gruber.

25. — B. Barbare Elisabethe, Töchterlein des Johann Ernst Keim, Hafnermeisters.

27. — D. Margarethe Barbare, Töchterlein des Gottlob Friedrich Kleyer, Schneidermeisters.

eod. — D. Korbinian, Söhnlein des Johann Georg Braun, Lodwebermeisters.

28. — A. Margarethe Wilhelmine, Töchterlein des Johann Konrad Rüeflen, Leinwebermeisters.

eod. — D. Peter Leonhard Anton, Söhnlein der Margarethe Müller.

Gestorbene: Alter.

24. Mai. A. Friederike, Töchterlein des Johann Paulus Ehrentreich, Metzgermeisters, an Gichtern $1\frac{2}{3}$ Jahr.

28. — C. Johannes Frissel, Weißgerbermeister, an Lungenlähmung 68 Jahr.

30. — B. Anne Marie, nachgelassene ledige Tochter des Hieronymus Härtlen, Inwohners und Taglöhners, am Nervenfieber $47\frac{2}{3}$ Jahr.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Hr. Lieutenant von Rabenau und Hr. Geh. Registrator Schoch mit Gemahlin von Berlin. Sr. Excellenz Hr. Staats= und Reichsrath v. Maurer mit Familie von München. Hr. Lebender, K. Bauinspektor mit Familie von Dillingen. Hr. Dessauer, K. Advokat von München. Die Herren Kaufleute: Müller von Kirchheim, Spranger von Stuttgart, Genuva von Bamberg, Schweitzer v. Hohenems, Arens v. Elberfeld, Deißmann von Gießen, Gschwind v. Stuttgart, Gastpar v. Calw, Gehring und Schwarz v. Frankfurt, Herrmann von Calw.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Dreer und Neuschmied von Augsburg, Zürcher von Thun in der Schweiz, Lenz von Mannheim.

In der Sonne: Die Herren Kaufleute: Wacher v. Neuhamburg, Böck v. Heilbronn, Löwengand von Hohenems, Monsbach von Solingen, Dietzel von Hanau. Hr. Weiler, Steinhauer mit Familie von München. Fräulein Griesmeyer, Revierförsters Tochter von Sachsbach. Hr. Lichtenberg, Optikus von Sörzbach. Frau Partsch, Kaufmanns Frau von Regensburg. Hr. Hörner mit Gattin von London.

Im Fuchs: Hr. Groß, Bäckermeister von Mainheim. Hr. Hansen, Kupferschmied von Gunzenhausen.

Im goldnen Ochsen: Hr. Beier und Hr. Leitner, Teppichhändler von Defereggen. Hr. Schremser, Papierfabrikant von Schretzheim.

In der Kanne: Handelsmann Künzle von Waldstetten.

In den drei Mohren: Hr. Loder, Revierförster mit 2 Töchtern von Augsburg.

Im bayerischen Hof: Hr. Deibele, Buchdrucker von Gmünd.

Im Mohrenkopf: Anton Gnugesser, Müller von Lauingen.

Im Stuck: Aloys Panner, Strohhuthändler von Lindenberg. Jakob Bell und Niklas Scherfel, Wetzsteinhändler von Unterammergau.

In Privathäusern: Hr. Weinmann, Kaufmann, mit Gattin von Erlangen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	7	—
für 2 kr.	—	14	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	1

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 16 kr.	34 kr.	8½ kr.
Schönmehl	2 fl. — kr.	30 kr.	7½ kr.
Nachmehl	1 fl. 44 kr.	26 kr.	6½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 17½ kr.	19½ kr.	5 kr.

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch . . 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . 5½ kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 5 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr. / ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 1 pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 22 bis 24 kr.
Schweinschmalz — — 18 — 19 kr.
Butter . . . . . — — 20 — 21 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück, 48 bis 56 kr.
Enten — — . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 24 — 28 kr.
Tauben — — . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 8 bis 9 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 15 kr. bis fl. — kr.
Erbsen — — 2 fl. 8 kr. — 2 fl. 20 kr.
Linsen — — fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — — 4 fl. 36 kr. — 5 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.
Holz:
buchen das Klafter von 12 fl. bis 13 fl.
eichen — — — — fl. — 9 fl.
tannen — — — 9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 30. Mai.	Höchster. fl.	Höchster. kr.	Mittler fl.	Mittler kr.	Niedrigster fl.	Niedrigster kr.
Kern	11	24	10	46	10	5
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	8	55	8	16	8	—
Gerste	8	22	8	7	7	45
Haber	5	27	5	14	5	3

Augsburg 29. Mai.	Mittler. fl.	Mittler. kr.
Kern	10	26
Waizen	11	5
Roggen	8	12
Gerste	7	—
Haber	5	20

Donauwörth 27. Mai.	Mittler. fl.	Mittler. kr.
Kern	9	58
Waizen	10	33
Roggen	8	18
Gerste	7	24
Haber	5	1

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 23.

Dienstag den 9. Juni 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen
werden die zur Radwirth Philipp Matthäus und Marie Barbare Beyschlag'schen Konkursmasse dahier gehörigen Grundstücke

1.) ¼ einer innern Hub, bestehend aus 5½ Morgen Aecker und ¾ Tagwerk Wiesen, und zwar:
   a) im Löpsinger Feld:
      ¾ Morgen Acker, Feldbuch Nro. 328, ¼ Morgen Acker, F. B. Nro. 337, ½ Morgen Acker, F. B. Nro. 348, ½ Morgen Acker, F. B. Nro. 358;
   b) im Mittelfeld:
      ½ Morgen Acker, F. B. Nro. 7, ½ Morgen Acker F. B. Nro. 19, ½ Morgen Acker, F. B. Nro. 619,
   c) im Bergfeld:
      ½ Morgen Acker, F. B. Nro. 216, ½ Morgen Acker, F. B. Nro. 297, 1 Morgen Acker, F. B. Nro. 312, ¾ Tagwerk Wiesen, F. B. Nro. 33.
2.) An eigenen Gütern:
   a) im Löpsinger Feld:
      1 Morgen Acker, F. B. Nro. 289, ½ Morgen Acker, F. B. Nro. 489, 1¾ Tagwerk Wiesen, F. B. Nro. 37 und 38;
   b) im Mittelfeld:
      1¼ Morgen Acker, F. B. Nro. 110;
   c) im Bergfeld:
      ½ Morgen Acker, F. B. Nro. 139, ½ Morgen Acker, F. B. Nro. 255;
3.) ¼ einer äußern Hub, bestehend aus 3 Morgen Aecker und 2 Tagwerk Wiesen, und zwar:
   a) im Bergfeld:
      1 Morgen Acker, F. B. Nro. 479,
   b) im Mittelfeld:
      1 Morgen Acker, F. B. Nro. 77;
   c) im Löpsinger Feld:
      1 Morgen Acker, F. B. Nro. 371, 1 Tagw. Wiesen, F. B. Nro. 154, 1 Tagwerk Wiesen, F. B. Nro. 23.

4.) An eigenen Grundstücken:

a) im Löpsinger Feld:

1 Morgen Acker, F. B. Nro. 512,

b) im Mittelfeld:

1 Morgen Acker, F. B. Nro. 159,

c) im Bergfeld:

1 Morgen Acker, F. B. Nro. 401, 1 Morgen Acker, F. B. Nro. 220,
1 Tagwerk Wiesen, F. B. Nro. 21, 1 Tagwerk Wiesen, F. B. Nro. 98,

d) im Mittelfeld:

½ Morgen Acker, F. B. Nro. 35, dem fürstlichen Hause Oettingen gerichtsbar,

e) im Reimlinger Feld:

2 Morgen Aecker auf den nahen Bergen, Besitznummer 1015, Kat. Nro. 1300,

am Dienstag den 16. Juni, Vormittags 10 Uhr, meistbietend versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähere Beschreibung dieser Grundstücke, so wie die darauf ruhenden Lasten aus dem gerichtlichen Schätzungsprotokolle tagtäglich entnommen werden können.

Nördlingen am 30. Mai 1835.

Der königlich bayerische Landrichter

Pblzl. Klein.

In Folge höchsten Auftrags wird das entbehrlich gewordene — am Weinmarkt dahier gelegene

Zollamtsgebäude

in dem — auf

Mittwoch den 8. Juli dieses Jahrs, Vormittags,

anstehenden Versteigerungstermin, unter den normalmäßigen Bedingungen, dem öffentlichen Verkauf, salva ratificatione, untergestellt.

Dieses — zu Anlegung einer Fabrik vorzüglich geeignete, ganz massive, Gebäude ist 143 Fuß lang, 62 Fuß breit, und 51 Fuß, bis ans Dach, hoch, hat ein Plattenziegeldach und 3 Stockwerke, jedes von 17 Fuß Höhe. Die innere Einrichtung besteht

a) im Souterrain, aus zwei großen gewölbten Kellern,

b) zur ebnen Erde, einer verschlossenen Durchfarth, fünf Zimmern, davon zwei heizbar, einem gewölbten Platz und großem Lagergewölb; dann befindet sich

c) in der ersten Etage, wohin zwei Treppen führen, sechs heizbare und sechs unheizbare Zimmer, zwei Küchen, eine Speiskammer, zwei Holzlagen und zwei Abtritte, mit einem noch unausgebauten Raum, welch Letzteres auch

d) von der ganzen zweiten Etage, die noch unausgebaut, zu bemerken ist.

Unterm Dach befinden sich

e) vier gedielte Böden, und auf demselben ein Blitzableiter;

f) in dem — mit einer 8 Fuß hohen steinernen Mauer umgebenen Hofraum von 55 Dezim. befindet sich ein Pumpbronnen, ein massives Waschhaus, eine Remise zur Holzlage, und Pferdstall, ein Abtritt, und

g) ein — 30 Dezim. enthaltender Obst- und Blumengarten.

Kaufsliebhaber, welche zu dem obigen Lizitationstermin (8. Juli) hiedurch eingeladen werden, können diese Realität täglich in Augenschein nehmen.

Nördlingen, am 5. Juni, 1835.

Königlich bayerisches Rentamt.

von Ammon.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

29. Mai. B. Johanne Elise Auguste, Töchterlein des Johann Friedrich Mannes, Schuhmachermeisters.
31. — D. Katharine Emilie, Töchterlein des Johann Heinrich Münzinger, Seilermeisters und Distriktsvorstehers.
1. Juni. D. Julius, Söhnlein des Johann Christian Leitner, Elementarlehrers.
4. — D. Friedrich August Theodor, Söhnlein des Johann Georg Volk, Elementarlehrers.
eod. — A. Wilhelm Ludwig, Söhnlein der Regine Salome Hederer.

Gestorbene:

			Alter.
1. Juni.	B.	Heinrike Regine, Töchterlein des Karl Sigmund Geyer, Tuchscheerermeisters, am Brand	3 Monat.
eod. —	C.	Heinrike Margarethe, Töchterlein des Karl Friedrich Bühler, Schreinermeisters, am Zehrfieber	5 Wochen.
2. —	A.	Anna Maria, geborne Bach, nachgelassene Wittwe des Johann Kaspar Kanzler, Inwohners und Taglöhners, an Lungensucht und Abzehrung	58⅓ Jahr.
3. —	A.	Johannes Stahl, Söldner v. Zoldingen, an Altersschwäche	86¾ Jahr.
eod. —	D.	Korbinian, Söhnlein des Johann Georg Braun, Lodwebermeisters, an Gichtern	7 Tag.
4. —	B.	Anne Katharine, geborne Eger, nachgelassene Wittwe des Johann Georg Herrmann, Zimmergesellen in Nähermemmingen, an Naturnachlaß	70¾ Jahr.
6. —	A.	Johann Daniel Hofielen, Copist, verunglückt	58⅓ Jahr.
7. —	D.	Johannes Sturm, Sattlermeister, an Leberverhärtung	50½ Jahr.

Fremden - Anzeige.

In der Krone: Hr. Obrist v. Lepel mit Familie von Berlin. Hr. Regierungs-Rath v. Ott von Ansbach. Hr. Höpfel, k. Rentbeamter von Lichtenberg. Hr. Baron von Dangelmann von Schloß Murr. Hr. Hofrath Cavallo, Hr. Rath Munding, Hr. Kaufmann Deuringer und Hr. Privatus Angele, sämmtlich von Augsburg nach Kissingen. Hr. Metzner, Kaufmann von Leipzig.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Häusler von Ellingen, Baier von Frankfurt, Böheim von Waldsassen, Hafner von Nürnberg, Schmiduz von Ulm, Leonhardt von Augsburg. Hr. Helzle, Scribent von Neresheim.

In der Sonne: Hr. Küchler, Musikus von Ansbach. Hr. Schwarz, Lehrer von Schopfloch.

Im Fuchs: Hr. Nadhols, Kaffeefabrikant von Fürth.

Im Stieglitzen: Hr. Ginkel, Tuchhändler v. Poppenhausen. Hr. Bruckner, Spitzenhändler von Eibenstock. Die Herren Handelsleute: Rauch von Glarus, Werra von Gmünd.

Im rothen Löwen: Hr. Willer und Consorten, Musici von Bischofsheim.

In Privathäusern: Frau Hofkammeräthin Kuhn und Frau Hauptmännin von Baldinger von Stuttgart. Fräulein Heller von Dinkelsbühl. Hr. Rathsaccessist Erhard von Ansbach. Hr. Kiderlin von Ulm. Frau Kaufmännin Kindervatter von Ulm. Hr. Hocker, Kaminfegermeister mit Frau von Schweinfurt.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	6	3
für 2 kr.	—	13	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 11 kr.	53 kr.	8¼ kr.
Schönmehl	1 fl. 55 kr.	28¾ kr.	7¼ kr.
Nachmehl	1 fl. 39 kr.	24¾ kr.	6¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 12¾ kr.	19 kr.	4¾ kr.

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch . . 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . 5½ kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 5 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 9 kr.
— — Schweinfleisch ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 1 pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter gegossene — — 24 kr.
Lichter getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 21 bis 23 kr.
Schweinschmalz — — 19 — 20 kr.
Butter . . . . . . — — 20 — 22 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück, 48 bis 50 kr.
Enten — — . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 28 — 30 kr.
Tauben — — . . . . 8 — 9 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 8 bis 9 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 15 kr. bis fl. — kr.
Erbsen — — fl. kr. — fl. kr.
Linsen — — fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — — 2 fl. 24 kr. — 5 fl. 24 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.

Holz:
buchen das Klafter von 12 fl. bis 13 fl.
eichen — — — — — fl. — 9 fl.
tannen — — — 9 fl. — 10 fl.

Schrannen-Preise:

	Nördlingen, vom 6. Juni. Höchster. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	12	—	11	15	10	28
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	8	24	8	10	7	52
Gerste	8	6	7	42	7	15
Haber	5	24	5	8	4	55

	Augsburg 29. Mai. Mittler. fl.	kr.	Donauwörth 3. Juni. Mittler. fl.	kr.
Kern	10	26	9	58
Waizen	11	5	10	33
Roggen	8	12	8	21
Gerste	7	—	6	52
Haber	5	20	5	9

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Beilage

zu Nro. 23 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1835.

Auf die — beim königlichen Rentamt dahier verkäufliche
Dinkel- Roggen- und Haberquantitäten von vorjähriger Frucht, dann verschiedene Roggenpartheien, älterer Frucht, aus dem Erndtejahr 1824
können Kaufslustige, außer den — auf die Sonnabende fallenden hiesigen Schrannentägen, auch an jedem der übrigen Wochentäge ihre annehmbare Kaufsgebote legen, und, mit Genehmigungsvorbehalt, des Beschlusses hierauf gewärtig seyn.

Nördlingen, am 4. Juni, 1835.

Königlich bayerisches Rentamt.
von Ammon.

Von den rentamtlichen Getreidvorräthen werden am Mittwoch den 17. Juni zu Oettingen,

Roggen, Dinkel und Haber

am Freitag den 19. Juni zu Marktoffingen Haber, meistbietend verkauft.

Kaufslustige wollen sich jedesmal in diesen Orten Vormittags 10 Uhr einfinden.

Oettingen am 8. Juni 1835.

Königliches Rentamt.
Erb.

Auf den Antrag des Testamentserben der Controlleurswittwe Marie Magdalene Drexel zu Auhausen wird zum Verkaufe der Nachlaßmasse, und zwar der Hausfahrnisse, als Sessel, Tische, Kanapee, Frauenkleider, Betten u. dgl. Termin auf

Dienstag den 16. Juni d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr,

an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung, dann der Immobilien, als:

1.) eine Sölde, bestehend aus einem Hause Nro 42,
$1/4$ Tagwerk Garten nebst dem Gemeinderecht,
2.) $1/2$ Morgen freieigenen Gemeindsacker in der untern Au,
3.) $3/8$ Morgen freieigenen Gemeindstheilacker in der obern Au,
4.) $1/8$ Morgen freieigenen Gemeindstheilacker in der obern Au,
5.) $3/8$ Tagwerk freieigene Gemeindstheilwiese im Ried,

Termin am nämlichen Tage Nachmittags von 2 bis 4 Uhr an die Meistbietenden im Verlassenschaftshause in Auhausen angesetzt, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einladet.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die verstorbene Controlleurswittwe Marie Magdalene Drexel aus irgend einem Grunde etwas zu fordern haben, zur Liquidation im Verkaufstermine unter dem Anhange vorgeladen, daß auf Forderungen, welche in diesem Termine nicht liquidirt werden, bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Oettingen den 21. Mai 1835.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Baur.

Privat-Anzeigen.

In der Maria Barbara Schön'schen Verlassenschaft zu Deiningen wird auf Befehl des fürstlichen Herrschaftsgerichts Wallerstein von nachstehenden Wiesen das stehende Gras Freitag den 12. Juni von 11 bis 12 Uhr in dem Oeffner'schen Wirthshause zu Deiningen an den Meistbietenden verkauft, als:

von 1 Tagwerk Wiesen auf den Auen, zehntfrei,
— ½ Tagwerk Wiesen, die Braike genannt, zehntfrei,
— 1 alten Gemeindstheil, ungefähr ¼ haltend, im Wörth, neben Georg Herrle und Gottfried Bieber,
— 1 Theil auf dem Lindenmöderle, 2½ Viertel Morgen haltend, beide letztere sind auch zehntfrei.

Deiningen am 8. Juni 1835. Schönemann, Gerichtsdiener.

(Geburtsanzeige.)

Die am 4. d. M. erfolgte glückliche Niederkunft meiner Gattin mit einem gesunden Knaben mache ich meinen Verwandten und Freunden hierdurch bekannt.

Nördlingen den 6. Juni 1835. Volk, Knabenlehrer.

In der Behausung des Söldners Johannes Wiedenmann zu Grosselfingen wird Donnerstags den 11. dieses Monats, Vor- und Nachmittags eine Auktion eröffnet, worinnen verschiedene Haus- und Küchengeräthschaften, etwas Schreinwerk, Kleidungsstücke, Betten und Ueberzüge, gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft und Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nördlingen den 6. Juni 1835. Beyschlag im Landgericht.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich heuer wieder die bevorstehende Messe mit einem reichsortirten Lager feiner wasserdichter Herrenseidenhüte nach der neuesten Façon und zu den billigsten Preisen beziehe, und bemerke, daß ich am nämlichen Ort, wie im vorigen Jahre, feil biete. Um geneigten Zuspruch bittet

Bernhard Heilig,
Seidenhutfabrikant aus Ellwangen.

Guter abgelegener Aepfelmost die Maas zu 4 kr. wird verkauft bei

Lederhändler Krauß.

Bei Schmidt, Nadler, in der Baldinger Gasse, sind zwei Logis zu vermiethen, welche täglich oder bis Jakobi bezogen werden können.

Bei Unterzeichnetem kann täglich oder bis Jakobi ein Logis bezogen werden.

Ludwig Hetsch, Lit. A. Nro. 151.

Am Pfingstmontag ließ Jemand aus Versehen in der Hauptkirche im mittlern Gang ein Gesangbuch, mit gelbem Schnitt, liegen. Der jetzige Inhaber desselben wird höflich ersucht, solches in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Literarische Anzeige.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen
ist zu haben:

Goldenes Schatzkästlein oder lehrreiche Sittensprüche auf alle Tage des Jahres. Ein Geschenk für die liebe Jugend. Von Dr. J. Rion, 12. geb. 8 kr.

Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 24.

Dienstag den 16. Juni 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der Magistrat der königlich bayerischen Stadt Nördlingen
erneuert für die bevorstehende Jahresmesse folgende polizeiliche Anordnungen:

1.) Die Messe nimmt Samstag den 20. Juni, Nachmittags 12 Uhr, ihren Anfang und endet am 4. Juli um die nämliche Zeit. Vor und nach dieser Zeit dürfen auswärtige Handelsleute und Krämer nichts en detail verkaufen.

2.) Alle Handelsleute, welche die Messe besuchen, sind verbunden, sich sogleich nach ihrer Ankunft auf dem Polizeibüreau zu melden, um dort ihre Päße und Handelspatente vorzuzeigen, damit ihre Qualifikation zu Beziehung der Messe geprüft, und denselben der nöthige Erlaubnißschein zu ihrem Aufenthalt in hiesiger Stadt ausgestellt werden könne.

3.) Alle Wirthe und andere hiesige Einwohner, welche Fremde auf einen oder mehrere Tage in das Logis nehmen, haben hievon die verordnete Anzeige zu machen, und diese ihre Gäste anzuweisen, daß sie sich mit ihrer schriftlichen Legitimation unverzüglich auf der Polizei melden, damit sie gleichfalls mit Aufenthaltskarten versehen werden; dann diejenigen Fremde, welche Hunde mit sich bringen, auf Lösung der Hundezeichen aufmerksam zu machen und sie vor den nachtheiligen Folgen und Unannehmlichkeiten zu warnen.

4.) Jeder Wirth und Hauseigenthümer hat sich selbst dadurch, daß er sich von seinem Gaste die gelöste Aufenthaltskarte vorzeigen läßt, zu überzeugen, daß der Fremde sich eine Karte wirklich gelöst hat.

5.) Wer keine Aufenthaltskarte gelöst hat, unterliegt sowohl neben der weitern etwa erforderlichen polizeilichen Verfügung einer Geldstrafe, so wie auch der Gastwirth und Privatmann, welcher einen solchen Fremden beherbergt hat.

6.) Die Verkäufer dürfen sich keines andern, als des bayerischen Gewichts und Maßes bedienen, besonders wird Jedermann auf die besondere Verordnungen ganz ausschließenden Gebrauches des bayerischen Ellenmaßes hingewiesen und vor denen hierauf gesetzten Strafen verwarnt.

7.) Alle zum Verkauf bringende Gold- und Silberwaaren müssen den durch die allerhöchste Verordnung vom 20. Dezember 1819 festgesetzten Feingehalt haben, nämlich beim Gold 14 Karat und beim Silber 13 Loth. Nur ausnahmsweise dürfen kleine Silberarbeiten etwas geringhaltiger seyn.

8.) Jedermann wird gewarnt, Silber, Pretiosen und andere Waaren von verdächtig scheinenden Personen einzukaufen, vielmehr sind dergleichen Verkäufer von denjenigen, welchen sie ihre Waaren zum Verkauf anbieten, auf dem magistratischen Büreau zur Anzeige zu bringen.

9.) Jedes Hausiren mit Waaren ist durchaus verboten.

10.) Auf der Straße herumziehende Musikanten werden nicht geduldet. Und Leute mit Guckkästen und Drehorgeln haben nach ertheilter Bewilligung sich bloß auf den Marktplätzen an gewähltem und bestimmtem Orte aufzustellen.

11.) Das Verbot der Hazardspiele wird zur allgemeinen Nachachtung in Erinnerung gebracht.

12.) An den Sonntagen Vormittags darf vor geendigtem Gottesdienste kein Stand und kein Waarenlager geöffnet und Waaren ausgehängt werden.

13.) Die Straßen dürfen nicht verstellt werden, damit die Passage nirgends gehindert ist. Wo die Wägen zur Nachtzeit nicht in einem geschlossenen Raum untergebracht werden können, hat der Hauseigenthümer oder Wirth eine Laterne auszuhängen.

14.) In den Stallungen, so wie unter den Dachböden darf man sich ohnehin niemals bloßer Lichter, sondern immer nur wohlverwahrter Laternen bedienen, welches vorzüglich zur Meßzeit allen und jeden eingeschärft wird.

15.) Eben dieselbe Vorsicht ist auch in allen Kaufmannsgewölben, Kramläden, Buden und in jenen Straßen, wo Waarenstände stehen, zu beobachten, und in diesen sowohl, als in den zur Messe gehörigen Buden und Straßen ist das Tabackrauchen verboten.

16.) Jeder Hauseigenthümer hat während der Messe seine Wachsamkeit auf Feuer und Licht zu verdoppeln, und in seiner Inwände mehrere gefüllte Wassergeschirre in Bereitschaft zu stellen. Uebrigens werden auch

17.) alle Hausbesitzer und Miethleute auf die bestehende Straßenreinigungs-Ordnung wiederholt aufmerksam gemacht und erinnert, daß bei trockener Witterung die Gassen und Straßen, je nachdem es nöthig ist, täglich zwei- bis dreimal mit frischem Wasser hinreichend begossen werden sollen.

Der Magistrat wünscht diese, das allgemein Beste bezielende Anordnungen genau befolgt und dadurch der unangenehmen Nothwendigkeit sich überhoben zu sehen, die auf die Uebertretung derselben gesetzten Strafen anwenden zu müssen.

Nördlingen den 15. Juni 1835.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Das Begießen der Straßen und Vorplätze wird von mehreren Hausbesitzern neuerdings unterlassen.

Es wird daher in Erinnerung gebracht, daß dieses Geschäft täglich zweimal und zwar Morgens zwischen 8 und 9 Uhr und Abends zwischen 4 und 5 Uhr zu erfolgen habe, und daß die Vernachlässigung desselben um so mehr polizeiliche Strafe zur Folge haben müßte, als nur durch eine gleichmäßige Erfüllung dieser Obliegenheit von allen Hausbesitzern die Unannehmlichkeit beseitigt werden kann, welche den Staub in den Straßen verursacht.

Nördlingen den 15. Juni 1835.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

In der heutigen Sitzung wurden bewilligt

a) an neuen wöchentlichen Unterstützungen:

dem Daniel Kaspar Böckele, Schlosser, auf die Dauer seiner Erwerbsunfähigkeit, 9 kr.

dem Johannes Buchert, Zieglergesellen, 6 kr.

dem Georg Friedrich Vogelgsang, Leinweber, 6 kr.

b) dem Alexander Behringer, Bäcker, zu 12 kr. noch 3 kr.

Nördlingen, den 9. Juni 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

In Folge höchsten Auftrags wird das entbehrlich gewordene — am Weinmarkt dahier gelegene

Zollamtsgebäude

in dem — auf

Mittwoch den 8. Juli dieses Jahrs, Vormittags,

anstehenden Versteigerungstermin, unter den normalmäßigen Bedingungen, dem öffentlichen Verkauf, salva ratificatione, untergestellt.

Dieses — zu Anlegung einer Fabrik vorzüglich geeignete, ganz massive, Gebäude ist 143 Fuß lang, 62 Fuß breit, und 51 Fuß, bis ans Dach, hoch, hat ein Plattenziegeldach und 3 Stockwerke, jedes von 17 Fuß Höhe. Die innere Einrichtung besteht

a) im Souterrain, aus zwei großen gewölbten Kellern,

b) zur ebnen Erde, einer verschlossenen Durchfarth, fünf Zimmern, davon zwei heizbar, einem gewölbten Platz und großem Lagergewölb; dann befindet sich

c) in der ersten Etage, wohin zwei Treppen führen, sechs heizbare und sechs unheizbare Zimmer, zwei Küchen, eine Speiskammer, zwei Holzlagen und zwei Abtritte, mit einem noch unausgebauten Raum, welch Letzteres auch

d) von der ganzen zweiten Etage, die noch unausgebaut, zu bemerken ist.

Unterm Dach befinden sich

e) vier gedielte Böden, und auf demselben ein Blitzableiter;

f) in dem — mit einer 8 Fuß hohen steinernen Mauer umgebenen Hofraum von 55 Dezim. befindet sich ein Pumpbronnen, ein massives Waschhaus, eine Remise zur Holzlage, und Pferdstall, ein Abtritt, und

g) ein — 30 Dezim. enthaltender Obst= und Blumengarten.

Kaufsliebhaber, welche zu dem obigen Lizitationstermin (8. Juli) hiedurch eingeladen werden, können diese Realität täglich in Augenschein nehmen.

Nördlingen, am 5. Juni, 1835.

Königlich bayerisches Rentamt.

von Ammon.

Auf die — beim königlichen Rentamt dahier verkäufliche

Dinkel= Roggen= und Haberquantitäten von vorjähriger Frucht, dann verschiedene Roggenpartien, älterer Frucht, aus dem Erndtejahr 1824

können Kaufslustige, außer den — auf die Sonnabende fallenden hiesigen Schrannentägen, auch an jedem der übrigen Wochentäge ihre annehmbare Kaufsgebote legen, und, mit Genehmigungsvorbehalt, des Beschlusses hierauf gewärtig seyn.

Nördlingen, am 4. Juni, 1835.

Königlich bayerisches Rentamt.

von Ammon.

Privat-Anzeigen.

Unterzeichnete bringen allen ihren werthen Freunden und Bekannten für die an ihrem Trauungstage erhaltenen schönen Geschenke den herzlichsten Dank, mit der Versicherung, solche in ähnlichen Fällen wieder zu ersetzen.

Balthas Friedrich, und
Eva Katharine Moll, geborne Buchert.

Für die von unsern geehrten Freunden und Bekannten an unserm Hochzeittage erhaltenen schönen Geschenke erstatten wir denselben den verbindlichsten Dank, mit der Versicherung, keine Gelegenheit vorbei gehen zu lassen, uns dagegen wieder erkenntlich zu bezeigen.

Daniel und Rosine Regine Burkhardt, geb. Schreitmüller.

Auch rekommandirt sich Unterzeichnete im Nähen aller Frauenzimmerarbeiten und ist gesonnen, Nähmädchen anzunehmen. Es emfiehlt sich unter Versicherung prompter und billiger Bedienung bestens Rosine Burkhardt.

(Oeffentlicher Dank.)

Sanft entschlief am vergangenen 9. Juni nach längeren Leiden zu einem bessern Erwachen unser geliebter Sohn und Bruder, Johann Georg Klein, Lebküchnergehülfe.

Allen unsern Verwandten, Bekannten und den Freunden seiner Jugend erstatten wir für die Beweise der freundschaftlichen Theilnahme und der Begleitung zu seiner Ruhestätte hierdurch den gefühltesten Dank und verbinden damit den herzlichen Wunsch, daß Sie die Vorsehung stets gesund erhalten wolle und Ihnen nur Freudenblüthen am Pfade Ihres Lebens sprießen mögen.

Hiermit empfehlen sich die trauernden Eltern,

Johannes Klein, Ziegelstadelbesitzer, nebst Gattin und Söhnen.

Solinger Eisen- und Stahlwaaren
eigener Fabrik

in allen Gattungen empfiehlt Unterzeichneter zur bevorstehenden Messe bestens, als: Tafelmesser und Gabeln, Transchir- Dessert- Feder- Taschen- Feuerstahl- Garten- Dolch- und Jagdmesser, feine englische Rasirmesser bester Qualität, Stick- Näh- Papier- Schneider- Beutler- Nagel- Lampen- und Lichtscheeren, feine comp. und metallene Eß- Thee- und Vorleglöffel, Messer und Gabeln ohne Heft, Bügel- Lock- und Stelleisen, Wieg- Feg- Band- und Hackmesser, Stock- und Schlägerklingen, Kindersäbel, Terzerolen, Zündhütchen, Pulver, Schrot, stählerne, messingene und neusilberne Sporen, Hosen- Schuh- Hosenträger- und Kravattschnallen, eiserne und messingene Leuchter, Stopfzieher, Schlüsselhaken, Goldwaagen, Schlüsselringe, Nähschräubchen, Nagelzangen, Blechlöffel, Bleistift, Bürsten, Fingerhüte, Nähringe, Gardinenstangenverzierungen, Rosetten, Schellenzieher, Spiegelknöpfe, Wandhaken, Schlüsselschild, Mantelschließen, Reißfedern, Küchenrädchen, Zuckerhämmer, Zuckerzangen, Spicknadeln, Platinazündmaschinen, Stahlschreibfedern, Stöcke, Packnadeln, Laubsägen, Bruchbandfedern, Blanschet, Nußkracher, Abziehstähle, Hobel- Zahn- und Stemmeisen, Loch- und Stechbeutel, Schnitzer, Zollstäbe, Zirkel, Sägblätter, Rück- Loch- Baum- Fournir- und Waldsägen, alle Gattungen Feilen, Fischband, Charnier, Ziehklingen, Brustleiern, Drath- Zweck- und Beißzangen, Thür- Commod- Schrank- und Vorhangschlösser, Schreiner- Schuhmacher- Huf- und Haushämmer, Nagel- Centrum- Rechen- Spunt- und Zapfenbohrer, Holzschrauben, Kastenschrauben, Riegel, Schloß- und Sattlernägel, Stuhlfedern, eiserne und verzinnte Schnallen und Ringe, Stangen, Gebiß, Kinnketten, Steigbügel, Striegel, Strohmesser, Kaffeemühlen, Blas-

bälge, Feuerstähle, Schaufeln, Spaten, Oerter, Zwecke, Absatzstifte, Aaleisen, Stiefeleisen, alle Gattungen Schuhmacherwerkzeuge, Ebenholz, Krokus und mehr hiezu passende Artikel. Ich garantire für gute und dauerhafte Waaren und verspreche die billigsten Preise, habe meinen Laden in der Polizeistraße und während der Messe neben dem Paradies. J. A. Wester.

Zur bevorstehenden Messe empfehlen wir allen Hiesigen und Auswärtigen unsere

Buchdruckerei und Lithographie

zu geneigten Aufträgen bestens, und es gereicht uns zu besonderem Vergnügen, Bestellungen neuerdings geschmackvoller erledigen zu können als früher der Fall war.

Beck'sche Buchhandlung.

Donnerstag den 18. Juni, Nachmittags 1 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilienauction abgehalten, worinnen Ober- und Frackröcke, Gilet und Hosen, Hals- und Sacktücher, Hemden, Stiefel und Schuhe, verschiedene Bettziechen und Vorhänge, eine silberne zweigehäusige Uhr, ein messingener Mörser, ein Spiegel, Portraits, zwei Kleiderkästen, ein Commodkasten, ein Schreibpult, ein Küchenkasten, eine Bettstatt, Spinnräder, ein Schnell- und Wendhaspel, Tische, Sessel, ein sehr schönes Gewehr mit Bajonet, Säbel und Patrontasche, verschiedene gute Betten, nebst andern Fahrnissen an den Meistbietenden erlassen werden, wobei Fremde sogleich, Hiesige aber in vier Wochen zu bezahlen haben.

Marie Margarethe Sturm, Sattlers Wittib,
wohnhaft neben der Fuchswirthschaft, Lit. D. Nro. 75.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich heuer wieder die bevorstehende Messe mit einem reichsortirten Lager feiner wasserdichter Herrenseidenhüte nach der neuesten Façon und zu den billigsten Preisen beziehe, und bemerke, daß ich am nämlichen Ort, wie im vorigen Jahre, feil biete. Um geneigten Zuspruch bittet

Bernhard Heilig,
Seidenhutfabrikant aus Ellwangen.

Hayum und Sal. Pflaum aus Pflaumloch

empfehlen sich zur bevorstehenden Messe mit ihrem aus allen Sorten wollener Tuche und baumwollener Waaren bestehenden Lager, welches sich wie gewöhnlich im Hause des Herrn Raths und Apothekers Frickhinger befindet.

Gebrüder Murr aus M. Deggingen

bringen zur ergebensten Anzeige, daß sie die bevorstehende hiesige Messe wiederum besuchen werden, und zwar mit einem sehr schönen und frisch assortirten Lager. Sie empfehlen sich ihren verehrten Abnehmern bestens, und bemerken zugleich, daß sich ihr Verkaufsgewölbe wie früher im Doktor Güettler'schen Hause, im Salzgäßchen, befindet.

Abraham Hirsch sel. Wittwe aus München besucht seit dem Ableben ihres Mannes zum erstenmal diese Messe mit einem wohl assortirten Tuchlager in allen Farben von ordinärer, mittler und ganz feiner Qualität. Ferner mit einem Assortiment Sommerwaaren, Manchester, Sammt und andern der saison angemessenen Artikeln, verspricht billige und reelle Bedienung, und schmeichelt sich hierdurch, die Ehre häufigen Besuches vorzüglich von Geschäftsfreunden zu erwerben.

Das Verkaufslokal ist im Hause Nro. 26 bei Herrn Schneidermeister Kießling, neben Herrn Kaufmann Brechenmacher.

(Boutiqueveränderung.)

Unterzeichnete empfiehlt auch diese Messe ihre wohlbekannten Putzwaaren und findet nur nöthig zu bemerken, daß sie dieses Jahr den Laden hinter dem Rathhaus, Herrn Mebold gegenüber, bezogen hat. Henriette Lindenthal.

Guter abgelegener Aepfelmost die Maas zu 4 kr. wird verkauft bei Ludwig Schneidt, Seilermeister, in der Bergergasse.

Es werden von Unterzeichnetem noch einige Mitleser zur Abendzeitung und bayerischen Landbötin gesucht. Kirnberger.

Eine ganz vorzügliche Sorte guten Zwetschgenbrandweins und eben so ächten Weinessigs ist im Pullich'schen Hause, neben dem königlichen Landgericht, in Commission, zum Verkauf angekommen.

Zwei Fuhrwägen mit eisernen Achsen, wovon der eine 125 Centner, der andere 75 Centner trägt und zwei Wenden nebst Ketten sind zu verkaufen. Auskunft darüber giebt der Gastwirth Niemand, zum weißen Roß, in Oettingen.

Zwei ganz gut conditionirte eichene Ladenthüren sammt Stock und Fenster, einige Glaskästen, so wie auch ein blechenes Ofengehäus nebst Rohr sind zu verkaufen und das Nähere in der Polizeistraße Lit. A. Nro. 177 zu erfragen.

Die Meßzeit über ist ein geräumiges Logis zu vermiethen in der Nähe des Paradieses. Ostertag, Wittwe, hinter der Entenwirthschaft.

In Lit. B. Nro. 15 am Markt ist ein freundliches möblirtes Zimmer mit zwei Bettstatten die Messe über zu vermiethen.

Auf gute Versicherung sind 200 bis 300 Gulden auszuleihen. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

Ein junger Mensch von soliden Eltern kann in ein sehr schönes Geschäft gegen billiges Lehrgeld als Lehrling eintreten. Das Nähere sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Am 12. dieß wurde dahier auf der Straße etwas Geld gefunden und bei der Polizei hinterlegt, wo sich der Eigenthümer deshalb zu melden hat.

Literarische Anzeige.

Alle Freunde der Literatur machen wir wiederholt auf die literarische Beilage aufmerksam, die vor 8 Tagen diesem Blatte beigegeben wurde, und die die höflichste Einladung zur Unterzeichnung auf das an örtlichem Interesse so reiche Werk

Nördlingen und das Ries

enthält.

Nochmals empfehlen wir uns zu geneigten Aufträgen bestens.

Schiller's Werke in 12 Bänden, Velinpapier. Mit Stahlstichen. 8. Erste Lieferung oder 1r bis 3r Band. Subscriptionspreis 4 fl. 12 kr.

Zu zahlreichen weitern Aufträgen auf diese schöne Ausgabe empfehlen wir uns ergebenst. Beck'sche Buchhandlung.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

9. Juni. B. Johann Balthas Friedrich Moll, Lodwebermeister, mit Jgfr. Eva Katharine Buchert.
eod. — D. Johannes Erdlen, Lodwebermeister, mit Jgfr. Wilhelmine Margarethe Klever.
eod. — A. Johann Daniel Burkhardt, Leinwebermeister, mit Rosine Regine Schreitmüller.

Geborne:

6. Juni. C. Margarethe Louise, Töchterlein der Regine Friederike Beyschlag.
7. — B. Georg Jakob, Söhnlein des Johann Michael Straß, Huckers.
eod. — D. Johann Karl, Söhnlein der Karoline Salome Stang.
8. — D. Friederike Louise, Töchterlein des Philipp Jakob Weilbach, Gastwirths zum Stieglitzen.
eod. — A. Friedrich Ferdinand, Söhnlein der Anne Barbare Zimmermann.
11. — D. Joseph Julius August, Söhnlein des Ignatz Zeller, Wegmeisters.
12. — B. Johann Karl, Söhnlein des Johann Georg Riedel, Essigfabrikanten.

Gestorbene: — Alter.

8. Juni. A. Anne Regine, Töchterlein des Johann Peter Hetsch, Leinwebermeisters, am Zehrfieber — 1½ Jahr.
9. — A. Johann Georg Klein, Lebküchnergehülfe, Sohn des Johannes Klein, Lieutenants der k. Landwehr-Eskadron, Ziegelstadelbesitzers und Gastwirths zu den drei Lilien, an Lungensucht u. Abzehrung — 19¾ Jahr.
eod. — A. Eve Margarethe, Zwillingstöchterlein des Andreas Deffner, Melbers und Huckers, am Brand — 24 Tag.
eod. — B. Friederike Christine, Töchterlein des Johann Daniel Schatzmann, gewesenen Bierbräuers in Bopfingen, an Gichtern — 4 J. 26 T.
10. — C. Christine Margarethe, Töchterlein des Wilhelm Ludwig Luther, Lodwebermeisters, an Gichtern — 5½ Monat.
11. — A. Anne Marie, Töchterlein des Johannes Biber, Leinwebermeisters, an Wassersucht — 10½ Jahr.
11. — B. Wilhelmine Pauline, Töchterlein des Adam Philipp Schneidt, Bäckermeisters, am Zehrfieber — 1¼ Jahr.
eod. — C. Georg Kaspar, Söhnlein der Anne Marie Wiedenmann, am Brand — 24 Tag.
12. — D. Johann Georg Schabert, Inwohner, an Abzehrung — 78 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Baron von Holzschuher von Nürnberg. Hr. Schlotterer, Gastwirth von Passau. Hr. Kraft und Hr. Brielmeyer, Fabrikanten von Dinkelsbühl. Freifrau von König und Madame Zenneck mit Tochter v. Stuttgart. Ihro Durchlaucht Frau Fürstin von Hohenlohe-Bartenstein von Hessen-Rothenburg. Madame Fischer von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Müller von Pforzheim, Wagner von Basel, Heinzelmann mit Tochter von Kaufbeuren, Baumann von Göppingen, Fries, Zwinkau und Meinberger von Nürnberg, Ritzau von Magdeburg.

Im Reh: Hr. Bossard, Stabslieutenant, mit Fräulein Schwester von Zug. Hr. Riedel, Pfarrer zu Kurzenaltheim. Hr. Krauß, Pfarrvikar zu Alesheim. Die Herren Kaufleute: Piazotta von Augsburg, Rist von Augsburg, Erdinger von Nürnberg, Maurhofer von Bern, Weiler von Fulda, Steinbrecher von Nürnberg, Botha von Hanau.

In der Sonne: Hr. Herz, Kaufmann aus Sachsen. Hr. Herrmann, Kaufmann von Lachsinter. Hr. Scheld, Maler von München. Hr. Biermann, Stud. Med. von Burghaslach. Hr. Seckler, Mechaniker von Amberg. Hr. Münzinger, Wagner, mit Familie von Rothenburg. Hr. Buhler, Wundarzt von Eßlingen. Hr. Stark, Gastwirth von Augsburg. Hr. Meyer, Conditor von Ansbach. Herren Gebrüder Gutmann, Kaufleute von Feuchtwang. Hr. Stümpfle, Güterhändler von Augsburg.

Im Fuchs: Hr. Groß, Bäckermeister von Mannheim. Hr. Handlein, Bierbrauer von Stahr. Hr. Bösenecker, Hammerschmied von Hechlingen.

Im goldenen Ochsen: Hr. Meirhofer, Schullehrer von Pfaffenhofen. Hr. Schremser, Papierfabrikant von Schrezheim. Hr. Melitzer, Teppichhändler von Defereggen.

Im goldenen Lamm: Hr. Bergler und Hr. Jesacher, Teppichhändler aus Tyrol.

Im Bären: Hr. Behr nebst Sohn, Handelsmann von Göchlingen. Hr. Schwarzmann, Weißgerber von Ingolstadt. Hr. Schmidt, Webermeister von Schneidtheim.

In Privathäusern: Hr. Probst, Student von Dillingen. Hr. Osiander, Gymnasiast von Stuttgart.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	6	3
für 2 kr.	—	13	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 11 kr.	53 kr.	8¼ kr.
Schönmehl	1 fl. 55 kr.	28¾ kr.	7¼ kr.
Nachmehl	1 fl. 39 kr.	24¾ kr.	6¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 12¾ kr.	19 kr.	4¾ kr.

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 5½ kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 5 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr. / ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 1 pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 20 bis 21 kr.
Schweinschmalz — — 17 — 18 kr.
Butter . . . . . — — 17 — 18 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück, 30 bis 36 kr.
Enten — — . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . 16 — 18 kr.
Hühner — Paar . . . . 24 — 28 kr.
Tauben — — . . . . 8 — 9 kr.

Erdbirn der halbe Metzen bis — kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 15 kr. bis fl. — kr.
Erbsen — — fl. kr. — fl. kr.
Linsen — — fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — — 4 fl. 36 kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.

Holz:
buchen das Klafter von 12 fl. bis 13 fl.
eichen — — — — fl. — 9 fl.
tannen — — — 9 fl. — 10 fl.

Schrannen-Preise:

	Nördlingen, vom 13. Juni. Höchster.		Mittler		Niedrigster		Augsburg 12. Juni. Mittler.		Donauwörth 10. Juni. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	11	40	10	53	10	15	10	31	10	5
Waizen	—	—	—	—	—	—	10	54	10	53
Roggen	8	27	8	5	7	48	7	42	8	—
Gerste	7	30	7	18	7	4	7	44	7	18
Haber	5	23	5	8	4	51	5	12	5	22

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Beilage

zu Nro. 25 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1835.

In Folge höchsten Auftrags wird das entbehrlich gewordene — am Weinmarkt dahier gelegene

Zollamtsgebäude

in dem — auf

Mittwoch den 8. Juli dieses Jahrs, Vormittags,

anstehenden Versteigerungstermin, unter den normalmäßigen Bedingungen, dem öffentlichen Verkauf, salva ratificatione, untergestellt.

Dieses — zu Anlegung einer Fabrik vorzüglich geeignete, ganz massive, Gebäude ist 143 Fuß lang, 62 Fuß breit, und 51 Fuß, bis ans Dach, hoch, hat ein Plattenziegeldach und 3 Stockwerke, jedes von 17 Fuß Höhe. Die innere Einrichtung besteht

a) im Souterrain, aus zwei großen gewölbten Kellern,
b) zur ebnen Erde, einer verschlossenen Durchfarth, fünf Zimmern, davon zwei heizbar, einem gewölbten Platz und großem Lagergewölb; dann befindet sich
c) in der ersten Etage, wohin zwei Treppen führen, sechs heizbare und sechs unheizbare Zimmer, zwei Küchen, eine Speiskammer, zwei Holzlagen und zwei Abtritte, mit einem noch unausgebauten Raum, welch Letzteres auch
d) von der ganzen zweiten Etage, die noch unausgebaut, zu bemerken ist.

Unterm Dach befinden sich

e) vier gedielte Böden, und auf demselben ein Blitzableiter;
f) in dem — mit einer 8 Fuß hohen steinernen Mauer umgebenen Hofraum von 55 Dezim. befindet sich ein Pumpbronnen, ein massives Waschhaus, eine Remise zur Holzlage, und Pferdstall, ein Abtritt, und
g) ein — 30 Dezim. enthaltender Obst- und Blumengarten.

Kaufsliebhaber, welche zu dem obigen Lizitationstermin (8. Juli) hiedurch eingeladen werden, können diese Realität täglich in Augenschein nehmen.

Nördlingen, am 5. Juni, 1835.

Königlich bayerisches Rentamt.
von Ammon.

Die **Dinkelsbühler Kinderzechmesse** beginnt in diesem Jahre
Sonntags den 12. Juli,

und endet

Mittwochs den 15. Juli.

Für Bequemlichkeit der Messebeziehenden, für Sicherheit der Waaren auf dem Meßplatze sind die entsprechenden Vorkehrungen getroffen, so wie für Kaufleute, Fabrikanten, Künstler und Professionisten, so wie allen übrigen zu Markt kommenden berechtigten Verkäufern auch heuer wieder die Marktstandgeldsfreiheit gewährt wird.

Dinkelsbühl, den 12. Juni, 1835.

Der Stadtmagistrat.
Raab, Bürgermeister.

Milchverkauf.

Vom 1. Juli anfangend wird durch die diesseitige Milchfaktorie in Nördlingen die Maas süße Milch, so wie der Scherben gestockte Milch mit Raum zu 2 kr. verkauft.

Man wird alle Aufmerksamkeit darauf haben, daß die Milch auch in ihrer Unverfälschtheit an die verehrlichen Abnehmer übergeht, und empfiehlt sich zur Abnahme bestens

die

Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domänenverwaltung Klosterzimmern.
Ostermeyer.

Die Kirchenstiftung in Deiningen verkauft Donnerstag den 25. dieses Monats in dem Deffner'schen Wirthshause das stehende Gras von 6 Tagwerk Heiligenwiesen, nämlich:

3 Tagwerk Ohmatwiesen,
2 Tagwerk die Heiligenwiesen,
1 Tagwerk Wiesen, die Raunere.

Die Kirchenverwaltung ladet hiezu Kaufsliebhaber höflich ein.

Deiningen den 21. Juni 1835. Schmid, Stiftungspfleger.

Privat-Anzeigen.

Vor 50 Jahren empfiengen wir an derselben Stelle die erste Weihe unseres Bundes, an welcher wir heute, zum zweiten Male die heilige Trauhandlung begehend, unsere Jubelhochzeit feiern. Fröhlich, wie wir jenes Mal in die Zukunft blickten, von ihr das Beste erwartend, stehen wir, jene uns geträumte Zukunft in Weitem überschritten, auch heute an den Marken unserer Tage, die Vergangenheit überschauend. Glück folgte dem Unglück, Friede dem Krieg, Sonnenschein dem Sturme und heitere Stunden dem harten Schicksal. Alles ist zurückgelegt und Alles treulich überwunden. Dafür sind wir zuerst mit innigem Dank unserm Gott verpflichtet, der uns solche Freuden bescherte, der uns den Muth gab, das Herbe des Lebens zu tragen. Aber auch treuen Freunden gebühret unser Dank, die nicht nur das leichtere Mitgefühl für die Trauer, nein auch das tiefere für unsere Freuden, und zwar erst heute, an unserm Trauungstage so überweisend an den Tag legten. Dank Ihnen, herzlichen Dank mit dem Wunsche: „Gebe der gute Gott Ihnen, was er uns gab!"

Hiermit empfehlen wir uns aufs Angelegentlichste

Nördlingen den 16. Juni 1835.

Johann Georg Aißlinger,
Marie Magdalene Aißlinger, geborne Fischer.

Unterzeichnete bringen allen ihren werthen Freunden und Bekannten für die an ihrem Trauungstage erhaltenen schönen Geschenke den herzlichsten Dank, mit der Versicherung, solche in ähnlichen Fällen wieder zu ersetzen.

Georg Sigmund und
Marie Elisabethe Heilbronner, geb. Niklas.

Sächsisches Stahlpulver,

vorzüglich zum Putzen und Poliren verschiedener Metalle, als: Silber, Messing, Kupfer, Zinn, Blech, Eisen und Stahl, trocken aufgetragen und mit einem feinen Tuchläppchen oder weichem Leder gerieben, ist in billigem Preis zu beliebigen Quantitäten zu haben bei

Nördlingen den 19. Juni 1835. Materialist Wolff.

Solinger Eisen- und Stahlwaaren
eigener Fabrik

in allen Gattungen empfiehlt Unterzeichneter zur bevorstehenden Messe bestens, als: Tafelmesser und Gabeln, Transchir- Dessert- Feder- Taschen- Feuerstahl- Garten- Dolch- und Jagdmesser, feine englische Rasirmesser bester Qualität, Stick- Näh- Papier- Schneider- Beutler- Nagel- Lampen- und Lichtscheeren, feine comp. und metallene Eß- Thee- und Vorleglöffel, Messer und Gabeln ohne Heft, Bügel- Lock- und Stelleisen, Wieg- Feg- Band- und Hackmesser, Stock- und Schläger-klingen, Kindersäbel, Terzerolen, Zündhütchen, Pulver, Schrot, stählerne, messingene und neusilberne Sporen, Hosen- Schuh- Hosenträger- und Kravattschnallen, eiserne und messingene Leuchter, Stopfzieher, Schlüsselhaken, Goldwaagen, Schlüsselringe, Nähschräubchen, Nagelzangen, Blechlöffel, Bleistift, Bürsten, Fingerhüte, Nähringe, Gardinenstangenverzierungen, Rosetten, Schellenzieher, Spiegelknöpfe, Wandhaken, Schlüsselschild, Mantelschließen, Reißfedern, Kuchen-rädchen, Zuckerhämmer, Zuckerzangen, Spicknadeln, Platinazündmaschinen, Stahl-schreibfedern, Stöcke, Packnadeln, Laubsägen, Bruchbandfedern, Blanschet, Nuß-kracher, Abziebstähle, Hobel- Zahn- und Stemmeisen, Loch- und Stechbeutel, Schnitzer, Zollstäbe, Zirkel, Sägblätter, Rück- Loch- Baum- Fournir- und Waldsägen, alle Gattungen Feilen, Fischband, Charnier, Ziehklingen, Brustleiern, Drath- Zweck- und Beißzangen, Thür- Commod- Schrank- und Vorhangschlösser, Schreiner- Schuhmacher- Huf- und Haushämmer, Nagel- Centrum- Rechen- Spunt- und Zapfenbohrer, Holzschrauben, Kastenschrauben, Riegel, Schloß- und Sattlernägel, Stuhlfedern, eiserne und verzinnte Schnallen und Ringe, Stangen, Gebiß, Kinnketten, Steigbügel, Striegel, Strohmesser, Kaffeemühlen, Blas-bälge, Feuerstähle, Schaufeln, Spaten, Oerter, Zwecke, Absatzstifte, Aaleisen, Stiefeleisen, alle Gattungen Schuhmacherwerkzeuge, Ebenholz, Krokus und mehr hiezu passende Artikel. Ich garantire für gute und dauerhafte Waaren und ver-spreche die billigsten Preise, habe meinen Laden in der Polizeistraße und während der Messe neben dem Paradies.

J. A. Wester.

Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich heuer wieder eine Parthie guter Würzburger Frankenweine von den vorzüglichsten Jahrgängen von einem dortigen Weinbauer gekauft habe, und um den schleunigen Absatz dieser Weine zu befördern, erlasse ich solche zu den folgend billigen Preisen, als: 1811er für 36 kr., 1822er 24 kr., 1825er 16 kr., 1826er 12 kr. und neuer Wein 1834er zu 20 kr.; auch bemerke ich, daß obige Sorten Weine nur während der Messe zu diesen billigen Preisen abgegeben werden.

Zum Verkaufe dieser Weine habe ich ein besonderes Zimmer, welches zum Weintrinken sehr bequem ist, einräumen lassen, und schmeichle mir daher eines recht zahlreichen Zuspruchs.

G. Rottenberger,
Gastwirth zum Wallfisch.

(Weinverkauf.)

Johann Zehgruber,
Weinbauer aus Abtswind bei Würzburg,

verkauft im Gasthafe zum Wallfisch seine schon bekannten Sorten Weine in achtels Eimer zu den billigsten Preisen, und bittet um recht zahlreichen Zuspruch.

Zur bevorstehenden Messe empfehlen wir allen Hiesigen und Auswärtigen unsere

Buchdruckerei und Lithographie

zu geneigten Aufträgen bestens, und es gereicht uns zu besonderem Vergnügen, Bestellungen neuerdings geschmackvoller erledigen zu können als früher der Fall war.

Beck'sche Buchhandlung.

(Steingutwaaren = Empfehlung.)

Der gehorsamst Unterzeichnete empfiehlt sich bei gegenwärtiger Nördlinger Jahresmesse allen hohen Gönnern und Bekannten zum geneigtesten Zuspruche.

Derselbe bezieht solche mit einem vollständigen Assortiment Steingut aller Art erster Auswahl, und verkauft solches um den festgesetzten Fabrikpreis. Auch feines mit Platina verziert gelbes Steingut ist bei ihm um billige Preise zu haben.

Bei dieser Veranlassung erneuert er wiederholt die Bitte, um Abnahme von Kristallglaswaaren aller und der schönsten Gattungen um die billigsten Preise.

Verkaufsplatz im Paradies, am Eingang der Stiege Nro. 26 und 27.

Heinrich Winck aus Wallerstein.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich heuer wieder die gegenwärtige Messe mit einem reichsortirten Lager feiner wasserdichter Herrenseidenhüte nach der neuesten Façon und zu den billigsten Preisen beziehe, und bemerke, daß ich am nämlichen Ort, wie im vorigen Jahre, feil biete. Um geneigten Zuspruch bittet

Bernhard Heilig,
Seidenhutfabrikant aus Ellwangen.

(Meßwaarenempfehlung.)

Gebrüder Jäger
aus Göppingen

empfehlen sich mit ihrem frisch assortirten Lager in Seide=, Wollen= und Baumwollenwaaren, als: mit allen Sorten 4/4 und 6/4 breiten englischen und französischen Zitzen oder Calicos nach dem neuesten Geschmacke, einer schönen Auswahl 4/4 und 9/4 breiter englischer, sächsischer und französischer Merinos, Thibet in allen Farben, geblümtem und carrirtem Mantelzeuge, Damentüchern, Trapzephyr in großer Auswahl, englischen und sächsischen Westenzeugen, Piqué, Piquébettdecken, Unterröcken, Jaconets, Batist, Batistmousselin, Spitzengrund in Stücken und Streifen, schwarzen und gefärbten 4/4 und 9/4 breiten Gros de Naples, Marcelin, Gros de Berlin, wollenen, gewirkten und angesetzten, langen und viereckigten Shawls in reichhaltender Auswahl, seidenen und halbseidenen Herren= und Damentüchern, Foulardstüchern, schwarzen und gefärbten Cravatten in großer Auswahl, Flor, Gaçe, Crep de Chine und Thülltüchern, Schlafröcken, weißen und gefärbten Damenstrümpfen, schwarzem, grünem und blauem Manchester, nebst noch vielen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln, die hier nicht bemerkt sind. Sie versprechen solide und reelle Bedienung und bitten um zahlreichen Besuch.

Dieselben haben hier feil neben der Sonne, der Rathhausstaffel gegenüber.

Abraham Hirsch sel. Wittwe aus München besucht seit dem Ableben ihres Mannes zum erstenmal diese Messe mit einem wohl assortirten Tuchlager in allen Farben von ordinärer, mittler und ganz feiner Qualität. Ferner mit einem Assortiment Sommerwaaren, Manchester, Sammt und andern der saison angemessenen Artikeln, verspricht billige und reelle Bedienung, und schmeichelt sich hierdurch, die Ehre häufigen Besuches vorzüglich von Geschäftsfreunden zu erwerben.

Das Verkaufslokal ist im Hause Nro. 26 bei Herrn Schneidermeister Kießling, neben Herrn Kaufmann Brechenmacher.

(Boutiqueveränderung.)

Unterzeichneter giebt sich die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er diese Messe in einer Bude vor der alten Stadtwaage ausgepackt hat und rekommandirt sich mit seinem bekannten Waarenlager, als: Meerschaum- Porzellain- und Maßerpfeifenköpfe und Röhre, mehrere Sorten feiner Knaster-Taback in Rollen und Paquet von 1 bis 6 Gulden das Pfund und ganz feine Havana-Cigarren mit und ohne Kiele und dergleichen Mehreres. Verspricht die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch. G. M. Straßner von Pappenheim.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

18. Juni	A.	Wilhelm, Söhnlein des Friedrich Johann Wilhelm Ludwig August Schnizlein, Lieutenants bei der Schützen-Kompagnie des k. Landwehr-Bataillons, Distriktsvorstehers und Kaufmanns.
20. —	B.	Rosine Katharine, Töchterlein des Johann Matthäus Säugling, Schneidermeisters.
21. —	C.	Katharine Sophie, Töchterlein des Magnus Buhler, Lodwebermeisters.
eod. —	A.	Marie Margarethe, Töchterlein der Anne Marie Eberlen.
22. —	A.	Johann Wilhelm Aloys, Söhnlein des Johann Abraham Wester, Kaufmanns.

Gestorbene:

			Alter.
22. Juni	C.	Marie Salome Theresie, nachgel. Tochter des Johannes Bernhard, Leinwebermeisters, im Hospital, an Wassersucht	52 Jahr.
25. —	C.	Helene Katharine Charlotte, Töchterlein des Johann Jakob Vorwerk, Rothgerbermeisters, an Gichtern	6 Wochen.
26. —	C.	Georg Heinrich, Söhnlein des Johannes Hähnemann, Schuhmachermeisters, an Abzehrung	3 Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Sr. Excellenz Herr Regierungspräsident von Stichaner von Ansbach. Hr. Rechnungskommissär Appel von Ansbach. Madame Allen, Edeldame mit Dienerschaft von London. Hr. Musikdirektor Schelble mit Familie von Frankfurt. Hr. Kraft, Fabrikant von Dinkelsbühl. Hr. von Schneider-Hagstorf und Hr. Oberst Freiherr von Fürstenwerther mit Gemahlin von München. Hr. Lieutenant Schallitz und Hr. Lieutenant Welth von Würzburg. Hr. Burgett, Partikulier von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Liebmann von Cannstadt, Veiel von Schramberg, Kracke von Elberfeld, Wegmann v. Stuttgart, Kieß v. Schweinfurt, Beck von Augsburg. Hr. Brühlmayer, Fabrikant von Dinkelsbühl.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Paupurt, Ederheimer und Ehrnbach von Frankfurt, Welzer von Zürich, Wehner von Leipzig, Hamburger von Marktbreit, Leistner v. Stützengrün, Leitner von Würzburg, Ditt mit Neven von Miltenberg, Schmidt v. Augsburg, Boulanger von Augsburg, Meißner v. Dresden. Hr. von Grundner, Straßenbauinspektor v. Neuburg. Hr. Werner, Schriftsetzer v. Miltenberg. Hr. Rain, k. Forstverweser und Fräulein Garstner, Gastwirthstochter von Rottenbach. Hr. Belz von Ellingen.

In der Sonne: Hr. Schätzer, Tapezirer von München. Hr. Stern und Hr. Herzfelder, Kaufleute von Kempten. Hr. Schubholz, Fabrikant von Gingen. Hr. Neuber, Kaufmann, nebst Frau v. Gmünd. Hr. Heimann, Kaufmann, nebst Frau, v. Altenmühen. Frau Ministerialräthin Buchinger mit Familie von Würzburg.

Im rothen Hahnen: Hr. Gollmer, Kaufmann von Stuttgart.

Im Fuchs: Hr. Schneidt und Sohn, Säcklermeister von Wemding. Hr. Hirsch und Hr. Meier, Handelsleute von Berolzheim. Frau Franke, Handelsfrau von Weiltingen. Hr. Dreschler, Handelsmann von Weissenburg. Hr. Hausel, Bierbräuer von Feuchtwang. Hr. Meier und Hr. Wagner, Handelsleute von Gmünd. Hr. Strobel, Handelsmann von Wemding. Hr. Mütel, Schlosser von Dinkelsbühl.

Im goldenen Lamm: Hr. Weiß nebst Frau mit Wachskabinet von Ulm.
In den drei Mohren: Hr. Müller, Steinhauer von Dürrwang. Hr. Neff, Weißgerbermeister von Harburg. Hr. Grieb, Weißgerbermeister von Höchstädt. Hr. Waldmann, Handelsmann von Harburg.
Im weißen Roß: Hr. Kraft, Kaufmann von Aalen. Hr. Weth, Rothgerbermeister von Rothenburg. Hr. Bielling, Kaufmann von Schongau. Hr. Remshard, Rothgerber von Ruhland. Hr. Ehrmann, Fabrikant von Augsburg. Hr. Sensenmeister, Gastwirth von Mähringen.
Im Stieglitzen: Die Herren Handelsleute: Rosenfelder nebst Bruder v. Dittenheim, Oestreicher nebst Sohn v. Treuchtlingen, Silberlos v. Dennelohe, Buckmann und Bergdeuter von Steinhardt, Bamberger und Flesch von Ellingen, Kleiner und Schloßmann v. Steinhardt, Wiel v. Dittenheim, Frau Glück und Steinacker v. Weiltingen, Löwenberg v. Gunzenhausen, Drei Gebrüder Stettauer von Treuchtlingen, Bühler v. Dewang. Hr. Buck, Webermeister von Oettingen. Hr. Endres, Hafnermeister von Weiltingen.
Im silbernen Lamm: Hr. Keim, Weißgerber von Dillingen. Die Hrn. Handelsleute: Dorn und Rüffner von Fürth, Hag und Dürthe von Ansbach, Biltel von Dolstein. Die Hafnermeister: Hr. Weber, Hr. Gunzelmann, Hr. Beck, Hr. Ergenbrecher und Hr. Weinß, sämmtlich von Weiltingen.
In der Kanne: Hr. Künzle, Handelsmann von Waldstetten.
Im Bären: Hr. Putz, Destillateur von Ahlen in Preußen.
Im Hecht: Die Handelsleute: Hr. Beck v. Dinkelsbühl, Hr. Junginger v. Gerstetten.
In der blauen Ente: Herren Gebrüder Gutmann, Handelsleute von Steinhardt. Hr. Conrad, Steinguthändler mit zwei Töchtern von Schramberg.
Im bayerischen Hof: Die Teppichhändler: Hr. Schellhorn und Hr. Unterer v. Tyrol.
In der Bretzen: Die Hafnermeisterinen: Frau Burgheldin von Treuchtlingen und Frau Gruber von Hechlingen.
In der goldenen Rose: Hr. Harlacher, Säcklermeister von Westhausen. Hr. Scheing, Weißgerber, mit Tochter von Ansbach.
Im Krebs: Hr. Wiedenmann, Weißgerber, mit zwei Söhnen von Donauwörth. Hr. Knobel, Handelsmann von Urach.
Im Bock: Hr. Lämmle von Kriegshaber.
Im Karpfen: Hr. Stief nebst Frau und Diener von Grissa in Frankreich.
Im Stuck: Hr. Waler und Frau von Ollmütz. Hr. Chanteur mit Familie mit einer Menagerie von Amsterdam. Hr. Mallarisch und Hr. Nowik, Handelsleute v. Oberammergau.
Im schwarzen Adler: Hr. Aselder, Silberhändler von Fürth.
Im Mohrenkopf: Frau Leit mit Tochter von Burgau. Hr. Kraft, Seiler von Altenstadt. Hr. Hell und Frau Krug von Wassertrüdingen. Frau Elb, Bürstenbinderin von Au.
In der Glocke: Hr. Aufinger, Goldarbeiter von Schwaz. Hr. Unterer, Handelsmann mit Tochter von Kaltenbach.
Im halbweißen Roß: Die Herren Handelsleute: Meyer von München, Butz von Sommerhausen, Jeuse von Aalen, Frau Ernst und Frau Bassel von Oettingen, Reich von Dillingen. Hr. Kott, Musikus von Dillingen.
Im Schlüssel: Hr. Zentner, Seifensieder, mit Familie von Donauwörth.
Im schwarzen Lamm: Frau Kugler, Schreinermeisterin von Augsburg.
Im Wirthshaus zur Stadt: Die Handelsleute: Hr. Schwing mit Frau v. Günzburg. Hr. Benz und Frau von Wildburgstetten.
In Privathäusern: Hr. Hobbach, Hauptmann vom k. 11ten Infanterie-Regiment von Kempten. Hr. Sternau, Kaufmann mit Commis v. Fürth. Frau Ellern, Kaufmännin mit Commis von Fürth. Hr. Hechinger, Kaufmann von Buchau. Hr. Michael, Kaufmann von Zschokkau. Frau Conberg mit Sohn von Mönchsroth. Herren Gebrüder Murr von Deggingen. Frau Nußberger, Hafnerin von Wassertrüdingen. Frau Held, Hafnerin von Treuchtlingen. Hr. Schloderer, Messerfabrikant von Heidenheim. Hr. Plessing, Seifensieder mit Frau von Göggingen. Hr. Ruf und Gutmann von Jebenhausen. Frau Erdinger, Zinngießerin mit Familie v. Ingolstadt. Frau Felger, Kammmacherin und Hr. Ruttmann von Dinkelsbühl. Hr. Kütt von Fürth. Frau Pfarrerin Schumm v. Obermichelbach. Hr. Weiß, Strumpffabrikant von Nürnberg.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	6	3
für 2 kr.	—	13	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 11 kr.	53 kr.	$8\frac{1}{4}$ kr.
Schönmehl	1 fl. 55 kr.	$28\frac{3}{4}$ kr.	$7\frac{1}{4}$ kr.
Nachmehl	1 fl. 39 kr.	$24\frac{3}{4}$ kr.	$6\frac{1}{4}$ kr.
Roggenmehl	1 fl. $12\frac{3}{4}$ kr.	19 kr.	$4\frac{3}{4}$ kr.

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch . . 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . $5\frac{1}{2}$ kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 5 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr. / ohne — $8\frac{1}{2}$ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 1 pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 20 bis 21 kr.
Schweinschmalz — — 17 — 18 kr.
Butter . . . . . — — 18 — 20 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück, 36 bis 40 kr.
Enten — — . . . . 16 — 18 kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . 7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen bis — kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 15 kr. bis fl. — kr.
Erbsen — — fl. kr. — fl. kr.
Linsen — — fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — — 4 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.

Holz:
buchen das Klafter von 12 fl. bis 13 fl.
eichen — — — — fl. — 9 fl.
tannen — — — 9 fl. — 10 fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 27. Juni.	Höchster. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	12	—	11	25	10	54
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	8	20	8	—	7	36
Gerste	8	10	7	53	7	28
Haber	5	20	5	6	4	54

Augsburg 26. Juni. Mittler.	fl.	kr.
Kern	11	30
Waizen	11	21
Roggen	8	5
Gerste	7	43
Haber	5	25

Donauwörth 23. Juni. Mittler.	fl.	kr.
Kern	10	29
Waizen	10	58
Roggen	8	2
Gerste	7	17
Haber	5	17

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

// Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 27.

Dienstag den 7. Juli 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Haber=Verkauf.

Eine Quantität von ungefähr 500 Schäffel Haber vom Erndtejahr 1834 auf dem hiesigen Stiftungskasten, wird Samstags den 11. Juli, Vormittags 9 Uhr, auf dem Polizeibureau dahier in verschiedenen Quantitäten zu 50 — 100 Schäffel verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 26. Juni 1835.

Stadt=Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Es ist eine silberne Uhrkette entwendet worden, welche runde Glieder hat. An derselben waren drei Pettschafte von Silber, auf deren einem das Handwerkszeichen der Metzger, ein Ochsenkopf und zwei Beile, auf dem andern der Namenszug G. R. und auf dem dritten B. K. gestochen waren; ferner war auch ein Uhrschlüssel von Silber daran, auf dessen beiden Seiten ein Ochse eingravirt war.

Wer etwas davon in Erfahrung bringen sollte, hat auf der Polizei die Anzeige zu machen.

Zugleich wird vor dem Ankauf der bemeldten Gegenstände verwarnt.

Nördlingen den 1. Juli 1835.

Stadt=Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Der geräumige Stadel mit zwei Vierteln im Hospitalhofe neben jenen des Hospitalmüllers Heuchel wird kommenden Freitag den 10. dieß, Vormittags 10 Uhr, auf dem Polizeibureau verpachtet, wozu die Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nördlingen den 2. Juli 1835.

Stadt=Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Ein Blitzstrahl hat am 25. März dieses Jahrs die alte Wallfahrtskirche zu Vierzehnheiligen, Landgerichts Lichtenfels im Obermainkreise, entzündet und größtentheils zerstört.

Seine Majestät der König haben sich in Rücksicht auf die an Allerhöchstdieselben gelangten Bitten und auf die große Frequenz dieser ansehlichen Kirche bewogen gefunden, die Vornahme von Sammlungen freiwilliger Beiträge zu deren Wiederherstellung bei den Katholiken in den sieben Kreisen disseits des Rheins zu bewilligen.

Da der Baubedarf eine schwer aufzubringende Summe in Anspruch nimmt: so wird um so mehr ein ergiebiger Beitrag in Anspruch genommen.

Die Einhebung dieser Beiträge wird demnächstens durch einen Polizeidiener mittelst Vorlage eines Verzeichnisses bei sämmtlichen hiesigen Katholiken besorgt werden, in welches jeder selbst seinen freiwilligen Beitrag einzuzeichnen hat.

Das Resultat dieser Kollekte wird seiner Zeit zur Kenntniß gebracht werden.

Nördlingen den 4. Juli 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Die abermalige Versteigerung des entbehrlichen Steges über das Wasser von der Kornlache wird kommenden Samstag den 11. dieß, Vormittags 10 Uhr, auf dem Polizeibureau vorgenommen.

Derselbe enthält sehr vieles gutes Bauholz, Bretter und Dielen und vieles Eisen, auch sehr starke Ketten an den vier Fallen.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Nördlingen den 6. Juli 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Kommenden Samstag den 11. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Polizeibureau dahier starke eiserne Stangen eines vormaligen großen Gitters, in neun verschiedene Quantitäten abgetheilt, wovon jede etwas über 100 Pfund wiegt, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Nördlingen den 6. Juli 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen

werden nach erlangter Genehmigung der k. Regierung, Kammer der Finanzen, vom 22. dies, nachstehende Grundstücke des Halbbauern Jakob Angel von Pföfflingen unter gerichtlicher Leitung an den Meistbietenden, als: 35 Dez. Brücklesackerbeet, 98 Dez. Brücklesacker, 65 Dez. Acker in der untern Steigen, 63 Dez. in der langen Steigen, 97 Dez. Postacker mit Weg, 1 Morgen 7 Dez. Acker zu Schlekhofen, 35 Dez. Acker hinterm Anger, 1 Morgen 42 Dez. Acker am Deininger Weg, 53 Dez. Acker, die Kirzlep, 1 Morgen Acker im Heugstgwand, 1 Morgen 40 Dez. im langen Bürle, 22 Dez. Wiese Fürschwell allda, 1 Tagwerk 61 Dez. Wiese im See, 66 Dez. Wiese hinterm Anger,

Montags den 13. Juli, Vormittags 11 bis 12 Uhr,

am Sitz des königlichen Landgerichts versteigert, wozu man Kaufslustige einladet.

Actum Nördlingen am 30. Juni 1835.

Der königlich bayerische Landrichter

Pölzl. Weilbach.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen

wird hiermit bekannt gemacht, daß das Wohnhaus des verstorbenen Leinwebermeisters Georg Philipp Roser dahier, bei der Herrgottskirche Lit. A. Nro. 92, auf Dienstag den 14. d. M., Vormittags, und dessen Mobiliar

Mittwochs den 15. d. M., Vormittags 9 Uhr,

und zwar: ersteres am Sitz des Gerichts, letzteres in dem Roser'schen Wohnhaus öffentlich verkauft werden sollen, weshalb Kaufsliebhaber in diesen Terminen sich einzufinden und ihre Angebote abzugeben, aufgefordert werden.

Nördlingen den 2. Juli 1835.

Der königlich bayerische Landrichter
Ybl[illegible]. Beyschlag.

Die Dinkelsbühler Kinderzechmesse beginnt in diesem Jahre
Sonntags den 12. Juli,
und endet
Mittwochs den 15. Juli.

Für Bequemlichkeit der Messebeziehenden, für Sicherheit der Waaren auf dem Meßplatze sind die entsprechenden Vorkehrungen getroffen, so wie für Kaufleute, Fabrikanten, Künstler und Professionisten, so wie allen übrigen zu Markt kommenden berechtigten Verkäufern auch heuer wieder die Marktstandgeldsfreiheit gewährt wird.

Dinkelsbühl, den 12. Juni, 1835.

Der Stadtmagistrat.
Raab, Bürgermeister.

Vom fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein

werden in der Verlassenschaft der Wittwe Anne Barbare Schön in Deiningen auf den Antrag der Erbsinteressenten nachbenannte zurückgelassene Realitäten, als
eine Söldenbehausung mit Gemeindsgerechtigkeit pag. 871,
½ Morgen Acker auf dem Klingenbuck pag. 819,
¾ — — auf dem Schlafbühl pag. 518,
1 — — unter der hohen Gwand pag. 817 und 1022,
½ — — im Reimlinger Weg pag. 1023,
⅜ — — am Bach pag. 1058,
½ — — in der Frohenwiese pag. 1036,
1 Tagw. Wiese auf der Au pag. 828,
½ — — in der Braiße pag. 970,

Dienstag den 14. Juli l. J., Vormittags,

in der diesseitigen Gerichtskanzlei an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Wallerstein den 27. Juni 1835.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Auf Antrag der Erben des verlebten Johann Georg Bauerschmidt, verwittibten Söldners von Amerdingen, werden dessen sämmtliche Gläubiger hiermit vorgeladen, ihre Forderungen am

Donnerstag den 23. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr,

bei hiesigem Gerichte anzumelden und nachzuweisen, und sich gleichzeitig über einen Nachlaßvergleich zu erklären.

Unangemeldete Forderungen werden aus der Verlassenschaftsmasse nicht befriedigt und von den nichterscheinenden Gläubigern wird angenommen, daß sie sich hinsichtlich des Nachlaßvergleiches der Stimmenmehrheit der anwesenden Kreditoren anschließen.

Am 23. Juli d. J. wird auch das zur Verlassenschaftsmasse gehörige Anwesen, bestehend in

1 Sölde Nro. 69 b mit Haus und Stadel, 2 Krautbeeten, 4 Tagwerk 31 Dez. Aecker, Wiesen und Gemeindstheilen, dann 2 walzenden Aeckern zu 1 Tagwerk 44 Dez. und eine walzende Wiese zu 1 Tagwerk 89 Dez.

öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wobei auch Angebote auf einzelne Grundstücke angenommen werden.

Dazu werden Liebhaber, die sich über guten Leumund und Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliche Zeugnisse ausweisen können, mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Wer übrigens an den verlebten Georg Bauerschmidt etwas schuldet, oder Faustpfänder von ihm in Handen hat, wird aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile bei Gericht seine Schuld zu bezahlen und die Faustpfänder vorbehaltlich seiner Gegenforderungen zu übergeben.

Amerdingen den 2. Juli 1835.

Freiherrlich Schenk von Stauffenbergisches Patrimonialgericht I. Klasse in Amerdingen.

Kropf.

Kapfenburg. (Frucht feil.) Auf den kameralamtlichen Kästen zu Unterschneidheim und Zipplingen wird ein Quantum Dinkel vom Jahr 1833 im Aufstreich verkauft werden. Kaufs-Lusthaber wollen sich zu dieser Verhandlung, nachdem sie die Früchte zuvor eingesehen haben werden, am

Mittwoch den 15. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr,

im kameralamtlichen Geschäftszimmer dahier einfinden.

Königlich Würtembergisches Kameralamt Kapfenburg.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.)

Unerwartet schnell hat Gott unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Anne Margarethe Weng, geborne Wertsch, in die Heimath der Seligen eingeführt. Wir weinen Ihr, unserer mütterlichen Freundin, dankbare Thränen nach. Wie sehr Sie sich die Achtung Aller, die Sie näher und entfernter kannten, bis zum Tode erhielt, davon zeugte zu unserm Troste die zahlreiche Begleitung Ihrer Leiche zum Grabe, wofür wir hiemit unsern gefühltesten Dank abstatten. Möge der Herr Ihre Lieben alle recht lange erhalten, und Sie vor so unvermutheten Trennungen gnädig bewahren!

Mit diesem Wunsche empfehlen sich geziemendst

die traurenden Hinterbliebenen,
zwei Töchter und Tochtermänner.

Der sechste Rechenschaftsbericht der Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha für das Jahr 1834 ist erschienen und kann bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Die Zahl der Versicherten war am 1. Juni . .	5,757	
Die Gesammtsumme der Versicherungen . . .	9,881,800	Thaler.
Reserve und Sicherheitsfonds	827,993	—
An die Erben Verstorbener wurde bezahlt . .	405,000	—
An die Theilhaber der Bank wurden vertheilt gegen	100,000	—

Versicherungen bei der Bank werden vermittelt durch

Nördlingen den 4. Juli 1835. Johann Kaspar Wünsch.

Bei Unterzeichnetem ist in Kommission zu verkaufen ein schöner Kinderwagen, eine schöne ganz neue eichene Wiege; zugleich wird auch ein Frauenstuhl in der Hauptkirche zu verpachten gesucht. Kirnberger.

Die Säg- Gyps- und Mahlmühlwerke der hiesigen eingegangenen Schottelmühle, welche sämmtlich gut und brauchbar sind, werden Samstag den 11. Juli, Morgens 11 Uhr, bei der Schottelmühle entweder einzeln oder zusammen, öffentlich versteigert.

Alte eiserne Gitter werden durch Käufler Kirnberger zu kaufen gesucht.

Zwei Fuhrwägen mit eisernen Achsen, wovon der eine 125 Centner, der andere 75 Centner trägt und zwei Wenden nebst Ketten sind zu verkaufen. Auskunft darüber giebt der Gastwirth Niemand, zum weißen Roß, in Oettingen.

Bei Seiler Mahl, nächst der Kornschranne, ist das obere Logis zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

In der vergangenen Woche gieng auf dem Wege von hier nach Kleinerdlingen von einem alten messingenen Wandleuchter derjenige Theil verloren, der, einen Teller bildend, das herablaufende Unschlitt auffängt. Der Finder erhält in der Beck'schen Buchhandlung ein Douçeur.

Letzten Sonntag gieng von hier auf der Straße nach Ederheim ein Griff von einem Kutschenschlag verloren. Der Finder wird ersucht, solchen gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Ein französischer Schlüssel ist bei einem Händler auf dem Marktplatz am 2. d. M. liegen geblieben und auf der Polizei hinterlegt.

Literarische Anzeigen.

So eben ist bei uns angekommen:

Repertorium über die Kreittmayr'sche und Mayr'sche Generaliensammlung von Georg Döllinger, 4. 6 fl. 48 kr.

Beck'sche Buchhandlung.

Bei Georg Franz in München ist erschienen und in Nördlingen in der Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Leitfaden für Krankenwärter und Krankenwärterinnen.

Von

Dr. A. Martin.

Zweite Auflage. 8. brosch. Preis 18 kr.

Die Pflege der Kranken hat entschieden neben den ärztlichen Mitteln den größten Einfluß auf die Wiedergenesung der Patienten, daher ist obiges Büchlein für jede Haushaltung unentbehrlich, und wird hiermit bestens empfohlen.

In der Lachmüller'schen Buchhandlung in Bamberg ist so eben erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Sabalitschka, P., (k. Elementarlehrer zu Bamberg) vollständiges Lehrbuch der christkatholischen Religion in Fragen und Antworten nach dem Bamberger Diöcesen-Katechismus. Oder der Bamberger Diöcesen-Katechismus ausführlich erklärt und mit gnädigster Genehmigung des hochwürdigsten erzbischöflichen Ordinariats herausgegeben 1 fl.

Kerschbaum, F. X., Lehrbuch der hochdeutschen Sprache, welches durchgängig mit Rücksicht auf die deutschen Mundarten das Sprechen in Verbindung mit der schriftlichen Bezeichnung lehrt, für die Lehrer und für alle Deutschen zur Selbstbelehrung 2 fl.

In der J. Ebner'schen Buchhandlung in Ulm, so wie auch in andern Buchhandlungen, in Nördlingen in der Beck'schen Buchhandlung, ist ganz neu zu haben:

Vollständiges Handbuch für Juwelen-, Schmuck-, Gold-, Silber-, Bronze- und Münzarbeiter, auch Emaille- und Porzellainmaler, Steinschleifer und Steinschneider, Graveure, Gürtler, Flaschner und sonstige Blecharbeiter, nebst Beschreibung und Abbildung aller deutschen und der vornehmsten fremden Ritterorden. Nach dem Französischen des M. J. de Fontenelle frei übersetzt und mit den neuesten Entdeckungen und Erfindungen vermehrt von H. C. Hebra. Erster Band. Mit 73 Abbildungen. 8. broch. Preis 3 fl.

Vollständige homöopathische Selbsthülfe, oder Reise- und Hausdoktor für alle diejenigen, welche sich durch Hülfe der Homöopathie gesund machen wollen, von Dr. C. M. Cobret. 8. Preis 56 kr.

Dieser wahre medizinische Rathgeber ist in alphabetischer Ordnung, er zeichnet sich durch Vollständigkeit vor allen bisher erschienenen aus und zählt genau die gefährlichen, so wie auch diejenigen Krankheiten auf, welche man oft für zu unbedeutend hält, um einen Arzt herbeizurufen, deren Vernachlässigung von übeln Folgen seyn können, weswegen er die einfachsten Mittel angiebt, durch welche man homöopatisch, also ganz einfach und der Natur gemäß, sich selbst Hülfe verschaffen kann, welches besonders für diejenigen, so auf dem Lande wohnen und nicht einen Arzt haben, eine große Hülfe seyn wird.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist so eben neu angekommen:

Schmid, Christoph, sämmtliche Volks- und Jugendschriften, 9 Bände. Wohlfeile, auf Verlangen mehrerer achtungswerther Volks- und Jugendfreunde veranstaltete Auflage. Mit Kupfern 4 fl. 30 kr.

Schönlein, J. L. Dr., allgemeine und specielle Pathologie und Therapie. Niedergeschrieben und herausgegeben von einem seiner Zuhörer, 4 Bände, 6 fl.

Scheibler, S. W., allgemeines deutsches Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen; oder gründliche Anweisung, wie man ohne Vorkenntnisse alle Arten Speisen und Backwerk auf die wohlfeilste und schmackhafteste Art zubereiten kann. Ein unentbehrliches Handbuch für angehende Hausmütter, Haushälterinen und Köchinen. Achte verbesserte und vermehrte Auflage, 2 Theile, mit Kupfer. Gebunden 3 fl. 18 kr.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

20. Juni D. Jakob Friedrich, Söhnlein des Joseph Rauegger, Bürstenbindermeisters.
26. — A. Georg Balthas, Söhnlein des Malachias Weber, Leinwebermeisters.
29. — D. Friedrich August, Söhnlein des Johann Matthäus Strauß, Tuchmachermeisters.
4. Juli B. Johannes, Söhnlein des Johann Georg Schrempf, Inwohners und Taglöhners.

Gestorbene: Alter.

27. Juni C. Ein todtgebornes Söhnlein des Georg Friedrich Niklas, Rothgerbermeisters.
30. — D. Anne Margarethe, geb. Wertsch, nachgel. Wittwe des Georg Balthas Weng, Leinwebermeisters, an Lungenlähmung 68 Jahr.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Hr. Rechtsrath Förg mit Frau und Madame Dieterich von Donauwörth. Hr. Sartori, königlicher Advokat von Dillingen. Sr. Excellenz k. k. Oesterreichischer Generallieutenant Graf v. Walmoden v. Mayland. Frau Gräfin v. Kielmannsegg v. München. Hr. Schneider=Pflumern, Partikulier mit Familie von Lahr. Ihro Durchlaucht Frau Fürstin von Hohenlohe=Kirchberg v. Kirchberg. Hr. Oberjustizrath von Sternenfeld, Hr. Assessor von Röder und Hr. Assessor Straub, Hr. Assessor von Plessen, sämmtlich von Ellwangen. Hr. Baurath Gollmann und Hr. Rechtsrath Vornthran von Augsburg. Hr. Geh. Regierungsrath Freiherr von Schöning von Stargard. Hr. Doktor Hofmann mit Familie und Hr. Lieutenant Graf Fugger=Kirchberg von Augsburg. Hr. Oberst Tool mit Gattin von London. Die Herren Kaufleute: Gänsler von Donauwörth, Gerhard von Paris, Kremer von Augsburg, Meyer von Hall, Nißl von Mannheim.

Im Reh: Hr. Merz, k. b. Assessor von Schwabmünchen. Hr. Meinert, Kaufmann von Altenburg.

In der Sonne: Sr. Durchlaucht Prinz von Altenburg. Hr. Schwarz, Kaufmann von Süssen.

Im Fuchs: Hr. Groß, Bäcker von Meinheim. Hr. Wohlhöfer, Müller von Bechhofen.

Im goldenen Ochsen: Hr. Wanner, Kaufmann v. Gmünd. Hr. Steinberger, Teppichhändler von Defereggen.

Im Stieglitzen: Hr. Gerst, Handelsmann v. Gunzenhausen. Hr. Obermayr, Handelsmann von Treuchtlingen. Hr. Gleichauf, Seilermeister von Heidenheim. Frau Lutz, Hafnerin v. Berolzheim. Frau Althammer, Hafnerin v. Schwaningen.

Im goldenen Hirsch: Hr. Binott und Hr. Schiller, Musiker v. Regensburg.

In der Bretzen: Hr. Schatzmann von Altenstadt. Hr. Kraft von Blutershausen. Hr. Buck mit Frau von Landeck.

In der Kanne: Die Hrn. Handelsleute: Bär von Stettbach.

Im schwarzen Adler: Hr. Rosenfelder, Weinhändler von Sommerhausen. Hr. Veit und Hr. Messer, Knopfformenhändler von Bockenau.

Im Krebs: Hr. Neu, Handelsmann mit Frau von Wiesenthau.

Im Helmstubl: Hr. Mennel, Strohhutfabrikant von Lindenberg.

In Privathäusern: Hr. Stahl und Fräulein Stahl von Oettingen. Madame Herzog mit Fräulein Tochter und Hr. Wiedenmann, Bierbräuer mit Tochter von Augsburg.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	6	3
für 2 kr.	—	13	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	1
für 2 kr. Kipf	—	14	2
für 4 kr. Laib	—	29	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. 1 pf.
2 — 4 kr. 2 pf.
4 — 9 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 16 kr.	34 kr.	8½ kr.
Schönmehl	2 fl. — kr.	30 kr.	7½ kr.
Nachmehl	1 fl. 44 kr.	26 kr.	6½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 21½ kr.	20½ kr.	5¾ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . 5 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 7 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr. / ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 1 pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.

Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.

Seife . . . . . . — — 18 kr.

Schmalz:

Rindschmalz — — 20 bis 21 kr.
Schweinschmalz — — 17 — 18 kr.

Butter . . . . . — — 18 — 20 kr.

Eyer 5 bis 6 Stück . . . . . 4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück, 38 bis 44 kr.
Enten — — . . . . . 18 — 20 kr.
Hennen — — . . . . 16 — 18 kr.
Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen bis — kr.

Hirsen der Metzen 3 fl. 15 kr. bis fl. — kr.

Erbsen — — fl. kr. — fl. kr.

Linsen — — fl. — kr. — fl. — kr.

Lein — — 4 fl. 18 kr. — 4 fl. 48 kr.

Flachs das Pfund 24 — 26 kr.

Heu der Centner 1 fl. 20 kr.

Stroh das Tagwerk — 7 fl.

Holz:

buchen das Klafter von 12 fl. bis 13 fl.
eichen — — — — fl. — 9 fl.
tannen — — — 9 fl. — 10 fl.

Schrannen-Preise:

	Nördlingen, vom 4. Juli. Höchster.		Mittler		Niedrigster		Augsburg 26. Juni. Mittler.		Donauwörth 1. Juli. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	12	53	12	12	11	31	11	30	10	43
Waizen	—	—	—	—	—	—	11	21	11	1
Roggen	10	45	10	11	9	42	8	5	8	11
Gerste	9	23	9	10	8	27	7	43	—	—
Haber	6	9	5	53	5	37	5	25	5	37

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 28.

Dienstag den 14. Juli 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Programm
zu dem Centrallandwirthschafts- oder Oktoberfeste in München
1835.

Anmerkung.

Nachträglich wird nächstens weiters bekannt gemacht, was zur Verherrlichung des heurigen Oktoberfestes als zugleich des Jubelfestes der 25jährigen Dauer des landwirthschaftlichen Vereines, so wie des Oktoberfestes besonders angeordnet ist.

Durch das neue Finanzgesetz ist das unterzeichnete Generalcomité des landwirthschaftlichen Vereins mittels einer großmüthigen Unterstützung wieder in den Stand gesetzt worden, nicht nur auch in diesem Jahre die Feier dieses Festes anzuordnen, und hiemit ausschreiben, sondern auch durch erhöhte und vermehrte Preise die sich auszeichnenden Landwirthe noch mehr belohnen, sohin in jeder Beziehung dieses Fest noch mehr verherrlichen zu können. Die vermehrten Weitpreise mögen auch die Veranlassung geben, daß aus allen Kreisen noch zahlreicher die Landwirthe mit ihren vorzüglichen Viehstücken zur Concurrenz herbei eilen werden.

Von den in der öffentlichen Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins am 3. April 1820 geäußerten Wünschen und hiernach in einer gemeinschaftlichen Sitzung mit einer Abordnung von Seite der königlichen Akademie der Wissenschaften, des Stadtmagistrats von München und des polytechnischen Vereins ꝛc. bearbeiteten Vorschlägen, daß die Vereinigung aller Preisevertheilungen, sowohl in Ansehung der Landwirthschaft, als der Industrie, Wissenschaften und bildenden Künste sobald als möglich hergestellt, und dieses große Nationalfest in seiner vollen Ausbildung bezweckt werde, kann auch heuer noch nicht das Vollendete erscheinen.

I.

Dieses Fest wird in diesem Jahre am 4. Oktober, als am ersten Sonntag in diesem Monate, auf der Theresienwiese bei München gefeiert:

II.

Die zu vertheilenden Preise sind:

A. Für die besten 4jährigen Zuchthengste.

a) Sechs Hauptpreise mit Fahnen.

1ster Preis	50	bayer. Thaler.		4ter Preis	16	bayer. Thaler.	
2ter —	30	—	—	5ter —	12	—	—
3ter —	24	—	—	6ter —	10	—	—

b) 12 Nachpreise. Jeder besteht in der Vereinsdenkmünze sammt Fahne und einem Buche. Diese Nachpreise werden ohne Entgang der für die Hauptpreise bisher bestimmten Summe ertheilt, und zwar für diejenigen Landwirthe, die sonst für ihre preiswürdigen Viehstücke keine Preise erhalten würden, die man also nicht unbelohnt davon ziehen lassen will. Auch ersieht das Generalcomité dabei die günstige Gelegenheit, nützliche landwirthschaftliche Schriften unter die Landleute zu bringen. Solche Bücher werden sich mit der Jahresreihe in den Dörfern häufen, und einen Samen ausstreuen, der die schönste Aernte erwarten läßt.

B. Für die besten 4jährigen Zuchtstuten.

a) Sechs Hauptpreise mit Fahnen.

1ster Preis	50	bayer. Thaler.		4ter Preis	16	bayer. Thaler.	
2ter —	30	—	—	5ter —	12	—	—
3ter —	24	—	—	6ter —	10	—	—

b) 12 Nachpreise. Jeder in der Vereinsdenkmünze, einer Fahne und einem Buche bestehend.

C. Für die besten ein einhalb- und zweijährigen zur Zucht tauglichen Stiere, bei welchen die 4 Schaufelzähne noch nicht vollständig gebildet sind.

a) Vier Hauptpreise mit Fahnen.

1ster Preis	20	bayer. Thaler.		3ter Preis	10	bayer. Thaler.	
2ter —	12	—	—	4ter —	8	—	—

b) 6 Nachpreise auf obige Art.

(Fortsetzung folgt.)

In der heutigen Sitzung des Armenpflegschaftsrath wurden

a) neue Almosen bewilligt:

dem unehelichen Kind der Katharine Barbare Schober, Namens Georg Jakob Schneidt, 6 kr.

b) an Zulagen, als:

der Elisabethe Herpfer zu 6 kr. noch 3 kr.
dem Georg Kaspar Herpfer zu 6 kr. noch 3 kr.
dem Johannes Winkler, Lodweber, zu 6 kr. noch 4 kr.
dem Daniel Kaspar Böckele, Schlosser, zu 9 kr. noch 3 kr.
der Johann Georg Geiger, Schuhmacherswittwe, zu 10 kr. noch 2 kr.

Nördlingen den 7. Juli 1835.

Der Armenpflegschaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Aus Anlaß der Industrieausstellung vom Jahr 1834 geruhten Seine Majestät der König, verschiedene Fabrikanten wegen ihren eingesendeten Fabrikaten allerhuldreichst auszuzeichnen, indem

an 5 derselben die Industrieausstellungsmedaille in Gold,
— 36 andere dieselbe in Silber, und
— 44 andere dieselbe in Bronze, dann
— 138 andere Ehrendiplome ausgetheilt wurden.

Unter denjenigen, welchen die ehrenvolle Auszeichnung durch Diplome zu Theil geworden ist, befinden sich folgende Fabrikanten von Nördlingen:

Abraham Friedrich Beyschlag, Lodweber,
Johann Balthas Goschenhofer, Teppich- und Baumwollenweber,
Johann Kaspar Grün, Lodweber, und
Johann Kaspar Wünsch, (vielmehr Hauff), als Teppichfabrikant.

Indem man diese ehrenvolle Auszeichnung und Anerkennung in der Industrie hiesiger Fabrikanten zur allgemeinen Kenntniß bringt (welchen man die Diplome, so bald sie eingelaufen seyn werden, zustellen wird), setzt man das volle Vertrauen zu den hiesigen sämmtlichen Gewerbenden, daß dieselben die schöne Gelegenheit der nächstkommenden Industrieausstellung 1835, welche noch ungleich zahlreicher und mannigfaltiger seyn und in einem noch weit höhern Grade vorzüglichere Fabrikate zur Anschauung bringen wird, nicht unbenützt lassen, sondern allen Eifer aufbieten und anstreben werden, nicht blos diesen bereits schon errungenen ehrenvollen Stand unter den vaterländischen Gewerbenden noch ferner zu behaupten, sondern sich unter denselben noch viel weiter aufzuschwingen, und in recht großer Anzahl diese Ausstellung mit den Erzeugnissen ihres Fleißes und ihrer Kunstfertigkeit zu beschicken.

Nördlingen den 13. Juli 1835.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen

werden im Wohnhaus des vormaligen Schrannenschreibers Daniel Hofielen Lit. A. Nro. 50 dahier,

Mittwochs den 15. d. M., Nachmittags,

einige Kleidungsstücke, Haus- und Küchengeräthschaften, das Wohnhaus desselben aber

Donnerstags den 16. d. M., Vormittags,

am Sitze des Gerichts meistbietend verkauft, weshalb sich Kaufsliebhaber am besagten Tage hiezu einzufinden haben.

Nördlingen den 9. Juli 1835.

Der königlich bayerische Landrichter
Lic. Pölzl. Beyschlag.

Auf Antrag des Hausirers Isak Schweisheimer in Ederheim wird andurch bekannt gemacht, daß derselbe für seinen ledigen großjährigen Sohn Elias Schweisheimer, welcher ohnedies zur Eingehung irgend eines Handelsgeschäftes und namentlich auch zum Viehhandel nicht berechtiget ist, von heute an keine Zahlung mehr leiste, weshalb sich Jedermann wohl zu hüten hat, dem Elias Schweisheimer zu borgen oder mit ihm sonst zu kontrahiren.

Nördlingen den 4. Juli 1835.

Königlich bayerisches Landgericht.
Pölzl, Landrichter. Klein.

Am Samstag den 18. dieses und Mittwochs den 22. dieses Monats, jedesmalen Vormittags von 10 bis 12 Uhr werden verschiedene Quantitäten

1) vorjährigen Roggens, sehr guter Frucht, ingleichen
2) vom Magazinsroggen vom Jahr 1824 in größern und kleinern Abtheilungen

meistbietend dahier verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiermit einladet

Nördlingen, am 7. Juli, 1835.

das königlich bayerische Rentamt.

von Ammon.

Vom königlich bayerischen Rentamt Nördlingen

ist der 15. und 16. d. M. Juli von früh 7 bis 12, dann Nachmittag bis 4 Uhr, zur Zahlung der **Familiensteuer** bestimmt, wozu sowohl die königlichen Staats- als die städtischen Beamten und Diener, ingleichen die Besitzer freier Gewerbe, dann die Taglöhner, verpflichtet sind.

Von keinem derselben wolle die Einhaltung dieses Termins außer Acht gelassen werden, um nicht rentamtsseits gezwungen zu seyn, Mahnboten abordnen zu müssen.

Nördlingen, am 3. Juli, 1835.

von Ammon.

Die katholische Kirchenverwaltung hat noch mehrere tausend Gulden gegen sichere Hypothek auszulehnen. Darauf Reflektirende können das Nähere bei dem unterzeichneten Stiftungspfleger erfahren.

Katholische Kirchenverwaltung.

Zipfel, Stadtpfarrer, als Vorstand,
Al. Rädler, Kirchenpfleger.

Wegen dem Nachlaß des ledigen Maurerpolirs Joseph Brenner von Wallerstein wurde die Eröffnung des Universalkonkurses erkannt, daher wurden folgende Ediktstage festgesetzt:

1) zur Anmeldung und gehöriger Nachweisung der Forderung
Mittwoch den 12. August,
2) zur Anbringung der Einreden
Freitag den 11. September und
3) zum Schlußverfahren, und zwar für die Replik
Montag den 28. September und für die Duplik
Dienstag den 13. Oktober dieses Jahrs,

jedesmal Vormittags 9 Uhr.

Sämmtliche sowohl bekannte als unbekannte Gläubiger werden hiermit vorgeladen, an den bezeichneten Tagen dahier zu erscheinen und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibende am ersten Ediktstage den gänzlichen Ausschluß mit ihren Forderungen aus der Gant, die Ausbleibende an den übrigen Ediktstagen die Präklusion mit der betreffenden Handlung zu gewärtigen hätten.

Endlich wird noch bemerkt, daß die Activa in 62 fl. 41 kr. bestehen, während außer andern und Alimentenansprüche bereits 125 fl. 18 kr. Currentgläubiger sich gemeldet haben.

Wallerstein am 2. Juli 1835.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Kapfenburg. (Frucht feil.) Auf den kameralamtlichen Kästen zu Unterschneidheim und Zipplingen wird ein Quantum Dinkel vom Jahr 1833 im Aufstreich verkauft werden. Kaufs-Lustbaber wollen sich zu dieser Verhandlung, nachdem sie die Früchte zuvor eingesehen haben werden, am

Mittwoch den 15. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr,
im kameralamtlichen Geschäftszimmer dahier einfinden.

Königlich Würtembergisches Kameralamt Kapfenburg.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.)

Sämmtlichen Herren Lehrern der Umgegend, besonders denen der Stadt Nördlingen, welche Letztere vereinigt ihre freundschaftlichen Gesinnungen gegen meinen selig verstorbenen Mann, Johannes Kohl, Schullehrer zu Löpsingen, noch dadurch an den Tag legten, daß sie seine Beerdigung durch einen schönen Trauergesang verherrlichten, bringe ich hiermit meinen schuldigen Dank dar.

Löpsingen den 9. Juli 1835. Kohl, Schullehrerswittwe.

Ein ganz bequemes und gesundes Logis, bestehend in drei heizbaren Zimmern, mehrern Kammern, Küche, Holzlage, Keller, eigenem Brunnen und Waschhaus, auf Verlangen auch Stallung und dergl., ist demnächst zu vermiethen.

Liebhaber belieben sich zu melden bei

C. H. Wolf, Apotheker.

Für die Mitglieder der abonnirten Gesellschaft im neuen Schießhaus diene zur gefälligen Nachricht, daß, zufolge gegebener Zusicherung, nächsten Mittwoch den 15. d. M. und sofort alle 14 Tage, Abends von 6 Uhr an, die vollständige Landwehrbataillonsmusik abwechselnd mit der Schützenmusik spielen wird, und wenn daher noch Familien in gedachte Gesellschaft sich wollen einschreiben lassen, so belieben sie sich zu melden bei dem

Ausschuß der Schützengesellschaft.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich hierdurch ganz ergebenst in allen Zweigen der Friseurarbeiten, besonders in Herrentouren nach neuester Façon, und macht bekannt, daß sie zur Ausübung dieses Geschäftes ihren Sohn verschrieb, der in den größten Städten des In- und Auslandes sich die Geschicklichkeit in seinem Fache eigen zu machen wußte, die dazu gehört, um den Anforderungen in Allem auf das Strengste zu genügen. Mit Dank würde sie die geehrten Bestellungen eines hiesigen und auswärtigen Publikums aufnehmen und diesen Dank durch prompteste Ausführung der Aufträge bethätigen. Simon Kühlein, Friseurswittwe,
wohnhaft am Brettermarkt.

Bei Johannes Niklas, in der Münzgasse, ist bis Jakobi der zweite Stock zu beziehen.

Ein Kapital von 50 Gulden ist täglich zu haben. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

Von hier nach Reimlingen wurde eine mit Silber beschlagene Pfeife (sogenannter Ungarkopf) sammt Kette verloren. Der redliche Finder beliebe solche gegen Douceur in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Am vergangenen Sonnabend wurde von hier nach Ehringen ein Tabackskopf von Masernholz mit silbernem Muschelbeschläg, dann ein kurzes Weichselrohr mit elastischer Mundspitze verloren. Der Finder wird gebeten, diese Tabackspfeife in dem Wartzimmer des königlichen Landgerichts dahier gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Literarische Anzeigen.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

12. Juli C. Herr Johann Christoph Philipp Rudolph Klingsohr, Doktor der Rechte und königlicher Appellationsgerichtsadvokat in Dinkelsbühl, mit Jungfrau Sophie Mathilde Amalie Güettler.

Geborne:

4. Juni B. August Gustav, Söhnlein des Johannes Rehlen, Hutmachermeisters.
7. — C. Friederike Rosine, Töchterlein des Christoph Friedrich Münzinger, Rothgerbermeisters.
8. — D. Kaspar Friedrich, Söhnlein des Johann Balthas Ostermeyer, Schuhmachermeisters.
10. — B. Herrmann Ludwig Gustav, Söhnlein des Bernhard Friedrich Schneidt, Metzgermeisters.
eod. — C. Heinrich, Söhnlein des Johannes Lindenmeyer, Leinwebermeisters.

Gestorbene: Alter.

3. Juni D. Karoline Louise, Töchterlein des Karl Heinrich Sophonias Enzinger, Schlossermeisters, an Gichtern 7½ Monat.
7. — A. Rosine Katharine, geb. Schurrer, des Ludwig Kornmann, Bäckermeisters Ehefrau, an Lungensucht u. Abzehrung 34¾ Jahr.
10. — C. Johann Adam Bolz, Pflästerergeselle, im Hospital, an Abzehrung 48½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Graf von Maldeghem von Niederstotzingen. Hr. Graf von Degenfeld von Eibach. Die Herren Kaufleute: Fischer von Marktbreit, Lesser von Brotterode, Lauer von Heidenheim, Ganter von Stuttgart, Gutmann von Würzburg, Minoprio und Rausch von Frankfurt.

Im Reh: Hr. Lindner, Kaufmann von Dettelbach. Hr. Keppler, Kaufmann von Pforzheim.

In der Sonne: Hr. Neumann mit Familie von Pappenheim. Hr. Dippold, Kaufmann von Trockau. Hr. Schlerer, Kaufmann von Augsburg. Frau Zahn mit Familie, Stadtkirchnersgattin, Frau Rigel, Büchsenmeistersgattin, Frau Hoffmann, Schneidermeistersgattin und Hr. Klopfer, Kaufmann, sämmtlich von München. Hr. Neuburger und Hr. Schanhauser v. Ichenhausen. Hr. Freyer, Magistratsrath mit Gattin von Augsburg. Hr. Freihätter und Hr. Dank, Kaufleute v. München.

Im rothen Hahnen: Hr. Löwig und Sohn, Kaufmann von Gmünd.

Im halbweißen Roß: Hr. Höchling, Kunstzeichner mit Frau von Binzheim. Hr. Mauser, Handelsmann von Gundelfingen.

Im Rad: Hr. Lenk, Spitzenhändler von Bärenwalde.

In der goldenen Rose: Hr. Rehm, Büchsenmacher nebst Bruder von Lauingen. Hr. Gässel, Bräumeister von Burgau. Hr. Stumminger, Verwalter nebst Frau und Bedienten und Hr. Mock, Jäger von Oberndorf. Hr. Kasser, Bäcker von Rain.

In Privathäusern: Hr. Fürgang und Frau, Drahtfabrikant von Aalen. Hr. Kaufmann Faulstich von Gunzenhausen. Hr. Schullehrer Bauer und Frau Gastwirthin Kolb von Nerenstetten. Frau Erlacher, Sekretärswittwe von Basel.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

weißes Brod

	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	6	3
für 2 kr.	—	13	2

gemischtes Brod

	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr. Kipf	—	7	1
für 2 kr. Kipf	—	14	2
für 4 kr. Laib	—	29	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. 1 pf.
2 — 4 kr. 2 pf.
4 — 9 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechzz.
feiner Auszug	2 fl. 16 kr.	34 kr.	8½ kr.
Schönmehl	2 fl. — kr.	30 kr.	7½ kr.
Nachmehl	1 fl. 44 kr.	26 kr.	6½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 21⅓ kr.	20⅓ kr.	5¼ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . 5 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 7 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr. / ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 1 pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.

Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.

Seife . . . . . . — — 18 kr.

Schmalz:

Rindschmalz — — 20 bis 22 kr.
Schweinschmalz — — 18 — 20 kr.

Butter . . . . . — — 16 — 18 kr.

Eyer 5 bis 6 Stück . . . . 4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück, 48 bis 50 kr.
Enten — — . . . . 18 — 20 kr.
Hennen — — . . . . 16 — 18 kr.
Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen bis — kr.

Hirsen der Metzen 3 fl. 15 kr. bis fl. — kr.

Erbsen — — fl. kr. — fl. kr.

Linsen — — fl. — kr. — fl. — kr.

Lein — — 4 fl. 18 kr. — 4 fl. 48 kr.

Flachs das Pfund 24 — 26 kr.

Heu der Centner 1 fl. 20 kr.

Stroh das Tagwerk — 7 fl.

Holz:

buchen das Klafter von 12 fl. bis 12½ fl.
eichen — — — — — fl. — 9 fl.
tannen — — — 9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 11. Juli.	Höchster.		Mittler		Niedrigster		Augsburg 10. Juli. Mittler.		Donauwörth 8. Juli. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	12	34	11	50	11	14	11	3	11	26
Waizen	—	—	—	—	—	—	11	18	11	23
Roggen	9	2	8	32	8	12	7	29	8	27
Gerste	9	39	9	8	8	26	8	2	7	—
Haber	6	37	6	17	5	49	5	30	5	32

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 29.

Dienstag den 21. Juli 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Programm
zu dem Centrallandwirthschafts- oder Oktoberfeste in München 1835.

(Fortsetzung.)

D. Für die besten Zuchtkühe mit dem ersten Kalbe, welches zugleich dabei stehen muß.

a) Vier Hauptpreise mit Fahnen.

1ster Preis 20 bayer. Thaler.		3ter Preis 10 bayer. Thaler.	
2ter — 12 — —		4ter — 8 — —	

b) 6 Nachpreise auf obige Art.

E. Für die Zucht der feinwolligen Schafe im Alter von 2 bis 4 Jahren.

a) Vier Hauptpreise mit Fahnen.

1ster Preis 25 bayer. Thaler.	3ter Preis 15 bayer. Thaler.
2ter — 20 — —	4ter — 10 — —

b) 4 Nachpreise. Jeder in der Vereinsdenkmünze, einer Fahne, einem Buche und einer Schafscheere bestehend.

F. Für die Schweinszucht.

a) Drei Hauptpreise mit Fahnen.

1ster Preis 10 bayer. Thaler.	3ter Preis 4 bayer. Thaler.
2ter — 6 — —	

b) 1 Nachpreis in der Vereinsdenkmünze, einer Fahne und einem Buche bestehend. Die Schweine sammt den Jungen müssen auf den Platz geführt werden, und es reichen nicht die nur vorgezeigten obrigkeitlichen Zeugnisse zu. Es gelten daher die Haupt- und Nachpreise auch nur für die Schweinsmütter.

G. Für die edle Ziegenzucht.

Da zur Zeit die edlen Ziegen noch nirgends im Reiche eingeführt sind, so bleiben die Preise einstweilen zurück.

H. Um auch die so wichtige Mastung zu ermuntern, werden heuer und auch für künftige Jahre folgende Preise dafür angeordnet.

Ochsen.

Die nämlich in kürzester Zeit und auf die wohlfeilste Art am schwersten gemacht sind. Den Thatbestand hierüber muß auf die richtigen Angaben des Gemeindevorstehers und Eigenthümers des Mastviehes ein obrigkeitliches Zeugniß nachweisen, welches auch auf die Kühe, Schafe, Schweine und Kälber Bezug hat. Dieses obrigkeitliche Zeugniß muß demnach bei jedem Stücke genau ausweisen:

1) Farbe des Thieres, 2) Höhe und Länge, 3) Alter, 4) Gewicht vor der Mast, 5) gegenwärtiges Gewicht, 6) Dauer der Mast, 7) Art der Fütterung, 8) Kosten der Mastung, 9) Entfernung von München.

Auch wird in Ansehung des Mastviehes noch weiter verordnet, daß ein Stück Mastvieh, das schon im vorigen Jahre einen Preis erhielt, heuer keinen weiteren empfangen kann. Um anderen Klagen abzuhelfen, und damit entfernte Landwirthe auch mit allen andern Unternehmern der Mastung, auch vorzüglich mit denen in München konkurriren können, hat man nicht nur die Preise vermehrt, und die Preise für die Landwirthe und hiesigen Metzger getrennt, sondern es werden nach den verschiedenen Entfernungen des hergebrachten Mastviehes noch Benefizien von Gewichtsnachlaß für den durch das Hertreiben verursachten Gewichtsverlust bei den Mastochsen und Mastkühen 12 Pfund per Tagreise zugestanden, welcher Gewichtsnachlaß unter gleichen Verhältnissen in Rechnung kömmt, daß somit ein Gleichgewicht zwischen dem hiesigen und entfernten Mastviehe hergestellt wird.

Preise für die Mastochsen der Landwirthe.

1ster Preis 18 bayer. Thaler.	3ter Preis 8 bayer. Thaler.
2ter — 12 — —	4ter — 6 — —

sammt Fahnen.

Vier Nachpreise; ein jeder aus der Vereinsdenkmünze, einer Fahne und einem Buche bestehend.

Bei diesen Preisen können nur Landwirthe und nicht die Metzger von München und dasigen Vorstädten konkurriren.

Preise für die Mastochsen der Metzger von München und dasigen Vorstädten.

1ster Preis 12 bayer. Thaler.	3ter Preis 6 bayer. Thaler.
2ter — 8 — —	4ter — 4 — —

sammt Fahnen.

Zwei Nachpreise, wie oben.

Mastkühe.

1ster Preis 12 bayer. Thaler.	3ter Preis 6 bayer. Thaler.
2ter — 8 — —	4ter — 4 — —

sammt Fahnen.

Vier Nachpreise, wie oben.

Bloße Kalben können bei den Mastkühen nicht konkurriren. Auch sind die Metzger von München und Vorstädten hier von der Preisebewerbung ausgeschlossen.

Mastschweine.

1ster Preis 6 bayer. Thaler.	3ter Preis 1 bayer. Thaler.
2ter — 3 — —	

sammt Fahnen.

Zwei Nachpreise, wie oben.

Mastkälber.

1ster Preis 6 bayer. Thaler.	2ter Preis 3 bayer. Thaler.

sammt Fahnen.

Zwei Nachpreise, wie oben.

Die Mastkälber dürfen nicht älter als 3 Monate seyn, um einen Preis erhalten zu können.

Mastschafe.

1ster Preis 6 bayer. Thaler, | 2ter Preis 3 bayer. Thaler sammt Fahnen.

Zwei Nachpreise, wie oben.

Uebrigens versteht sich von selbst, daß alle diese Thiere auch preiswürdig, das ist, in ihrer Art ausgezeichnete Thiere und gegenwärtig seyn müssen; außerdessen bleiben die treffenden Preise zurück.

III.

Weitere Preise sind noch für diejenigen Landwirthe bestimmt, die im Jahre 1834 — und zwar nur für dieses Jahr allein das Ausgezeichnetste in der Landwirthschaft geleistet, z. B. große öde Strecken kultivirt, einmähdige Wiesen zweimähdig gemacht, große Gärten angelegt, Obstbaumalleen oder andere nützliche Holzarten gepflanzt, nasse Wiesen durch Grabenziehen verbessert, Wässerungen hergestellt, große Arrondirungen bezweckt, den Brachanbau und zweckmäßige Rotation oder Früchtenwechsel eingeführt, und durch die beste Feldbearbeitung die schönsten und reichsten Fluren erlangt, die Reinlichkeit und Verschönerung eines Dorfes bezweckt, einen Schul- und Volksgarten in's Leben gerufen, volle Stallfütterung, selbst die der Schafe, eingeleitet, sohin den ganzen Nomadenstand verbannt, durch einen vermehrten Futterbau den Viehstand ansehnlich vermehrt und verbessert, angemessenere Stallungen und landwirthschaftliche Gebäude, bessere, auch warme Futterungsweise und volle Reinhaltung des Viehes, Reinhaltung und Kultur der Alpen zu Stande gebracht, einen schönen reinlichen Hofplatz und ordentliche Düngerstätten nach ächten Grundsätzen geregelt, dazu die geruchlosen, beweglichen Abtritte eingeführt, eine förmliche, allen Koth und Mist umfassende, Düngerbereitung und geeignete Benützung selbst in Ansehung des Ausführens und der Unterbringung in den Acker besorgt, Kompostdünger- oder Düngermagazine gesammelt, die Gülle- oder Brabanterdüngerbereitung, so wie überhaupt den Gebrauch des flüssigen und auch grünen, des Knochenmehles und Salzdüngers, so wie anderer verschiedener Düngemittel eingeführt, gute Dorf- und Feldwege zu Stande gebracht, neue nützliche Ackerwerkzeuge oder Maschinen in Anwendung gesetzt, Kulturskongresse gestiftet, die Abtheilung der Gemeindeweiden oder Gemeindewaldungen, oder die volle Arrondirung der Gemeindeflur, dann die Ablösung der Feudallasten, Zehnten rc. veranlaßt, Sümpfe ausgetrocknet, neue große Ziegel-, Klay-, Kalk-, Mergel- und Gypsbrennereien, Gyps- oder Knochenmühlen errichtet, Torf und Steinkohlen in große Benützung gebracht, den Anbau der Oel- und Handlungspflanzen vermehrt und veredelt, auch vorzügliche Oel- und derlei Mühlen hergestellt; eben so den Hopfenbau, ferner die Bienenzucht, den Hanf- und Flachsbau, ihre Zubereitung, dann die Leinwand, Spinn- und Webereien verbessert, nicht minder den Weinbau gehoben, die Räucherungen gegen Reife in Wein- und Obstgärten mit Erfolg eingeführt, diese auch gegen Insekten geschützt; vorzüglich auch für die, welche sich in Pflanzung und Pflege der Maulbeerbäume, dann in der Seidenzucht selbst ausgezeichnet haben; ferner, die das Milch-, Butter- und Käsewesen in einen erhöhten Zustand gebracht, die neue Schnellräucherungsmethode des Fleisches, dann die der Käse in Anwendung gebracht, neue edle Thierraçen oder neuen Früchtenbau, besonders den der Handlungspflanzen, eingeführt, oder was Großes in dieser Art in ihrem Dorfe, in ihrer Gegend errichtet, oder überhaupt wichtige Entdeckungen und Erfindungen gemacht haben u. dgl. Die Mitbewerber müssen das Geleistete durch obrigkeitliche Zeugnisse nachweisen, welche

Zeugnisse bis zum 1. September sicher an das Generalkomité des landwirthschaftlichen Vereins eingeschickt seyn müssen. Ein vom Generalkomité aufgestelltes Preisgericht wird dann darüber entscheiden.

(Fortsetzung folgt.)

Bei den hiesigen Stiftungen werden Quantitäten Haber zu 50 bis 100 Schäffel nach dem mittlen Preise der jedesmal vorhergehenden hiesigen Getreidschranne abgegeben. Die Kaufsliebhaber haben sich deshalb an Herrn Magistratsrath Sening zu wenden, der ihre Anträge aufnehmen wird.

Nördlingen den 16. Juli 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Die Kollekte bei der katholischen Kirchengemeinde dahier zur Wiederherstellung der Kirche Vierzehenheiligen hat 11 fl. 16 kr. ertragen, welche heute eingesendet wurden; indem man solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird den freundlichen Gebern der gebührende Dank dafür gesagt.

Nördlingen den 18. Juli 1835.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Der Landkrämer Konrad Thanhausen von Reimlingen ist gesonnen, nachstehende ihm zugehörige Realitäten, als:

1) 1 Morgen Acker am Briel,
2) ¾ — — im Mittelfeld, zins= und gültbar,
3) ⅛ eigenen Acker am Solgenberg,
4) ⅛ Morgen Acker in dem Teichen,

aus hinreichend motivirten Gründen bei Gericht an den Meistbietenden zu verkaufen. Zu diesem Zwecke wird Termin auf Montag den 27. Juli, Vormittags 11 Uhr, anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen am 18. Juli 1835.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter.

Pöschel, Rechtspraktikant.

Wer mit der — für 18³⁴/₃₅ verfallenen

Gewerbsteuer, nebst der **Familiensteuer** daraus,

noch im Rückstande ist, hat solche bis

zum 24. dieses Monats

vollständig zu bezahlen, oder Zwangseinschreitung zu gewärtigen.

Nördlingen am 17. Juli 1835.

Königlich bayerisches Rentamt.

von Ammon.

Am Mittwoch den 22. d. M. Juli wird, nächst den ausgebotenen Roggenquantitäten, auch

eine Parthie vorzüglich guten Habers vom Jahr 1834,
in beliebigen Abtheilungen,

meistbietend verkauft, wozu Strichlustige auf jenen Vormittag, von 10 bis 12 Uhr, vorgeladen werden

Nördlingen, am 16. Juli 1835.

vom königlich bayerischen Rentamt,

von Ammon.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.)

Für die so zahlreichen und bedeutenden Hochzeitgeschenke machen die Unterzeichneten ihren verbindlichsten Dank, mit der Versicherung, bei ähnlichen Fällen wieder erkenntlich zu seyn.

Kaspar und Rosine Hubel, geb. Lippacher.

Zugleich rekommandire ich mich als neuangehender Gürtlermeister in allen in dieses Geschäft einschlagenden Arbeiten bestens.

Kaspar Hubel, Gürtler,
wohnhaft unfern der Kornschranne, Lit. D. Nro. 70.

Unterzeichneter giebt mit obrigkeitlicher Bewilligung ein Kegelschieben auf seiner gutgedeckten Pudelkegelstatt mit folgenden Gewinnsten:

1.	Preis	15	bayerische	Thaler,
2.	—	12	—	—
3.	—	10	—	—
4.	—	9	—	—
5.	—	7	—	—
6.	—	5	—	—
7.	—	4	—	—
8.	—	3	—	—
9.	—	2	—	—
10.	—	2	—	—
11.	—	1	—	—

nebst sehr schönen Fahnen mit Bildnissen und zwei Gesellschaftsfahnen. Dasselbe nimmt seinen Anfang am 2. August und endet am 1. September. Vom 2. bis 10. werden um 1 fl. 20 Loose, vom 10. bis 17. um 1 fl. 15 und vom 17. bis 24. um 1 fl. 12 und vom 24. August bis 1. Sept. um 1 fl. 10 Loose gegeben. Drei Kugeln machen ein Loos; jederzeit muß der erste Kegel getroffen werden, sonst ist das Loos verloren. Die übrigen Regeln sind auf der Kegelbahn angeheftet.

Alle verehrten Herren Liebhaber des Spieles sind geziemend hiezu eingeladen. Die besten Speisen und Getränke bei promptester Bedienung sichert unter der Bitte um recht zahlreichen Besuch zu

Nördlingen am 18. Juli 1835.

Friedrich Ehrentreich, Pächter des Ankerwirths Garten.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung ist Unterzeichneter gesonnen, ein Kegelschieben den 26. Juli, Mittags 12 Uhr anfangend, unter folgenden Gewinnsten zu veranstalten:

1.	Preis	10	Kronenthaler mit einer Fahne,
2.	—	8	—
3.	—	7	—
4.	—	6	—
5.	—	5	—
6.	—	3	—
7.	—	2	—
8.	—	1	—
9.	—	1	—

Die nähern Bedingungen sind an der Kegelbahn angeheftet.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet die verehrten Freunde des Kegelspiels Wallersteins, Nördlingens und der Umgegend höflichst ein, die beste Bewirthung zusichernd,

Friedrich Heyer,
Gastgeber zum schwarzen Ochsen in Wallerstein.

(Musikanzeige.)

Bei Unterzeichnetem wird bis künftigen Sonntag Tanzmusik gehalten, wozu höflichst einladet Martin Dinges, Bärenwirthschaftspächter.

In dem ehemaligen Pullich'schen Hause ist ein freundliches Logis zu vermiethen, das täglich bezogen werden kann. Chr. Schumm.

Literarische Anzeigen.

In der J. Ebner'schen Buchhandlung in Ulm, so wie auch in andern Buchhandlungen, in Nördlingen in der Beck'schen Buchhandlung, ist ganz neu zu haben:

Zwölf neue Tänze für das Pianoforte von J. Bentz. Quer Folio. Preis 40 kr.

Der Schlaf und die Erfordernisse zu Erzielung eines gesunden und naturgemäßen Schlafs von Dr. Bodenmüller. 8. Preis 56 kr.

Der kurzweilige und seltsame Erzähler merkwürdiger Thaten, wunder- und sonderbarer Begebenheiten glücklicher und unglücklicher Menschen. Preis 1 fl. 30 kr.

Bei Georg Franz in München ist erschienen und durch alle guten Buchhandlungen, in Nördlingen in der Beck'schen, zu beziehen:

Für alle Mütter und Familienväter.

Die Kunst

das neugeborne Kind zu pflegen.

Leitfaden

zur Bildung von Kindswärterinnen und zur Belehrung der Mütter, welche ihre Kinder gesund erziehen wollen.

8. brosch. 5 gr. oder 18 kr.

Aeltern! — Mütter! — gebt den Kindswärterinnen, denen ihr eure Lieben in den ersten Jahren ihres Lebens überläßt oder überlassen müßt, dieses Büchlein in die Hand. Achtet darauf, daß es gelesen und auch benützt werde!

Bei Carl Brügel in Ansbach ist so eben erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Alphabetisches Verzeichniß sämmtlicher Städte

des

Königreichs Bayern,

nebst ihrer politischen und geographischen Lage, Häuser- und Einwohnerzahl und Gewerbe, von Dr. A. Höck, k. b. Regierungsrathe. In großem Regalformat, Preis 24 kr. Bei 25 Exemplaren Abnahme 20 kr.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

14. Juli D. Johann Kaspar Hubel, Gürtlermeister, mit Jgfr. Rosine Elisabethe Lippacher.

Geborne:

8. Juli B. Heinrich Emil, Söhnlein des Michael Friedrich Glauning, Elementarlehrers.
15. — A. Marie Katharine, Töchterlein des Georg Stephan Schlumberger, Leinwebergesellen.
18. — B. Johann Georg Christian, Söhnlein des Johann Georg Luther, Bäckermeisters.

Gestorbene:			Alter.
11. Juli	D.	Albanus Pföfflinger, Lohnkutscher, an Abzehrung	68 Jahr.
18. —	C.	Johann Wilhelm Siegfried, Lodwebergeselle, nachgelassener Sohn der Marie Magdalene Schneidt, im Krankenhause, an Abzehrung	23 Jahr.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Hr. Lieutenant von Fuchs und Hr. Lieutenant Harucker von Ansbach. Hr. Oberrechnungsrath Buchner mit Familie von Würzburg. Hr. Obristlieutenant von Bär mit Gemahlin von Kirchheim. Hr. De Ahna, k. Geheimer Ministerialsekretär mit Frau von München. Hr. Baron von Dangelmann mit Familie von Altenmuhr. Die Herren Kaufleute: Genzel von Frankfurt, Dörflinger und Elhard von Frankfurt, Pohl von Schweinfurt, Mackert von Würzburg, Franz von Frankfurt, Bürger von Stuttgart, Brachetti von Freiburg, König von Bamberg.

Im Reh: Hr. de Wuits, Partikulier mit Gemahlin v. München. Hr. Schmidt, Apotheker von Wemdingen. Hr. Adam, Posthalter von Wemding. Hr. Schäffer, Pfarrer von Stubersheim. Die Herren Kaufleute: Weißmann von Mainbernheim, Fuchs von Schmalkalden, Nast von Stuttgart, Hertlein von Augsburg, Retter von Gotha, Junghaus von Elberfeld, Eßlinger von Zürich, Weber von Gratz.

In der Sonne: Hr. Kegfelder, Kaufmann von Marktbreit. Hr. Hiller, Kaufmann von Stuttgart. Frau Meyer, Pfarrersfrau mit Familie von Augsburg.

Im Fuchs: Hr. Besenecker, Hammerschmidmeister v. Hechlingen. Hr. Pflaum, Gastgeber von Meinhardt. Hr. Leible, Handelsmann von Gmünd. Hr. Schmidt und Sohn, Hopfenhändler von Hersbruck.

Im Wallfisch: Hr. Stütz, Pfeifenhändler von Waldstetten.

Im goldenen Lamm: Hr. Merer von Speyer. Hr. Stampist, Wollhändler von Böhmen.

Im Hecht: Hr. Frühtouck, Zirkelschmid von Schlipsheim. Hr. Behr und Hr. Herz, Roßhändler von Steinbach.

Im bayer'schen Hof: Hr. Frank, Buchdrucker von Berlin.

Im Stuck: Die Herren Blumen= und Samenhändler: Herrmann, Mauser, Wagner, Leude, Vater, März, Grau, Löffler, Weib, Streiger, Reber, Ziegler von Gröningen.

In Privathäusern: Hr. Schanteur von Amsterdam. Demoiselle Brehm von Schillingsfürst. Hr. Heinzelmann, Großhändler mit Fräulein Tochter von Kaufbeuren.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	6	2
für 2 kr.	—	13	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	2
für 2 kr. Kipf	—	15	—
für 4 kr. Laib	—	30	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechzehntel.
feiner Auszug	2 fl. 16 kr.	34 kr.	8½ kr.
Schönmehl	2 fl. — kr.	30 kr.	7½ kr.
Nachmehl	1 fl. 44 kr.	26 kr.	6½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 8½ kr.	17¼ kr.	4½ kr.

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch . . 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . 5 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 7 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr. / ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 1 pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 22 bis 24 kr.
Schweinschmalz — — 18 — 20 kr.
Butter . . . . . — — 18 — 20 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück, 50 bis 58 kr.
Enten — — . . . . 16 — 18 kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 30 kr. bis fl. — kr.
Erbsen — — fl. kr. — fl. kr.
Linsen — — fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — — fl. kr. — 2 fl. 40 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.

Holz:
buchen das Klafter von 12 fl. bis 12½ fl.
eichen — — — — fl. — 9 fl.
tannen — — — 9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 15. August.	Höchster. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	12	28	11	47	11	7
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	7	12	7	—	6	45
Gerste	8	24	8	13	8	—
Haber	6	10	6	4	6	—

Augsburg 14. Aug.	Mittler. fl.	kr.
Kern	11	14
Waizen	11	—
Roggen	6	25
Gerste	8	35
Haber	5	—

Donauwörth 12. Aug.	Mittler. fl.	kr.
Kern	10	59
Waizen	10	53
Roggen	6	13
Gerste	—	—
Haber	5	8

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 34.

Dienstag den 25. August 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Programm
zu dem Centrallandwirthschafts- oder Oktoberfeste in München
1835.

(Fortsetzung.)

XVIII.

Sowohl für die Besetzung des Platzes durch Wachen, und für andere gewöhnliche Sicherheitsmaßregeln, als für den Frohsinn und die Bequemlichkeit der Zuseher, wird von den einschlägigen Behörden alle nöthige Fürsorge getroffen werden.

XIX.

Nach der Preisevertheilung schließt sich das Pferderennen an. In den im Eingang bemerkten Vorschlägen ist zwar auch auf eine zweckmäßigere Einrichtung dieser Rennen auf höhere Preise, besonders auf einen bedeutenden königlichen Preis für den ersten Renner angetragen, damit diese Rennen ihrer ersten Absicht, zur Veredlung der Pferdezucht, immer mehr entsprechen. Allein es konnte auch für heuer noch nichts Weiteres geschehen. Dabei wird das Rennen in Ansehung der Preise auf die gewöhnliche Weise gehalten, wofür der Magistrat der königl. Haupt- und Residenzstadt München, sowie für andere Festbereitungen, Spiele so anders, Sorge und Kosten übernommen hat.

Für heuer werden aus besonderer Rücksicht sowohl bei dem ersten Hauptrennen als bei dem zweiten oder Nachrennen neben den inländischen auch ausländische Pferde ohne Ausnahme zugelassen.

Ueber dieses Rennen zeigt die Beilage Nr. 1 das Nähere.

XX.

Den andern Tag, Montag den 5. — beginnt des Morgens der Viehmarkt. Dieser allgemeine Viehmarkt wird künftig allezeit am Montag nach dem ersten Sonntag im Oktober gehalten, weßwegen die Kalender des Reiches auch diesen Markttag stets anzuzeigen haben.

Dieser Markttag dient nebenbei für alle Sämereien, Pflanzen, landwirthschaftliche Bücher, Geräthe und Maschinen, wofür auch die nöthigen Boutiquen aufgeschlagen werden.

Zugleich öffnen sich an diesem Tage die Vogel-, Hirsch- und Scheibenschießen und andere Spiele, wie nicht minder der gewöhnliche Schulglückshafen und ein Glückshafen von landwirthschaftlichen Gegenständen.

Die Beilagen Nr. 2 und 3 geben über die verschiedenen Schießen so anderes die nähere Kenntniß.

(Fortsetzung folgt.)

Hiemit wird ein Auszug der Bekanntmachung des königlich bayerischen Oberststallmeisterstabes, als Direktorium des allgemeinen Landgestütes, vom 15. Juli 1835, die Prämienvertheilung zur Beförderung der Pferdezucht, ingleichem die Musterung der Zuchtstuten und Gaureiterhengste, zur allgemeinen Kenntniß und besondern Aufforderung, besonders der Theilnahme aller Betheiligten, gebracht.

Die Prämienvertheilung und Stutenbeschreibung der Beschälstationen Nördlingen und Donauwörth (Bergstetten) findet Statt am Montag den 7. September, Vormittags 8 Uhr zu Donauwörth.

Die aus der Anzahl der Beschälstuten sich ergebenden und der Bewerbung auszusetzenden Prämien werden seyn

9 für Stuten und 2 für Hengste.

Stuten und Hengste müssen in einem geputzten Zustand mit reinlichem Kopfputz vorgeführt werden, und die Führer derselben im Sonntagsgwand erscheinen.

Der Eigenthümer eines als preiswürdig anerkannten Pferdes empfängt mit der Fahne auch ein Drittheil der treffenden Prämie; die zwei übrigen Drittheile werden aber erst nach Erfüllung der hierüber aufgestellten Bedingungen zahlbar, d. h. bei den Stuten für das erste und zweite Fohlen, und bei den Hengsten für den sogenannten Gauritt, innerhalb der dafür angewiesenen Bezirke.

Diejenigen, welchen in den Vorjahren Prämien zugesprochen worden sind, und von daher noch Forderungen zu machen haben, werden zugleich hiemit aufgerufen, dieselben bei der Prämienvertheilung ihres Bezirks auf die bisher üblich gewesene Art geltend zu machen und den treffenden Betrag von der königlichen Landgestütskommission in Empfang zu nehmen.

Wer im künftigen Frühjahre eine oder mehrere Stuten durch Landgestütsbeschäler belegt zu erhalten wünscht, hat dieselben der königlichen Kommission zur Musterung und vorschriftsmäßigen Approbation vorzuführen.

Auch die Hengste, welche noch ferner zum Gaureiten, desgleichen diejenigen, welche zum erstenmal hiefür gebraucht werden sollen, müssen, wie es bisher geschehen ist, der Kommission zur Musterung und Approbation vorgeführt werden.

Endlich wird auch noch in Folge einer Bekanntmachung der königlich bayerischen Administrationskommission der Militärfohlenhöfe bekannt gemacht:

„Daß zu gleicher Zeit am 7. September eine sehr bedeutende Anzahl gut-„gebauter, gesunder und fehlerfreier 1, 2, 3 und 4 jähriger Fohlen, so wie auch „5 und 6 jähriger Pferde angekauft werden.

„Nur dadurch, wenn recht viele Pferde- und Fohlenankäufer sich einfinden, „kann der landesväterliche, das Interesse des Staates und des Unterthanens gleich-„viel umfassende Befehl Seiner Majestät des Königs, nämlich die Armee „im Lande zu remontiren, und hiedurch die jährlich auf Remontirung verwendet „werdende sehr beträchtliche Summe dem inländischen Verkehre erhalten werden.

Nördlingen den 20. August 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Da mit dem 1. September alle zur Industrieausstellung bestimmten Gegenstände an die zu München angeordnete k. Ministerialkommission eingesendet seyn müssen, welchen die vorgeschriebenen Etiquetten oder Zettel dauerhaft angeheftet oder angeklebt seyn müssen, nebst der nach vorgeschriebener Form angesetzten Rechnungen: So ergeht hiemit an alle Gewerbende die Aufforderung, die von ihnen einzusendenden Fabrikate ohne Zeitverlust abzuliefern.

Nördlingen den 20. August 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

In der gestrigen Nacht ist in der Karpfenwirthschaft einem Gaste eine Pfeife im Werthe von 8 fl. entwendet worden. Dieselbe ist ein Ulmerkopf, mit Silber beschlagen, neben an dem Deckel befinden sich 4 Lämmlein mit Fahnen und auf dem sogenannten Schnapper 1 dergleichen ausgegossen; ferner hat solche einen silbernen Stiefel und an dem Rohr nebst breitem Spitz eine Panzerkette.

Jedermann wird vor dem Ankaufe verwarnt und im Entdeckungsfall zur unverweilten Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 24. August 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das Anwesen des bürgerlichen Bäckermeisters Leonhard Gmähling dahier, bestehend aus einem Hause in der Langgasse sammt Höflein, Brandweingerechtigkeit und realer Bäckergerechtigkeit im Werthe von 1000 fl. und mit 800 fl. der Brandassekuranz einverleibt, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und hiezu Tagsfahrt auf

Dienstag den 22. September l. J., Vormittags 9 Uhr,

angesetzt.

Zahlungsfähige Käufer werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt.

Nördlingen am 11. August 1835.

Königliches Landgericht.

Pöhlzl.

Auf das motivirte und durch landgerichtlichen Beschluß vom 17. August d. J. genehmigte Gesuch des Michael Müller, Söldners und Webers von Belzheim und dessen verwittibte Mutter Walburga Müller werden deren Realitäten, bestehend aus 1) einem Söldengut sammt Wohnhaus, Nebengebäude und Hofraum, 7 Dez. Gärtchen, 28 Dez. Garten, 10 Dez. Krautgarten, 2) 37 Dez. altem Gemeindacker, 3) 12 Dez. hinterm Berg, 4) 51 Dez. Kreuzgwandtheil und 42 Dez. Süßmadtheil im Hartfeld, 5) 40 Dez. Wiese, Weiherwiestheil und 31 Dez. hinterm Berg, 6) 48 Dez. Acker, der Hexenbergtheil, dann 17. Dez. der Holztheil und 48 Dez. Hausersteigtheil und 49 Dez. der Mädertheil, 7) 52 Dez. Wiese, Brunnenwiestheil, 8) 26 Dez. Holztheil, 9) 27 Dez. Wiese unterer Strich in der Michelweiden, 10) 56 Dez. Acker, der Bergsohn, 11) 37 Dez. Acker auf'm Rettstein, sämmtlich zum Landgericht Nördlingen gerichtsbar, dann 12) 3/8 M. A. der Mähneracker, 13) 1/4 Morgen Brannerbeet, 14) 62 Dez. Acker in der Wolfsgrube im Tening, und 15) 3/4 Morgen Acker im Glaudenfelde, 16) 50 Dez. Acker, der Mähderacker, 17) 3/8 Morgen der Maihingerwegacker, nebst dritthalb Schober Dinkel und eben so viel Korn, vier Schober Gerste und ohngefähr drei Schober Haber,

Mittwochs den 2. September, Vormittags 11 Uhr,

am hiesigen Landgerichtssitze unter den an diesem Termin selbst bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sie, im Fall sie dem unterfertigten Gericht nicht bekannt sind, sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Actum Nördlingen am 20. August 1835.

Königlich bayerisches Landgericht.
Pölzl, Landrichter.

Pöschel, Rechtspraktikant.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Prüfungen der hiesigen lateinischen Schule auf den kommenden Montag, als den 31. August und Dienstag den 1. September festgesetzt sind, so daß am erstern Vormittags die untere, Nachmittags die mittlere, und am andern Tage Vormittags die obere Klasse mit ihren beiden Abtheilungen zur Prüfung kommt. Am darauf folgenden Mittwoch den 2. September, Nachmittags um 2 Uhr, wird die Preisevertheilung Statt finden, und zwar wie die Prüfung, in dem Hörsaale des neuen Schulgebäudes. Zu beiden Feierlichkeiten werden Alle, die sich für Jugend und Schule interessiren, freundlich eingeladen.

Nördlingen den 22. August 1835.

Das königliche Subrektorat.
M. Beck, k. Dekan.

Nächstkünftigen Donnerstag den 27. d. Mts. wird die Benützung des Pförchs von der hiesigen Schafherde für die 30 Nächte des kommenden Monats September Vormittags um 8 Uhr, auf dem Rathhaus, an den Meistbietenden verkauft, und dieses hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Nördlingen den 24. August 1835.

Stadtkassier Geyer.

Bopfingen, königlich würtembergischen Oberamts Neresheim.
(Schafweideverpachtung.)

Die hiesige Sommerschafweide, welche 1000 Stück Schafe erträgt, und der gebirgigen Lage wegen sehr gesund ist, wird für den Jahrgang 1836 oder auch auf drei Jahre am

Montag den 31. August d. J., Vormittags 9 Uhr,

in dem Rathszimmer dahier an den Meistbietenden verliehen, wozu zahlungsfähige Liebhaber, Auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 17. August 1835.

Stadtrath,
für diesen
Stadtschultheiß Leiber.

Von unterzeichneter Rentenverwaltung werden etwa

12 Centner gut konservirter Hopfen und
40 Schäffel Haber

aus dem Erndtejahr 1834, nach den bereits festgesetzten Preisen, ganz oder theilweise verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Fünfstetten den 17. August 1835.

Gräflich von Otting'sche Rentenverwaltung.
Wolfram.

Privat-Anzeigen.

Im Schlosse zu Fünfstetten steht ein noch wenig abgenützter Sparheerd, zu einer großen Haushaltung anwendbar, zu täglicher Einsicht, billig zu verkaufen.

Ankündigung für Tanzunterricht.

Unterzeichneter hat die Ehre Unterricht in den neuesten französischen, polnischen, ungarischen und deutschen Tänzen zu ertheilen. Hauptsächlich wird auf eine gute Haltung des Körpers und auf einen anständigen Gang gesehen. Ferner ist er bereit, Unterricht in der orientalischen Malerei zu geben. Diese so schöne Kunst kann in 40 Stunden zur größten Fertigkeit gebracht werden.

Sein Logis ist bei Herrn Nagelschmied Conrad.

Nördlingen den 24. August 1835.

Ludwig Baumgärtel,
Königlich Sächsischer Operntänzer und Balletmeister aus Dresden.

Der Unterzeichnete zeigt seinen Herren Subscribenten hiemit an, daß das Abendessen Montag den 31. August, Abends 5 Uhr, beginnt. Sollte noch Jemand daran Antheil nehmen wollen, so bittet er, ihn zuvor in Kenntniß zu setzen.

Adam Wieland.

Montag den 31. August, Nachmittags 1 Uhr, wird bei Unterzeichnetem ein Hausrath eröffnet, worinnen Kleidungsstücke, Bettziechen, gestreiftes Zeug, Strümpfe, Kappen, Steingut, Gläser, Gutterkrüge und Bouteillen, Portraits unter Glas, Bibeln, Gesangbücher, eine Parthie Makulaturpapier, eine Hanguhr, ein schöner Vogelthurm, ein Blumenbrett und eiserne Träger, messingene Leuchter und Bierhahnen, ein Kretzenwagen, ein kleiner Kinderwagen, hölzerne Stubenleuchter, ein Regenschirm, Bettstatten und Kinderbettstatten, eine Wiege, Tische, Sessel, ein Kästchen mit Schubladen, ein Küchenkasten, altes Eisen, ein Dungkarren, ein neuer Schneidstuhl und Säge, nebst andern Fahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Auch sind in der Hauptkirche Männer- und Frauenstühle zu verkaufen und ein sehr guter Bierkeller kann täglich in Pacht gegeben werden.

Friedrich Kirnberger, wohnhaft in der Judengasse Lit. D. Nro. 56,
dem Bindermeister Distler gegenüber.

Montag den 31. August, Nachmittags 1 Uhr, ist Unterzeichneter Willens, eine Mobilienauction abzuhalten, worinnen Frauenkleider, Schürze, Strümpfe, Hemden, etwas Weißzeug, Bandhauben, etwas Zinn, Stiel- und Backpfannen, ein zweithürner Kleiderkasten, eine Commode, Bettstatt und Betten, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Georg Bosch, Lodweber,
wohnhaft bei Polizeidiener Herpfer.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein bisher besessenes Wohnhaus Lit. B. Nro. 130 aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält: im untern Stock: eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, zwei Kammern; im obern Stock: eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, zwei Kammern und einen Boden; ferner: ein Wurzgärtchen mit 4 tragbaren Bäumen. Kaufsliebhaber können es täglich in Augenschein nehmen.

Johann Georg Strobel.

Samstag den 29. d. M. fährt eine leere Chaise nach Ansbach sowie nach Crailsheim. Müller, Schmied.

Den 1. September fährt eine Chaise nach Nürnberg, welche noch eine Person aufnimmt. Auskunft giebt die Beck'sche Buchhandlung.

In der Hauptkirche, auf dem sogenannten Aepfelbrückle, ist ein Herrenstuhl zu vermiethen. Auskunft giebt die Beck'sche Buchhandlung.

Sonntag den 23. dies stellte sich ein Rattenfänger ein. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

Literarische Anzeigen.

Unterzeichnete empfiehlt sich zur Subscriptionsannahme auf:

von Rotteck's allgemeine Geschichte,

11te Auflage, in drei Bänden, gr. 8. Subscriptionspreis 9 Gulden.

Neu angekommen ist bei uns:

Ueber die rothen Nasen der Damen, deren Verhütung und Heilung. Eine medizinische Humoreske von einem humoristischen Mediziner. Ein Büchlein, das auf keiner Toilette fehlen darf, kl. 8. 27 kr.

Die Kunst, auf der Jagd gut zu schießen. Als Anhang: Die stets mit dem besten Erfolge angewandte Kunst, Hasen und anderes Wildpret an jeden beliebigen Ort, aus weiter Ferne zahlreich herbei zu locken, so wie ein kurzgefaßtes Wörterbuch der Jägersprache. Für Jäger und Liebhaber der Jagd. Herausgegeben von C. Eichenlaub. Zweite verbesserte Auflage, kl. 8. 1835. broch. 54 kr.

Deutliche Anweisung über Wartung, Abrichtung, Erziehung und Krankheiten der Hunde. Für Liebhaber dieser nützlichen Thiere bearbeitet v. W. Dabler, kl. 8. 1835. broch. 45 kr.

Die neuesten Erfahrungen zur Schnellmästung folgender Thiere, als: des Rindviehes, der Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen, Gänse, Enten, Tauben, Hühner, Kapaunen, Fische und Krebse. Nebst Anleitung zur vortheilhaftesten Anwendung aller Futterarten. kl. 8. 1835. broch. 45 kr.

Wir erlassen noch ferner:

Das Conversations-Lexikon,

(Leipzig, Brockhaus), achte Auflage, zu dem billigen Preis von 1 fl. 12 kr. per Lieferung. Es sind bereits 13 Lieferungen erschienen; mit 24 Lieferungen ist das Werk vollständig. Beck'sche Buchhandlung.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

23. Aug. D. Johann Peter Fleischmann, Conditor, Lebküchner und Spezereihändler zu Roth, mit Jgfr. Elisabetha Müller.

Geborne:

17. Aug. C. Karoline Christine, Töchterlein des Georg Philipp Moll, Lohnrößlers.
eod. — C. Karl August, Söhnlein des Johann Sigmund Braun, geschwornen Käuflers.

Geborne:

13. Aug. D. Maximilian August, Söhnlein des Friedrich Daniel Stang, Lodwebermeisters.
19. — D. Friedrich Daniel, Söhnlein des Johann Michael Pöller, Schneidermeisters.
eod. — A. Karl Friedrich, Söhnlein des Johannes Jung, Schuhmachermeisters.
21. — C. Heinrich August, Söhnlein des Georg Adam Rehlen, Bürgers.
eod. — C. Marianne Friederike, Töchterlein des Johann Michael Münch, aus Leibichstadt bei Adelsheim, Schäfer dahier.

Gestorben: Alter.

20. Aug. C. Georg Christian Schneidt, Bäckermeister, an Lungensucht 52 Jahr.

Fremden-Anzeige.

(In der Krone.) Ihre Königlichen Hoheiten Prinz Adelbert, Prinzessinnen Hildegard, Adelgunde, Alexandra von Bayern mit Gefolge und Dienerschaft. Frau Schmidt, Hauptmännin mit Fräulein Tochter von Würzburg. Hr. Oberzollinspektor Dürig v. Nürnberg. Hr. Regierungsrath Wocher u. Hr. Regierungsassessor Feuerbach von Ellwangen. Hr. Keidel, Hammerschmied von Ratenberg. Die Herren Kaufleute: Mack und Wegmann von Augsburg, Boßhard von Zürich, Voit von Schweinfurt, Binder von Stuttgart, Dunteler von Zürich, Roth von Augsburg, Fürst von Marktbreit, Koch von Sommerhausen, Jung v. Göppingen, Langbotz von Würzburg.

(Im Reh.) Mad. Meyer mit Fräulein Tochter u. Mad. Auer mit Fräul. Nichte von Augsburg. Hr. Oberstraßenbauinspektor von Bäumlein u. Hr. Oberbaurath Frey von Ellwangen. Die Herren Kaufleute: Hübner v. Kitzingen, Urb von Fulda, Lundquist von Paris, Friedrich von Friedrichsrode.

(In der Sonne.) Hr. Rips, Magistratsrath mit Gattin von Augsburg. Hr. von Frölich, stud. und Hr. Sandberger, stud. pharm. von Ellwangen. Hr. Kroher, Forstgehilfe von Sachsbach. Hr. Baumgärtel, Operntänzer mit Familie aus Sachsen. Hr. Richter, Architekt von Dresden. Hr. Pflaum, stud. med. von Alesheim. Hr. Wittmer, Seidenwirker von Ludwigsburg. Die Herren Kaufleute: Heinemann von Sommerach, Altersold von Signau.

(Im goldnen Ochsen.) Die Teppichhändler: Meierhöfer, Ranzer, Großlercher, Jakob und Joseph Ladstetter von Defereggen.

(Im Fuchs.) Hr. Sommer, Handelsmann von Reid. Hr. Grimm, Schneidermeister von Würzburg. Hr. Zech, Handelsmann von Wemdingen. Hr. Schröder, Seiler von Weidenburg. Hr. Rehle, Strumpfhändler v. Dinkelsbühl. Hr. Gartmeier, Schneider v. Erding. Hr. Bergthold mit Tochter v. Emskirchen. Hr. Wolkertsdörffer, Chirurg von Wassertrüdingen. Hr. Herbolsheimer, Bierbräuer von Oberzenn. Hr. Hofmann, Seiler von Baireuth. Hr. Miller, Bierbräuer von Maßweiler. Hr. Schnitzlein, Müllermeister von Wolferstadt.

(Im goldnen Lamm.) Die Herren Handelsleute: Wollschoffer von Bartholomä, Meyer von Seestadt.

(Im Schlüssel.) Hr. Maurer, Handelsmann von Nathein.

(In den 3 Mohren.) Hr. Hilbrand, Scribent von Ansbach.

(Im Mohrenkopf.) Gebrüder Leitner, Teppichhändler aus Tyrol.

(Im Bock.) Hr. Hirschmann, Handelsmann von Forchheim.

(In Privathäusern.) Fräulein Voltz, Rechtsrathstochter v. Weissenburg. Hr. Böck, Regimentstambourmajor von Augsburg. Hr. Sprandel, Schneidermeister von Ulm. Hr. Laible, stud. theol. von Erlangen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	6	2
für 2 kr.	—	13	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	2
für 2 kr. Kipf	—	15	—
für 4 kr. Laib	—	30	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund	2 kr.	— pf.
2 —	4 kr.	— pf.
4 —	8 kr.	— pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 16 kr.	34 kr.	8½ kr.
Schönmehl	2 fl. — kr.	30 kr.	7½ kr.
Nachmehl	1 fl. 44 kr.	26 kr.	6½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 8½ kr.	17¼ kr.	4½ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	9 kr.
— — Kalbfleisch	5 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. 1 pf.
— — — Winterbier	4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter gegossene — —	24 kr.
Lichter getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . . . — —	18 kr.

Schmalz:

Rindschmalz — —	21 bis 23 kr.
Schweinschmalz — —	17 — 18 kr.
Butter . . . . . — —	18 — 20 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . .	4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück,	54 bis 58 kr.
Enten — —	18 — 20 kr.
Hennen — —	16 — 20 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. bis fl. — kr.
Erbsen — —	2 fl. kr. — 2 fl. 30 kr.
Linsen — —	fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — —	fl. kr. — 4 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk	— 7 fl.

Holz:

buchen das Klafter von	12 fl. bis 12½ fl.
eichen — — —	— fl. — 9 fl.
tannen — — —	fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise:

	Nördlingen, vom 22. August. Höchster. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	11	30	10	24	9	48
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	7	30	7	—	6	—
Gerste	8	56	8	33	8	2
Haber	5	36	5	4	4	24

	Augsburg 21. Aug. Mittler. fl.	kr.
Kern	9	47
Waizen	11	—
Roggen	6	—
Gerste	8	20
Haber	4	12

	Donauwörth 19. Aug. Mittler. fl.	kr.
Kern	10	4
Waizen	11	—
Roggen	6	15
Gerste	7	20
Haber	4	13

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 35.

Dienstag den 1. September 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Programm
zu dem Centrallandwirthschafts- oder Oktoberfeste in München
1835.

(Fortsetzung.)

XXI.

Auch an den übrigen Tagen dieser Woche dauern obige Spiele und andere fort, so wie verschiedene gymnastische Uebungen der Jünglinge ꝛc.

XXII.

Die ganze Woche hindurch bleibt auch das Lokal des landwirthschaftlichen Vereins in der Türkenstraße Nr. 2 Jedermann geöffnet, um alle Sammlungen landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthschaften, die Modelle, Bücher, Sämereien ꝛc. einzusehen; und man wird sich Mühe geben, über Alles besondere Auskunft zu ertheilen.

XXIII.

Da die Dienstbothen der Landwirthschaften, die sich durch vieljährige treue Dienste und gute Aufführung ausgezeichnet haben, bei den verschiedenen Kreisfesten die Dienstmedaillen erhalten, so kommen hier diejenigen der Kreise vor, wo sich keine Bezirkscomités befinden, und welche also hier gedachte Dienstbothenmedaillen empfangen. Es sind die obrigkeitlichen Zeugnisse hierüber bis zum 10. September an das Generalcomité einzusenden.

XXIV.

Uebrigens wird über den Vollzug des Festes ein umständlicher Bericht, wie bisher immer geschehen, erstattet.

XXV.

Dieses Programm soll in den Kreisen durch die Intelligenzblätter und andere öffentliche Blätter, so bald als möglich, genauest bekannt gemacht werden. Ebenso werden alle Ortsvorstände ersucht, für die Bekanntmachung in ihrer Gegend, besonders auch in den Dörfern, bestens zu sorgen.

München, den 27. Mai 1835.

Das Generalcomité des landwirthschaftlichen Vereins
in Bayern.

(Beilage Nr. 1.)

I. Pferderennen.

Sonntag den 4. Oktober wird auf der Theresienwiese zu München, auf welcher vor 25 Jahren zur Vermählung Seiner Majestät des Königs das erste Oktoberfest Statt fand, ein Pferderennen nach folgenden Bestimmungen gehalten:

1. Die Herren Bürger J. B. Findl, L. Stangl, E. Baumgartner, K. Lechner und J. Schmid machen zusammen das Renngericht aus, welches alle Vorfallenheiten nach Stimmenmehrheit unabänderlich entscheidet, die Preise zuerkennt und das ganze Pferderennen leitet. Alle Anstände, welche sich bei dem Pferderennen ergeben, müssen vor der Preisevertheilung dem Renngerichte angezeigt werden, nach derselben werden keine Klagen mehr gehört. Mit vorläufigen Anfragen hat man sich an Herrn Findl zu wenden, welchem als Vorstand des Renngerichts die Leitung des ganzen Rennens übertragen ist. Dem Renngerichte wird Ulrich von Destouches als Aktuar beigegeben.

2. Der erste Preis besteht in 25 Ducaten, die übrigen Preise in 20, 15 Ducaten, dann 25, 20, 15, 12, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1 bayer. Thalern. Zu jedem Preise wird eine Fahne gegeben; die Fahnen der ersten 6 Preise sind mit Stickereien, die des 7. bis 10. Preises mit Oelgemälden geziert. Die auf den von dem Magistrate vertheilten Preisefahnen befindlichen Gemälde sind von den Malern Hohbach und Purnikel.

3. Auf den Weitpreis, welcher aus 12 bayer. Thalern und einer mit einem Oelgemälde gezierten Fahne besteht, haben nur diejenigen einen Anspruch, deren Pferde bei diesem Rennen einen Preis gewinnen, oder schon bei einem andern in einer Stadt oder einem Markte gehaltenen Rennen einen Preis gewonnen haben, was nöthigen Falls erwiesen werden muß.

4. Die Rennbahn beträgt genau den vierten Theil einer deutschen Meile und muß viermal umritten werden.

5. Das Renngericht wird sich Sonnabend den 3. Oktober Morgens 10 Uhr bei Herrn Weingastgeber Findl in der Dienersgasse Nr. 15 versammeln, und die Einschreibung und Verloosung der Rennpferde vornehmen.

6. Jene Knaben, welche sich durch Zeugnisse ihrer Pfarrer oder Ortsvorstände über fleißigen Schulbesuch und gute Aufführung ausweisen, und bei dem Rennen sich durchaus ordentlich betragen, werden nach dem Pferderennen von dem Renngerichte mit besondern Denkmünzen belohnt. Ohne Vorlage dieser Zeugnisse wird ihnen die Denkmünze nicht gegeben.

7. Diejenigen 3 Rennknaben, welche am schönsten gekleidet sind, erhalten 3 Preise zu 3, 2 und 1 bayer. Thalern.

8. Am 11. Oktober wird ein zweites Pferderennen auf der nämlichen Rennbahn gehalten. Die Einschreibung und Verloosung geschieht am Vorabende bei Herrn Findl unter Leitung des obengenannten Renngerichtes, und unter den nämlichen Bestimmungen wie beim ersten Pferderennen.

Die Preise sind: 25, 20, 15, 10, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1 bayer. Thaler, dann ein Weitpreis zu 10 bayer. Thalern. Zu jedem Preise wird eine Fahne gegeben. Die Fahnen zu den 3 ersten Preisen sind mit Stickereien, die zu dem 4. bis 6. Preise, dann dem Weitpreise mit Oelgemälden geziert. Wer bei dem ersten Rennen den Weitpreis erhalten, hat auf den Weitpreis bei dem zweiten Rennen keinen Anspruch.

9. Beide Pferderennen sind ohne Einlagen ganz frei. Bei dem zweiten Rennen können auch solche Pferde mitlaufen, welche sich beim ersten Rennen nicht befunden haben.

10. Zur Vermeidung aller Unordnungen haben die Rennmeister Sorge zu tragen, daß ihre Knaben sich überhaupt und vorzüglich bei dem Abspringen blos nach den Anordnungen des Renngerichts richten, dessen Mitglieder durch eine um den linken Arm geschlungene weiß und blaue Binde ausgezeichnet sind.

Insbesondere wird festgesetzt, daß die Rennknaben bei beiden Pferderennen keine Peitsche gebrauchen dürfen.

11. Sowohl bei dem ersten als bei dem zweiten Rennen werden neben den inländischen auch ausländische Pferde ohne Ausnahme zugelassen.

12. Ueber die Art und Weise, wie sich das Renngericht und die Herren Rennmeister mit ihren Knaben und Pferden auf die Theresienwiese zu begeben haben, werden noch besondere Anordnungen bekannt gemacht werden.

Joh. Bapt. Findl, Vorstand.
Ludwig Stangl.
Ernst Baumgartner.
Korbinian Lechner.
Joseph Schmid.

(Fortsetzung folgt.)

In dem Monat Juli d. J. wurden durch die unterfertigte Behörde wegen Polizeiübertretungen untersucht und bestraft:

5 Individuen wegen Diebstahl,
3 Individuen wegen körperlicher Mißhandlung,
4 Individuen wegen Fleischaufschlagsdefraudation,
1 Individuum wegen Entlaufen aus der Lehre,
1 Individuum wegen böslicher Verlassung ihres Ehemannes,
2 Individuen wegen unterlassener Aufsicht auf die Pferde,
2 Individuen wegen Concubinat.
1 Individuum wegen gröblichem Betragen gegen die Dienstherrschaft,
10 Individuen wegen Aufkauf von Viktualien vor dem Fahnenzug,
7 Individuen wegen Betteln,
2 Individuen wegen wörtlicher Beschimpfung,
1 Individuum wegen Pfuscherei,
2 Individuen wegen excessivem Betragen,
1 Individuum wegen unterlassener Beschau eines Stück Viehes,
1 Individuum wegen schnellem Fahren in der Stadt,
2 Individuen wegen Holzfrevel.

Nördlingen den 16. August 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden hiemit alle diejenigen, welche an dem Nachlaß des zu Oberringingen verstorbenen ledigen Söldners Xaver Rehm von da, aus irgend einem Grund eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, sich auf

Montag den 14. September, Vormittags 9 Uhr,

dahier zu melden, widrigenfalls die Verlassenschaftsmasse vertheilt, und dieselben mit ihren Forderungen an der Masse ausgeschlossen seyn sollen.

Nördlingen den 14. August 1835.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Auf gestellten Antrag des Schneiders Kaspar Grimm von Diemantstein wird dessen besitzendes halbes Söldhaus, Haus-Nro. 16 b, öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Zum Verkaufe dieses Hauses ist Tagsfahrt auf

Mittwoch den 9. September l. Js., Vormittags 9 Uhr,

in diesseitiger Gerichtskanzlei anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bissingen am 27. August 1835.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder.

Privat-Anzeigen.

Notiz.

Ein ordentlicher junger Mensch, der sich zum Scribenten zu bilden gedenkt und eine hübsche Handschrift führt, kann täglich als Incipient in meine Kanzlei eintreten. Ich sichere demselben die humanste Behandlung zu.

Nördlingen am 31. August 1835.

Advokat Rigel von Senger.

Zu verkaufen ein eiserner Ofen, 50 Zoll lang und 25 Zoll breit, ein Frauenkirchenstuhl zu vermiethen oder zu verkaufen bei

Georg Wechsler.

Abschied und Dank.

Bei der Eile, mit der wir unsere Reise nach dem Orte unserer neuen Bestimmung antreten müssen, bedauern wir, von unsern schätzbaren Gönnern, Verwandten und Freunden dahier nicht persönlich Abschied nehmen zu können. Wir statten denselben für die mannigfachen Beweise von Wohlwollen und Freundschaft, sowie für die an unserm Trauungstage erhaltenen schönen Geschenke, hiemit den herzlichsten Dank ab, und empfehlen uns auch in der Ferne zu freundschaftlichem Andenken. Nördlingen den 26. August 1835.

J. P. Fleischmann und seine Gattin, geb. Müller,
zu Roth am Sand.

Nächsten Montag den 7. September bin ich ein frugales Abendessen zu geben entschlossen, dem gute Tanzmusik folgen soll. —

Ich erfreute mich, wie noch immer, auch dieses Mal zahlreicher Unterschriften; ehrende Beweise der Zufriedenheit und des Wohlwollens meinen werthen Gönnern, welche auch ferner zu verdienen ich mir jederzeit angelegen lassen sein werde. Dafür meinen herzlichen Dank mit der höflichen Einladung zur Theilnahme am Abendessen an diejenigen, welche speciell einzuladen ich im Geschäftsdrang übergangen haben sollte.

Friedrich Daniel Ehrentreich.

Da die Unterzeichnete während der kurzen Abwesenheit ihres Sohnes einen geschickten Gehilfen angenommen hat: so empfiehlt sie sich in Verfertigung aller Friseurarbeiten und bemerkt dabei, daß besonders Seidenlocken und Naturscheitel nach modernster Façon verfertigt und die alten ganz schön reparirt werden; auch ist ganz gute Pomade zu haben.

Indem sie bei Ansetzung der billigsten Preise pünktlichste Bedienung verspricht, sieht sie einem zahlreichen Zuspruch entgegen.

Simon Rühlein, Friseurs Wittwe.

Danksagung.

Unaussprechlich ist der Verlust, den wir durch den frühen Tod unsers besten Sohnes, Georg David Korhammer, erleben mußten. Denn so gefiel es Gott, Ihn mit schönern Freuden, als die Erde hat, früher zu beglücken; und wir beugen uns unter seinen weisen und guten Willen: Der Herr sey hochgelobet! Wohl gereichte es uns zum Troste, die theilnehmende Liebe von Verwandten und Freunden in so großer Zahl an Seinem Grabe zu bemerken, so wie auch seinen werthen Großältern, in deren Hause Er Sein Ende kommen sah. Dafür sey nun Allen der herzlichste Dank gesagt; und noch besonders dem lieben Herrn Lehrer, der mit den Sonntagsschülern Seine Leiche begleitete. Gott wolle Sie Alle vor einem gleichen Verluste recht lange bewahren!

Womit sich bestens empfiehlt

der trauernde Vater,
Georg Kaspar Korhammer, Vorstand des Gerbergewerbvereins,
mit seiner Gattin und seinen 6 Kindern.

Der Unterzeichnete, von seinen verehrten Gönnern aufgefordert, hat ein zweites Kegelschieben veranstaltet, welches, bereits schon am vergangenen Sonntag seinen Anfang genommen, die folgenden Tage fortgesetzt wird. Geschoben wird von früh 9 bis Abends 7 Uhr. Die weiteren Bedingungen sind an der Kegelbahn angeheftet, die Preise folgende:

1ster	Preis	7	Kronenthaler.
2ter	—	6	—
3 „	—	5	—
4 „	—	4	—
5 „	—	3	—
6 „	—	2	—
7 „	—	1	—
8 „	—	1	—

Bei jedem Preis ist eine schöne Fahne.

Alle Freunde des Kegelspiels Nördlingens, Wallersteins und der Umgegend will er hiemit höflichst zu diesem Vergnügen eingeladen haben und die gewöhnte gute Bedienung auch ferner zusichern.

Wallerstein den 31. August 1835.

F. Heyer, Gastgeber zum schwarzen Ochsen.

In der Nacht vom 22. auf den 23. August hat sich in hiesiger Gegend ein rothscheckigter Stier verlaufen. Wer Auskunft geben kann, wolle die Anzeige gegen ein angemessenes Douçeur in der Beck'schen Buchhandlung machen.

Ein sogenannter Sachsenkarren, welcher am vergangenen Samstag auf dem Platze vor der Kirche stehen geblieben ist, wurde zur Polizei gebracht.

Literarische Anzeigen.

Das neue Testament unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, aus der Vulgata mit Bezug auf den Grundtext neu übersetzt mit kurzen Erläuterungen von Dr. J. F. Allioli, erscheint mit päpstlicher Approbation, in 4 Lieferungen, jede von circa 12 Bogen in folgenden Ausgaben:

1) Auf Vellnpapier mit vier Kunstwerth besitzenden Stahlstichen (Christus, Petrus, Paulus und Johannes) nach Originalzeichnungen von Professor Eberhard in München; jede Lieferung zu 1 fl. 21 kr.
2) Auf Druckpapier mit denselben Stahlstichen jede Lieferung 1 fl.
3) Auf Druckpapier mit 12 Apostelbildern, jede Lieferung 42 kr.

Die Herren Pränumeranten und Subscribenten auf die ganze Bibel, welche das Neue Testament ohnehin als Fortsetzung zu bekommen haben, können die vier Stahlstiche und die zwölf Apostelbilder auch für ihre Exemplare apart kaufen, und zwar die vier Stahlstiche zu 1 fl. 24 kr. und die zwölf Apostelbilder, welche übrigens gleichfalls in Stahl gestochen sind, zu 48 kr.

Vor 4 Jahren starb in England ein Mann von ungeheuerm Vermögen und dem edelsten Herzen, der Graf von Bridgewater, der durch seine letztwillige Verfügung die bedeutende Summe von 88000 fl. denjenigen Autoren zusicherte, denen es gelingen würde, die Macht, die Weisheit und die Güte Gottes, wie sie sich in der Schöpfung offenbaret, am würdigsten zu beschreiben.

Ein Comité, zur Wahrung dieses großartigen Vermächtnisses aufgestellt, übergab die Lösung dieser Aufgabe 8 Gelehrten, Männern von europäischem Rufe, und es erstand von:

Th. Chalmers, Professor an der Universität Edinburg: Ueber die Macht, Weisheit und Güte Gottes, wie sie sich in den Beziehungen der äussern Welt zur moralischen und intellectuellen Natur des Menschen offenbart.

John Kidd, Professor an der Universität Oxford: Ueber das Verhältniß der äussern Welt zur Körperlichkeit des Menschen.

W. Whewell, Mitglied des Trinity=Collegs zu Cambridge, lieferte ein herrliches Werk über Sternkunde und allgemeine Physik.

W. Prout, Mitglied des royal college der Aerzte: übernahm Chemie, Meteorologie 2c.

P. M. Roget, Sekretär der royal society: thierische und Pflanzenphysiologie.

W. Buckland, Professor der Geologie zu Oxford: Geologie und Mineralogie.

W. Kirby, Verfasser der berühmten Einleitung in die Entomologie: Geschichte, Sitten und Instinkte der Thiere. (So eben erschienen.)

Charles Bell, Professor der Anatomie und Chirurgie: die menschliche Hand und ihre Eigenschaften.

Diese Sammlung klassischer und dabei populärer Schriften soll auch in Deutschland verbreitet werden und in 8 — 10 Bänden oder in 30 Lieferungen, jede zu 30 kr. in etwa 1 Jahr komplet erscheinen. Man kann sich ebenfalls nur auf 1 dieser Werke subscribiren. Mit dem Werke: Bell, die menschliche Hand, eröffnet sich die deutsche Ausgabe dieser Bridgewater-Bücher, welches in 3 Lieferungen, mit vielen Abbildungen erscheinend, kompl. 1 fl. 30 kr. kostet, dessen Preis mit dem Erscheinen der letzten Lieferung erlischt.

Zu zahlreichen Bestellungen auf dieses, allgemeines Aufsehen und Theilnahme erregende Werk laden wir ein. Beck'sche Buchhandlung.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

20. Aug. A. Bernhardine Rosalie Henriette, Töchterlein des Johann Jakob Machaley, Friseurs.
22. — B. Georg Ernst Friedrich, Söhnlein des Johann Bäuerlen, Kaufmanns.
23. — D. Auguste Emilie, Töchterl. des Friedr. Karl Hoffstetter, Leinwebermeisters.
28. — B. Marie Rosine, Töchterlein der Katharine Sophie Brühlmeyer.

Gestorbene:				Alter.
22. Aug.		C.	Georg David Korhammer, Sohn des Georg Kaspar Korhammer, Rothgerbermeisters und Vorstands des Gerbervereins, an Lungensucht und Abzehrung	16 Jahr.
eod.	—	B.	Anna Maria, Töchterlein der Anna Rosina Münzinger, am Brand	17 Tag.
23.	—	D.	Friedrich August, Söhnlein des Johann Friedrich Volk, Lodwebermeisters, an Gichtern	17 Tag.
24.	—	B.	Rosina Katharina, Töchterlein des Johann Matthäus Säugling, Schneidermeisters, an Gichtern	9 Wochen.
28.	—	C.	Anna Katharina Brucker, nachgel. Tochter des Jakob Brucker, Maurergesellen von Ehringen, im Hospital, am Brand	60¾ Jahr.
eod.	—	A.	Karl Ludwig, Söhnlein des Michael Schäfer, Schreinermeisters, am Brand	1 Monat.

Fremden = Anzeige.

(In der Krone.) Hr. Obristlieutenant von der Mark mit Gemahlin von Bayreuth. Hr. Baron v. Fahnenberg v. München. Hr. Bürgermeister Schnitzer und Hr. Bräuhausbesitzer Heß von Kempten. Hr. Gaben, Schauspieler, und Fräulein Belsteiner, K. K. Hofopernsängerin v. Wien. Hr. Stahel, Buchhändler von Würzburg. Hr. Kurz, Cand. jur. von Miltenberg. Hr. Belt, K. Aufschläger von München. Fräulein Löwenthal von Augsburg. Hr. Kölle, Forstrath von Ellwangen. Die Herren Kaufleute: Walch v. Augsburg, Wurms v. Aarau, Dressel mit Familie von Sonnenberg, Vogel v. Stuttgart, Richter v. Nürnberg.

(Im Reh.) Hr. Ruckdeschel, stud. theol. von Weißenstadt. Hr. Frölich, stud. jur. und Hr. Werser, Cand. theol. von Ellwangen. Die Herren Kaufleute: Graschey von Augsburg, Walter von Düsseldorf, Fränkel von Würzburg, Schülen von Schweinfurt, Heil von Offenbach, Mehr von Nürnberg, Stammayer von Regensburg.

(In der Sonne.) Hr. Meyer, Conditor von Sachsbach. Hr. Münch, Jäger von Hohenlohe. Fräulein Medinus, Direktorstochter mit Nichten von München. Hr. Korntheuer, Dr. med. von Bamberg. Hr. Wild, Hopfenhändler von Spalt. Die Herren Kaufleute: Büchel von Würzburg, Eisele und Schoderer von Schwäbisch = Gmünd.

Im rothen Hahnen: Hr. Kreichauf, Conditor v. München. Hr. Pretscher, Goldarbeiter von Kempten. Die Herren Seminaristen Weichort und Daar.

(Im Fuchs.) Die Handelsleute: Bock von Habstein, Reichtungen und Auenheimer von Mären, Lungelmeier und Schwarz v. Deufstetten, Schmidtbauer und Bergmüller von Rain. Zinngiesermeister See von Neuburg. Hr. Bierbräuer Steinle von Pfalzgravenreuth.

(In der Bretzen.) Die Hopfenhändler: Rauff und Sohn von Hersbruck, Schäble und Sohn von Wermfeld, Nuding von Blittenhausen.

(In der Stadt.) Die Händler: Benz von Wildburgstetten, Christ und Baumann von Langfurt.

(Im bayer. Hof.) Die Handelsleute: Langholz u. Schröck v. Kapfenburg.

(Im Mohrenkopf.) Hr. Forstgehilf Heider und Kath. Rain v. Forheim.

(In Privathäusern.) Hr. Heller von Rothenburg. Madam Beck von Augsburg. Hr. Engerer, Studiosus von Windsheim.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	1
für 2 kr.	—	14	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	1
für 2 kr. Kipf	—	16	2
für 4 kr. Laib	1	1	—

schwarzes Roggenbrod
- 1 Pfund 2 kr. — pf.
- 2 — 4 kr. — pf.
- 4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	1 fl. 40 kr.	25 kr.	6¼ kr.
Schönmehl	1 fl. 24 kr.	21 kr.	5¼ kr.
Nachmehl	1 fl. 25¾ kr.	21½ kr.	5½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 4½ kr.	16¼ kr.	4¼ kr.

Fleisch: als Maximum.
- Das Pfund Mastochsenfleisch . . 8 kr.
- — — Kalbfleisch . . . . 6 kr.
- — — Schaf- u. Hammelfleisch 6 kr.
- — — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr. / ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)
- Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 1 pf.
- — — — Winterbier 4 kr. 1 pf.
- — — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
- Kalk der Metzen 26 kr.
- Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
- Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
- Rindschmalz — — 21 bis 22 kr.
- Schweinschmalz — — 18 — 19 kr.

Butter . . . . . — — 18 — 20 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . . . 4 kr.
Geflügel:
- Gänse, das Stück, 54 bis 58 kr.
- Enten — — . . . . 18 — 20 kr.
- Hennen — — . . . . 16 — 18 kr.
- Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
- Tauben — — . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 36 kr. bis fl. — kr.
Erbsen — — 1 fl. 54½ kr. — 2 fl. 36 kr.
Linsen — — 2 fl. 15 kr. — 4 fl. — kr.
Lein — — fl. kr. — 4 fl. 24 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Strah das Tagwerk — 7 fl.
Holz:
- buchen das Klafter von 12 fl. bis 12½ fl.
- eichen — — — — fl. — 9 fl.
- tannen — — — 9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

	Nördlingen, vom 29. August. Höchster.		Mittler		Niedrigster		Augsburg 28. Aug. Mittler.		Donauwörth 26. Aug. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	10	21	9	13	8	22	10	14	8	32
Waizen	—	—	—	—	—	—	10	39	10	21
Roggen	7	32	7	12	6	58	6	12	6	19
Gerste	8	21	7	51	7	10	8	21	7	30
Haber	4	24	4	—	3	32	3	50	3	36

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 36.

Dienstag den 8. September 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Programm

zu dem Centrallandwirthschafts- oder Oktoberfeste in München 1835.

(Fortsetzung.)

(Beilage Nr. 2.)

II. Vogel-, Hirsch-, Pistolen- und Scheibenschießen.

Am 5. Oktober d. J. beginnt auf der Theresienwiese zu München ein Vogel-, Hirsch-, Pistolen- und Scheibenschießen, zu welchem Jedermann, der an dieser Belustigung Theil nehmen will, geladen wird. Bezüglich auf selbes gelten folgende Bestimmungen:

I. Vogelschießen.

1. Bei dem Vogelschießen werden vier Preise vertheilt, nämlich: für das letzte Stück 10, für den Kopf 6, und für jede Klaue 4 bayer. Thaler, im Ganzen 57 fl. 36 kr. Zu jedem Preise wird eine Fahne gegeben. Die Fahne des ersten Preises ist mit einer Stickerei, die des zweiten mit einem Oelgemälde geziert. Für jedes andere herabgeschossene Stück Holz werden vom Vierling angefangen, für jedes Loth 4 kr. bezahlt. Sollte von den Leggeldern nach Abzug letztbenannter Preise etwas übrig bleiben, so wird dieser Ueberschuß auf einer Perpendickelscheibe ausgeschossen.

2. Die Loose zum Vogelschießen werden vom Donnerstag den 1. Oktober bis Samstag den 3. Oktober Nachmittags von 1 bis 5 Uhr im kleinen Rathhaussaale von dem Aktuar der Hauptschützengesellschaft Herrn Liesinger abgegeben. Das Loos kostet 1 fl. 12 kr.

3. Es steht jedem Schützen frei, sein Loos auf den Vogel einem andern Schützen zu übergeben, und diesen statt seiner schießen zu lassen. Wer dieses thut, darf aber sein Loos nicht mehr zurücknehmen, und nicht mehr selbst auf den Vogel schießen.

II. Hirschschießen.

4. Auf den laufenden Hirschen beträgt das erste Beste 30 fl., das zweite 15 fl. das dritte Beste 7 fl. 30 kr. nebst 12 Fahnen, wovon die ersten zwei mit Oelgemälden geziert wird.

5. Die Einlage beträgt 1 fl. 30 kr., auch können 50 Schüsse zu 12 kr. gekauft werden.

6. Damit auf dem Hirschen die Herren Schützen nicht zu lange aufgehalten werden, wird festgesetzt, daß der Schuß verloren ist, sobald der Hirsch herausgeläutet worden, und ohne geschossen zu seyn, durchgelaufen ist, oder wenn das Gewehr versagt, oder aufgebrannt haben soll; jedoch steht jedem Herrn Schützen frei, in diesen Fällen in dem Stand zu bleiben, und noch einmal zu schießen. Hiebei wird bemerkt, daß auf den Hirsch jeder Herr Schütz nur eines Gewehres sich bedienen darf, daß jedoch zwei laufende Hirsche aufgestellt werden.

III. Pistolenschießen.

7. Bei dem Pistolenschießen beträgt das erste Beste auf dem Haupte 12 bayer. Thaler, das zweite 6 bayer. Thaler, und auf dem Glücke das erste Beste 8 bayer. Thaler, das zweite 4 bayer. Thaler, im Ganzen 72 fl. Zu dem Besten für das Haupt werden 5 Fahnen und für das Glück 9 Fahnen gegeben. Die erste Fahne für das Haupt ist mit Stickereien, die zweite Fahne für das Haupt, und die zwei ersten Fahnen für das Glück sind mit Oelgemälden geziert.

8. Die Einlage auf dem Haupte auf 4 Legschüsse besteht in 3 fl. 44 kr. und auf dem Glücke zu 3 Legschüssen in 1 fl. 54 kr.

Auf dem Haupte kann nur ein einziger Fehlschuß mit 56 kr., auf dem Glücke aber können 80 Schüsse zu 9 kr. gekauft werden.

9. Die Scheiben sind mit 12 Zoll großen Schwarzen versehen, und werden in einer Entfernung von 60 Schritten aufgestellt.

IV. Scheibenschießen mit Stutzen und Büchsen.

10. Die ersten Gewinnste des Scheibenschießens bestehen bei dem **Haupte, Kranz** und **Glück** in den Denkmünzen auf Bayerns Regenten. Die zweiten, dritten und vierten Gewinnste betragen auf dem Haupte 66 fl., 30 fl. und 15 fl., auf dem Kranze 60 fl., 25 fl. und 12 fl. 30 kr., auf dem Glücke 50 fl., 22 fl. und 11 fl., zusammen also mit Einrechnung des Preises der Denkmünzen 658 fl. 30 kr. Zu dem Besten auf Haupt und Kranz werden zusammen 20, auf dem Glücke 18 Fahnen gegeben. Die erste Fahne auf Haupt, Kranz und Glück ist mit Stickereien, die zweite bis fünfte mit Oelgemälden geziert.

11. Die Einlage auf dem Haupte beträgt 3 fl., auf dem Kranze 2 fl. 30 kr., auf dem Glücke 2 fl. 12 kr. Auf dem Haupte und Kranz kann nur ein einziger Fehlschuß mit 1 fl. und resp. 50 kr., auf dem Glücke aber können 80 Schüsse zu 15 kr. gekauft werden.

12. Der Hirsch und die Scheiben werden in einer Entfernung von 150 Schritten aufgestellt. Das Schwarze auf den Scheiben und die Treffer auf den Hirschbretteln sind 12 Zoll groß.

13. Das Hirschschießen dauert sechs, das Vogel-, Pistolen- und Scheibenschießen drei Tage. Sollte der Vogel in dieser Zeit nicht herabgeschossen werden, so wird das Schießen auch am 4ten Tage fortgesetzt; eben so behält man sich, in so ferne es die Zahl der erschienenen Schützen erfordern sollte, das Recht bevor, das Schießen um einen Tag zu verlängern. An eben diesem Tage werden die Scheiben abgezogen, und nach Möglichkeit die Geldgewinnste vertheilt.

14. Jedem Schützen steht es frei, auf jedes Beste einzeln einzulegen. Wer aber auf das Scheibenschießen mit Stutzen und Büchsen, oder das Hirschschießen wie immer einlegt, ist verbunden, auch ein Loos zum Vogelschießen zu nehmen.

15. Von den inländischen Herren Schützen, welche bei diesem Schießen erscheinen, erhält der Aelteste und Jüngste nach dem Lebensalter, dann derjenige, welcher aus der weitesten Entfernung hieher reiset, eine besondere, mit einem Oelgemälde gezierte Fahne. (Fortsetzung folgt.)

In der Sitzung vom 1. September wurden bewilligt:

a) an neuen wochentlichen Almosen

der Katharine Hüber, ledig, für deren Kind, 6 kr.

b) an Zulagen wurden bewilligt:

der Barbara Brühlmeyer, zu 6 kr. noch 3 kr.
der Meyerhöfer, Flockenspinners Eheweib, zu 12 kr. noch 3 kr.
der Barbara Schneidt, Bäckers Wittwe, zu 10 kr. noch 2 kr.
der Regina Jakobina Baier, Schreinerin, zu 8 kr. noch 4 kr.
dem Johann Kaspar Weinmann, Leinweber, zu 12 kr. noch 3 kr.
den Kindern des verstorbenen Schneiders Lippacher, zu 15 kr. noch 3 kr.

Nördlingen den 6. September 1835.

Der Armenpflegschaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Ediktalladung.

Der Bankoschuldenschein des k. Bankbüreau von Ansbach vom 24. April h. J. mit der Nummer $\frac{21519}{6749}$ pr. 140 fl. auf die Andreas Husel'sche Kuratel von Möttingen lautend, läßt sich nicht vorfinden.

Auf Instanz der Andreas Husel'schen Kuratel wird der unbekannte Inhaber desselben aufgefordert, denselben binnen sechs Monaten von heute an hierorts zu produziren, und seine Rechtsansprüche zu begründen, widrigenfalls dieser Andreas Huselsche Bankoschuldschein pr. 140 fl. als amortisirt und kraftlos ausgesprochen würde. Nördlingen den 3. September 1835.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Beyschlag.

Die Lieferung des zur hiesigen Straßenbeleuchtung erforderlichen Lampenöls von ungefähr 900 Pfund für das mit dem nächsten Monat eintretende Verwaltungsjahr 18³⁵/₃₆ wird nächsten

Freitag den 11. dieses Monats, Vormittags um 9 Uhr,

auf dem Rathhaus an den Wenigstnehmenden verakkordirt, und dieses den Betheiligten zu ihrer Wissenschaft bekannt gemacht.

Nördlingen den 7. September 1835.

Stadtkassier Geyer.

Nach Ablauf der Pachtzeit von den drei Kramläden

Nro. 15 unterm Rathhaus,
— 21 und
— 28 unterm Schulgebäude

werden solche heute über 8 Tage, den 14. dieses Monats, neuerdings an den Meistbietenden verpachtet, und dieses den Liebhabern hiemit eröffnet, um am besagten Tag, Vormittags um 9 Uhr, auf dem Rathhaus sich einfinden, und ihre Pachtangebote zum Protokoll geben zu können.

Nördlingen den 7. September 1835.

Stadtkassier Geyer.

Das unterzeichnete Forstamt verpachtet

Dienstag den 15. September, Vormittags um 11 Uhr,

in der Schloßbräu zu Harburg den Jagdertrag pro $18^{35}/_{36}$

aus dem Revier Harburg
— — — Deggingen,

aus dem Revier Hohenaltheim,
— — — Bissingen,
— — — Oppertshofen, und
— — — Klosterzimmern.

Zahlungsfähige Pachtliebhaber werden hiermit eingeladen, ihre Angebote vorzubringen. Mauren den 4. September 1835.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Forstamt Harburg.

Mayer. F. v. Willi.

Künftigen Sonn- und Montag den 13. und 14. dieses Monats wird auf dem Carlshofe das

Erndtefest

gehalten, wozu man folgende Unterhaltungen veranstalten wird.

I. Für benachbarte Schießfreunde beginnt am Sonntage Mittag 12 Uhr ein

Stern- Enten- und Scheibenschießen,

welches abwechslungsweise, jedoch nach den Bestimmungen der verehrlichen Herren Schützen, diesen und den darauf folgenden Tag fortdauern kann.

II. Ohne das Schießen zu unterbrechen, werden Sonntag Nachmittags 4 Uhr einige Volksbelustigungen veranstaltet, z. B. Sackrennen, Hafenschlagen, Baumklettern, Karrenschieben rc., wobei sich die Jugend einige Preise erringen wird.

III. Am Abende werden von benachbarter Landjugend ausgewählte Paare einen schwäbischen Bauernhuttanz halten. Auch werden jene Preise noch ausgetanzt, welche durchs Klettern nicht errungen worden sind.

IV. Beim Einbruche der Abenddämmerung wird eine Partie Steigraketen das Losbrennen eines Feuerwerkes verkünden, welches mit imposanter Thalbeleuchtung schließt.

Indem man hiezu die ergebenste Einladung macht, wird bemerkt, daß man für gutes Getränke und sonstige Bequemlichkeiten bestmöglichst Fürsorge getroffen habe.

Carlshof den 1. September 1835.

Fürstliche Domaineverwaltung.

Lechner.

Markt Zöbingen, Oberamts Ellwangen. (Schafweideverpachtung.)

Die hiesige Sommer- und Winterschafweide, 4 — 500 Stück Schafe ertragend, wird für die Periode Lichtmeß $18^{35}/_{36}$ am

Dienstag den 22. September d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Rößle dahier im öffentlichen Aufstreiche verliehen, und hiezu zahlungsfähige Liebhaber höflichst eingeladen.

Den 30. August 1835.

Schultheißenamt.

Jettinger.

Donnerstag den 10. September verkauft die Kirchenstiftung zu Deiningen in dem Deffner'schen Wirthshause das stehende Gras von nachbenannten Heiligenwiesen, als:

3 Tagwerk Ohmatwiese,
2 — die Heiligenwiese,
1 — die Raunere,

wozu Kaufsliebhaber höflich eingeladen sind.

Deiningen den 6. September 1835.

Schmid, Stiftungspfleger.

Privat-Anzeigen.

Notiz.

Ein ordentlicher junger Mensch, der sich zum Scribenten zu bilden gedenkt und eine hübsche Handschrift führt, kann täglich als Incipient in meine Kanzlei eintreten. Ich sichere demselben die humanste Behandlung zu.

Nördlingen am 31. August 1835.

Advokat Rigel von Senger.

(Anzeige.)

Der Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre öffentlich zur Anzeige zu bringen, daß er seine Stelle als königlicher Advokat bei dem königlichen Landgerichte Wemding bereits angetreten habe, und in der Behausung des Herrn Kaufmanns Fr. Xaver Schmidt auf dem Marktplatze daselbst wohne.

Wemding den 30. August 1835.

Bayer, k. Advokat.

Von der Statt gehabten Tuchmesse in Stuttgart erhielt ich eine Partie ausgezeichnet schöne Tuche, welche ich um die Fabrikpreise verkaufen kann. Für die Wintermonate werde ich mein Lager bestens assortiren und sehr billig verkaufen. In Schafwolle und Kartätschen erhalte ich neue, gewiß befriedigende Sendungen und empfehle mich zu geneigter Abnahme ergebenst.

Johann Bäurlen, Sohn.

Die Gemeinde Hohlheim ist gesonnen, auf ein Jahr die Schafweide in Pacht zu geben, auf welche 225 Stück Schafe getrieben werden können.

Pachtliebhaber haben sich bis Sonntag den 13. d. M. im dortigen Wirthshause einzufinden.

Unterzeichnete macht bekannt, daß ihre Industrielehrstunden Montag den 14. d. M. wieder ihren Anfang nehmen, zu deren Besuch sie ihre Schülerinnen einladet.

Clara Beck.

Jedesmal an der Mittwoch, von morgen anfangend, halte ich meine Zechtage, wobei ich auch Wein die Maas zu 16, 24 bis 40 kr. ausschenke.

Melchior Schweyer, Karpfenwirth.

Kleines und großes Makulatur ist in der Beck'schen Buchhandlung zu haben.

Bei Krauß, Schneider, ist auf Gallitag ein bequemes Logis zu beziehen.

Bei Georg Pfleiderer, Schneider, in der Gerbergasse, ist bis Gallitag ein Logis zu vermiethen.

Ein größerer und ein kleinerer deutscher Schlüssel wurden unfern der hiesigen Kornschranne gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Literarische Anzeigen.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist wieder neu angekommen:

Neuestes Musterbuch von 103 ausgezeichnet schönen Strickmustertouren, welche sich vorzüglich eignen zu Serviet-, Strumpf- und Wickelbändern, Hosenträgern, Geldbörsen, Jäckchen und Kinderhäubchen, Bordouren u. a.; erfunden und nach den praktischen Strickgängen deutlich aufgeführt v. Juliane Panker, geb. Bieber. Ein nützliches Toilettengeschenk für Frauenzimmer. Dritte verbesserte Auflage, 8. broch. 24 kr.

Ferner ist zu haben:

Glocke der Andacht. Ein Gebet- und Erbauungsbuch für gebildete Katholiken. 4te vermehrte und verbesserte Auflage 1 fl.

Bayerischer neuer Volkskalender für den Bürger und Bauersmann auf das Jahr 1836, welches ein Schaltjahr von 366 Tagen ist, worin die wichtigsten landesherrlichen Verordnungen zum Besten der Bürger und Landleute, nebst noch vielen andern gemeinnützigen und zweckmäßigen Aufsätzen enthalten sind, 4. broch.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

1. Sept. B. Christoph Friedrich Ostertag, Teppichwebermeister, Wittwer, mit Jgfr. Eva Barbara Schwenninger.

Geborne:

29. Aug. D. Johannes, Söhnlein des Georg Wilhelm Hülsenbeck, Metzgermeisters.
30. — C. Katharine Salome, Töchterlein des Karl August Keßler, Rothgerbermeisters.
eod. — D. Rosine Babette, Töchterlein des Johannes Härtlen, Schneidermeisters.
31. — D. Marie Regine Katharine, Töchterlein des Georg Karl Jörg, Zinngiesermeisters.
2. Sept. B. Margarethe Katharine, Töchterlein des Christian Friedrich Schneidt, Lodwebermeisters.
3. — B. Johanne Friederike, Töchterlein des Benedikt Jakob Krauß, Schuhmachermeisters.

Gestorbene: Alter.

30. Aug. A. Georg Balthas, Söhnlein des Malachias Weber, Leinwebermeisters, am Zehrfieber — 9 Wochen.
1. Sept. C. Eva Barbara, geb. Flinderich, nachgelassene Wittwe des Johann Kaspar Kratzer, Inwohners und Taglöhners, am Schleimschlag — 58 Jahr.
2. — C. Georg Friedrich, Söhnlein des Daniel Ostertag, Lodwebermeisters, an Gichtern — 1 Jahr 28 Tag.
3. — C. Jobst Heinrich, des Johann Gottlieb Heinrich Schweigert, Schlossermeisters, nachgelassener Sohn, im Waisenhaus, am Nervenfieber — 10 Jahr.

Fremden-Anzeige.

(In der Krone.) Hr. Appellationsgerichtsrath von Löffel von Ansbach. Hr. Pollengal, Partikulier von London. Hr. Würth, Dekan von Leipheim. Hr. v. Schenk, Hauptmann, mit 2 Nichten v. Syburg. Sr. Durchlaucht Herr Fürst von Hohenlohe-Kirchberg. Hr. Haselström, Rittmeister, und Hr. v. Biel, Partikulier von Stockholm. Hr. Mayer, Partikulier mit Familie von Zürich. Hr. Dolge und Hr. Deneys, Bildhauer v. Bremen. Hr. v. Wohnlich, Banquier von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Benachten v. Aachen, Ringwald v. Basel, Wolff von Fürth, Schoch von Elberfeld, Fink von Aalen, Kuhn von Steppach, v. Malchthaler v. Heilbronn, Riedel v. Mannheim, Scheuermann v. Heidenheim, Doignon von Heilbronn, Magenau von Stuttgart, Stucken u. Meckl v. Bremen.

(Im Reh.) Hr. Schmetzer, Stud. philos. von Rothenburg. Hr. Kathan mit Gattin von Augsburg. Hr. Scheurl, Bräumeister mit Gattin von Amberg. Hr. Kandidat Frobenius mit zwei Herren Brüdern und Fräulein Schwester von Augsburg. Herr von Reiser, K. Landrichter, mit Frau Gemahlin von Oberndorf. Die Herren Kaufleute: Nottag von Gotha, Mohr von Dinkelsbühl.

(In der Sonne.) Hr. Fleischmann, Königl. Kommissair von Nürnberg. Hr. Geck, Hopfenhändler von Wühlmersdorf. Hr. Wild, Hopfenhändler von Spalt. Hr. Veit, Königl. Malzaufschläger von München. Hr. Haußmann, Oekonomiebesitzer mit Gemahlin von München. Die Herren Kaufleute: Schenkendorfer und Hellmann von Würzburg, Heumann von Hechingen, Seligmann nebst Fräulein Schwester von Feuchtwang.

(Im rothen Hahnen.) Hr. Körner, Assistent von München.

(Im weißen Roß.) Hr. Grau, Weißgerber von Dinkelsbühl. Hr. Denn u. Hr. Beck, Metzger v. Augsburg. Hr. Bachmann, Fabrikant v. Schillingsfürst. Hr. Menth und Hr. Malsch, Bierbräuer von Augsburg.

(Im Fuchs.) Hr. Moser, Bierbräuer von Aufdorf. Hr. Kohler und Hr. Kempf, Studenten von Augsburg. Hr. Rathgeber, Bäcker v. Dürrwangen. Die Handelsleute: Wolf und Raphael Sternheim v. Berolzheim, Steinfelder von Gmünd, Strobel von Wemdingen, Schmidt v. Aalen, Weiß v. Rain, Reißinger und Schieder aus Tyrol.

(Im goldnen Ochsen.) Hr. Hammer nebst Bruder, Hopfenhändler von Böhmen. Hr. Reeb, Silberarbeiter von Burghausen.

(Im Wallfisch.) Hr. Schönweiß, Hopfenhändler von Altdorf. Hr. Schmidt, Handschuhfabrikant von Erlangen.

(Im rothen Ochsen.) Die Handelsleute: Heilbronner und Dreifuß von Hechingen.

(In den 3 Mohren.) Hr. Feigenbaum, Handelsmann von Lissertingen.

(Im silbernen Lamm.) Hr. Pedrazzi, Barometerfabrikant von Ansbach.

(Im Stieglitzen.) Hr. Schelle, Bergmann, mit Sohn von Zinnwald. Hr. Gutmann, Eisenhändler v. Oettingen. Hr. Rieß, Handelsmann v. Hainsfarth.

(Im rothen Löwen.) Hr. Zoller, Musikus von Bamberg.

(Im bayer. Hof.) Hr. Rad, Handelsmann von Ansbach. Hr. Truckenmüller, Handelsmann von Aalen.

(Im Hecht.) Die Handelsleute: Sussan von Möhringen, Schumm von Göppingen, Junkinger von Grünstetten.

(Im Stuck.) Hr. Schatze, Instrumentenhändler von Zwornthal. Blinder, Dienstmagd von Oberhausen. Meyer, Handelsmann v. Derzingen. Schellmann, Blasbälgemacher von Engersheim.

(In der Bretzen.) Hr. Heinrich von Tabernhausen. Hr. Hechelbauer von Augsburg. Die Herren Handelsleute: Zersch von Auernbach, Burkhardt von Crailsheim.

(In Privathäusern.) Hr. Weber, Präfekt von Würzburg. Hr. Doktor Hoffmann von Ansbach. Hr. Häring, Gürtler von Oettingen. Hr. Gahm, Fabrikant von Hof. Hr. Vogt von Mannheim. Frau Assessorin Sommer nebst 2 Kindern und Magd von Neustadt a. d. A.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	1
für 2 kr.	—	14	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	1
für 2 kr. Kipf	—	16	2
für 4 kr. Laib	1	1	—

schwarzes Roggenbrod
- 1 Pfund 2 kr. — pf.
- 2 — 4 kr. — pf.
- 4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	1 fl. 40 kr.	25 kr.	6⅓ kr.
Schönmehl	1 fl. 24 kr.	21 kr.	5¼ kr.
Nachmehl	1 fl. 25¾ kr.	21½ kr.	5½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 4¼ kr.	16⅓ kr.	4¼ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . 6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr.; ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 1 pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr.; getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 22 bis 23 kr.
Schweinschmalz — — 18 — 20 kr.
Butter . . . . . — — 17 — 18 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück, 54 bis 58 kr.
Enten — — . . . . 18 — 20 kr.
Hennen — — . . . . 16 — 18 kr.
Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 9 bis 10 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 36 kr. bis — fl. — kr.
Erbsen — — 1 fl. 54 kr. — 2 fl. 12 kr.
Linsen — — 3 fl. 30 kr. — 4 fl. — kr.
Lein — — fl. kr. — 4 fl. 18 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.

Holz:
buchen das Klafter von 12 fl. bis 12½ fl.
eichen — — — — fl. — 9 fl.
tannen — — — 9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

	Nördlingen, vom 5. Sept. Höchster.		Mittler		Niedrigster		Augsburg 4. Sept. Mittler.			Donauwörth 2. Sept. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	10	5	9	19	6	43	Kern	9	14	8	27
Waizen	—	—	—	—	—	—	Waizen	9	39	9	21
Roggen	8	11	8	—	7	43	Roggen	6	23	6	12
Gerste	8	34	8	3	7	37	Gerste	8	3	6	58
Haber	4	29	4	4	3	42	Haber	3	55	3	17

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 37.

Dienstag den 15. September 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Programm

zu dem Centrallandwirthschafts- oder Oktoberfeste in München
1835.

(Beilage Nr. 2.)

II. Vogel-, Hirsch-, Pistolen- und Scheibenschießen.

(Beschluß.)

V. Zweites Schießen.

16. Am 9. und 10. Oktober findet ein Nachschießen Statt, wobei das erste Beste auf dem Haupt 22 fl., auf dem Kranze 22 fl. und auf dem Glücke 22 fl., das zweite Beste auf Haupt, Kranz und Glück aber überall 11 fl. beträgt. Zu den Besten auf Haupt und Kranz werden zusammen 12, und auf dem Glücke 9 Fahnen gegeben. Die ersten 3 Fahnen für das Haupt, dann die ersten zwei Fahnen für Kranz und Glück sind mit Oelgemälden geziert.

17. Die Einlage auf dem Haupt, Kranz und Glück beträgt überall 2 fl. 12 kr., sohin im Ganzen 6 fl. 36 kr. Auf dem Haupt und Kranz kann nur ein Fehlschuß zu 44 kr., auf dem Glücke aber können 60 Schüsse zu 15 kr. gekauft werden.

18. Zum zweiten Pistolenschießen werden für das Haupt 8 und 4, und für das Glück 6 und 3 bayer. Thaler, im Ganzen also 50 fl. 24 kr. mit 5 Fahnen auf dem Haupte, und 9 Fahnen auf dem Glücke gegeben, wovon die erste Fahne auf Haupt und Glück mit einem Oelgemälde geziert ist.

19. Die Einlage auf dem Haupte zu 4 Legschüssen beträgt 2 fl. 32 kr., die auf dem Glücke zu 3 Legschüssen 1 fl. 24 kr. Auf dem Haupte kann nur ein Fehlschuß zu 38 kr., auf dem Glücke können 80 Schüsse zu 9 kr. gekauft werden.

20. Die Vertheilung der Hauptgewinnste und Fahnen des Haupt- und Nachschießens wird Sonntags den 11. Oktober vor dem Pferderennen vor sich gehen.

21. Bei diesem Schießen wird mit Ausnahme des Pistolenschießens nach der laufenden Nummer (Kölbel) geschossen.

22. Alle vorstehenden Schießen werden gänzlich frei gegeben, und von den Herren Schützenmeistern der hiesigen Schützengesellschaft nach der bayerischen Schützenordnung geleitet.

23. Bezüglich auf den Schützenzug werden die weiteren Anordnungen noch besonders bekannt gemacht werden.

Nußbaum.
Holzapfel.
Graf.
Schmitt.

(Beilage Nr. 3.)

III. Stern- und Scheibenschießen mit der Stahlarmbrust.

Die Bestimmungen dabei sind folgende:

I. Im Allgemeinen.

Das Schießen beginnt Montag den 5. Oktober Vormittags und dauert so lange als das Schießen mit Feuergewehren.

Die Sternscheibe und die übrigen Scheiben bleiben täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr aufgestellt.

Die Schußweite ist 100 Schritte oder 250 Fuß bayer. Maß, wobei in aufrechter Stellung aus freier Hand und ohne alle künstliche Hilfe geschossen wird.

Es können nur Pfeile (Bolze) gebraucht werden, die durch eine Leere von ¾ Zoll Durchmesser gehen.

Die Ordnung des Schießens selbst wird auf dem Schießplatze noch besonders affigirt.

Derjenige Schütz, welcher aus der weitesten Entfernung hieher reiset, und an diesem Schießen Theil nimmt, erhält eine gezierte Fahne.

II. Sternschießen.

Die Sternscheibe, worauf Allegorien für das hohe Jubelfest gemalt sind, besteht aus einer Scheibe von 16 Zoll Durchmesser, um welche an dünnen hölzernen Stäben 24 einzelne kleine Scheiben oder Sterne von 7 Zoll Durchmesser befestiget sind, die nach ihrer Reihenfolge herabgeschossen werden.

Ein Loos zum Schießen auf die Sternscheibe, wofür nach der Nummernfolge der Schützen zuerst die 24 Sterne herabgeschossen werden, und alsdann erst für jedes Loos ein Schuß auf die Scheibe gemacht wird, kostet 1 fl., wobei es jedem Schützen frei steht, sich mehrere dergleichen Loose anzukaufen.

Die Preise sind:

Für den allerbesten Schuß auf die Scheibe	12 fl.
Für den zweitbesten Schuß	7 fl.
Für den drittbesten Schuß	5 fl.
zusammen	24 fl.

wozu noch drei gezierte Fahnen gegeben werden, dann für jeden in der Reihenfolge herabgeschossen werdenden Stern 48 kr.

III. Scheibenschießen.

Die Scheiben, worin ein Schwarzes von 8 Zoll Durchmesser ist, haben 6 Treffkreise, und zwar 3 Kreise im Schwarzen und noch 3 Kreise außer demselben.

Jeder in diese 6 Kreise getroffene Schuß zieht bei der Gewinnstvertheilung.

Die Preise sind:

Auf die Hauptscheibe.

Für den erstbesten Schuß 24 fl.
Für den zweitbesten Schuß 12 fl.

Auf die Kranzscheibe.

Für den erstbesten Schuß 20 fl.
Für den zweitbesten Schuß 10 fl.

Auf die Glückscheibe.

Für den erstbesten Schuß 16 fl.
Für den zweitbesten Schuß 8 fl.

zusammen 90 fl.

und zu jedem dieser Preise wird noch eine gezierte Fahne gegeben.

Die Einlage ist:

auf die Hauptscheibe 2 fl. 24 kr.
auf die Kranzscheibe 2 fl. — kr.
auf die Glückscheibe 1 fl. 36 kr.

zusammen 6 fl. — kr.

Ausser den jedem Schützen für diese Einlage gebührenden 3 Schüssen auf jede Scheibe kann auf dem Haupt, im Falle eines ausser dem Fehlkreise geschossenen Schusses, noch ein Schuß zu 48 kr. und ebenso auf den Kranz ein Schuß zu 40 kr., auf dem Glücke aber können 150 Schüsse zu 12 kr. gekauft werden.

Die ganze Einlage und der Betrag für Kaufschüsse werden zu Nachgewinnsten regulirt, und zu diesen Nachgewinnsten werden noch

zu dem Ersten auf dem Haupt eine Fahne, Kranz eine Fahne, und zu dem Ersten und Zweiten auf dem Glück zwei Fahnen gegeben.

Die Vertheilung der Gewinnste und Fahnen geschieht Sonntags den 11. Oktober Nachmittags.

Die Liebhaber des Stahlarmbrustschießens, welche sich zu dem hier angekündigten Festschießen inzwischen einüben wollen, können hiezu das Lokal der Stahlschützengesellschaft dahier, Mariengäßchen Nro. 16, nach Gefallen benützen.

Das Schützengericht der Stahlschützengesellschaft.

J. Bellegrini, Oberschützenmeister.
Wolff, Kassier und Sekretär.
Dörnig, Werner, Obernetter, Schützenmeister.

Mit allenfallsigen Anfragen im Betreff aller Anordnungen des Oktoberfestes, welche von dem Magistrate getroffen werden, hat man sich an Hrn. Magistratsrath Lesmiller zu wenden, welchem die Besorgung derselben übertragen ist.

München den 5. Juni 1835.

Magistrat
der königlichen Haupt- und Residenzstadt München.

von Mittermayr, Bürgermeister.

Maurer, Sekretär.

In dem Monat August d. J. wurden durch die unterfertigte Behörde wegen Polizeiübertretungen untersucht und bestraft.

3 Individuen wegen Diebstahl.
4 Individuen wegen Vagiren.
9 Individuen wegen Betteln.
1 Individuum wegen Mehlaufschlagsdefraudation.
2 Individuen wegen Pfuscherei.
2 Individuen wegen nicht bankmäßigem Fleisch.
2 Individuen wegen Führung ungestempelten Gewichts.
2 Individuen wegen nächtlichen Excessen.
2 Individuen wegen Concubinat.
1 Individuum wegen Concessionsüberschreitung.
2 Individuen wegen Befahren verbotener Wege.
6 Individuen wegen verbotswidrigem Aufenthalt dahier.
1 Individuum wegen gröblichem Betragen gegen die Dienstherrschaft.
1 Individuum wegen unnöthigem Peitschenknallen.
1 Individuum wegen verbotswidrigem Schießen in der Stadt.
10 Individuen wegen Aufkauf vor dem Fahnenzug.
8 Individuen wegen Schulversäumnissen.

Nördlingen den 10. September 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Heute Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr wurde dem Schweinhändler Xaver Linse von Wemdingen bei Gelegenheit eines Geldwechsels dahier die Summe von 110 bis 115 fl. entwendet. Es ergehet deßhalb an Jedermann, dem von diesem Diebstahl etwas zu Ohren kommen sollte, die Aufforderung, hievon sogleich Anzeige zu machen, um sich vor den gesetzlichen Nachtheilen Art. 88. Th. I. des Strafgesetzbuches zu sichern.

Nördlingen den 12. September 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Bitten des Lehenbauern Georg Staudhartinger von Rudelstetten seine 48 Dezimal Lehenacker, Steuerdistrikt Rudelstetten, giebt zum k. Rentamt Oettingen 2 kr. 2 hl. Grundzins, 1 kr. 4 hl. Scharwerkgeld, 4 kr. 6 hl. Maierschaftsfrist, 3¼ Sz. Roggengült oder 16 kr. 2 hl. an Geld und 1⅛ Pfund Spendbrod oder 2 kr. 2 hl. an Geld, Freitag den 18. dies, Vormittags 11 Uhr, öffentlich versteigert wird.

Nördlingen am 10. September 1835.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Weilbach.

Die Benützung des, beim Abmessen des verkauften Getreids, in der hiesigen Schranne abfallenden Kehrkorns wird nächstkünftigen Mittwoch den 16. d. Mts. Vormittags um 9 Uhr, auf dem Rathhaus, an den Meistbietenden verpachtet, und dieses hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Nördlingen den 14. September 1835.

Stadtkassier Geyer.

Am Mittwoch den 23. l. M. von Vormittags 10 Uhr an wird in dem Rößleswirthshaus zu Trochtelfingen für das kommende Etatsjahr neuer Wildprets-akkord, und zwar für die Reviere

Wallerstein,
Thannhausen,
Hertsfeldhausen und
Kößingen

abgeschlossen, und dazu laden Liebhaber ein

Das Fürstl. Oett. Wallersteinische Forstamt Baldern.
Nagel.

Das Fürstl. Oett. Wallersteinische Rentamt Kirchheim.
Röhrle.

Nachdem durch die eingetretene ungünstige Witterung das veranstaltete Erndtefest nicht abgehalten werden konnte, so wird solches anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem Beisatze, daß man sämmtliche Festlichkeiten auf nächsten

Sonntag und Montag den 20. und 21. d. Mts.

verlegt habe.

Carlshof am 13. September 1835.

Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domainenverwaltung.
Lechner.

Oberndorf. Oberamts Neresheim. (Fahrnißversteigerung.)

Die Erben des Hayum Israel Monheimer dahier werden am Freitag den 18. l. M., von Morgens 9 Uhr anfangend, eine Versteigerung von allen Sorten Fahrniß, darunter besonders ein sehr bedeutendes Quantum Silber an verschiedenen Geräthen, Gold, auch sonstigen Pretiosen, Mannskleidern, Messing- Blech- Kupfer- Zinn- Eisen- hölzernes und Porzellaingeschirr, Früchte und Anderem, abhalten.

Kaufslustige wollen sich an besagtem Tag und Stunde in dem Monheimer'schen Hause dahier einfinden.

Den 9. September 1835.

Waisengericht allda.

Markt Zöbingen, Oberamts Ellwangen. (Schafweideverpachtung.)

Die hiesige Sommer- und Winterschafweide, 4 — 500 Stück Schafe ertragend, wird für die Periode Lichtmeß 18³⁵/₃₆ am

Dienstag den 22. September d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Rößle dahier im öffentlichen Aufstreiche verliehen, und hiezu zahlungsfähige Liebhaber höflichst eingeladen.

Den 30. August 1835.

Schultheißenamt.
Jettinger.

Mittwoch den 16. September wird in dem Wirthshause zu Hohlheim das Hell'gen Lehen, bestehend in

7 Morgen 76 Dez. Aecker und
1 Tagw. 67 Dez. Wiesen,

vorbehaltlich der Genehmigung der Kuratel auf 9 Jahre theilweise oder im Ganzen verpachtet.

Pfarrer Gerhard,
als Vorstand der Kirchenverwaltung.

Privat-Anzeigen.

(Anzeige.)

Der Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre öffentlich zur Anzeige zu bringen, daß er seine Stelle als königlicher Advokat bei dem königlichen Landgerichte Wemding bereits angetreten habe, und in der Behausung des Herrn Kaufmanns Fr. Xaver Schmidt auf dem Marktplatze daselbst wohne.

Wemding den 30. August 1835. Bayer, k. Advokat.

Mittwoch den 23. d. M. Morgens 8 Uhr, werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert; darunter befinden sich 100 Ellen grünes und 20 Ellen graues Tuch.

Von einer der ersten und vorzüglichsten Fabriken Deutschlands erhielt ich eine sehr schöne Auswahl feiner Straminwolle in allen Farben und Nüançen zum sticken, so wie auch Stramin hiezu; eben so erhielt ich auch sehr schöne englische Strickwolle.

Indem ich dieses den verehrten Damen hiesiger Stadt und Umgebung bekannt mache, bitte ich unter Versicherung billigster Preise um gütige Abnahme, wozu ich mich ergebenst empfehle.

Christian Schumm, im ehemaligen Pullich'schen Hause, neben dem königlichen Landgericht.

Kleines und großes Makulatur ist in der Beck'schen Buchhandlung zu haben.

Bei Unterzeichnetem ist ein sehr schönes Logis, in einer der ersten Hauptstraßen, zu erfragen, welches täglich eingesehen und bezogen werden kann. Auch ist eine schöne Kinderchaise zu verkaufen. Kirnberger.

Von ein Paar alten Kupferplatten, welche besonders für Kupferstichsammlungen äußerst interessant und deren Abdrücke sich bereits sehr selten gemacht haben, wurden neue Abdrücke gemacht, welche dahier zu haben sind.

1) Ein sehr schöner alter Prospekt von Nördlingen, von H. C. W. Anno 1607 gestochen. Preis 18 kr.
2) Grundriß mit einem Prospekt von Nördlingen, von Andr. Zeidler, Ingenieur, Anno 1651. Preis 12 kr.

Beck'sche Buchhandlung.

Literarische Anzeigen.

Die fünfte Lieferung der Carlsruher Prachtbibel ist so eben erschienen, und enthält, wie die frühern, zwei ausgezeichnete Stahlstiche.

Subscription nimmt auf diese schöne Bibelausgabe fortwährend an die

Beck'sche Buchhandlung.

Ferner ist zu haben:

Predigt auf Veranlassung der glücklichen Wiederaufbauung der in dem Dorfe **Nähermemmingen** in der Nacht vom 12. auf den 13. November 1834 niedergebrannten 25 Gebäude, gehalten am 11. Sonntage nach Trinitatis 1835 und auf Vieler Verlangen dem Drucke übergeben von Christian Friedrich Erdmannsdörfer, k. b. Pfarrer daselbst. Preis 6 kr.

Schillers sämmtliche Werke, 18 Bändchen, Originalausgabe, gebunden in Futteral und gut erhalten, können wir zu 10 fl. ablassen.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

4. Sept.	C.	Johann Martin, Söhnlein des Johann Adam Wolf, Messerschmiedsmeisters.	
6. —	A.	Regina Barbara, Töchterlein der Maria Sophia Fend.	
eod. —	A.	Maria Katharina, Töchterlein des Georg Michael Siller, Nagelschmiedmeisters.	
8. —	B.	Philipp Otto, Söhnlein des Adam Philipp Schneidt, Bäckermeisters.	
eod. —	C.	Regina Louise, Töchterlein des Daniel Ostertag, Lodwebermeisters.	
12. —	A.	Johann Heinrich, Söhnlein der Anna Barbara Bäuerlen.	

Gestorbene:

			Alter.
3. Sept.	C.	Heinrich August, Söhnlein des Georg Adam Rehlen, Bürgers, am Darmbrand	13 Tag.
9. —	B.	Karl August, Sohn des Georg David Wiedenmann, gewes. Stegmüllers, an Darmentzündung	12⅔ Jahr.
10. —	D.	Christiana Katharina, Töchterlein des Jonathan Gottlob Brand, am Zehrfieber	½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

(In der Krone.) Hr. Direktor Bauer mit Familie von Ulm. Hr. Consistorialrath Burkhard v. Ansbach. Hr. Oberst Freiherr v. Gemming mit Familie von Mannheim. Hr. Micheles, Berg- und Salinenpraktikant von Kaiserslautern. Die Herren Kaufleute: Stellfeld von Marktsteft, Weiler von München, Rieckher von Heidenheim, Harleß von Nürnberg, Bachmann von Augsburg, Gießing von Nürnberg, Höflein von Mannheim, Kolb von Bayreuth.

(Im Reh.) Die Herren Kaufleute: Arnold von Thüngersheim, Warner von Schmalkalden, Porzelius mit Sohn von Regensburg, Tanera von Augsburg.

(In der Sonne.) Ihro Durchl. Frau Fürstin Cabomieska nebst Prinzen und Dienerschaft von Wien. Die sämmtlichen Herren Priester von Nassau. Die Herren Kaufleute: Nagel von Augsburg, Beyhl von Würzburg.

(Im weißen Roß.) Hr. Kesselring, Kaufm. v. Hohenfeld. Hr. Meyer, Gutsbesitzer von Neuburg. Hr. Heyder, Handelsmann von Augsburg.

(Im Fuchs.) Hr. Behr und Hr. Seewalder, Handelsleute von Berolzheim. Hr. Wirth, Müllermeister von Weinstein. Hr. Rothmüller, Handelsmann von Dürrwang. Hr. Bilz u. Hr. Meyer, Studenten v. Dillingen. Hr. Maischäfer, Uhrmacher von Wittenferden. Die Handelsleute: Hr. Blümlein v. Jartheim und Hr. Meyer von Gmünd.

(Im silbernen Lamm.) Hr. Müller, Conditor von Wischfeld. Georg Blinzler, Korbhändler von Lichtenfeld.

(Im Stieglitzen.) Hr. Günkel u. Hr. Füller, Tuchhändler v. Poppenhausen. Hr. Behr, Wollenhändler v. Hainsfarth. Hr. Kruffier, Tuchmacher v. Oettingen.

(In der Stadt.) Die Handelsleute: Benz und Christ von Willburgstetten, Rieger und Raab von Fachsenfeld.

(In Privathäusern.) Hr. Müller, Student v. Augsburg. Jgfr. Heberlin von Brenz. Hr. Morgenländer, Schüler der polytechnischen Schule zu Augsburg. Hr. Professor Schmidt mit Familie von Augsburg.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	2
für 2 kr.	—	15	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	1
für 2 kr. Kipf	—	16	2
für 4 kr. Laib	1	1	—

schwarzes Roggenbrod
- 1 Pfund 2 kr. — pf.
- 2 — 4 kr. — pf.
- 4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	1 fl. 56 kr.	29 kr.	7¼ kr.
Schönmehl	1 fl. 40 kr.	25 kr.	6¼ kr.
Nachmehl	1 fl. 24 kr.	21 kr.	5¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 12¾ kr.	19 kr.	4¾ kr.

Fleisch: als Maximum.
- Das Pfund Mastochsenfleisch . . 8 kr.
- — — Kalbfleisch . . . . 6 kr.
- — — Schaf- u. Hammelfleisch 6 kr.
- — — Schweinfleisch mit Speck 9 kr.
- — — Schweinfleisch ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)
- Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 1 pf.
- — — — Winterbier kr. pf.
- — — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
- Kalk der Metzen 26 kr.
- Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
- Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter gegossene — — 24 kr.
Lichter getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
- Rindschmalz — — 21 bis 22 kr.
- Schweinschmalz — — 18 — 20 kr.

Butter . . . . . — — 18 — 20 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . . . 4 kr.
Geflügel:
- Gänse, das Stück, 54 bis 58 kr.
- Enten — — . . . . 16 — 18 kr.
- Hennen — — . . . . 16 — 18 kr.
- Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
- Tauben — — . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 10 bis 11 kr.
Hirsen der Metzen fl. kr. bis 3 fl. 36 kr.
Erbsen — — 2 fl. 12 kr. — 2 fl. 24 kr.
Linsen — — 2 fl. 32 kr. — 4 fl. 12 kr.
Lein — — fl. kr. — 4 fl. 15 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.
Holz:
- buchen das Klafter von 12 fl. bis 12½ fl.
- eichen — — — — fl. — 9 fl.
- tannen — — — 9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

	Nördlingen, vom 12. Sept. Höchster.		Mittler		Niedrigster		Augsburg 11. Sept. Mittler.		Donauwörth 9. Sept. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	11	4	10	23	9	44	9	36	9	7
Waizen	—	—	—	—	—	—	9	54	8	49
Roggen	8	51	8	31	8	10	6	32	6	57
Gerste	8	45	8	21	7	58	8	18	7	11
Haber	4	39	4	22	4	6	3	37	3	40

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 38.

Dienstag den 22. September 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Wiederholte Unglücksfälle, welche theils durch Unvorsichtigkeit, theils besonders in Folge nachlässiger Verfertigung der Percussionsschlösser, insbesondere bei Kindergewehren, sich dadurch ergeben, daß die Hahne das Zündhütchen nicht vollständig decken, und sonach das Eindringen der beim Zerspringen nach allen Seiten aussprühenden Kupferstückchen in die Augen gestatten; erfordern die größtmöglichste Sorgfalt und Aufmerksamkeit bei dergleichen Feuergewehren, wozu hiemit Jedermann nachdrücklichst aufgefordert wird.

Nördlingen den 21. September 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß sich bei Inventarisation des Sattlermeister Johannes Sturm'schen Nachlasses dahier eine bedeutende Ueberschuldung ergeben hat, weshalb alle diejenigen, welche an diesem Nachlasse eine Forderung zu machen haben, angewiesen werden, sich

Donnerstag den 1. Oktober, Vormittags 9 Uhr,

dahier einzufinden, oder zu gewärtigen, daß sie im Ausbleibensfall bei Vertheilung dieser Verlassenschaft unberücksichtigt bleiben.

Actum den 17. September 1835.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Die Pförchnutzung für den nächstkommenden Monat Oktober d. J. wird am

Freitag den 25. dieß, Vormittags um 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und dieses hiemit bekannt gemacht.

Nördlingen den 21. September 1835.

Stadtkassier Geyer.

Zur neuerlichen Verpachtung des Kramladens
Nro. 62 an der Hauptkirche
wird hiemit auf

Montag den 28. dieses Monats

Termin anberaumt, und die Liebhaber hiezu werden an gedachtem Tag, Vormittags um 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu erscheinen eingeladen.

Nördlingen den 21. September 1835.

Stadtkassier Geyer.

Es wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, daß sich vom 24. d. M. an das unterfertigte Amt nicht mehr in dem vormaligen Hallamtsgebäude, sondern in dem Apotheker Wolf'schen Hause, vis à vis des Kaufmann Mebolds dahier, im ersten Stocke befindet.

Nördlingen den 19. September 1835.

Königliches Nebenzollamt Nördlingen.
Lunglmayr, Oberbeamter.

Bis Freitag den 25. dieses Monats werden die in nachstehender Tabelle aufgeführten Grundstücke auf neun Jahre in dem Schenkhause zu Kleinerdlingen an den Meistbietenden von Unterzeichnetem verpachtet. Die Verhandlung beginnt um 1 Uhr Nachmittags. Pachtliebhaber werden hiezu höflichst eingeladen.

Kleinerdlingen den 20. September 1835.

F. von Welden.

Aecker aus der Kleinerdlinger Flur gegen Nördlingen	Morgen	Dezimal	Herkheimer Flur Aecker	Morgen	Dezimal
1. Der Pilzacker	—	80	Die Reithe . . .	12	94
2. Brühlacker bei der Brühlucke . . .	—	79	Gumpbrünle . . .	1	80
3. Kreuzlesacker	1	14	Der untere Brandacker	—	98
4. Kreuzlesacker	1	14	Der obere Brandacker	—	61
5. Der Hebammacker	—	70	Neben dem Brandacker	—	84
6. Der untere Dietwegacker	1	12	Am Ländle	—	40
7. In der Bemlesgwand	—	85			
8. Beim Bader	1	58	**Wiesen:**		
9. Der untere Dietwegacker	—	37	Am Edelgraben . .	5	6
10. Der Fischgrubacker	—	84			
11. Auf dem Hopfengarten	—	84			
12. Der Kernacker gegen den untern Weiher	1	10			
13. Der Waitzmann'sche allda	—	40			
Andere in der Kleinerdlinger Flur:					
14. Der Brücklesacker	—	68			
15. Der Brenn- oder Strichacker . . .	1	84			
An Wiesen:					
16. Der Strich	1	9			
17. Der untere Brühl	1	50			

Nachstehende Schuldurkunden sind verloren gegangen:

Fortl. Nr.	Des Schuldners		Aus-gestellt vom	Kapitals-Betrag	Datum der Obligation	Unterpfands-Nexu	Name des Gläubigers
	Name	Wohnort					
1	Neher, Philipp.	Nieder-altheim.	Herr-schafts-gericht Bissingen	300 fl.	Obligation vom 1. August 1824.	½ M. Acker am Mühlberg, ½ M. Acker auf der langen Gasse, ¾ M. Acker bei der Pflaster-grub, ¼ M. Acker im Mühlauer-Flur.	Katharina Mühlbacher von Niederalt-heim.
2	Reiter, Johannes.	Fronhofen.	ditto.	264 fl.	Obligation vom 12. Juni 1811 und Cession vom 25. Juli 1811.	Eine einstöckigte Sölde cum app. mit noch wei-tern 1¾ M. A.	Jakob Hirsch Höchstädter von Deggingen und durch Cession Herr Pfarrer Schlegel in Pföfflingen 150 Gulden.
3	ditto.	ditto.	ditto.	75 fl.	Obligation und Cession vom 6. Mai 1817.	½ Tagwerk Wiesen, die Tölpelwiese.	Salomon Löw Waizfelder von Deggingen
4	Alois Rieder'sche Kinder.	Stillnau.	ditto.	54 fl.	22. Febr. 1827.	Eine ½ Sölde cum appert.	Isaak Waiz-felder von Deggingen.
5	Knoll, Kaspar.	Warn-hofen.	ditto.	40 fl.	22. Aug. 1821.	½ M. Acker am tiefen Weg.	Jakob Levi Höchstädter von Deggingen

Die Inhaber dieser Dokumente werden aufgefordert, innerhalb sechs Monaten und zwar längstens bis zum 19. Januar 1856 solche dem unterfertigten Herrschafts-gerichte vorzulegen und ihre Ansprüche darauf geltend zu machen, als solche außer-dem für kraftlos erklärt und in den Hypothekenbüchern gelöscht werden würden.

Bissingen am 19. Juli 1855.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder.

Frisch.

Privat-Anzeigen.

(Anzeige.)

Der Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre öffentlich zur Anzeige zu bringen, daß er seine Stelle als königlicher Advokat bei dem königlichen Landgerichte Wemding bereits angetreten habe, und in der Behausung des Herrn Kaufmanns Fr. Xaver Schmidt auf dem Marktplatze daselbst wohne.

Wemding den 30. August 1835. Bayer, k. Advokat.

Mittwoch den 23. d. M. Morgens 8 Uhr, werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert; darunter befinden sich 100 Ellen grünes und 20 Ellen graues Tuch.

Bopfingen. (Weinverkauf.) Vorzüglichen 1834er Wein, Rams- und Tauberthalergewächs, verkauft Imiweis (11 Würtembergische Schenkmaas) zu 4 fl. 40 kr. und 5 fl. 20 kr. Amtsnotar Krauß.

Montag den 19. Oktober wird auf dem Rathhaus dahier die hiesige Schafweide, auf welche 200 Stück geweidet werden können, für den Sommer 1836 verpachtet, wozu hiemit einladet

Markt Bissingen den 15. September 1835.

Knaus.

Die Schafweide zu Niederaltheim, worauf 216 Stück getrieben werden können, ist zu verpachten und Sonntag den 27. September, Nachmittags 4 Uhr, Angebote an genanntem Orte abzugeben.

Johannes Träger, Ortsvorsteher.

Unterzeichneter ist gesonnen Montag den 28. September, Vormittags 9 Uhr, eine Mobilienauktion abzuhalten; sie bestehet in Tischen, Sessel, Stühlen, Kleider- Kommod- und Küchenkasten, einer Mehltruhe, einer großen Waage mit hölzernen Schaalen, einer Parthie eiserner Gewichte, einem ganz eingerichteten Handwerkszeug, einigen Stück Betten, nebst andern Hausfahrnissen, welche an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Johannes Wiedenmann, Lodweber,
wohnhaft in der Hansengasse, Lit. C. Nro. 239.

Donnerstag den 24. September, Vormittags 9 Uhr, ist Unterzeichneter Willens eine Mobilienauktion abzuhalten, worinnen Frauenkleider, Schürzen, seidene Hals- und Sacktücher, weißes Zeug, Gold- und Silberhauben, Bandhauben, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, etwas Zinn, Kupferhäfen, Kleiderkasten, Küchenkasten, Mehltruhe, Bettstatten, Tische, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Adam Rehlen, Bäckermeister,
wohnhaft in der Löpsinger Gasse, neben der Bretzenwirthschaft,
Lit. C. Nro. 242.

Am 27. 28. und 29. dieses Monats halte ich mein Kirchweihfest, wozu ich alle meine verehrten Gönner höflichst einlade und die beste Bewirthung bei billigster Bedienung zusichere. Alle drei Tage ist auch Tanzmusik.

Michael Reuter, Gastwirth in Pfäfflingen.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung werde ich nächsten Montag den 28. September einen Hammel auf dem Keller beim Galgenberg ausspielen, wozu Spiellustige höflichst eingeladen sind. Johann Georg Braun, Feldwirth.

Bei Johann Tobias Zimmermann, Gärtnermeister, ist gutes neues Sauerkraut käuflich zu haben.

Bei Alexander Endres, Lodwebers sel. Wittwe, in der Deininger Gasse, ist bis Galli das obere Logis zu vermiethen.

Ein Kapital von 50 Gulden ist zu haben; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Ein Beutelchen mit etwas Geld wurde gefunden und auf der Polizei hinterlegt.

Verloren gieng in verflossener Woche eine kurze Pfeife mit einem sogenannten ungarischen, mit Neusilber beschlagenen Holzkopf in hörnernem Stiefel. Der jetzige Besitzer derselben mag sie gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung hinterlegen.

Verwichenen Sonntag vor 8 Tagen gieng auf der Straße von hier nach Oettingen ein Ladstock mit daran befindlichem Kretzer verloren. Gegen Douçeur ist derselbe in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Der Finder eines am vergangenen Donnerstag verlornen kleinen Taschenmessers wird freundlichst ersucht, solches gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Literarische Anzeigen.

In dem Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Nördlingen in der Beck'schen Buchhandlung, zu haben:

Dichtungen von Byron.

Aus dem Englischen von Gustav Pfizer.

Oktav, 26 Bogen, Velin, geh. Preis 2 fl. 42 kr.

Das steigende Interesse für die unsterblichen Erzeugnisse des großen Britten mußte das Bedürfniß nach guten Uebertragungen in unsere Sprache immer fühlbarer werden lassen, und so wird man obige, auch nach ihrer Wahl so anziehende Sammlung (in welche namentlich auch einige der schönen Erzählungen Byron's aufgenommen sind) mit um so höherem Genusse lesen, als ihre Bearbeitung — bei der möglichsten Treue und einer seltenen Vollendung — von dem tiefdringenden Geiste und der zarten Empfindung des deutschen Dichters zeugt, dessen ausgezeichnetes Talent sich schon durch eigene Schöpfungen so reich bewährt hat.

Stuttgart, im September, 1835.

S. G. Liesching.

So eben ist erschienen:

Das erste Heft

von

Jakob Böhme's sämmtlichen Schriften.

In 30 — 32 Lieferungen zu 5 Bogen in groß Oktav.

Mit Holzschnitten.

Jede Lieferung (deren monatlich zwei erscheinen) 18 kr.

Diese neue Ausgabe ist ganz genau nach der vortrefflichen Ausgabe von 1730 veranstaltet und es sind ihr die in der Amsterdamer Ausgabe von 1682 befindlichen Holzschnitte in getreuen Nachbildungen beigegeben, dabei ist der Preis so billig gestellt, daß Böhme's Schriften, die in der neuern Zeit nur im antiquarischen Buchhandel zu haben waren und mit 24 — 30 fl. bezahlt wurden, hier nur auf ein Drittheil jenes Preises zu stehen kommen. Die Verlagshandlung verspricht sich daher die rege Theilnahme eines großen Publikums und hat Sorge getragen, daß in allen Buchhandlungen, in Nördlingen in der Beck'schen, Exemplare vorräthig sind, und eine ausführliche Anzeige davon gratis ausgegeben wird. Stuttgart, im August, 1835.

Hallberger'sche Verlagshandlung.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Handbuch für bayerische Staatsbürger, oder das Unentbehrlichste aus der gesammten Gesetzgebung und Administration des Königreichs Bayern. Ein Rathgeber für alle Stände von Eduard Mahir, Doktor beider Rechte und funktionirender königlicher Fiskal-Adjunkt, gr. 8. 1835. geb. 2 fl.

Predigt auf Veranlassung der glücklichen Wiederaufbauung der in dem Dorfe **Nähermemmingen** in der Nacht vom 12. auf den 13. **November** 1834 niedergebrannten 25 Gebäude, gehalten am 11. Sonntage nach Trinitatis 1835 und auf Vieler Verlangen dem Drucke übergeben von Christian Friedrich Erdmannsdörfer, k. b. Pfarrer daselbst. Preis 6 kr.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

12. Sept. C. Franz Ludwig Hugo, Söhnlein des Franz Ludwig Rigel von Senger, königlichen Advokaten.

eod. — D. Friedrich Wilhelm, Söhnlein des Johann Adam Hubel, Leinwebermeisters.

14. — A. Johann Kaspar, Söhnlein der Marie Barbare Wiedenmann.

15. — D. Rosine Barbare, Töchterlein des Johann Georg Thum, Zieglergesellen.

17. — D. Ferdinand Otto, Söhnlein des Ferdinand Kaspar Braun, Lodwebermeisters.

Gestorbene:	Alter.
30. Aug. B. Theresia, Töchterlein des Martin Dinges, Pächter der hiesigen Bärenwirthschaft, am Brand	18 Tag.
15. Sept. B. Johanne Friederike, Töchterlein des Benedikt Jakob Krauß, Schuhmachermeisters, am Brand	12 Tag.
18. — A. Franziska Dürrwanger, Fürstlich Wallersteinische Hofkammeräthin, an Rückenmarksdarre	60 Jahr.
eod. — A. Bernhardine Rosalie Henriette, Töchterlein des Johann Jakob Machaley, Friseurs, an Gichtern	4 Wochen.
19. — A. Maria Josepha, Ehefrau des Benedikt Bauer, Uhrenmachers, an Lungensucht und Abzehrung	34 Jahr.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Hr. Oberst v. Scharnhorst v. Berlin. Hr. v. Driewanowsky, Generalsekretär der Mosowischen Woywod'schen Kommission im Königreich Polen von Warschau. Hr. Funktionär Heckenberger und Hr. Lehrer Wild von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Jänisch von Marktbreit, Brückner von Mainstockheim, Arens von Freiburg, von Anns von Frankfurt, Braun von Nürnberg, Müller von Bamberg, Becker von Mannheim, Hetz von Freiburg.

Im Reh: Hr. Adam, Historienmaler mit Familie v. München. Die Herren Kaufleute: Lippert von Wien, Renner von Stuttgart, Barthel von Augsburg, Häußler von Nürnberg, Raithel von Schwabach, Heider von Freiberg.

In der Sonne: Hr. Braun, Knopfmacher und Fräulein Grießmeyer, Revierförsterstochter von Ansbach. Hr. Krauß, Drechsler von Oettingen. Hr. Binkel, Medizinalrath v. Paris. Hr. Gros, Dr. med. v. Friedberg. Fräulein Ebentroch, Hauptmannstochter v. Würzburg. Frau Pfarrerin Zink v. Ansbach. Die Herren Kaufleute: Selinger von Hürben, Müller von Bremen, Hansfeld von Hohenems.

Im rothen Hahnen: Hr. Bechinger, Cand. jur. v. Dinkelsbühl. Hr. Krauß, Gymnasiast von München. Hr. Metzger, Lehrer von Augsburg.

Im Fuchs: Hr. Bosenmeier, Bierbräuer v. Bilen. Hr. Schultes, Schornsteinfeger v. Kemnath. Hr. Schaller, Weinhändler v. Wemdingen. Hr. Neufischer, Handelsmann von Rain. Hr. Meyer, Konditor von Leutershausen. Hr. Walter und Hr. Schuster, Saamenhändler von Geimmingen.

Im goldenen Lamm: Hr. Kernstock, Gastwirth von Gunzenhausen. Hr. Schönwalter, Hopfenhändler von Berolzheim.

Im goldenen Rad: Hr. Pfeiffer, Wachtmeister v. Ansbach. Hr. Hardter, Handelsmann von Augsburg.

Im Stieglitzen: Hr. Krieb, Scribent von Ansbach. Hr. Gutmann, Wollenhändler von Egenhausen.

Im Stuck: Hr. Pflaum, Steinguthändler von Deifstetten. Hr. Herrmann und Stieger, Musiker von Streischenberg. Hr. Lindner, Instrumentenfabrikant von Augsburg. Fr. Hettsfelder mit Sohn v. Neuburg. Hr. Sauer, Galanteriehändler von Burgau.

In der Bretzen: Hr. Federmann von Krumbach. Hr. Singer mit Frau von Breßdorf. Hr. Ulm nebst Frau von Göppingen.

Im Karpfen: Hr. Malaug von Langemargen.

Im bayerischen Hof: Hr. Bindl, Mechaniker von Heinrichskirchen. Hr. Fedel, Musiker und Konsorten von Freising.

In Privathäusern: Hr. Kantor Ludwig von Neustadt a. A.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	2
für 2 kr.	—	15	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	1
für 2 kr. Kipf	—	16	2
für 4 kr. Laib	1	1	—

schwarzes Roggenbrod
- ~~1 Pfund 2 kr. — pf.~~
- 2 — 4 kr. — pf.
- 4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	1 fl. 56 kr.	29 kr.	7½ kr.
Schönmehl	1 fl. 40 kr.	25 kr.	6¼ kr.
Nachmehl	1 fl. 24 kr.	21 kr.	5¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 12¾ kr.	19 kr.	4¾ kr.

Fleisch: als Maximum.
- Das Pfund Mastochsenfleisch . . 8 kr.
- — — Kalbfleisch . . . . 6 kr.
- — — Schaf- u. Hammelfleisch 6 kr.
- — — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr. / ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)
- Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 1 pf.
- ~~— — — Winterbier — kr. — pf.~~
- — — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
- Kalk der Metzen 26 kr.
- Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
- Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.

Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.

Seife . . . . . . — — 18 kr.

Schmalz:
- Rindschmalz — — 20 bis 22 kr.
- Schweinschmalz — — 18 — 20 kr.

Butter . . . . . — — 18 — 20 kr.

Eyer 4 bis 5 Stück . . . . 4 kr.

Geflügel:
- Gänse, das Stück, 54 bis 58 kr.
- Enten — — . . . . 16 — 18 kr.
- Hennen — — . . . . 16 — 18 kr.
- Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
- Tauben — — . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 8 bis 10 kr.

Hirsen der Metzen fl. kr. bis 3 fl. 36 kr.

Erbsen — — 1 fl. 50 kr. — 2 fl. 30 kr.

Linsen — — 2 fl. 45 kr. — 5 fl. — kr.

Lein — — 4 fl. — kr. — 4 fl. 15 kr.

Flachs das Pfund 24 — 26 kr.

Heu der Centner 1 fl. 20 kr.

Stroh das Tagwerk — 7 fl.

Holz:
- buchen das Klafter von 12 fl. bis 12½ fl.
- eichen — — — — fl. — 9 fl.
- tannen — — — fl. — 10 fl.

Schrannen-Preise:

	Nördlingen, vom 19. Sept. Höchster. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	10	58	10	30	9	55
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	8	12	7	42	7	22
Gerste	8	43	8	14	7	41
Haber	4	40	4	26	4	12

	Augsburg 18. Sept. Mittler. fl.	kr.
Kern	9	48
Waizen	10	14
Roggen	6	39
Gerste	8	21
Haber	3	40

	Donauwörth 16. Sept. Mittler. fl.	kr.
Kern	9	34
Waizen	9	57
Roggen	0	54
Gerste	7	36
Haber	3	53

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 39.

Dienstag den 29. September 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die im Jahre 1814 gebornen Jünglinge sind heuer der Konscription unterworfen. Die Herstellung der Konscriptionslisten wird

Dienstag den 3. November, Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause vorgenommen.

An Konscriptionspflichtige dieser Altersklasse 1814 aus dem hiesigen Stadt- und Polizeibezirke ergehet hiemit die Aufforderung, zu dieser oben bestimmten Zeit sich entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zum Eintragen in die Konscriptionsliste vor der Konscriptionskommission einzufinden.

Wer sich aber weder persönlich meldet noch durch Jemand vertreten läßt, wird dennoch auf den Grund des Geburtsregisters und der Speziallisten der Distriktsvorsteher von Amtswegen in die Konscriptionsliste eingetragen, macht sich aber durch dieses Versäumniß aller Ansprüche auf vorläufige Befreiung, der Zurückstellung und des erlaubten Tausches der Nummern verlustig, und verfällt noch außerdem in eine Geldstrafe von 10 bis 20 Gulden.

Am zwölften Tag nach obigem Anmeldungstermin wird die Konscriptionsliste vollendet, und sodann 8 Tage lang, also vom 16. bis 23. November zur Einsicht öffentlich aufgelegt. Nach Ablauf dieses achttägigen Termins, und zwar in denen darauf folgenden drei Tagen, also am 24. 25. und 26. November müssen bei Vermeidung der Präklusion die gegen die Konscriptionslisten wegen allenfallsiger unrichtiger oder unterlassener Eintragung gerichteten Reklamationen angebracht werden.

Dieses Recht der Berufung steht außer den Konscribirten, deren Eltern und Vormündern, auch sämmtlichen Militärpflichtigen des Bezirks zu.

Diejenigen auswärtigen Konscriptionspflichtigen aus der Altersklasse 1814, welche sich blos zeitig dahier aufhalten, haben sich 14 Tage vor dem hiesigen Konscriptionstermin zu melden, um ihre Anmeldungen an deren Heimathsbehörde zur Eintragung in die Liste zu bewirken.

Nach der geschehenen Richtigstellung der Konscriptionslisten findet das Loosen Statt, worüber erst später das Geeignete bekannt gemacht werden wird.

Nördlingen den 28. September 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Es wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, daß sich vom 24. d. M. an das unterfertigte Amt nicht mehr in dem vormaligen Hallamtsgebäude, sondern in dem Apotheker Wolfschen Hause, vis à vis des Kaufmann Mebolds dahier, im ersten Stocke befindet.

Nördlingen den 19. September 1835.

Königliches Nebenzollamt Nördlingen.
Lunglmayr, Oberbeamter.

Das unterfertigte Amt versteigert Freitag den 16. Oktober d. J., Morgens 9 Uhr, in dem Lokale des ehemaligen Hallamtsgebäudes, zu ebener Erde, die daselbst sich befindliche Partie abgewürdigter Geschäftspapiere größern und kleinern Formats, zusammen von circa 29 Zentnern, an den Meistbietenden salva ratificatione, wozu hiemit Kaufslustige eingeladen werden.

Nördlingen den 26. September 1835.

Königliches Nebenzollamt Nördlingen.
Lunglmayr, Oberbeamter.

Privat-Anzeigen.

Allen denen, welche an dem langen und schmerzenvollen Krankenlager unserer theuren Großmutter Franziska Dürrwanger, F. W. Hofkammeräthin, so innigen Antheil genommen, die Leiche derselben zu Grabe begleiteten und den Trauergottesdiensten in christlicher Liebe beiwohnten, bringen hiemit den innigsten und wärmsten Dank

Nördlingen den 23. September 1835.

die Hinterbliebenen.

Auf Anordnung der allhiesigen Landwehrökonomiekommission werden nachstehende Militäreffekten in der Behausung des Unterzeichneten

Freitag den 9. Oktober, Vormittags 9 Uhr,

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, als:

5 hölzerne Trommeln,
5 Stück Gewehre,
2 — Chinellen, wovon eine ganz brauchbar,
einige paar blaue und weiße Pantalonhosen,
Röcke, eine Bärenmütze u. s. w.

wozu Kaufslustige hiemit einladet

Nördlingen den 28. September 1835.

Wolff,
Oberlieutenant und Zeugwart.

(Anerkennung.)

Die unterzeichnete Wittwe des kürzlich verstorbenen Baumwoll- und Leinwaarenfabrikanten, Johann Christoph Reiger dahier, der für sie ein Kapital in der Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha versichert hatte, erkennt hiermit dankbar an, von dieser gemeinnützigen Anstalt die Zahlung der versicherten Summe unverkürzt schon früher als schuldig durch den Bankagenten Herrn Joh. Kaspar Wünsch (Hauff) in Nördlingen erhalten zu haben.

Oettingen am 25. September 1835.

Christoph Reigers Wittwe.

(Dividendenvertheilung.)

Der Vorstand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha, bei welcher die laufenden Versicherungen bereits die Summe von

Zehn Millionen Preuß. Thaler

überschritten haben und welche gegenwärtig schon ungefähr 6000 Mitglieder zählt, hat für nächstes Jahr die dritte Ueberschußvertheilung angeordnet, und zwar soll unter die in den Jahren 1829, 1830 und 1831 beigetretenen Theilhaber

eine Dividende von 21 Prozent

der von ihnen im Jahr 1831 eingezahlten Prämien mit einem Gesammtbetrag von 38460 Thlr. auf übliche Weise vertheilt werden.

Die unterzeichnete Agentschaft der Bank ist beauftragt, dieß den Interessenten vorläufig bekannt zu machen, und erbietet sich zur Vermittelung der Anträge derer, welche diese wohlberechnete Sparkasse benutzen und den Ihrigen dadurch eine sichere Hülfsquelle eröffnen wollen.

Nördlingen am 26. September 1835.

Johann Kaspar Wünsch.

Bopfingen. (Weinverkauf.) Vorzüglichen 1834er Wein, Rams- und Tauberthalergewächs, verkauft Imiweis (11 Würtembergische Schenkmaas) zu 4 fl. 40 kr. und 5 fl. 20 kr.

Amtsnotar Krauß.

(Einladung zum Tanzunterricht.)

Nachdem mir von einem wohllöblichen Magistrat hiesiger Stadt die Erlaubniß Tanzunterricht zu geben ertheilt worden ist, versäume ich nicht, hiemit öffentlich bekannt zu machen, daß derselbe schon am 24. dieses Monats mit Kindern von 8 bis 9 Jahren und darüber begonnen hat und täglich von 7 bis 9 Uhr im Gasthof zum goldenen Reh fortgesetzt wird.

In einem Kursus, welcher in einem Monat und etlichen Tagen beendet ist, lernt der Schüler 7 ächt teutsche und französische Tänze, die, neu und allgemein bekannt und beliebt, gleichsam die Spezies der Tanzkunst sind, aus denen jeder andere Tanz gebildet und zusammengesetzt ist.

Für einen solchen ganzen Kursus, in welchem ich täglich außer zwei Lehrstunden noch mehrere Repetitionsstunden ertheile, werden nicht mehr als 3 Gulden, und zwar erst nach Beendigung der Stunden, wo eine Tanzprüfung Statt finden wird, an mich abgegeben.

Privatgesellschaften haben in Zeit 2c. nach Gefallen über mich zu bestimmen.

Ich nehme mir die Freiheit hiermit ganz ergebenst zum Beitritt in die Tanzstunden einzuladen, bemerkend, daß ich Alles aufbieten werde, die volle Zufriedenheit der mich Beehrenden zu verdienen.

Es empfiehlt sich ganz ergebenst

Thomas Schmelzer,
privilegirter Tanzlehrer aus Großamberg.

Da der Unterzeichnete sich als Frauenkleidermacher das Zutrauen erworben, so wollte er sich auch als Herrenkleidermacher bestens empfohlen haben, mit der Versicherung, schöne und gute Arbeit zu verfertigen.

Georg Friedrich Söning,
Herren- und Frauenkleidermacher.

Donnerstag den 1. Oktober, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem ein Hausrath eröffnet, worinnen ein grüner Wachstisch, ein zweithüriger Kasten, ein sehr schöner eichener Uhrkasten, ein Stehpult, Reisekoffer, ein Mantelsack, ein Schneidstuhl, Bücherständer, ein messingener Bierhahnen, ein Säbel, Beißzangen, Sägen, nebst anderm brauchbaren Eisen, eine große Waage, verschiedene bleiene Gewichte, ein Regenschirm, ein schönes Perspektiv, Hangschlösser, Bouteillen und Gläser, einige Kupferstiche unter Glas und ein Vogelthurm verkauft werden.

Dann Nachmittag 2 Uhr eine Partie Bücher und Bibeln, worunter eine katholische Bibel von 6 Bänden sich befindet, Girtanner's französische Revolution, 17 Bände, verschiedene Bände aus einer Naturgeschichte, ein Atlas, Landcharten, Kupferstiche, eine Partie Makulatur, nebst andern Hausfahrnissen, welche an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Friedrich Kirnberger,
wohnhaft in der Judengasse, Lit. D. Nro. 56.

Unterzeichnete ist gesonnen ihre bisher besessene Kaserne öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Sie bestehet in einer Stube, einer Küche, einer Kammer und einem geräumigen Boden. Kaufsliebhaber können Freitag den 2. Oktober, Abends 7 Uhr, in der Stuckwirthschaft sich einfinden, und ihr Angebot zu Protokoll geben. Anne Dorothee Krazer,
wohnhaft an der Baldinger Mauer, dem Metzgermeister
Niklas gegenüber, Lit. C. Nro. 122.

Unterzeichneter bringt hiemit zur ergebensten Anzeige, daß bei ihm die zwei ersten Sonn- und Montage künftigen Monats das Kirchweihfest gehalten wird und am 2. und 9. die Wurstage Statt finden, wozu er ein verehrliches Publikum Nördlingens höflichst einladet. Ostertag, Badwirth.

(Einladung zur Kirchweih.)

Nächstkommenden Sonntag und Montag, als am Kirchweihfeste, wird bei Unterzeichnetem Tanzmusik, und am nächsten Freitag der gewöhnliche Wursttag bei gutem Augsburger Bier gehalten, wozu ein verehrungswürdiges Publikum höflichst einladet Ganzenmüller, zum Storchen in Baldingen.

Unterzeichneter ladet Sonntag und Montag den 4. und 5. zur Kirchweih, dann Sonntag und Montag den 11. und 12. Oktober zur Nachkirchweih ergebenst ein. Die Wursttage werden jedesmal am Freitag vorher gehalten. Zugleich macht er die Versicherung, daß er für gutes Augsburger Bier und gute Musik Sorge tragen und jeden Gast zur Zufriedenheit bedienen werde.

Jakob Thumm, zum goldenen Lamm in Baldingen.

(Einladung und Empfehlung.)

Sonntag und Montag den 4. und 5. Oktober wird bei Unterzeichnetem Tanzmusik gehalten und zur Nachkirchweih der 11. und 12. Oktober bestimmt. Die Wursttage sind bei gutem Bier wie gewöhnlich.

Zu recht zahlreichem Besuch empfiehlt sich bestens

J. E. Nahr, zur Bretzen in Baldingen.

Zu der Kirchweih auf Sonntag den 4. Oktober und den darauf folgenden Sonntag am 11. desselben Monats macht der Unterzeichnete mit dem Bemerken seine ergebenste Einladung, daß gutes Augsburger Bier geschenkt wird, und verspricht zugleich prompte und billige Bedienung ergebenster

Karl Ruoff,
Gastgeber zum Roß in Löpsingen.

Nächsten Donnerstag früh fährt eine leere Chaise nach Augsburg und München, welche einige Personen aufnimmt. Müller, Schmied, beim Lamm.

Donnerstag den 1. Oktober fährt eine viersitzige Chaise nach Augsburg, in welcher noch eine oder zwei Personen mitfahren können. Nähere Auskunft ertheilt die Beck'sche Buchhandlung.

Beiläufig 25 Zentner gutes und 10 Zentner etwas saures Heu und Ohmat sind im Hause Nro. 44 zu Schmähingen zu verkaufen.

Es wird ein Kapital von 2000 Gulden im Ganzen oder theilweise auf gute Versicherung ausgeliehen. Das Nähere ist zu erfragen in der Beck'schen Buchhandlung.

Am 14. d. M. stellte sich bei mir ein weiß und schwarzschecktiger junger Hund ein. Der Eigenthümer kann denselben gegen Futtergeld und Inserationsgebühr abholen. J. C. Reiger, Lodweber und Nachtwächter.

Ein schöner schwarzer Hund, groß, weiß gezeichnet, erst 10 Monat alt, von der Raçe der Schäferhunde, von vielem Feuer und herrlichem Gebiß, mehr lang= als kurzhaarig, mit einem superben Schweif, für einen Schäfer oder in ein Oekonomiegebäude, nicht minder zu einem Fuhrwerke sehr geeignet, ist käuflich an sich zu bringen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Ein Messerbesteck wurde auf der Reimlinger Straße gefunden und von dem Finder am 24. September bei der Polizei hinterlegt.

Ein deutscher Schlüssel, an welchem noch ein Rehbockhorn angeknüpft ist, wurde gefunden und zur Polizei gebracht.

Literarische Anzeigen.

In der Büschler'schen Verlagsbuchhandlung zu Elberfeld ist erschienen:

Bender, L., Rektor, die Lehre und Geschichte der christlichen Kirche. Ein Lehrbuch der Religion für obere Klassen höherer Schulen, gr. 8. 54 kr.

Diesterweg, Dr. F. A. W. und P. Heuser, methodisches Handbuch für den Gesammtunterricht im Rechnen. In zwei Abtheilungen, gr. 8. Zweite sehr verbesserte Auflage 4 fl. 12 kr.

Das Handbuch soll eine methodische Anleitung zum Unterricht im praktischen Zifferrechnen geben und dem Lehrer zugleich zu einer deutlichen Einsicht in die niedere und höhere bürgerliche Rechenkunst verhelfen. Zu dem Ende haben die Verfasser überall gestrebt, Gründlichkeit mit Klarheit und Faßlichkeit, Theorie mit hinreichenden praktischen Beispielen zu verbinden. Der allgemeine Beifall, welchen dasselbe sowohl in öffentlichen Blättern, als auch mündlich von verständigen und erfahrnen Lehrern erhielt, hat über den Werth dieses Werks genugsam entschieden. Es stellt sich jedem praktischen Schulrechenbuche belehrend zur Seite.

Fichte, J. H., die Idee der Persönlichkeit und der individuellen Fortdauer 1 fl. 21 kr.

Der Herr Verfasser hat in dieser Schrift, außer der Frage über die persönliche Fortdauer, auch die verwandten Probleme über Erzeugung und Tod, Verhältnisse von Seele und Leib, so wie die einschlagenden religionsphilosophischen Begriffe, vom Standpunkte der gegenwärtigen Spekulation und Naturwissenschaft so lichtvoll und ausführlich behandelt, daß nicht nur der Kenner der Philosophie und Theologie, sondern jeder wissenschaftlich gebildete Leser über jene wichtigen Fragen verständliche Belehrung findet.

Bei Richter in Breslau ist erschienen:

Freimüthige Worte über das Gesundheitswohl der Staatsbürger im Allgemeinen, besonders aber über die diätetischen Verhältnisse der Kinder bei deren Erziehung und Unterricht nebst mehreren Vorschlägen zur Abhülfe der dabei Statt findenden Mängel und anderer, das Gesundheitswohl störender Uebelstände; so wie auch über den diätetischen Gebrauch des gewöhnlichen kalten und des kohlensauern Wassers von C. L. F. Starke, Königl. Preuß. Garnisonstabsarzte für die Festung Silberberg und Mitgliede des Lausitzisch-Schlesischen Vereins homöopathischer Aerzte, broch. 54 kr.

Wichtige Mittheilungen langjähriger praktischer Erfahrungen und der neuesten Erfindungen in der Seifen- und Lichtfabrikation rc. rc. von Jaques Louis Matthisson. Zweites Heft. In versiegeltem Umschlag 2 fl. 42 kr.

Inhalt:

1. Mittel, durch welche für die Seifensiedereien brauchbare Fettigkeiten gezogen werden können, die früher als nutzlos betrachtet und unbeachtet blieben. 2. Elektorisches Wachs oder Polierseife, zum nothwendigen Gebrauch für Tischler, Ebenisten und Polierer. 3. Die Zubereitung der Cacaoseife. 4. Vorbereitung der fetten und thranigten Oele, um sie zur Produktion harter Seife tauglich zu machen. 5. Honigseife für die Toilette zur Verschönerung des Teint. 6. Cosmetische Seifenkugeln. 7. Vorschrift zur Bereitung des ächtenglischen Opodeldock (opalisirende Seife) von dem Erfinder desselben F. Newbery. 8. Seifenessenz. 9. Aromatischer Seifenspiritus. 10. Zubereitung einer Fleckseife zur Reinigung aller seidenen Zeuche. 11. Methode, die Seife zu analisiren (zergliedern). 12. Die neuesten Grundsätze der Stärkefabrikation und des Amydam. Anhang: Geschichte der Seife.

Die **Augsburgische Confession** nach einer in dem Archive der Stadt Nördlingen befindlichen vollständigen Handschrift mit Varianten einer noch ungedruckten Handschrift aus der Bibliothek zu Augsburg und vier anderer gedruckter Abschriften, nebst angehängter Nachricht von einer in der Augsburger Bibliothek befindlichen Handschrift der Konkordien-Formel mit Original-Unterschriften. Herausgegeben von Dr. Daniel Eberhard Beyschlag, Bibliothekar und quiesc. Rektor. Mit lithographirten Abbildungen, gr. 8. broch. 18 kr.

Vorstehende Werke sind in der Beck'schen Buchhandlung theils vorräthig, theils auf Bestellungen zu haben.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

22. Sept. B. Johann David Beck, Leinwebermeister, mit Anna Maria Murr.

Geborne:

17. Sept. A. Marie Margarethe Wilhelmine, Töchterlein des Georg Alexander Keßler, Bäckermeisters.
20. — D. Jakob Philipp, Söhnlein des Sigmund Ehrentreich, Lodwebermeisters.
eod. — D. Marie Judithe, Töchterlein des Joh. Friedr. Hebenstreit, Lodwebermeisters.

Geborne:

20. Sept. B. Regine Barbare, Töchterlein des Johann Martin Gehring, Schreinermeisters.
21. — A. August Friedrich, Söhnlein des Kraft Daniel Schaffitz, Lodwebermeisters.
eod. — C. Johann Balthas, Söhnlein des Johann Kaspar Wörlen, Lodwebermeisters.
24. — C. Barbare Christine Dorothee, Töchterlein des Johann Balthasar Niklas, Metzgermeisters.
25. — A. Johann Friedrich Karl, Söhnlein des Johann Friedrich Schlienz, Uhrmachers.

Gestorbene: Alter.

19. Sept. C. Katharine Salome, Töchterlein des Karl August Keßler, Rothgerbermeisters, an Gichtern 3 Wochen.
22. — C. Regine Louise, Töchterlein des Daniel Ostertag, Lodwebermeisters, an Gichtern 14 Tage.
23. — C. Rosine Friederike, Töchterlein des Georg Kaspar Korhammer, Rothgerbermeisters und Vorstands des Gerbervereins, an Gichtern 4 Monat.
25. — D. Katharine Sophie, geb. Hülsenbeck, Wittwe des Johann Gottlieb Heinrich Schweigert, Schlossermeisters, am Nervenfieber 39 Jahr.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Hr. Graf Wotowski mit Familie von Warschau. Hr. Pistorius, Referendär von Ellwangen. Hr. von Truchses, Oberlieutenant von Ansbach. Hr. v. Brück, k. b. Kammerjunker und Lieutenant von München. Hr. Stöhr, Gastgeber, mit Familie von Würzburg. Die Herren Kaufleute: Baumann von Göppingen, Krimmel von Reutlingen, Schilling von Schmalkalden, Katz und Stock von Bremen, Steiger von Augsburg, Drechsler von Manchester, Müllyans von Aachen, Müller von Basel, Strauch von Stuttgart, Hartmann von Heidenheim, Müller von Marktsteft, Vogel von Nürnberg, Eberle von Augsburg, Lutz von Vayhingen, De Bruyn von Aachen, Zöpritz von Heidenheim.

Im Reh: Hr. v. Herrmann von Speyer. Hr. Wilhelm, Handelsmann v. Burgenden. Hr. von Walton, Rentier von Brüssel. Die Herren Kaufleute: Kleinknecht von Nürnberg, Böhr von Seegnitz, Delon von Dresden, Hiesinger mit Gemahlin von Augsburg, Böschel von Nürnberg.

In der Sonne: Hr. Vogel, Professor von Schleisheim. Hr. Vogel, Lieutenant von Augsburg. Hr. Schmelzer, Tanzlehrer von Amberg. Hr. Amson, Weinhändler von Kretzlingen. Hr. Pfeiffer, Cand. Theol. von Erlangen. Hr. Schmelze, Dr. med. von Rom. Hr. Walder, Oekonom von Raßdorf. Frau Reiß nebst Frl. Tochter von Schwäbisch Gmünd. Hr. Schneller, Landgerichtsdiener mit Familie. Hr. Fritz, Sattlermeister von Günzburg. Die Herren Kaufleute: Keller von Augsburg, Korn von Ernstthal, Haußhammer von Leipzig.

Im rothen Hahnen: Hr. Dr. Späth von Ellwangen.

Im Fuchs: Hr. Furkel, k. Advokat von Ansbach. Hr. Beck, Eisenhändler von Brenz. Hr. Dübel, Färber von Dresden. Die Herren Handelsleute: Hirtwanger von Urach, Greifshaber von Fürthwang.

Im goldenen Ochsen: Hr. Vikar Steeg von Schwäbisch Gmünd. Hr. Leitner, Hr. Ladstätter und Hr. Steinberger, Teppichhändler von Defereggen.

Im Stieglitzen: Hr. Pauckner, Kartenfabrikant v. Weissenburg. Hr. Werra, Handelsmann von Schw. Gmünd. Hr. Salfner, Posamentirer von Treuchtlingen.

In der Flasche: Hr. Schmelzer, Tanzlehrer von Amberg.

In Privathäusern: Hr. Schiller, Stud. Theol. v. Neustadt a. d. A. Frl. Ehrlicher von Wassertrüdingen. Fr. Hofräthin Bob v. Augsburg. Hr. Reuß, Student v. Würzburg.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	1
für 2 kr.	—	14	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	1
für 2 kr. Kipf	—	16	2
für 4 kr. Laib	1	1	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 6 kr.	31½ kr.	8 kr.
Schönmehl	1 fl. 50 kr.	27½ kr.	7 kr.
Nachmehl	1 fl. 34 kr.	23½ kr.	6 kr.
Roggenmehl	1 fl. 8½ kr.	17½ kr.	4½ kr.

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . 6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr. / ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 1 pf.
— — — Winterbier kr. pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 20 bis 22 kr.
Schweinschmalz — — 17 — 18 kr.
Butter . . . . . — — 18 — 20 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück, 54 bis 58 kr.
Enten — — . . . . 16 — 18 kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen fl. kr. bis 3 fl. 36 kr.
Erbsen — — 2 fl. 24 kr. — 2 fl. 36 kr.
Linsen — — 4 fl. — kr. — 5 fl. 20 kr.
Lein — — 3 fl. 45 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.

Holz:
buchen das Klafter von 12 fl. bis 12½ fl.
eichen — — — — fl. — 9 fl.
tannen — — — fl. — 10 fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 26. Sept.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	11	10	10	32	9	51
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	7	36	7	19	7	4
Gerste	8	23	8	—	7	31
Haber	4	43	4	30	4	10

Augsburg 25. Sept. Mittler.	fl.	kr.
Kern	9	41
Waizen	10	27
Roggen	6	28
Gerste	8	24
Haber	3	41

Donauwörth 23. Sept. Mittler.	fl.	kr.
Kern	9	41
Waizen	9	44
Roggen	6	27
Gerste	7	40
Haber	3	42

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 40.

Dienstag den 6. Oktober 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ohnerachtet der geschehenen Bekanntmachung vom 14. Mai im 20. Stück des diesjährigen Intelligenzblattes scheint das Verbot des Besuches der Wirthshäuser und der Tanzböden von Seiten der Lehrlinge, so wie besonders der werktags- wie der sonntagsschulpflichtigen Jugend und insbesondere von den Eltern und Lehrherren noch immer nicht so beherzigt worden zu seyn, daß jene mit aller Strenge hievon zurückgehalten werden.

Man will daher Jedermann hiemit wiederholt nachdrucksamst hieran erinnern und verwarnen, um nicht in unangenehme Strafen zu verfallen.

Nördlingen den 5. Oktober 1835.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister.

Die Last der Einquartierung, in Berücksichtigung ihres gegenwärtigen Umfanges, wozu aber nicht nur die Verpflegungen des Militärs und deren Pferde, sondern auch die damit verbundenen Vorspannsleistungen und Bothendienstleistungen gehören, werden mit dem beginnenden Etatsjahr 18³⁵/₃₆ unter der sämmtlichen hiesigen Einwohnerschaft in der Art auf die möglichst vollkommene Weise nicht blos vertheilt, sondern förmlich jährlich durch Geld ausgeglichen: daß jeder hiezu pflichtige Einwohner, was er durch eine wirkliche getragene Last entweder zu viel oder zu wenig geleistet hat; entweder das zu viel Getragene vergütet erhält, oder das zu wenig Getragene in Geld herausbezahlen muß.

Nach gepflogener Berathung des Magistrats mit dem Kollegium der Gemeindebevollmächtigten ist zur Ausgleichung dieser Sache der Maßstab zur Grundlage angenommen worden, welcher bei den Almosenbeiträgen angenommen ist, wobei die Gesammtsteuer nebst den beiläufigen Grundzinsrenten und dem Einkommen aus Kapital- und sonstigem Vermögen, unter Würdigung der unabweislichen Lasten, z. B. einer zahlreichen Familie rc. zu Grunde gelegt worden ist.

Nachdem nun insbesondere die Anlage der Almosenbeiträge vorgängig neuerdings für das kommende Jahr durch eine Kommission revidirt und nach diesen Grundbestimmungen neuerdings festgestellt worden ist: so wurde hiernach auch der Maßstab für die Quartierlast durch eine andere zusammengetretene Kommission geordnet, worüber beide Verzeichnisse zur Einsicht 8 Tage lang auf der Polizei offen liegen, damit derjenige, welcher sich allenfalls gegen diese Anlage zum Almosen wie

zur Quartierlast beschwert erachten würde, noch spätestens in der vorletzten Woche dieses Monats, und zwar bis zum 24. d. M. seine Beschwerde dahier anbringen kann.

Im Allgemeinen ist als Anhaltspunkt die Verpflegung eines Mannes angenommen, und solche auch noch zu ½ Mann dergestalt bestimmt worden, daß wer nicht zu ½ Mann angelegt werden konnte, für gegenwärtige Zeit ganz von der Quartierlast befreit bleibt.

Die Ansätze zur Ausgleichung sind folgende:

I. Für das Militär selbst.

Benennung des Militärs		Für Beköstigung auf einen Tag		Für Verpflegung über Nacht		Für Dach u. Fach ohne Beköstigung	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
für 1 gemeinen Soldaten zu	1 Mann gleich	—	24	—	8	—	12
— 1 Unteroffizier —	1½ — —	—	36	—	12	—	12
— 1 Lieutenant —	3 — —	1	12	—	24	—	24
— 1 Hauptmann —	4 — —	1	36	—	32	—	24
— 1 Major —	5 — —	2	—	—	40	—	36
— 1 Obersten —	6 — —	2	24	—	48	—	48
— 1 General —	9 — —	3	36	1	12	—	48

Für eine Frau ganz nach der Stellung ihres Mannes, und
Für ein Kind die Hälfte,
Für einen Bedienten wie für einen gemeinen Soldaten.

II. Für Militärpferde.

Auf 1 Tag für ein schweres Militärpferd 36 kr.
Auf 1 Tag für ein leichtes Militärpferd 29 kr.

III. Für geleisteten Anspann nach Verschiedenheit der Entfernungen.

Entfernungen	Von angeschirrten Pferden								Von Wägen nebst Knechten								Von Chaisen mit Pferden und Knechten.						Für Bothengänge	
nach Stunden	ein		zwei		drei		vier		einspännig		zweispännig		dreispännig		vierspännig		zweispännig		dreispännig		vierspännig			
	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr.
1—2 Stunden	—	30	—	50	1	10	1	40	—	40	1	—	1	30	2	—	1	30	2	—	2	30	—	12
3—4 Stunden	1	—	1	40	2	—	1	20	2	—	2	40	3	40	3	30	1	50	3	10	4	—	—	24
5—7 Stunden	1	45	2	24	3	—	4	—	2	—	3	30	4	—	5	—	2	30	4	—	5	30	—	48

Nördlingen den 3. Oktober 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister.

(Den Giftverkauf betreffend.)

Gemäß den §§. 4 und 5 der allerhöchsten Verordnung vom 17. August 1834, Regierungsblatt S. 1020 et seq. sind über den Handel mit Gift nachstehende, das Publikum berührende, medizinisch polizeiliche Anordnungen zu befolgen:

Mit Ausnahme der Aerzte, Apotheker und Materialisten, welche unbedingt zur Giftabnahme berechtiget sind, können nur **Künstler**, **Gewerbsleute**, **Fabrikanten** und **Thierärzte** von den, zum Arzneiwaarenverkaufe Berechtigten die unten verzeichneten Gifte und drastisch wirkenden Stoffe erhalten, und diese nur in so ferne, als der Abnehmer, welcher für Mißbrauch und vermeidbare schädliche Folgen für sich und die Seinigen verantwortlich bleibt,

1) beim Einkaufe der unter Ziffer I genannten Körper, sich durch einen für den einzelnen Fall lautenden, und
2) beim Einkaufe der unter Ziffer II aufgezählten, sich durch einen jährlich zu erneuernden, allgemeinen Ermächtigungsschein der Polizeibehörde über seine Berechtigung zur Abnahme dieser Waarenart ausweist.

Ueberdieß dürfen die Gegenstände nur dann verabfolgt werden, wenn die zur Abholung abgesendeten Personen bekannter Maßen, oder laut hinreichenden Ausweises vollkommen zuverlässig sind.

Nördlingen den 1. Oktober 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. **Dittmar**, Rechtsrath.

Ziffer I.

Arsenic. alb.
Arsenic. flav.
Arsenic. rub. (auripig. Sand. realg.)
Cobaltum.
Kaliarsenicos.
Mercur. praec. rubr.
Mercur. subl. corros.

Ziffer II.

Antimon. butyr.
Cantharid.
Cocculi di Lev.
Grana tigl.
Gummi cophorb.
Gummi gutt.
Herba belladonn.
Herba datur. strammon.
Herba gratiol.
Herba sabinae.
Jodium.
Lapis infern.
Nuces vomic.
Oleum croton.
Oleum sabinae.
Phosphorus.
Sacch. saturn.
Sacch. datur. strammon.
Tartar emet.

Vergangenen Dienstag Abends, den 29. v. Mts. oder den darauf folgenden Morgen wurden in einem Hause dahier nachstehende Gegenstände entwendet:

1 neues Gesangbuch mit goldenem Schnitt, worauf sich die Buchstaben I. G. H. und die Jahrzahl 1834 befinden,
1 neues Hemd,
2 rothe Sacktücher und
1 weißer Schurz.

Jedermann wird vor dem Ankaufe derselben gewarnt und im Entdeckungsfall zur Anzeige hierorts aufgefordert.

Nördlingen den 1. Oktober 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

wird das — in der Bekanntmachung vom 5. Juni d. J. — aus Num. 23, 24, 25 dieses Blattes ersichtlich, — ausführlich beschriebene, drei Stockwerk hohe, massive vormalige

Zollamtsgebäude,

am Weinmarkt dahier gelegen, mit Hofraum und Garten, wegen unzureichend geschehenen Kaufangebots, anderweit zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und Bietungstermin auf

Mittwoch, den 28. l. M. Oktober, Vormittags von 10 bis 12 Uhr,

hiermit festgesetzt, wozu Kaufsliebhaber, welche die Bedingnisse des Verkaufs täglich beim hiesigen Rentamt erfahren können, andurch eingeladen werden.

Nördlingen, am 26. September, 1835.

von Ammon,
k. Rentbeamter.

Die Schafweide im Brachfeld der hiesigen Stadtflur, auf welche 400 Stück Schafe getrieben werden können, wird heute über 8 Tage, den 12. dieses Monats, Vormittags um 9 Uhr, an den Meistbietenden verpachtet, und dieses hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Nördlingen den 5. Oktober 1835.

Stadtkassier Geyer.

Es wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, daß sich vom 24. d. M. an das unterfertigte Amt nicht mehr in dem vormaligen Hallamtsgebäude, sondern in dem Apotheker Wolf'schen Hause, vis à vis des Kaufmann Mebolds dahier, im ersten Stocke befindet.

Nördlingen den 19. September 1835.

Königliches Nebenzollamt Nördlingen.

Lunglmayr, Oberbeamter.

Das unterfertigte Amt versteigert Freitag den 16. Oktober d. J., Morgens 9 Uhr, in dem Lokale des ehemaligen Hallamtsgebäudes, zu ebener Erde, die daselbst sich befindliche Partie abgewürdigter Geschäftspapiere größern und kleinern Formats, zusammen von circa 29 Zentnern, an den Meistbietenden salva ratificatione, wozu hiemit Kaufslustige eingeladen werden.

Nördlingen den 26. September 1835.

Königliches Nebenzollamt Nördlingen.

Lunglmayr, Oberbeamter.

Der ledige Bauernsohn Alois Jaumann von Markt Offingen, welcher von der ledigen Viktoria Kraus von Dinkelsbühl wegen Vaterschaft und Alimentation belangt worden, hat sich vom Hause entfernt, und sein Aufenthalt ist gegenwärtig unbekannt. Auf besondern Antrag der Klägerin und der Kindesvormundschaft wird nun gedachter Alois Jaumann hiemit zur protokollarisch schlüssigen Verhandlung dieser Streitsache auf

Mittwoch den 4. November l. J., Vormittags 10 Uhr,

unter dem ausdrücklichen Nachtheile ediktaliter anher entweder in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigten zu erscheinen vorgeladen, daß sonst die Klage für abgeläugnet gehalten, er mit seinen Einreden präkludiret, und Klägerin zum Beweise ihrer Klage zugelassen werden würde.

Wallerstein den 25. September 1835.

Fürstliches Herrschaftsgericht Wallerstein.

von Langen. Strelin, R. P.

Am Mittwoch, den 14. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr, sollen die in den Herbst- und Wintermonaten 18³⁵/₃₆ von den fürstlichen Revieren zur Einlieferung kommenden Hasen und Hühner an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Zahlungsfähige Pachtliebhaber werden eingeladen, an dem bemerkten Tage bei der unterzeichneten Stelle zu erscheinen und — nach Vernehmung der bestehenden Bedingungen — ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Oettingen, am 24. September, 1835.

Fürstlich Oettingen Spielbergische Forstdirektion.

Zöller.

Privat-Anzeigen.

Innig herzlichen Dank allen den lieben Freunden und Bekannten für die schönen Geschenke an unserm Trauungstage, und Bitte um die Fortdauer ihrer Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Wallerstein den 29. September 1835.

Kaspar und Magdalene Herrmann.

Auf Anordnung der allhiesigen Landwehrökonomiekommission werden nachstehende Militäreffekten in der Behausung des Unterzeichneten

Freitag den 9. Oktober, Vormittags 9 Uhr,

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, als:

5 hölzerne Trommeln,
5 Stück Gewehre,
2 — Chinellen, wovon eine ganz brauchbar,
einige paar blaue und weiße Pantalonhosen,
Röcke, eine Bärenmütze u. s. w.

wozu Kaufslustige hiemit einladet

Nördlingen den 28. September 1835.

Wolff,
Oberlieutenant und Zeugwart.

Wer Schutt wegzuräumen hat, wird von mir freundlichst ersucht, solchen in mein neu erbautes Haus vor dem Baldinger Thor führen zu lassen.

Rehlen, Leihhausinhaber.

Es wird den verehrlichen Mitgliedern des kleinen Leichenvereins bekannt gemacht, daß mit dem 16. Oktober das erste Jahr zu Ende geht, mithin auch die Versammlung der Mitglieder wieder auf dem Rathhaus an dem bemerkten Tag, Nachmittags 2 Uhr, Statt finden wird, wo dann, nach den Statuten §. 19 zufolge verfahren werden wird.

Nachträglich wird noch bekannt gemacht, daß bei dieser Versammlung nach §. 16 zwei von den Vorständen durch das Loos austreten, (welche aber wieder gewählt werden können) und durch die Stimmenmehrheit wieder zwei Vorstände gewählt werden. Zu dem Ende ladet man also auf Freitag den 16. dieß hieher alle verehrliche Mitglieder dazu ein, in der Erwartung eines recht zahlreichen Zuspruchs.

Nördlingen den 5. Oktober 1835. Die Vorstände.

Donnerstag den 8. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, wird in dem Hause, auf dem Loderanger, Lit. C. Nro. 253, ein Hausrath eröffnet, worinnen ein vollständiges Lodweberhandwerkszeug, eine große Waage und eiserne Gewichte, Flanell- und Lodengeschirre, ein Stutzer, Säbel und Patrontasche, eine große Waschmang, verschiedenes Bindergeschirr, Tische, Sessel, ein eichener zweithürener Kasten, ein Stubenkasten, eine Krautskufe, ein sehr guter Schubkarren, nebst andern nützlichen Fahrnissen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Aißlinger, Waisenvater.

Neue Häringe bei Mayer, nächst der Krone.

Der Unterzeichnete hat die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm nächsten Sonntag und Montag den 11. und 12. Oktober die Kirchweih mit guter Musik Statt findet, wozu er ein geehrtes Nördlinger Publikum mit der Versicherung geziemend einladet, daß er sowohl für gute Speisen als Getränke, nebst prompter Bedienung stets Sorge tragen wird.

Melchior Schmid, Wirth in Nähermemmingen.

Nächsten Sonntag ist Unterzeichneter Willens das Kirchweihfest für das Nördlinger Publikum zu halten und empfiehlt bei guten warmen und kalten Speisen das allgemein, als vorzüglich gut bekannte Eglinger Braunbier. Auch wird Tanzmusik gehalten. Johann Michael Winter,
Schloßwirth in Utzmemmingen.

Ein einspänniges gut erhaltenes Wägelein mit eisernen Axen ist täglich zu verkaufen bei Jakob Moll, Bauer in Grosselfingen.

Nächsten Donnerstag früh fährt eine leere Chaise nach Augsburg und München, welche einige Personen aufnimmt. Müller, Schmied, beim Lamm.

Mehrere tausend Gulden werden im Ganzen oder theilweise auf gute Versicherung ausgeliehen. Unterhändler werden verbeten. Das Nähere ist zu erfragen in der Beck'schen Buchhandlung.

Sonntag den 4. d. M. wurde von hier bis Löpsingen ein goldener Siegelring verloren. Der Finder wird ersucht, diesen gegen eine Belohnung von 1 Kronenthaler in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Gemeinnütziger Schreibkalender auf das Schaltjahr 1836. 4. broch. 36 kr.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

21. Sept. C. Adam Karl, Söhnlein der Susanna Barbara Offenhäuser.
24. — A. Marie Katharine, Töchterlein des Johann Gottfried Lämmerer, Schuhmachermeisters.
eod. — D. Friedrich Heinrich Theodor, Söhnlein des Johann Ferdinand Müller, Konditors und Spezereihändlers.
26. — B. Franziska Augusta, Töchterlein des Johann Christoph Limmer, Oberschreibers im Rentamt.
27. — D. Amalie Mathilde, Töchterlein des Friedrich Daniel Müller, Ober-Mädchenlehrers.
29. — A. Georg Wilhelm, Söhnlein des Johann Daniel Burkhard, Leinwebermeisters.
2. Okt. C. Karoline Katharine, Töchterlein des Johann Georg Strauß, Inwohners und Taglöhners.

Gestorben: Alter.

29. Sept. D. Anne Magdalene, nachgel. Tochter des Johann Schneidt, Bäckermeisters, am Brand 50½ Jahr.

Fremden - Anzeige.

In der Krone: Sr. Excellenz Prinz zu Hohenlohe, Generalmajor von Stuttgart. Sr. Durchlaucht Herr Fürst von Schönburg nebst Frau Gemahlin und Herr Sohn Alexander von Wien. Hr. Baron von Gremp, Oberlieutenant von Stuttgart. Hr. Baron von Imsland mit Familie von München. Die Herren Kaufleute: Kispert von Heidenheim, Gürtler v. Bregenz, Helferich von Stuttgart, Hempel von Nürnberg, Keyhöler von Marktbreit.

Im Reh: Hr. Schlegel, Schönfärber von Altenburg. Die Herren Kaufleute: Schmidt von Ansbach, Spiegler und Obermeyer v. Augsburg, Dietz v. Nürnberg, Eberlen von Freiberg, Bayn von Stuttgart, Ehrismann von Pforzheim.

In der Sonne: Hr. Pfitzer, k. Forstverwalter von Dinkelsbühl. Die Herren Gebrüder Bavus, Kaufleute von Augsburg. Frau Doktorin Asch nebst Fräulein Tochter von Miltenberg. Frau Moser, Sängerin von München.

Im weißen Roß: Hr. Wachrer, Oberamtsaktuar und Hr. Stock, Bierbräuer von Crailsheim. Hr. Hetzer, Bierbräuer von Dambühl.

Im goldenen Ochsen: Hr. Schremser, Papierfabrikant von Schretzheim. Hr. Krauß, Student von Donauwörth. Hr. Auerhammer, Student v. Ellwangen. Hr. Melitzer, Teppichhändler von Defereggen.

Im Fuchs: Die Herren Handelsleute: Greninger und Reiffle von Stein.

Im goldenen Lamm: Die Hrn. Teppichhändler: Degischer und Grimm von Defereggen.

Im goldenen Hirsch: Hr. Büttner, Tuchmacher von Dinkelsbühl.

Im Hecht: Hr. Wittmann von Heidenheim.

In der Bretzen: Die Herren Handelsleute: Zagel von Hersbruck, Gruber und Sohn, Diegel und Haubensack von Giengen, Zerr von Auerbach, Meyer von Eglingen.

Im Herz: Hr. Kurz, Barbier von Unterkochen.

In Privathäusern: Hr. Gymnasiast Oppenrieder von Leutershausen. Die drei Söhne des Herrn Oberzollverwalters Osiander von Stuttgart.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ic.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	1
für 2 kr.	—	14	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	1
für 2 kr. Kipf	—	16	2
für 4 kr. Laib	1	1	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechz.
feiner Auszug	2 fl. 6 kr.	31½ kr.	8 kr.
Schönmehl	1 fl. 50 kr.	27½ kr.	7 kr.
Nachmehl	1 fl. 34 kr.	23½ kr.	6 kr.
Roggenmehl	1 fl. 8½ kr.	17½ kr.	4½ kr.

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . 7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr. / ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 1 pf.
— — — Winterbier kr. pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 20 bis 21 kr.
Schweinschmalz — — 17 — 18 kr.
Butter . . . . . — — 18 — 20 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück, 54 bis 58 kr.
Enten — — . . . . 16 — 18 kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 9 bis 10 kr.
Hirsen der Metzen fl. kr. bis 3 fl. 36 kr.
Erbsen — — 2 fl. 24 kr. — 2 fl. 36 kr.
Linsen — — 2 fl. 45 kr. — 5 fl. — kr.
Lein — — 3 fl. 12 kr. — 4 fl. 40 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.
Holz:
buchen das Klafter von 12 fl. bis 12½ fl.
eichen — — — — fl. — 9 fl.
tannen — — — 9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

	Nördlingen, vom 3. Okt. Höchster. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Augsburg 2. Okt. Mittler. fl.	kr.	Donauwörth 30. Sept. Mittler. fl.	kr.
Kern	11	29	10	54	10	11	9	47	9	36
Waizen	—	—	—	—	—	—	10	6	9	44
Roggen	7	37	7	24	7	6	6	9	6	27
Gerste	8	36	8	15	7	48	8	31	7	29
Haber	4	43	4	27	4	10	3	53	3	41

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 41.

Dienstag den 13. Oktober 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, hat durch gnädigstes Rescript vom 3. und eingelaufen den 8. dieses Monats mit Vergnügen den Antrag des Magistrats und des Kollegiums der Herren Gemeindebevollmächtigten genehmigt, daß das am 12. dieses Monats eintretende freudige Ereigniß der Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Königs und der Königin in der Stadt Nördlingen durch die Gründung einer unvollständigen Landwirthschafts- und Gewerbsschule verewigt und für immer geschichtlich bezeichnet werde.

Der Magistrat wird bemüht seyn, dieses Institut nunmehr so bald als möglich in das Leben zu bringen; die Bewohner hiesiger Stadt, welche so vielerlei Gewerbe aller Art zählt, werden aber auch mit freudiger Theilnahme das Entstehen einer solchen Anstalt mit regester Theilnahme erfassen; indem hiedurch so außerordentlich viel für Gewerbe aller Art, so wie auch für die Landwirthschaft geleistet werden kann, und insbesondere die vorzüglichste Gelegenheit gegeben wird, mit den Fortschritten in allen Zweigen der Industrie anderer Gegenden und Ländern vertraut zu werden; und das erfahrne Alter, noch mehr aber die wißbegierige Jugend zu dem Vorschreiten in neuen Entdeckungen und Verbesserungen aller Art, vorzüglich aber zu einer wissenschaftlichen Ausbildung der Gewerbe wie der Feldwirthschaft hingeführt wird.

Möge das hoffnungsvolle Erblühen dieser neuen Anstalt in den Annalen Nördlingens für immer den schönen und höchst erfreulichen Anlaß zur Begründung desselben mit dem unauslöschlichen Siegel des Gelingens bezeichnen und auf die Nachwelt bringen.

Nördlingen den 10. Oktober 1835.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister.

(Die Verhältnisse der jüdischen Glaubensgenossen im Königreiche, bezüglich auf die Erwerbung von Häusern zum Zwecke eigener Bewohnung betreffend.)

Die von dem königlichen Staatsministerium der Justiz an sämmtliche Appellationsgerichte diesseits des Rheins unterm 24. Mai d. J. in bemerktem Betreffe

erlassene und von dem königlichen Staatsministerium des Innern unterm 7. August curr. an sämmtliche Polizeibehörden ergangene Entschließung wird nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nördlingen den 7. Oktober 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Königliches Staatsministerium der Justiz.

Wenn das Edikt vom 10. Juni 1813, §. 16, Abschnitt 3 den jüdischen Glaubensgenossen die Erwerbung von Häusern, auch außer den Fällen öffentlicher Versteigerungen oder des Konkurses jure delendi, zur eigenen Bewohnung gestattet, so liegt hierbei die Voraussetzung zum Grunde, daß der Käufer da, wo die Erwerbung des Hauses geschieht, seinen beständigen Wohnsitz habe, und es kann ein blos temporär bewilligter Aufenthalt um so weniger genügen, als sonst die Bestimmung, wodurch den Juden in der Erwerbung von Häusern zum Wiederverkaufe untersagt ist, leicht umgangen werden könnte. Daraus folgt, daß Kaufverträgen von Juden, welche in einer andern Gemeinde ansäßig sind, und da, wo sie Häuser kaufen wollen, nur zeitliche Aufenthaltsbewilligung haben, die gerichtliche Protokollirung und Verbriefung zu versagen ist.

Die Untergerichte des Kreises sind von der gegenwärtigen Entschließung in Kenntniß zu setzen. München den 24. Mai 1835.

(Das Einheben der Gefällausstände der Hospitalstiftung betreffend.)

Durch königliche Regierungsentschließung vom 1. Mai curr. wurde geschärftest anbefohlen, die Aktivausstände des Hospitals in kürzester Zeit und mit allem Nachdruck einzuheben.

Dem gemäß verfehlte man nicht, die säumigen Zensiten vorerst durch Bekanntmachung im hiesigen Intelligenzblatt und auf anderen Wegen an die Verfallzeit zu erinnern. Da dieß aber nur bei sehr Wenigen von Erfolg war, so hätte füglich bei dem königlichen Landgericht Klage gestellt und die Exekution verhängt werden sollen. Nichts desto weniger wollte man schonend verfahren und bis zur Herbstzeit warten.

Da aber zur gänzlichen Bereinigung des Stiftungsrechnungswesens nunmehr dem höchsten Auftrag pünktlichst nachgekommen werden soll, so wird nachstehende Verfügung erlassen:

Alle Einwohner hiesiger Stadt und auf dem platten Lande, welche zur Stiftungskasse im Ausstande haften, haben

a) die Holzgelder und Holzersätze an den Magistratsrath Heilbronner,
b) die Grundzinse und Küchengülten ꝛc. an Magistratsrath Reinicke,
c) die Pacht- und Kapitalzinse vom Lande an Magistratsrath Reblen,
d) die Kapitalzinse aus hiesiger Stadt an Magistratsrath Frickhinger,
e) die Getreide, Gülten und Handlöhne ꝛc. an Magistratsrath Wolff,

um so gewisser binnen 14 Tagen a dato zu berichtigen, als nach Verlauf dieses endlichen Termines diese Gefälle gegen eine Mahnungsgebühr von 4, resp. 8 kr. erhoben und, wenn wider Verhoffen dieß fruchtlos verbleiben würde, unverzüglich die Civilbehörden requirirt werden.

Die bezeichneten Perzipienten werden besondere Quittungen ausstellen, und diese später in die zur Gerichtshand genommenen Quittungsbüchlein eintragen.

Nördlingen den 8. Oktober 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Alle diejenigen, welche an dem kommenden Ziel Galli entweder neue Einlagen in die Sparkasse machen oder Zinsen daselbst beziehen wollen, müssen sich unfehlbar an folgenden Tagen: Montags den 19., dann den 20. und 21. Oktober, so wie auch noch an den drei Tagen der folgenden Woche, am 26. 27. und 28. deshalb auf dem Rathhause vor der daselbst hiezu angeordneten Kommission einfinden.

Von denjenigen, welche ihre Zinse an diesen Tagen nicht erheben, wird angenommen, daß sie dieselben bei der Kasse zur weitern Zuschlagung ihres Sparpfennigs liegen lassen wollen, weshalb jedoch zur Besorgung der Eintragung ihre Sparkassebüchlein übergeben werden müssen.

Nördlingen den 10. Oktober 1835.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister.

In heutiger Sitzung wurden folgende Zulagen an wochentlichen Armenbeiträgen bewilliget:

Herpfer, Philipp Jakob, Lodweber, zu 10 kr. noch 2 kr.
Keßler, Rosine, ledig, zu 10 kr. noch 2 kr.
Schober, Katharine, ledig, zu 10 kr. noch 2 kr.
Geiger, Leonhard, Wagner, zu 10 kr. noch 10 kr.
Wörlen, Regine, ledig, zu 6 kr. noch 3 kr.

Nördlingen den 6. Oktober 1835.

Der Armenpflegschaftsrath.
Doppelmayr, Bürgermeister.

Am 3. dieses Monats wurden dahier aus einem Kasten folgende Gegenstände entwendet:

ein seidener gestrickter Beutel von gelber und lilaer Seide in drei verschiedenen Schattirungen, mit zwei versilberten Ringen versehen, worinn 3 fl. 30 kr. bis 6 fl. waren,
dann noch weiter an Geld 2 fl. 30 kr.
eine silberne Repetiruhr mit silbernem Zifferblatt und an derselben eine Haarschnur mit einem Schloß von Bronze.

Das Publikum wird vor dem Ankauf dieser gestohlenen Sachen verwarnt, und im Entdeckungsfalle zur Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 5. Oktober 1835.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister.

Zwischen dem 4. und 7. dieses Monats sind aus einem Wohnhause dahier folgende Silbergeräthschaften entwendet worden:

1) ein an der einen Seite vergoldeter Vorleglöffel,
2) ein Gemüslöffel,
3) ein Eßlöffel,
4) sechs schwere inwendig vergoldete Kaffeelöffel,
5) fünf leichtere Kaffeelöffel,
6) ein Salzbüchschen, dessen oberer Theil durch eine, aus getriebenem Silber gefertigte Schlange mit dem Fußgestell verbunden ist, auf welch' letzterm die Worte gravirt sind: zum Andenken von Deinem Freunde Deumer,
7) ein inwendig vergoldeter Sauçelöffel.

Indem man diesen Diebstahl zur Entdeckung des noch unbekannten Thäters und zur Wiedererlangung der entwendeten Gegenstände öffentlich bekannt macht, wird zugleich Jedermann vor dem Ankauf dieser Effekten gewarnt.
Nördlingen den 8. Oktober 1835.

Königlich bayerisches Landgericht.
Pölzl, Landrichter. Klein.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden in der Wohnung des Lottokollekteurs rc. Hooffacker dahier, Haus- und Kuchengeräthschaften, Silber, Zinn, Kupfer, Betten und Weißzeug,
Freitag den 16. d. M., Vor- und Nachmittags,
öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Nördlingen den 8. Oktober 1835.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

wird das — in der Bekanntmachung vom 5. Juni d. J. — aus Num. 23, 24, 25 dieses Blattes ersichtlich, — ausführlich beschriebene, drei Stockwerk hohe, massive vormalige

Zollamtsgebäude,

am Weinmarkt dahier gelegen, mit Hofraum und Garten, wegen unzureichend geschehenen Kaufangebots, anderweit zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und Bietungstermin auf
Mittwoch, den 28. l. M. Oktober, Vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiermit festgesetzt, wozu Kaufsliebhaber, welche die Bedingnisse des Verkaufs täglich beim hiesigen Rentamt erfahren können, andurch eingeladen werden.
Nördlingen, am 26. September, 1835.

von Ammon,
k. Rentbeamter.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am Montag den 19. dieses Monats der öffentliche Unterricht in der lateinischen Schule dahier wieder beginnt, und daß die Prüfung für diejenigen, welche in dieselbe aufgenommen zu werden wünschen, am nämlichen Tage, Morgens um 8 Uhr, in dem Lokale der untern lateinischen Klasse, vorgenommen werden wird.
Nördlingen den 10. Oktober 1835.

Das königliche Subrektorat.
M. Beck, k. Dekan.

Das unterfertigte Amt versteigert Freitag den 16. Oktober d. J., Morgens 9 Uhr, in dem Lokale des ehemaligen Hallamtsgebäudes, zu ebener Erde, die daselbst sich befindliche Partie abgewürdigter Geschäftspapiere größern und kleinern Formats, zusammen von circa 29 Zentnern, an den Meistbietenden salva ratificatione, wozu hiemit Kaufslustige eingeladen werden.
Nördlingen den 26. September 1835.

Königliches Nebenzollamt Nördlingen.
Lunglmayr, Oberbeamter.

Der Schmied Johann Michael Hochradel von Rudelstetten beabsichtiget seine

Sölde mit angebautem Stadel, besonders stehender Schmiedstatt, einem Gärtchen, alter und neuer Gemeindegerechtigkeit pag. 884

bei Gericht an den Meistbietenden zu verkaufen und ist hiezu Termin auf

Montag den 2. November d. J., Vormittags 9 Uhr,

anberaumt worden, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Harburg den 5. Oktober 1835.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Schmid.

Privat-Anzeigen.

Für die schönen Hochzeitgeschenke sagen die Unterzeichneten ihren herzlichen Dank; als Beweise des Wohlwollens sollen Sie uns immer werth bleiben.

Friedrich Feldmeyer, Ulmer Fuhrmann,
Dorothea Feldmeyer, geb. Junginger.

Königlich sächsische konzessionirte Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig.

Nicht allen Menschen ward das Loos zu Theil, Reichthümer zu hinterlassen; Alle aber haben die Pflicht besorgt zu seyn, ihren Frauen und Kindern nach ihrem Tode wenigstens diejenigen Mittel zu verschaffen, um sich kummerlos zu nähren und die Erziehung der Letztern zu vollenden. — Die Versicherung des Lebens gestattet dem Familienvater mit einem jährlichen, seinen Kräften angepaßten Ersparnisse, seinen Lieben ein Kapital zu hinterlassen, welches, so klein es auch seyn mag, denselben zum Segen gereichen wird. Lebensversicherungen führen sicherer dahin, als selbst der festeste Wille, ein Kapital ersparen zu wollen es vermag. Denn um z. B. bei Zurücklegung von 15 Thalern jährlich ein Kapital von 500 Thalern zu erlangen, muß länger als 30 Jahre gesammelt werden. Wer bürgt aber, daß Jemand so lange lebt, daß der Tod ihn nicht schon in den nächsten Jahren abruft? Hat er aber sein Leben versichert, so wird das Kapital ausgezalt und wenn der Tod wenige Stunden nach dem Abschlusse erfolgte.

Meinen Mitbürgern dies zur Beachtung empfehlend, mache ich auf die in Leipzig seit Jahren segensreich wirkende Anstalt aufmerksam und bin gern bereit Auskünfte über dieselbe zu geben und deren Statuten unentgeldlich zu verabreichen.

Christian Schumm,
Agent der Gesellschaft in Nördlingen.

(Empfehlung einer Spielkarten-Niederlage.)

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er eine Niederlage von ganz vorzüglich guten deutschen und französischen Spielkarten bester Qualität von seinem Bruder in Augsburg erhalten hat, und in den Stand gesetzt ist, selbige auf das Billigste abzugeben. Besonders empfiehlt er sämmtlichen Herren Gastwirthen die allgemein beliebten Augsburger Ansichtskarten, mittlfeine und ordinäre deutsche Spiel-, wie auch Geigelkarten, und ganz feine und mittelfeine französische Kupferkarten. Er hofft die verehrten Abnehmer gewiß vollkommen zu befriedigen und bittet um geneigte Abnahme sich bestens empfehlend

Christ. Heinrich Rollwagen, senior,
Buchbinder und Futteralarbeiter.

Ein Taglöhner mit Frau — jedoch ohne Kinder — kann in meinem neuen Haus ein gutes und wohlfeiles Quartier haben.

Wer Schutt wegzuräumen hat, wird von mir freundlichst ersucht, solchen zu mir fahren zu lassen. Der Knecht erhält 6 kr. Trinkgeld.

Rehlen, Leihhausinhaber.

Ich gebe mir die Ehre einem werthen Publikum bekannt zu machen, daß ich durch besondere Gelegenheit in den Stand gesetzt bin, eine ganz vorzügliche Sorte 1827er Frankenwein, Ipphofer Gewächs, die Maas zu 24 kr. zu verkaufen.

Zugleich verbinde ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß von jetzt an in meinem Hause jeden Montag und Freitag Gesellschaftstag ist. Bitte daher um geneigten Zuspruch und versichere die prompteste Bedienung.

Johannes Beck, zum Schlüssel.

(Einladung und Empfehlung.)

Unterzeichneter ladet Sonntag und Montag den 18. und 19. Oktober, so wie Sonntag den 25. Oktober zur Kirchweih ein verehrungswürdiges Publikum von Wallerstein, wie auch von Nördlingen höflichst ein. Für gutes Sommerbier, wie auch für gute billige Weine und Speisen, prompte Bedienung, gute Musik wird bestens Sorge getragen. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

Wallerstein den 12. Oktober 1835. Friedrich Heyer,
Gastgeber zum schwarzen Ochsen.

Ich beehre mich einem werthen Publikum Nördlingens und der Umgegend zu dem auf Sonntag den 18. Oktober fallenden Kirchweihfeste meine ergebenste Einladung zu machen, wobei ich bei gut besetzter Tanzmusik nebst den besten Speisen und Getränken die billigste Bedienung zusichere.

Pflaumloch den 12. Oktober 1835.

Alois Engelhard, Gastgeber zur goldenen Krone.

Zum Möttinger Kirchweihfest auf Sonntag und Montag den 18. und 19. Oktober ladet Unterzeichneter ein verehrliches Publikum Nördlingens und der Umgegend ergebenst ein; unter der Versicherung guter und billiger Bedienung empfiehlt sich bestens Karl Münzinger, Wirth daselbst.

Bei Karl Brügel in Ansbach erscheint vom 1. Oktober an alle Samstage ein von Hrn. Stadtpfarrer Götz und Hrn. Studienlehrer Dr. Hoffmann redigirtes

Erbauungsblatt.

Der vorzügliche Inhalt desselben, verbunden mit einem äußerst niedern Preise (27 kr. für das Halbjahr) lassen eine rege Theilnahme hoffen.

Herr Buchbinder Lippacher in Nördlingen, bei welchem Probeblätter zur Ansicht zu haben sind, nimmt hierauf Bestellungen an.

Bei Gelegenheit der hohen Feier des fünf und zwanzigjährigen Vermählungsjubelfestes Ihrer königlichen Majestäten in Bayern empfehlen wir zwei Gedichte, deren eines in der hiesigen Hauptkirche am Tage des Festes gesungen wird.

Preis ein Exemplar 1 kr. Ferner:

Predigt auf Veranlassung der glücklichen Wiederaufbauung der in dem Dorfe Nähermemmingen in der Nacht vom 12. auf den 13. November 1834 niedergebrannten 25 Gebäude, gehalten am 11. Sonntage nach Trinitatis 1835, und auf Vieler Verlangen dem Drucke übergeben von Christian Friedrich Erdmannsdörfer, k. b. Pfarrer daselbst. gr. 8. geheftet. Preis: 6 kr.

Beck'sche Buchhandlung.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

6. Okt. B. Christoph Friedrich Feldmeyer, Ulmer Fuhrmann, mit Eva Dorothea Junginger.

Geborne:

3. Okt.	A.	Friederike Sophie Johanne, Töchterlein des Gg. Fr. Müller, Hufschmiedmeisters.
5. —	C.	Marie Heinrike Christine, Töchterlein der Marie Elisabethe Wölflen.
7. —	D.	Johann Georg, Söhnlein des Johann Georg Bosch, Pflästerergesellen.
eod. —	D.	Marie Helene, Töchterlein des Adam Friedrich Hülsenbeck, Sattlermeisters.
8. —	C.	Christoph Friedrich, Söhnlein des Jakob Friedr. Dehler, Rothgerbermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
5. Okt.	A.	Anne Margarethe Wilhelmine, Töchterlein des Georg Alexander Keßler, Bäckermeisters, am Brand	18 Tag.
6. —	D.	Johannes, Söhnlein des Georg Wilhelm Hülsenbeck, Metzgermeisters, an Gichtern	1½ Monat.
7. —	C.	Anne Marie, geb. Brehm, Ehefrau des Johann Adam Pfleuderer, Fellenhauers, an Wassersucht	50½ Jahr.
9. —	C.	Barbare Christine Dorothea, Töchterlein des Joh. Balth. Niklas, Metzgermeisters, an Entkräftung	15 Tag.
eod. —	B.	Ernestine Karoline, geb. Landsberger, nachgelassene Wittwe des Johannes Hopf, Leinwebermeisters, am Brand	63 Jahr.
10. —	D.	Marie Katharine, geb. Wagner, Ehefrau des Johann Georg Thum, Zieglergesellen, an Lungenentzündung	37 Jahr.

Fremden = Anzeige.

(In der Krone.) Hr. Schönweiß und Hr. Schiller, Kandidaten von Nürnberg. Die Herren Prinzen Ferdinand und Carl von Hessen=Philippsthal. Hr. Comon, Rentier von London. Hr. Forster, K. Landrichter mit Familie von Aichach. Hr. Wagner, Bierbräuer von Geislingen. Hr. Veit, prakt. Arzt von Bartenstein. Mad. Obermayer von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Kons von Amsterdam, Perrolla von Mailand, Jäger, Burkhard, Obermayer und Spanier von Nürnberg, Beck von Schwabach, Höll von Augsburg, Ballauf von Bremen, Feldkirchner, Krieger und Schweyer von Nürnberg, Naffz von Uffenheim.

Im Reh: Hr. Leipold, Güterbesitzer mit Familie von Regensburg. Die Herren Kaufleute: Mohr von Dinkelsbühl, Mutschler von Reutlingen, Eckhard von Cannstadt, Merker von Gennen, Kappler von Heilbronn, Ehrich mit Gattin von Linz, Hellmann von Cöln.

(In der Sonne.) Hr. Kohnest und Hr. Feigel, Wollenhändler von Königsberg. Hr. Brumbauer, Kellner v. Würzburg. Hr. Wintergerst, Porzellainfabrikant v. Schretzheim. Hr. Zacher und Hr. Winter, Architekten von Dresden. Hr. Lastisch, Schulverweser, und Hr. Bittenkäfer, Dr. med. v. Woringen. Hr. Schuholz, Fabrikant v. Giengen. Hr. Stark, Weinwirth von Augsburg. Hr. Ellinger, Stud. Philos. aus der Schweiz. Hr. Gehring, Tuchmacher von Dinkelsbühl. Hr. Rosenbaum, Kaufmann von Schwabach. Hr. Scherer, Lehrer mit Frau von Ansbach. Fräulein v. Wangamt, Hauptmannstochter v. Aschaffenburg. Jfgr. Förster, Tischlerstochter v. Ansbach. Hr. Roser, Kaufmann v. Dessau. Hr. Hauer, Wundarzt von Göppingen. Fräulein Reydner und Frau Holles von Schwabach.

Im rothen Hahnen: Hr. Marg, Lehrer mit Knecht von Lauingen.

(Im Fuchs.) Die Hrn. Handelsleute: Steiner v. Dinkelsbühl, Holzheimer von Rain.

(In den 3 Mohren.) Hr. Batti Nervo und Hr. Carlo Tessaro, Handelsleute von Pieve Tessino.

(Im Stuck.) Hr. Petri mit Frau, Holzwaarenhändler von Espan.

(In der Kanne.) Hr. Känzle, Handelsmann von Waldstetten.

(Im Karpfen.) Hr. Franz Tedi von Gresoney.

(In Privathäusern.) Hr. Klein, Seminarist von Altdorf. Hr. Euler, Königlich Griechischer Ingenieur=Hauptmann mit Frau. Hr. Pfarrer Christfels v. Castell. Hr. Probst, Student von Dillingen. Fräulein von Tröltsch von Neustadt a. d. A. Fräulein v. Tröltsch von Bamberg. Hr. Lukas von Schwemm. Hr. Dorn, Gymnasiast von Obermemmingen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse 2c.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	2
für 2 kr.	—	15	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	2
für 2 kr. Kipf	—	17	—
für 4 kr. Laib	1	2	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	1 fl. 56 kr.	29 kr.	7½ kr.
Schönmehl	1 fl. 40 kr.	25 kr.	6¼ kr.
Nachmehl	1 fl. 24 kr.	21 kr.	5¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 4½ kr.	16¼ kr.	4⅛ kr.

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch . . 8½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . 7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch {mit Speck 9 kr. / ohne — 8½ kr.}

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 1 pf.
— — — Winterbier kr. pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter {gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.}
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 21 bis 22 kr.
Schweinschmalz — — 18 — 20 kr.
Butter . . . . . — — 18 — 20 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück, 50 bis 58 kr.
Enten — — . . . . 16 — 18 kr.
Hennen — — . . . . 16 — 18 kr.
Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 9 bis 10 kr.
Hirsen der Metzen fl. kr. bis 3 fl. 56 kr.
Erbsen — — 2 fl. — kr. — 2 fl. 15 kr.
Linsen — — 3 fl. 30 kr. — 4 fl. 30 kr.
Lein — — 3 fl. 30 kr. — 4 fl. 12 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.

Holz:
buchen das Klafter von 12 fl. bis 12½ fl.
eichen — — — — fl. — 9 fl.
tannen — — — 9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

	Nördlingen, vom 24. Okt. Höchster. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	10	12	9	27	8	48
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	7	23	7	29	7	12
Gerste	7	57	7	32	7	15
Haber	4	33	4	22	4	6

	Augsburg 23. Okt. Mittler. fl.	kr.
Kern	9	45
Waizen	10	6
Roggen	6	10
Gerste	7	49
Haber	3	55

	Donauwörth 21. Okt. Mittler. fl.	kr.
Kern	8	24
Waizen	9	37
Roggen	6	18
Gerste	6	57
Haber	3	51

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

᷾# Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 44.

Dienstag den 3. November 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bei der dahier begründeten unvollständigen Landwirthschafts- und Gewerbsschule wird ein erster Lehrer mit einem fixen Geldgehalte von 500 Gulden angestellt, welcher zur Ertheilung des Unterrichts in der Mathematik, Naturgeschichte und Encyklopädie der Gewerbe verpflichtet ist.

Die Bewerber hierum werden hiemit aufgefordert, binnen vier Wochen ihre Gesuche dahier einzureichen, und denselben die Zeugnisse ihres bisherigen Verhaltens sowohl, als insbesondere über ihre bestandene Prüfung und der hiebei erhaltenen Note beizulegen.

Nördlingen den 17. Oktober 1835.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Bieringer.

Nachdem von Herrn Stadtkassier Geyer die Besorgung der Sparkasse-Anstalt abgegeben worden ist, werden alle diejenigen, welche Kapitalien aus dieser Anstalt haben, hiedurch angewiesen, nunmehr die Zinsen an Herrn Magistrats-Rath Rehlen zu bezahlen.

Nördlingen den 29. Oktober 1835.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen

ist am 9. dieses Monats die Eröffnung des Universalkonkurses über den Nachlaß des am 25. Oktober v. J. dahier verstorbenen Spitalverwalters Johann Kaspar Burger beschlossen worden.

Es werden deshalb hiemit die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf
 Montag den 30. November d. J.
2) zur Vorbringung der Einreden auf
 Montag den 4. Januar 1836
3) zu den Schlußverhandlungen, und zwar:
 a) zur Replikhandlung auf Montag den 8. Februar 1836,
 b) zur Duplikhandlung auf Donnerstag den 10. März 1836

hiemit festgesetzt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der Gantmasse, das Ausbleiben an den übrigen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas vom Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Vermeidung doppelten Ersatzes dem Gericht zu übergeben.

Hinsichtlich des Vermögensstandes kann zur Zeit blos bemerkt werden, daß die Aktivmasse um mehr als die Hälfte von den in dem ohngefähren Betrage zu 80,000 Gulden angemeldeten Passiven übersteigen wird.

Nördlingen den 16. Oktober 1835.

Der königlich bayerische Landrichter
Pölzl. Klein.

Am 25. dieß zwischen 8 und 9 Uhr Abends wurden dem Schullehrer Andreas Wiedenmann zu Kleinerdlingen mittelst Einbruches durch das Kammerfenster mehrere auf 36 bis 40 Gulden gewerthete Bettstücke entwendet. Diese zweischläfrigen Bettstücke, bestehend aus einem Oberbett von Barchent, zwei Kopfkissen von Barchent, einem Kopfkissen von Federritten, sämmtlich mit weiß- und blaugestreiften Ueberzügen von Leinwand versehen, haben ausserdem keine besondere auffallende Merkmale.

Jeder, dem diese gestohlenen Gegenstände zu Gesicht kommen, oder zum Kaufe angeboten werden, wird aufgefordert, sogleich Anzeige bei Gericht oder beim hiesigen Stadtmagistrat bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen zu machen.

Nördlingen den 26. Oktober 1835.

Königlich bayerisches Landgericht.
Pölzl, Landrichter.

Bei der hiesigen Stadtkämmerei wird hinsichtlich der dort zu geschehenen Zahlungen folgende Anordnung zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung bekannt gemacht:

1) Wer Zahlungen zu leisten hat, muß deßhalb am Donnerstag Vormittags erscheinen.
2) Wer Bezahlungen bei der Stadtkämmerei zu suchen hat, muß sich deswegen lediglich Donnerstags Nachmittags dort einfinden.

Nördlingen den 30. Oktober 1835.

Stadtkassier Geyer.

Donnerstag den 5. November 1835 werden von dem unterfertigten Amte im Lokale des aufgelösten königlichen Hallamtes Nördlingen, Morgens 9 Uhr, nachstehende entbehrlich gewordene Meubles und Requisiten salva ratificatione gegen sogleich baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert, als:

vier Schreibpulte von weichem Holz, grau angestrichen, ebenso zwei große Tische, drei Sessel, gepolstert, zwei Stühle, einer gepolstert, ein doppelter Registraturschrank mit Schloß und Band und Springfedern mit vier Flügeln, eine hölzerne Glaslaterne, eine Registratureinrichtung zu 173 Fächer, ein Aufschlagtischchen, ein Schreibtisch mit kleinem Pult, eine Glocke, eine Waagbank, ein Kellerseil, à 26½ Pfund, zwei Steigleitern, ein Wein-

zieher von Glas, drei Einsatzbohrer, ein Gatter mit Schloß und Stange, ein Brustbohrer, ein Stecheisen, ein Gießkrug von Blech, ein Stempelschlegel, eine eiserne Schaufel, zwei Schlösser, zwei Visitirnadeln, ein Stempelstock, sechs Weinmusterfläschchen, sechs Geldschüsseln von Holz und eine Sandschaufel von Holz.

Nördlingen den 17. Oktober 1835.

Königlich bayerisches Nebenzollamt Nördlingen.

Lunglmayr, Oberbeamter.

Auf eigenen Antrag des Söldners Joseph Anton Bosch von Munzingen werden dessen besitzende Realitäten, als:

Ein Söldenhaus sammt Zugehör zu Dorf und Feld pag. 168,
1/4 Tagwerk Wiese in der Weilerwiese pag. 187,
1/2 Morgen Acker im Offinger Steig pag. 182,
3/4 Morgen Acker in der Egerwies pag. 38,
3/8 Morgen Acker in der Lach pag. 176,
1/2 Morgen Acker im Hartfeld pag. 177,
1/2 Morgen Acker im Faxenberg pag. 181,
1/2 Morgen Acker im öden Loch pag. 170,
1/2 Morgen Acker am Munzinger Weg pag. 120,
1/2 Morgen Acker hinter dem Forlen pag. 2104,
1/2 Morgen Acker allda pag. 2122,
1/2 Morgen Acker im weißen Weg pag. 681,
3/8 Morgen Acker im Schellanger pag. 9

im öffentlichen Meistgebot unter amtlicher Leitung am künftigen

Freitag den 6. November l. J.

in der diesseitigen Gerichtskanzlei verkauft und hiezu Kaufsliebhaber eingeladen.

Wallerstein den 28. Oktober 1835.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Eine Quantität diesjähriger Hopfen von vorzüglicher Schönheit und Güte von circa 20 Zentnern wird in Folge erhaltener hoher Weisung hochfürstlicher Domänialkanzlei in Wallerstein dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, wozu man zahlungsfähige Käufer einladet, wobei bemerkt wird, daß Angebote täglich dahier zu Protokoll genommen, der Zuschlag aber nach erfolgter Ratifikation erfolgen werde.

Carlshof den 31. Oktober 1835.

Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domänenverwaltung.

Lechner.

Kapfenburg. (Verpachtung des hiesigen Maiereiguts und der Brauerei.) Diese Staatsdomäne in den erforderlichen Wohn- und Oekonomiegebäuden nebst 81 Jauchert Aecker und 51 3/4 Tagwerk Gärten und Wiesen, sodann in einer starkbetriebenen Brauerei mit Bannrechten und dem Inventar von 48 Stück Rindvieh, dem erforderlichen Bauerngeräth und den Brauerei- und Brennereimobilien und Geschirren bestehend, wird vom 1. April 1836 an auf 12 bis 18 Jahre

dem Meistbietenden in Pacht hingegeben, und zwar, je nachdem sich Liebhaber finden, abgetheilt in die Maierei und in die Brauerei mit Bannrechten nebst angemessener Zugabe von Gütern zu Lezterer und dem bisher mit der Gärtnerei verbundenen Wirthschaftsrecht, oder aber im Ganzen ohne das Wirthschaftsrecht. — In lezterem Falle würde diese bedeutende Staatsdomäne sich vorzüglich zu einer Pachtung für einen Zögling des landwirthschaftlichen Instituts zu Hohenheim eignen. Aber auch andere Pachtlustige werden hiermit eingeladen, sich bei der am Montag den 23. November statt habenden Aufstreichsverhandlung Vormittags 9 Uhr im Geschäftslokal der unterzeichneten Stelle einzufinden, und sich mit obrigkeitlichen, von der Bezirksbehörde legalisirten Zeugnissen über Bürgerrecht, Prädikat und erforderliche Kenntnisse in der Landwirthschaft und Bierbrauerei, auch über den Besitz von hinreichenden Mitteln zum Betrieb des Pachts und zu Leistung einer Realkaution von 1500 Gulden auszuweisen. Von den Pachtgegenständen so wie von den nähern Pachtbedingungen kann in der Zwischenzeit täglich Einsicht genommen werden.

Gegeben den 22. Oktober 1835.

Königlich Würtembergisches Kameralamt Kapfenburg.

Kapfenburg. (Verpachtung des Schäfereiguts Landstetten.) Dasselbe bestehet in einem Haus, worin zwei Wohnungen und die erforderlichen Rindviehstallungen, ferner in einem geräumigen Schafhaus sammt Scheuer, sodann 32 Jauchert Aecker und 43½ Tagwerk Wiesen, auch einem Wurz- und Baumgarten, was Alles vom 1. April 1836 an auf 12 bis 18 Jahre dem Meistbietenden in Pacht überlassen wird. Pachtlusthaber wollen sich mit obrigkeitlichen, von der Bezirksbehörde legalisirten Bürgerrechts-, Prädikats- und Vermögenszeugnissen, worin die Fähigkeit zu Leistung einer Realkaution von 800 Gulden und der Besitz des erforderlichen Betriebskapitals bescheinigt seyn muß, versehen, bei der am Dienstag den 24. November statt habenden Aufstreichsverhandlung Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle einfinden.

In der Zwischenzeit können sowohl die Pachtobjekte zu Landstetten als auch die näheren Pachtbedingungen hier eingesehen werden.

Gegeben den 22. Oktober 1835.

Königlich Würtembergisches Kameralamt Kapfenburg.

Privat-Anzeigen.

Ohmenheim. Oberamts Neresheim den 22. Oktober 1835.

(Danksagung.) Die Bürger der angrenzenden königlich bayerischen Gemeinden: Hohlheim, Ederheim und Kleinerdlingen haben bei dem am 27. v. M. dahier Statt gehabten Brandunglücke durch ihr schnelles Herbeieilen und durch ihre angestrengte Thätigkeit in Hilfeleistung der hiesigen Gemeinde so viele Beweise von Menschenliebe und Theilnahme an dem Unglücke gegeben, daß ich mich verpflichtet fühle, für diese Menschenfreundlichkeit im Namen der Gemeinde den gerührtesten Dank hiefür darzubringen, mit dem herzlichsten Wunsche: Gottes allmächtiger Schutz wolle diese Gemeinden vor ähnlichem Unglücke bewahren.

Pfarrer Kohlstetter.

(Mobilienversteigerung.)
Montag den 9. November, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilienauktion abgehalten, worinnen Frauenkleider, Schürzen, seidene, baumwollene Halstücher, eine Gold- und Silberhaube, schwarze Bandhauben, Hemden, weißes Zeug, Kupfer und Zinn, eiserne Stielpfannen, altes Eisen, ein Futterstuhl, ein Rennschlitten sammt Rolldecken, ein zweithürner und ein Stubenkasten, einige Bettstatten, Betten, nebst andern Fahrnissen gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden. Johann Kaspar Fischer, Schuhmacher,
wohnhaft dem ehemaligen Leihhaus gegenüber, Lit. D. Nro. 22.

Gute welsche Nüsse das Hundert zu 8 und 6 kr. sind zu haben bei
Meyer, Seiler, in der Deininger Gasse.

Unterzeichneter sucht einen wohlgebildeten jungen Menschen gegen billige Bedingnisse in die Lehre zu nehmen. H. Sening, Färber in Monheim.

Am 26. Oktober wurden ein Kindersacktuch und ein Schlüssel gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Literarische Anzeigen.

So eben ist bei C. F. Osiander in Tübingen erschienen und durch alle gute Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz zu beziehen:

Christoterpe

ein Taschenbuch für christliche Leser auf das Jahr 1836.
Herausgegeben im Verein mit mehreren Andern
von
Albert Knapp,
(Archidiakonus in Kirchheim unter Teck.)
Mit Kupfern.
362 Seiten in klein 12. Preis 3 fl. 36 kr.

(Katholische Bibel). Unterzeichnete empfiehlt sich zu zahlreichen Bestellungen auf die mit päpstlicher Approbation erscheinende zweite Auflage von

Allioli's heiligen Schriften

des alten und neuen Testaments in 6 Bänden, gr. 8.

Von der zweiten Auflage dieser werthvollen, nicht genug zu empfehlenden katholischen Bibel sind bereits der I. und IV. Band wieder fertig, in einigen Tagen erscheint die 1ste und im November die 2te Hälfte des II. Bandes, dann der dritte Band, so daß bis zum April 1836 das ganze alte Testament und die Hälfte des neuen Testamentes fertig ist. Bis zum Schlusse des Jahres 1836 werden dann alle sechs Bände dieser mit dem Segen der Kirche versehenen Bibel — gewiß das vorzüglichste Andachtsbuch — in den Händen der Gläubigen seyn.

So eben kamen folgende wichtige Werke von berühmten Verfassern an, die sich durch schöne Ausstattung und äußerst billigen Preis auszeichnen:

Martin Luther. Sein Leben und Wirken. Geschildert von Dr. C. F. G. Stang, Pfarrer in Siglingen. Vollständig in einem Bande. Lexikon-Oktav und gleiche Ausstattung wie Schiller, Körner u. s. w. in einem Bande. Mit sieben Stahlstichen. — Erste Lieferung, mit zwei Stahlstichen, broschirt, Subscriptionspreis 24 kr.
Erscheint in zwölf Lieferungen. Papier und Druck sind vorzüglich.

Der dreissigjährige Krieg und die Helden desselben: Gustav Adolph, König von Schweden und Wallenstein, Herzog von Friedland. Nach den besten Quellen für Leser aller Stände historisch-biographisch geschildert von Dr. C. A. Mebold. Erste Lieferung. gr. 8. broschirt und mit dem Bilde Gustav Adolphs in prachtvollem Stahlstiche geschmückt 24 kr.
Erscheint in 8 Lieferungen.
Beide vorstehende Werke theilen wir gerne zur Einsicht mit.

Schilderung des Zustandes vom Altmühl-, Aisch-, Ebe-, Eger- und Wörnitz-Flusse im Rezatkreise, nebst Vorschlägen zu ihrer Verbesserung und gleicher Anwendung auf die beide Aurach, Biber, Mauch, beide Rezat, Roth, Sulzach, beide Schwabach, beide Schwarzach, dann Ursel, Wisseth, Zenn und Andere zur Benützung für alle Grundherren, Aemter, Gemeinden und Gründebesitzer verfaßt vom k. Kreisingenieur Wilhelm Friedrich Pfeiffer, 8. broch. 36 kr.

Die **Lehren der Astronomie** für Gebildete faßlich dargestellt von Sir John F. W. Herschel, Ritter des Guelphen-Ordens, Mitgliede der königlichen Societät zu London und anderer inländischen und auswärtigen gelehrten Gesellschaften. Aus dem Englischen. Durchgesehen von F. B. G. Nicolai, Großherzogl. Badischem Hofrath und Direktor der Mannheimer Sternwarte. Erste und zweite Lieferung. Mit Abbildungen auf Kupfer und Stein. 8. broch.
Der Preis für das ganze Werk, welches aus 4 Lieferungen besteht, wovon jede Lieferung 54 kr. kostet, beträgt 3 fl. 36 kr. rheinisch.
Hinsichtlich des Planes und der Anlage des Werkes beziehen wir uns auf die auf dem Umschlage des ersten Heftes gemachte Ankündigung. Das dritte Heft ist bereits unter der Presse.

Doktor Johann Habermanns christliches Gebet-Büchlein, bestehend in Morgen- und Abendsegen auf alle Tage in der Woche, wie auch andern schönen Gebeten, in allen Nöthen und Anliegen eines Christen. Welchem noch beigefügt worden M. Neumanns Kern aller Gebete. Auch mit Morgen-, Abend-, Reise- und andern geistreichen Liedern vermehrt. Neue, verbesserte Ausgabe. 6 kr.

Becksche Buchhandlung.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

27. Okt. B. Daniel Heinrich Wucherer, vormaliger Bäckermeister, Wittwer, mit Jgfr. Marie Salome Jörg.

eod. — C. Johann Georg Bosch, Lodweber, Wittwer, mit Jgfr. Rosine Dorothee Hofstätter.

Geborne:

22. Okt. B. Marie Louise Margarethe, Töchterlein des Johann Wilhelm Rehlen, Bierbräuers und Gastwirths zum Anker.

23. — A. Karl August, Söhnlein des Johannes Keßler, Gastwirths zum Storchen.

eod. — D. Karl August, Söhnlein des Karl Heinrich Sophonias Enzinger, Schlossermeisters.

25. — D. Anne Margarethe Elisabethe, Töchterlein des Johann Gottlob Beyschlag, Distriktsvorstehers, Lodwebermeisters und Handelsmanns.

eod. — C. Margarethe Louise, Töchterlein der Rosine Regine Louise Häber.

26. — C. Georg Daniel, Söhnlein des Georg Daniel Heilbronner, Metzgermeisters.

27. — B. Georg Ludwig, Söhnlein des Georg Balthas Sening, Gemeindebevollmächtigten, Wein- und Gastwirths zum Greifen.

28. — D. Elias Bernhard, Söhnlein des Johann Albrecht Weigelen, Tuchmachermeisters.

Gestorben: Alter.

26. Okt. D. Juliane Marie, geborne Schneidt, nachgelassene Wittwe des Andreas Christoph Wiedenmann, Bäckermeisters, am Steckfluß 79 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Haußmann, Professor von München. Frau Gräfin von Elz mit Familie von Aschaffenburg. Die Herren Kaufleute: von Stadler von Nürnberg, von Seutter von Wachenheim, Huetlin von Augsburg, Gaspar von Calw, Spranger und Weißenstein von Stuttgart, Rolland von Lyon, Weiler von München, Eiermann von Lohr.

In der Sonne: Hr. Bob, stud. med. von Wallerstein. Hr. Wolf, Gastwirthssohn von Rothenburg. Hr. Freundlich, Hopfenhändler von Altenrüth. Die Herren Kaufleute: Witt von Schweinfurth, Mötzel von Schwarzenberg, Seibert von Würzburg, Lieb von Biberbach.

Im Fuchs: Die Herren Handelsleute: Anton und Johann Brotzer von Tyrol, Ruffenheimer von Ried.

Im goldenen Ochsen: Die Herren Handelsleute: Oppeneiger, Erlspacher, Johann und Jakob Kräll und Oblircher von Defereggen.

Im Hecht: Hr. Göggerle, Handelsmann von Anhausen.

Im bayerischen Hof: Friederike Heumann von Aalen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse rc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	2
für 2 kr.	—	15	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	2
für 2 kr. Kipf	—	17	—
für 4 kr. Laib	1	2	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:	Metzen. fl.	kr.	pf.	Vierling. kr.	pf.	Sechsz. kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	1	56	—	29	—	7	1
Schönmehl	1	40	—	25	—	6	1
Nachmehl	1	24	—	21	—	5	1
Roggenmehl	1	4	1	16	1	4	1

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . 8½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . 7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr. / ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 1 pf.
— — — Winterbier kr. pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 21 bis 22 kr.
Schweinschmalz — — 19 — 20 kr.
Butter . . . . . — — 19 — 20 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück, fette 1 fl. 12 — 20 kr.
— — — magere 40 — 48 kr.
Enten — — . . . . 10 — 18 kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen fl. — kr. bis 3 fl. 30 kr.
Erbsen — — 2 fl. — kr. — 2 fl. 30 kr.
Linsen — — 4 fl. — kr. — 5 fl. — kr.
Lein — — 2 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund 24 bis 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.
Holz:
buchen das Klafter von 12 fl. bis 12½ fl.
eichen — — — 9 fl.
tannen — — — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 31. Okt.	Höchster. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	10	12	9	33	8	56
Roggen	7	32	7	16	7	3
Gerste	7	43	7	20	6	55
Haber	4	22	4	3	3	39

Augsburg 30. Okt.	Mittler. fl.	kr.
Kern	9	25
Waizen	9	50
Roggen	6	13
Gerste	7	52
Haber	3	57

Donauwörth 28. Okt.	Mittler. fl.	kr.
Kern	8	38
Waizen	9	4
Roggen	6	12
Gerste	6	29
Haber	3	45

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 45.

Dienstag den 10. November 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Gemäßheit höchster Ministerialentschließung vom 2. v. M. und des hohen Regierungsrescripts vom 16. v. M. (Kreisintelligenzblatt für den Rezatkreis Nro. 84, pag. 2242) muß ein Zwischenausschlag in Brandversicherungsbeiträgen für das Assekuranzjahr 18$^{34}/_{35}$ zu fünfzehn Kreuzer vom Hundert der Versicherungskapitalien erhoben werden.

Wie seither werden diese Beträge durch die Polizeidiener demnächstens eingesammelt werden, wovon hiemit das Publikum vorläufig in Kenntniß gesetzt wird. Nördlingen den 8. November 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, OffizIant.

Der Eintritt der Winterwitterung macht es erforderlich, folgende polizeiliche Verordnungen in Erinnerung zu bringen:

1) Jeder Hauseigenthümer und jeder Miethsmann oder Nutznießer eines Hauses hat seine Sorgfalt auf Feuer und Licht zu verdoppeln und mit Strenge darüber zu wachen, daß eben dieses auch von allen seinen Hausgenossen und Dienstboten geschehe.
2) Desgleichen hat jeder derselben dafür zu sorgen, daß bei seiner Inwände die Passage durch Anhäufung von Schnee und Eis nicht erschwert oder gehindert, sondern vielmehr ein zusammenhängender Fußpfad hergestellt werde.
3) Des Ausgießens aller Arten Flüssigkeiten auf die öffentliche Straße und Auswerfens alles Unraths auf dieselbe hat sich Jedermann sorgfältig zu enthalten, auch seine Domestiken ernstlich davor zu warnen.
4) Jeder, der Schnee von seinem Dache oder von den Dachrinnen auf die Straße werfen läßt, hat Warnungszeichen aufzustellen, und den herunter geworfenen Schneehaufen sogleich vor die Stadt hinausführen zu lassen.
5) Kelleröffnungen, welche auf die Straße herausgehen, dürfen nicht durch offenes Vorlegen von Dünger verwahrt, sondern dieser Dünger muß durch bretterne Kästchen verdeckt werden.
6) Bei Glatteis ist jeder Hausbesitzer verbunden, so weit seine Inwände reicht, Sand oder Asche streuen zu lassen, auch

7) die überfrornen Wasserrinnen fleißig aufzuhauen und den Abfluß des Wassers zu befördern, und besonders die Schleifen, welche vor ihren Häusern gebildet werden, nicht zu dulden, sondern sie jedesmal sogleich zu zerstören.

8) Das Schleifen, Schlittschuhlaufen und Schlittenfahren der Jugend in den öffentlichen Straßen und Gassen, sowohl bei Tag als bei Nacht, ist durchaus untersagt, und nur des Tages an solchen Plätzen gestattet, wo weder für die Fahrenden selbst, noch für die Vorübergehenden oder in der Nähe Wohnenden Gefahr zu befürchten ist, wie z. B. bei der alten Bastei. Diejenigen abhängigen Plätze, auf welchen wegen häufigem Passiren von Fuhrwerken aller Art, durchaus nicht von Kindern gefahren werden darf, sind:
   a) hinter dem sogenannten Gürtel- oder Hafenhaus,
   b) hinter dem Rathhaus,
   c) am Todtenberg.

   Eltern, Lehrer, Erzieher und Vormünder werden aufgefordert, die ihnen Untergebenen auf die Anordnung aufmerksam zu machen und sie zu warnen.

9) Alle Gattungen von Fuhrwerk sind mit Rollen zu versehen.

10) Das schnelle Reiten und Fahren, besonders in engen Straßen und durch die Thore, so wie um die Ecken der Straßen und auf Plätzen und durch Gassen, wo viele Menschen, besonders an Markttagen, befindlich sind, ist verboten.

11) Sobald das Wetter lau wird, hat jeder das Eis auf dem Fußweg und bei den Gußrinnen seines Hauses loshauen und wegschaffen zu lassen.

Die Polizeidiener sind angewiesen, auf die Einhaltung dieser Vorschriften zu wachen, und die Uebertreter derselben zur verdienten Bestrafung anzuzeigen.

Nördlingen den 6. November 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegl, Offiziant.

Im verflossenen Monat Oktober sind in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1 Individuum	wegen	thätlicher Mißhandlung eines Knaben,
1 —	—	angeschuldigter Ehrenkränkung,
1 —	—	Befahren eines verbotenen Weges,
2 Individuen	—	Taschendiebstahl,
1 Individuum	—	Beschimpfung,
3 Individuen	—	Schlägerei in der Schranne,
1 Individuum	—	verbotswidrigem Tabackrauchen an feuergefährlichem Ort,
1 —	—	Holzdiebstahl,
1 —	—	Schießen außerhalb der Stadt,
1 —	—	schnellem Fahren,
1 —	—	unerlaubtem Dienstaustritt,
1 —	—	nicht bankmäßigem Fleisch,
1 —	—	zweimaligem Verdingen,
1 —	—	Uebertretung der Schrannenordnung,
2 Individuen	—	Behüten der Kleeäcker,
1 Individuum	—	Reifdiebstahl,
18 Individuen	—	Aufkauf der Viktualien vor dem Fahnenzug,
10 —	—	Schulversäumniß,
12 —	—	Bettel,

Nördlingen den 7. November 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegl, Offiziant.

In der heutigen Sitzung wurden bewilligt
a) Zulagen an wöchentlichen Almosen:
der Regine Wurm, Leinwebers Wittwe, zu 12 kr. noch 3 kr.
der Barbare Raschbucher, Leinwebers Wittwe, zu 8 kr. noch 4 kr.
dem Sophonias Wörlen, Lodweber, zu 6 kr. noch 6 kr.
der Ursula Hilsenbeck, Lodwebers Ehefrau, zu 8 kr. noch 4 kr.
dem Alexander Hilsenbeck, Leinweber, zu 15 kr. noch 5 kr.
der Joh. Friedr. Herrmann, sel. Lodwebers Wittwe, zu 6 kr. noch 3 kr.
der Margarethe Sibylle Thum, Schuhmachers Wittwe, zu 10 kr. noch 2 kr.
der Salome Liebknecht, Säcklers Wittwe, zu 6 kr. noch 3 kr.
der Konrad Stümpflen, Holzmessers Wittwe, zu 15 kr. noch 3 kr.
der Sixtus Leonhard Beck, sel. Lodwebers Wittwe, zu 6 kr. noch 3 kr.
b) neue wöchentliche Unterstützungen wurden bewilligt:
dem Kind der ledigen Fetzer, 6 kr.
dem Kind der ledigen Schwenninger, 6 kr.
dem Michael Müller, Flockenspinner, 6 kr.
Nördlingen den 3. November 1835.

Der Armenpflegschaftsrath.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Offiziant.

Zwischen dem 6. und 8. dieß wurden ein Paar grautüchene, außen mit grüntüchenen Streifen, und unten so wie innen mit schwarzem Leder besetzte Hosen gestohlen.

Man warnt vor dem Ankauf, und fordert Jedermann, der etwa hievon einige Kenntniß erlangen sollte, zur Anzeige auf.

Nördlingen den 9. November 1835.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister.

(Verkaufsanzeige.)

Auf Antrag eines Realgläubigers wird die dem Taglöhner Johann Jakob Herrle dahier gehörige sogenannte Kaserne an der Reimlinger Stadtmauer, Lit. D. Nro. 227, geschätzt auf 250 Gulden, am

Freitag den 4. Dezember h. J., Vormittags 8 Uhr,

bei Gericht öffentlich verkauft und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 31. Oktober 1835.

Königlich bayerisches Landgericht.
Pölzl, Landrichter. Klein.

Der Eschenbauer Georg Gnugesser von Göllingen hat sich freiwillig unter die Kuratel des Ortsvorstehers Joseph Schäfferling von Göllingen und seiner Ehefrau Maria Anna Gnugesser, geborne Bauer, begeben.

Dieß wird zu Jedermanns Darnachachtung mit dem Bemerken anmit bekannt gemacht, daß besagter Gnugesser von nun an nicht befugt ist, ohne Wissen und Zustimmung seines Kurators irgend einen Vertrag abzuschließen, oder eine auf die Minderung seines Vermögens gerichtete Verbindlichkeit einzugehen.

Bissingen am 26. Oktober 1835.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Dir. Abs.
Kummer, Aktuar. Frisch.

Privat-Anzeigen.

Für die an unserm Hochzeittage von unsern werthen Freunden und Bekannten erhaltenen schönen Geschenke erstatten wir denselben den verbindlichsten Dank, mit der Versicherung, bei ähnlichen Fällen uns wieder dagegen erkenntlich zu bezeigen. Friedrich Jonathan Hubel, und
Katharine Salome Hubel, geb. Sturm.

Zugleich rekommandirt sich Vorstehender einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum als neuangehender Sattlermeister bestens.

Da mir von der königlichen Generallottoadministration München die dahier erledigte Lottokollekteurstelle, Komtornummer 384, übertragen worden ist, und ich am heutigen auch von dem königlichen Landgerichte Nördlingen die Erlaubniß zur Eröffnung derselben erhalten habe, so bringe ich dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß des Publikums, und bemerke, daß ich mein Komtor bei dem Polizeidiener Herpfer, neben der Freibank, bereits bezogen habe.

Nördlingen den 6. November 1835.

Matthäus Scheid, k. Lottokollekteur.

Schloß Neresheim. (Versteigerung.)

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Justizraths, Amtsrichters v. Keller wird am Montag den 16. November und folgende Tage eine Versteigerung, bestehend in Folgendem, abgehalten werden, als: Möbles, nämlich Sopha, Sessel, Theetische u. d. gl. Schreinwerk, ferner Weißzeug, Herrenkleider, Gold und Silber, als: Uhren, Leuchter u. d. gl., Eisen und Blechgeschirr, Steingut und Glas, Gewehre und Pistolen, ein zweispänniger Schlitten, deutsche und ausländische Weine, Essig, endlich Holz und Wellen u. d. gl. m.

Schloß Neresheim den 31. Oktober 1835.

Das Haus Lit. D. Nro. 77, neben dem Fuchs, stehet zu verkaufen und kann täglich eingesehen werden. Mackh, Seiler.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß bei ihm alle Sorten guter alter Weine und neuer Most um sehr billige Preise zu haben sind.

Joseph Mayer, Sternwirth in Pflaumloch.

Bei Unterzeichnetem wird am nächsten Sonntag Freinacht und Tanzmusik gehalten. Martin Dinges, Bärenwirthschaftspächter.

Eine gutkonditionirte Schlittenschleife, auf welche man einen Kutschenkasten ansetzen kann, und ein Paar Männerstühle in der Hauptkirche sind zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Kirnberger.

Ein einspänniger Kufenschlitten und ein Holzschlitten stehen zu verkaufen bei Müller, Hufschmied bei der Schranne.

Ein neuer einspänniger Schlitten steht zum Verkaufe bei

Wagnermeister Weng.

Ein viersitziger Schlitten ist zu verkaufen. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

Am vergangenen Mittwoch wurde ein goldener Ring mit kleinen Diamanten auf dem Wege von der Krone bis gegen die Polizei verloren. Der redliche Finder, welcher denselben in der Beck'schen Buchhandlung abgibt, erhält ein gutes Douceur.

Es sind 300 fl. täglich und 200 fl. in einem Vierteljahr auszuleihen. Wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Es hat sich vorgestern ein gelber Rattenfänger mit langer Ruthe, der auf den Namen „Maus" hört, verlaufen. Der jetzige Besitzer liefere denselben an

Wilhelm Rehlen, Ankerwirth.

Literarische Anzeigen.

Bei Herold in Hamburg ist

von

Carl Crügers Handelsgeographie

oder Beschreibung der Erde, was sie für den Kaufmann ist,
so eben der dritte Band erschienen,

gr. 8. Preis 3 fl. 36 kr.

Neue technologische Schrift.

So eben ist bei C. F. Osiander in Tübingen erschienen und durch alle gute Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz zu beziehen:

Die Bierbrauerei

auf der höchsten Stufe der jetzigen Vervollkommnung,

oder die Kunst,

die vorzüglichsten deutschen und englischen Biere nach den besten Grundsätzen und den neuesten geprüften Erfahrungen zu brauen. Unter Mitwirkung einiger geschickter Braumeister herausgegeben

von

Dr. J. H. M. Poppe,

Hofrath und ordentlichem Professor der Technologie zu Tübingen.

Neue vermehrte Ausgabe.

Mit zwei Steintafeln.

8. geh. 1 fl. 30 kr.

Schrift für Nichtärzte.

Bei Unterzeichneter, so wie in allen Buchhandlungen Deutschlands, ist zu haben:

Neueste Entdeckung, wie neben dem Gebrauche einiger weniger Medikamente und einem angemessenen Verhalten durch das bloße süße Brunnenwasser, die Folgen der Selbstbefleckung, die unwillkührlichen, nächtlichen Saamen-Ergießungen und der weiße Fluß auf das Zuverläßigste geheilt und die geschwächten Kräfte der Mannheit zu dem

höchsten Grad der Vollkommenheit gebracht werden können. Durch Erfahrungen und untrügliche Proben verbürgt; zugleich zur Belehrung für Eltern und Lehrer. Sechste verbesserte Auflage, 8. 2 fl. 15 kr.

Diese Schrift, welche aus dem rein populär-medizinischen Gesichtspunkte aufgefaßt ist, hat sich durch ihren praktischen Inhalt schon so berühmt gemacht, (NB. es war in unserem Jahrhundert die erste, welche auf die Heilkräfte des Brunnenwassers aufmerksam machte) daß keine weitere Anpreisung für ihre sechste Auflage nöthig ist.

Das erste Heft des Werkes:

Das Ries,
wie es war, und wie es ist.
Eine historisch-statistische Zeitschrift.

In zwanglosen Heften, und mit vorzüglicher Berücksichtung der

Stadt Nördlingen

herausgegeben von

Johann Friedrich Weng,
Senior und Stadtpfarrer zu Nördlingen

und

Johann Balthasar Guth,
Pfarrer zu Wallerstein-Ehringen,

mit zwei Lithographien,

hat vor einigen Tagen die Presse verlassen und ist den verehrlichen Herren Subscribenten bereits zugefördert worden. Wir verschicken diese erste Lieferung an alle uns bekannte Bücherfreunde und bitten diejenigen, die etwa übergangen werden sollten, dieselbe zur Einsicht nachzuverlangen. Allgemein befriedigend waren die bis jetzt uns zugekommenen Urtheile über dieses Unternehmen und dessen Ausführung, und wir hoffen deßhalb, daß das zweite Heft, durch Unterschriften gedeckt und in Bälde nachfolgen werde. Der Preis des Heftes von 5 Bogen ist 15 kr.

Hundertjähriger Kalender des Herrn Abtes Moriz Knauer, für das jetzige Jahrhundert bis 1899. Enthaltend: Die Beschreibung von den Weltkörpern und dem Weltsysteme, der Sonne und den Planeten, eine Sammlung merkwürdiger Bauernregeln, Verschiedenheit der Witterung, Zeiteintheilung, Tageslänge, einen monatlichen Landwirthschafts-, Gregorianischen und allgemeinen Kalender, nebst der Anweisung, was von Monat zu Monat durch das ganze Jahr in der Haushaltung zu thun sey. Vierte verbesserte Auflage, 8. broch. 12 kr.

Dreizehn Hundert Kopfrechnungsbeispiele. Zum Gebrauche in den öffentlichen Schulen und allen Lehranstalten, wie auch zum Privatunterrichte. Von Peter Wild, k. Lehrer der Obermädchenklasse und der Kalligraphie an der Studienanstalt in Paßau. Vierte ganz verbesserte und vermehrte Auflage, 8. broch. 12 kr.

Beck'sche Buchhandlung.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

5. Nov. D. Friedrich Jonathan Hubel, Sattlermeister, mit Jgfr. Katharine Salome Sturm.

Geboren und gestorben ist diese Woche Niemand.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Hr. John, Partikulier mit Familie von Frankfurt. Hr. Zerzog, Professor von Bayreuth. Hr. Bitthäuser, Auditor von Dillingen. Hr. von Fürstenwerder mit Familie von Gehren. Hr. Oertel, k. Regierungsassessor von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Kirmair von Augsburg, Goldschmied von Frankfurt, Wünsch von Marktbreit, Berlen von Eßlingen, Proell von München.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Siligmüller von Bamberg, Hofmann von Aschaffenburg, Lombart von Verviers, Holzinger von Ansbach, Rauscher v. Freiberg.

In der Sonne: Hr. von Mühlholz bei dem k. II. Artillerieregiment in Landau. Hr. Wild, Hopfenhändler von Hersbruck. Hr. Walter, Obergärtner in Laufstetten. Hr. Thümminger, Sattler von Münster. Die Herren Kaufleute: Braunhand von Regensburg, Groll von Treuchtlingen, Konest und Seigel von Ulm, Seligmann von Ichenhausen.

Im rothen Hahnen: Hr. Dauber, Kaufmann von Döttelbach.

Im weißen Roß: Hr. Bechmann, Fabrikant von Schillingsfürst. Hr. Billing, Kaufmann von Schongau. Hr. Wolf, Metzger von Augsburg. Hr. Käfer, Mühlbesitzer von Erlenbach.

Im Fuchs: Hr. Regler, Pfarrer, und Hr. Braun, Bierbrauer von Arwerg. Die Herren Handelsleute: Birner von Hersbruck, Stern von Harburg, Mariacher und Schmidt aus Tyrol, Rufenhofer von Hall.

Im goldenen Ochsen: Hr. Rettelsheimer und Hr. Meier, Getreidhändler von Burgheim. Hr. Schremser, Papierfabrikant von Schretzheim. Hr. Kleinlercher, Teppichhändler von Defereggen. Hr. Weiß, Kanonier beim II. Artillerieregiment in Würzburg.

Im goldenen Lamm: Hr. Bühler, Zimmermeister von Hohenaschau. Hr. Gutkind, Handelsmann von Dennelohe.

Im goldenen Rad: Hr. Link, Spitzenhändler aus Sachsen. Hr. Meyer, Barometerfabrikant von Weicht.

In der Flasche: Hr. Stöckelmaier mit Frau und einem Konsorten, Musiker von Kempten.

Im Mohrenkopf: Hr. Heid, Bräumeister von Horb.

Im bayerischen Hof: Hr. Schelhorn, Handschuhhändler von Donauwörth.

Im Karpfen: Bosch, Schmied von Sorheim.

In Privathäusern: Hr. Max Eschenlohr. Hr. Walber, Dr. med. von Regensburg. Hr. Wolf, Gastwirthssohn von Rothenburg.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse rc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	7	3
für 2 kr.	—	15	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	2
für 2 kr. Kipf	—	17	—
für 4 kr. Laib	1	2	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:	Metzen.			Vierling.		Sechsz.	
Kernmehl	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
feiner Auszug	1	56	—	29	—	7	1
Schönmehl	1	40	—	25	—	6	1
Nachmehl	1	24	—	21	—	5	1
Roggenmehl	1	4	1	16	1	4	1

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch . . 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . $7\frac{1}{2}$ kr.
— — Schaf= u. Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr. / ohne — $8\frac{1}{2}$ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier — kr. — pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 20 bis 22 kr.
Schweinschmalz — — 18 — 20 kr.
Butter . . . . . — — 18 — 20 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück, fette 1 fl. 12 — 24 kr.
— — — magere 50 — 52 kr.
Enten — — . . . . 18 — 20 kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . 6 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 10 bis 11 kr.
Hirsen der Metzen fl. — kr. bis 3 fl. 30 kr.
Erbsen — — 1 fl. 45 kr. — 2 fl. — kr.
Linsen — — 4 fl. — kr. — 5 fl. — kr.
Lein — — 3 fl. — kr. — 4 fl. — kr.
Flachs das Pfund 24 bis 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.

Holz:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
buchen das Klafter	12	—	12	30
eichen — —	—	—	9	—
tannen — —	9	—	9	30

Schrannen=Preise:

Nördlingen, vom 7. November.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	10	13	9	35	9	—
Roggen	7	34	7	24	7	7
Gerste	7	42	7	18	6	55
Haber	4	21	4	—	3	37

Augsburg, vom 6. Nov. Mittler.	fl.	kr.
Kern	8	52
Waizen	9	50
Roggen	6	14
Gerste	7	52
Haber	3	54

Donauwörth, vom 4. Nov. Mittler.	fl.	kr.
Kern	8	42
Waizen	9	38
Roggen	6	18
Gerste	6	39
Haber	3	39

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

// Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 46.

Dienstag den 17. November 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der Eintritt der Winterwitterung macht es erforderlich, folgende polizeiliche Verordnungen in Erinnerung zu bringen:

1) Jeder Hauseigenthümer und jeder Miethsmann oder Nutznießer eines Hauses hat seine Sorgfalt auf Feuer und Licht zu verdoppeln und mit Strenge darüber zu wachen, daß eben dieses auch von allen seinen Hausgenossen und Dienstboten geschehe; besonders, daß Alles, was leicht anbrennbar ist, nicht auf Oefen gelegt oder an dieselben aufgehängt werde.

2) Desgleichen hat jeder derselben dafür zu sorgen, daß bei seiner Inwände die Passage durch Anhäufung von Schnee und Eis nicht erschwert oder gehindert, sondern vielmehr ein zusammenhängender Fußpfad hergestellt werde.

3) Des Ausgießens aller Arten Flüssigkeiten auf die öffentliche Straße und Auswerfens alles Unraths auf dieselbe hat sich Jedermann sorgfältig zu enthalten, auch seine Domestiken ernstlich davor zu warnen.

4) Jeder, der Schnee von seinem Dache oder von den Dachrinnen auf die Straße werfen läßt, hat Warnungszeichen aufzustellen, und den herunter geworfenen Schneehaufen sogleich vor die Stadt hinausführen zu lassen.

5) Kelleröffnungen, welche auf die Straße herausgeben, dürfen nicht durch offenes Vorlegen von Dünger verwahrt, sondern dieser Dünger muß durch bretterne Kästchen verdeckt werden.

6) Bei Glatteis ist jeder Hausbesitzer verbunden, so weit seine Inwände reicht, Sand oder Asche streuen zu lassen, auch

7) die überfrornen Wasserrinnen fleißig aufzuhauen und den Abfluß des Wassers zu befördern, und besonders die Schleifen, welche vor ihren Häusern gebildet werden, nicht zu dulden, sondern sie jedesmal sogleich zu zerstören.

8) Das Schleifen, Schlittschuhlaufen und Schlittenfahren der Jugend in den öffentlichen Straßen und Gassen, sowohl bei Tag als bei Nacht, ist durchaus untersagt, und nur des Tages an solchen Plätzen gestattet, wo weder für die Fahrenden selbst, noch für die Vorübergehenden oder in der Nähe

Wohnenden Gefahr zu befürchten ist, wie z. B. bei der alten Bastei. Diejenigen abhängigen Plätze, auf welchen wegen häufigem Passiren von Fuhrwerken aller Art, durchaus nicht von Kindern gefahren werden darf, sind:

a) hinter dem sogenannten Gürtel- oder Hafenhaus,
b) hinter dem Rathhaus,
c) am Todtenberg.

Eltern, Lehrer, Erzieher und Vormünder werden aufgefordert, die ihnen Untergebenen auf die Anordnung aufmerksam zu machen und sie zu warnen.

9) Alle Gattungen von Fuhrwerk sind mit Rollen zu versehen.

10) Das schnelle Reiten und Fahren, besonders in engen Straßen und durch die Thore, so wie um die Ecken der Straßen und auf Plätzen und durch Gassen, wo viele Menschen, besonders an Markttagen, befindlich sind, ist verboten.

11) Sobald das Wetter lau wird, hat jeder das Eis auf dem Fußweg und bei den Gußrinnen seines Hauses loshauen und wegschaffen zu lassen.

Die Polizeidiener sind angewiesen, auf die Einhaltung dieser Vorschriften zu wachen, und die Uebertreter derselben zur verdienten Bestrafung anzuzeigen.

Nördlingen den 6. November 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Offizlant.

Die Freibankordnung betreffend.

Die königliche Kreisregierung hat durch Resolut vom 25. vorigen pr. 2. d. M. die Gründe genehmigt, aus welchen die von den Stadtmetzgern begehrte gänzliche Aufhebung der bisher zum Nutzen der ärmeren Volksklasse sich bewährten Freibank für unräthlich erscheint; billigt aber gleichwohl die Modifikationen der Freibankordnung, welche das königliche Stadtkommissariat gemeinschaftlich mit dem Magistrat für zweckmäßig erachtet hat.

Hiernach sind nun bei Vermeidung angemessener Strafen nachstehende Vorschriften auf das Genaueste einzuhalten:

1.) Nur auswärtige Metzgermeister sind befugt, die Freibank zu besuchen;
2.) nur an drei Tagen der Woche, Montag, Mittwoch und Samstag wird die Freibank geöffnet;
3.) der Verkauf darf nicht früher beginnen, als bis die sorgfältigste Fleischbeschau Statt gefunden hat;
4.) das Pfund Fleisch jeder Gattung muß in der Freibank um 1 kr. unter der Taxe abgegeben,
5.) alles übrig gebliebene Fleisch am nämlichen Tage, an welchem es hereingebracht, wieder aus der Stadt geschafft werden;
6.) bei den übrigen polizeilichen Verordnungen, in specie über Vorlage der Gesundheitszeugnisse und wegen des Verbots des Hausirens hat es sein Verbleiben, weshalb zu dem Ende die hiesigen Schweinmetzger gleich wie das kaufende Publikum alles Fleisch, was sie von den auswärtigen Metzgermeistern erhalten, aus der Freibank selbst abholen müssen.

Nördlingen den 15. November 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Die Herstellung der revidirten Brandversicherungsbücher betreffend.

Der Zweck der auf höchsten Befehl angeordneten Taxation und Klassifizirung aller Gebäude, welche der Brandversicherungsanstalt einverleibt sind, besteht hauptsächlich darin, die einzelnen Gebäude, deren größere oder geringere Feuersgefährlichkeit und den wahren Bauwerth — somit ohne Rücksichtnahme auf die Lage, lukrative Benützung, Gerechtigkeiten und Lasten ꝛc. — möglichst genau zu ermitteln und hiernach sowohl die Klasse zu bestimmen, in welche sich jedes Gebäude eignet, als auch die den wirklichen Bauwerth übersteigenden Versicherungskapitale herabzusetzen.

Da aber dieses Geschäft in doppelter Hinsicht von großer Wichtigkeit ist, weil auch die jährlichen Beiträge nach Verschiedenheit der I. II. III. und IV. Klasse bemessen und darnach die Versicherten in dem Verhältnisse zu 9, 10, 11 und 12 in Konkurrenz gezogen werden, so steht den Betheiligten gegen den Klassifikationsakt das Rechtsmittel der Berufung mit Suspensiveffekt zu, welche von Eröffnung des Beschlusses an binnen 30 Tagen zu ergreifen ist.

Die Aushändigung der Klassifikationscertifikate kann in dem Zeitraume von 2 bis 4 Wochen erfolgen.

Anbei dient in Kürze zur Belehrung, daß die Versicherung der massiven Mauern und die verbrennbaren Theile des Gebäudes zugleich, oder letztere allein, so wie die Größe der Assekuranz der Willkühr des Hausbesitzers, unter der Beschränkung jedoch, überlassen ist, daß die Summe

1.) nie den wahren Bauwerth übersteigt,
2.) nicht unter 30 fl. beträgt,
3.) in einer mit 10 theilbaren Summe besteht.

Nur die Gebäude minderjähriger, oder unter Kuratel sich befindender Personen, so wie diejenigen, deren Einverleibung von Miteigenthümern oder Gläubigern nach Artikel 6 der Brandversicherungsordnung gerichtlich erlangt und verwirkt wird, bleibt auf die Hälfte des wahren Bauwerthes als Minimum festgesetzt.

Die Anträge auf Erhöhung oder Minderung können erst nach Beendigung des gegenwärtigen Geschäftes, mithin im Laufe des II. Quartals des Assekuranzjahrs $18^{35}/_{36}$ vorgenommen werden.

Nördlingen den 15. November 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen

wird hiedurch bekannt gemacht, daß das Wohnhaus des Zimmergesellen Matthäus Klingler dahier, Lit. A Nro. 102 in dem sogenannten Lebergäßchen, aus einer kleinen Stube und Werkstätte unten und einer Kammer und Boden oben bestehend, auf Montag den 7. Dezember, Vormittags 9 Uhr, meistbietend verkauft werden soll; es werden daher Kaufsliebhaber aufgefordert, sich dahier einzufinden und des Zuschlags gegen das Meistgebot zu gewärtigen.

Actum Nördlingen den 9. November 1835.

Der königlich bayerische Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

In der Verlassenschaft des Krämers Johannes Stäppler von Ebermergen wird das

Wohnhaus mit dem darangebauten Stadel, Garten und Gemeinds-gerechtigkeit pag. 837 a, dann
2 Morgen Aecker und Wiesen in mehreren Stücken

am Donnerstag den 26. November d. J.

öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Zahlungsfähige Liebhaber werden hievon in Kenntniß gesetzt und eingeladen, an dem besagten Tag, Vormittags 9 Uhr, sich hier einzufinden.

Harburg den 29. Oktober 1835.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
D. l. i.
Dürr, Aktuar.

(Einladung.)

Am Sonn- und Montag den 22. und 23. dieses Monats wird auf dem Carlshofe die Kirchweih gehalten, wozu ergebenst einladet

Carlshof den 15. November 1835.

Fürstliche Domänenverwaltung.
Lechner.

Privat-Anzeigen.

Da ich das Gasthaus und die Bierbrauerei der Herren Gastgeber Reuter und Weilbach zur Bretzen in Baldingen käuflich an mich gebracht und bereits bezogen habe, und in den Stand gesetzt bin, am Sonntag den 22. dieses Monats mein selbst gebrautes Bier ausschenken zu können, so empfehle ich mich sowohl hier als auch bei den Bewohnern Nördlingens und der Umgebung bestens. Für gutes Bier, so wie auch für warme und kalte Speisen, gute Ansbacher Bratwürste und für die beste Bedienung werde ich stets Sorge tragen.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

Baldingen den 14. November 1835.

Leonhard Memwarth, Gastgeber und Bierbrauer.

Der Unterzeichnete verkauft aus freier Hand an den Meistbietenden sein halbes Söldenhaus mit 15 Viertel Aeckern, 25 Zentner Heu, 10 Tagwerk Stroh, 1 Wagen, 1 Pflug, 2 Kühe, und hat dazu Termin auf Dienstag den 1. des künftigen Monats, wo er die Angebote in seinem Hause annehmen wird, festgestellt.

Johann Michael Geißler in Pfäfflingen.

Bei Georg Beck, Leinwebermeister dahier, ist bis kommendes Ziel Lichtmeß das obere Logis zu vermiethen.

Ein dunkelblauer biberner Ueberrock, durchaus mit Barchent ausgefüttert, wird billig abgelassen. Wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Ein Flügel mit 6 Oktaven wird zu miethen gesucht. Von wem? sagt die B. B.

Ein viersitziger Schlitten ist zu verkaufen. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

Vergangenen Mittwoch wurde von dem Hallgebäude bis zum Reh eine zweigehäusige silberne Uhr nebst einem tombakenen Petschaft verloren. Der Finder wird gebeten, diese gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Es ist vergangenen Samstag ein weißstockhaarigter Hühnerhund mit rothen Ohren und einer rothen Dupfe auf dem Rücken abhanden gekommen, vor dessen Ankauf gewarnt wird. Der rechtmäßige Besitzer ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfahren.

Literarische Anzeigen.

Nachstehende Werke sind in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen theils vorräthig, theils auf Bestellungen zu haben:

Bei Herold in Hamburg ist erschienen:

Die vierte vermehrte Auflage von

Williams Englisch-deutsche Gespräche,

nebst Beispielen über Sprachgebrauch und Grundregeln des Engl. Idioms. (Ein Englisch, wie es London spricht.) Deutsch bearbeitet von Karl Crüger, Direktor der Handelsakademie, 8. gebunden 1 fl. 36 kr.

Neue technologische Schriften.

So eben ist bei C. F. Osiander in Tübingen erschienen und durch alle gute Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz zu beziehen:

Die Branntweinbrennerei
und
Essigfabrikation

auf der höchsten Stufe der jetzigen Vervollkommnung,

oder die Kunst,

alle Sorten von Branntwein und Essig nach den besten Grundsätzen und nach den neuesten Erfindungen und Entdeckungen zu bereiten,

von

Dr. J. H. M. Poppe,

Hofrath und ordentlichem Professor der Technologie zu Tübingen.

Neue vermehrte Ausgabe.

Mit vier Steintafeln. 8. geh. 1 fl. 40 kr.

Populärer Unterricht
über
Dampfmaschinen,

über die Anwendung derselben zum Treiben anderer Maschinen, insbesondere auch über Dampfschiffe und Dampfwagen; nebst einer Geschichte des gesammten Dampfmaschinenwesens. Zur Belehrung für Jedermann auf das Faßlichste dargestellt

von

Dr. J. H. M. Poppe,

Hofrath und ordentlichem Professor der Technologie zu Tübingen.

Neue vermehrte Ausgabe.

Mit Abbildungen auf fünf Steintafeln, 8. geh. 1 fl. 21 kr.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

8. Nov. C. Katharine Margarethe, Töchterlein des Johann Georg Winter, Rothgerbermeisters und Leimsieders.
9. — C. Georg David Friedrich, Söhnlein des David Sigmund Egg, Bäckermeisters.
10. — C. Johann Gottlob, Söhnlein des Friedrich Eduard Rehlen, Schwarz- und Schönfärbers.
eod. — D. Friedrich Matthäus, Söhnlein des Michael Friedrich Schramm, Stadtschleifers und Handelsmanns.
11. — A. Georg Gottlob, Söhnlein des Johann Georg Schäblen, Leinwebermeisters.
eod. — D. Friederike Sophie Magdalene, Töchterlein des Ludwig Karl Aißlinger, Glasermeisters.

Gestorben: Alter.

6. Nov. D. Johann Georg, Söhnlein des Johann Georg Bosch, Pflästerers, an Gichtern 1 Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Hr. Baron von Löwenfels mit Gemahlin von Coburg. Hr. Melbil, Hauptmann von Landau. Hr. Baron von Schenk mit Familie von Sieburg. Hr. Baron v. Löffelholz v. Nürnberg. Die Herren Kaufleute: Höppel von Fürth, Plank von Würzburg, Reichel von Elberfeld, Merkel von Nürnberg, Bertsch von Pforzheim, Boeheim von Waldsassen, Degener von Lahr, Hausch von Marktsteft.

Im Reh. Hr. Weber, Wachstuchfabrikant mit Gemahlin von Haunstetten. Hr. Beyschlag, Apotheker von Herzogenaurach. Die Herren Kaufleute: Eck und Hiltner von Heilbronn, Schweitzer von Stuttgart, Goller von Frankfurt, Simon von Schweinfurt, Bahler von Mannheim.

In der Sonne. Hr. Schmidt, bei dem Chevaux-legers-Regiment in Dillingen. Die Herren Kaufleute: Rockstroh von Dorflech, Mehl von Worms, Schieler von Nassau.

Im goldnen Ochsen. Hr. Neubauer, Schmiedmeister von Berchentsheim. Hr. Fichtenbeiner, Handelsmann von Bartholomä. Hr. Aißlinger, Tuchmacher von Nördlingen. Hr. Hillwarth, Handschuhhändler von Zillerthal.

Im Fuchs. Hr. Bösenecker, Hammerschmiedmeister von Hechlingen. Hr. Heinlein, Kaffeefabrikant v. Fürth. Hr. Strobel, Handelsmann v. Wemdingen. Hr. Großenhammer, Handelsmann v. Stein. Hr. Lutz, Bierbrauer v. Eschenbrau. Hr. Sturz, Bierbrauer von Dütlingen.

Im rothen Ochsen. Hrn. Sohn und Lang, Bauherteurs von Eichstädt.

Im Hecht. Hr. Rüber, Hopfenhändler v. Ellingen. Hr. Sußau, Handelsmann von Mehingen. Hr. Ott, Bräumeister von Gamerdingen. Hr. Herzle, Schullehrer von Nürnberg.

Im Mohrenkopf. Hr. Jesacher, Teppichhändler v. Defereggen. Hr. Wengenmeyer, Handelsmann mit Knecht von Klött.

In Privathäusern. Kunigunde Albertine Leitner von Erlangen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse rc.

a) Taxirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	3
für 2 kr.	—	15	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	3
für 2 kr. Kipf	—	17	2
für 4 kr. Laib	1	3	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:	Metzen.			Vierling.		Sechz.	
Kernmehl	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
feiner Auszug	1	51	—	28	—	7	—
Schönmehl	1	35	—	23	3	6	—
Nachmehl	1	19	—	19	3	5	—
Roggenmehl	1	4	1	16	1	4	1

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch . . 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 7½ kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr. / ohne — 8½ kr. }

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier — kr. — pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr. }
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 20 bis 22 kr.
Schweinschmalz — — 20 — 22 kr.
Butter . . . . . — — 20 — 21 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück, fette 1 fl. 20 — 30 kr.
— — — magere 40 — 48 kr.
Enten — — . . . . 16 — 18 kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 24 — 28 kr.
Tauben — — . . . . 7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 10 bis 11 kr.
Hirsen der Metzen fl. — kr. bis 3 fl. 30 kr.
Erbsen — — 1 fl. 45 kr. — 2 fl. — kr.
Linsen — — 4 fl. — kr. — 5 fl. — kr.
Lein — — 2 fl. 45 kr. — 3 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund 24 bis 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.

Holz:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
buchen das Klafter	—	—	13	—
eichen — —	—	—	9	30
tannen — —	—	—	10	—

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 21. November.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	9	45	9	8	8	37
Roggen	7	28	7	15	7	—
Gerste	7	26	7	7	6	55
Haber	4	32	4	23	4	9

Augsburg, vom 20. Nov. Mittler.	fl.	kr.
Kern	8	58
Waizen	9	32
Roggen	6	16
Gerste	7	48
Haber	4	1

Donauwörth, vom 18. Nov. Mittler.	fl.	kr.
Kern	8	43
Waizen	9	6
Roggen	6	19
Gerste	6	42
Haber	3	46

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Intelligenzblatt

der

königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 48.

Dienstag den 1. Dezember 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Da immer näher der Zeitpunkt heranrückt, in welchem nach der bereits in Nro. 41 des Intelligenzblattes angekündigten Gewerbsschule dahier, mit allen ihren äußerst wohlthätigen Einwirkungen auf alle Arten von Gewerbenden zur Wirklichkeit und Ausführung kommen wird: so wird hiemit das Publikum hievon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt:

daß noch vor dem Ablaufe des Monats Dezember sich diejenigen dahier auf der Polizei anzumelden haben, welche in die Gewerbsschule aufgenommen zu werden wünschen.

Zur weitern Belehrung für Eltern und Vormünder hinsichtlich der Theilnahme ihrer Söhne und Pflegbefohlnen wird bemerkt, daß für den Unterricht in dieser Schule nichts bezahlt werden darf, in welcher außer Mathematik, Geometrie, Naturgeschichte, Landwirthschaft und Gewerbskunde auch der für die Verschiedenheit der Gewerbe passende Unterricht im Zeichnen ertheilt wird. — So wie gegenwärtig schon die Bestimmung gegeben ist, daß Alle, welche einstens Zimmer- oder Mauerermeister werden wollen, dergleichen Schulen zuerst durchlaufen haben müssen, so dürfte eine gleiche Bestimmung auch noch auf viele andere Gewerbe in der Folge ausgedehnt werden, daher um so mehr die günstige Gelegenheit, aus dieser Anstalt Nutzen und Vortheil zu ziehen, in Zeiten benützt werden sollte.

Befähigte Knaben von 12 Jahren, so wie auch Lehrjungen werden hierin aufgenommen, und den Lehrmeistern wird es zur besonderen Ehre gereichen, wenn sie ihren Lehrlingen bei dieser Anstalt Antheil nehmen lassen zu können geneigt sind, und solches möglich machen werden.

Nördlingen den 28. November 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Offizlant.

Weil dahier sehr häufig abgelöschte Beckenkohlen sowohl von Feuerarbeitern als andern Privatpersonen geholt und verbraucht werden, durch dieselben aber äußerst leicht ein Brandunglück entstehen könnte, theils wegen ihrer vorzüglich leichten Entzündbarkeit, theils weil sich auch nicht immer die vollkommenste Gewißheit wahrnehmen läßt, daß alle und jede bis auf das kleinste Fünkchen abgelöscht sind: so wird hiemit das Publikum, welches sich dergleichen Kohlen zu irgend

einem Zweck bedienen will, nicht blos zur sorgfältigsten Verwahrung derselben in Gewölben aufgefordert, sondern auch besonders dieselben blos in irdenen oder blechenen und mit Deckeln versehenen Gefäßen (folglich niemals in bloßen Körben oder Säcken) abzuholen. Insbesondere aber werden sämmtliche Bäckermeister hievon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, an Niemanden derlei Kohlen in keine andere als obenbezeichnete Gefäße abzugeben. Derjenige, welcher dagegen handeln würde, verfällt in eine nahmhafte Geld- oder nach Umständen auch in Arreststrafe.

Nördlingen den 28. November 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Offiziant.

In der Nacht vom 27. auf den 28. dieses Monats wurden auf der Stadtmauer zwischen dem Baldinger und Löpsinger Thor vier eingeschmierte und halbgetrocknete Kalbfelle, dann zwei dergleichen Rindhäute entwendet.

Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände das Publikum warnend, fordert man dasselbe im Entdeckungsfalle zur Anzeige hierorts auf.

Nördlingen den 29. November 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Bieringer.

In dem vormaligen Zollamtsgebäude, am Weinmarkt dahier, werden gleich jezt, oder von Lichtmeß an, Miethwohnungen, nebst andern Lokalitäten, verstiftet.

Jene bestehen

1) in der ersten Etage in sechs heizbaren und sechs unheizbaren Zimmern, wozu zwei Küchen, Speis, Keller, Holzlage, Brunnen, Waschhaus, Remisse, Pferdstall und Garten, zur Benützung gegeben werden, und woraus, für Liebhaber, zwei Wohnungen gebildet werden können, ingleichen
2) zu ebener Erde: in einer heizbaren großen Stube, und zwei Kammern links, dann in einer verschlossenen Niederlage, rechts des Eingangs, nebst zwei Kellerabtheilungen.

Miethlustige erfahren die Pachtbedingnisse beim hiesigen Amt, und haben sich, wenn sie vom Lokal Einsicht nehmen wollen, beim Rentamtsdiener Pfeiffer deshalb zu melden.

Nördlingen am 28. November 1835.

Königlich bayerisches Rentamt.

von Ammon.

Georg Schmid aus Fronhofen ist gesonnen aus freier Hand und unter gerichtlicher Leitung seine sämmtliche Besitzungen, bestehend in einem Söldhause mit Gemeindsrecht, dann 5¾ Morgen Aecker und Wiesen mit einem Gemeindstheil und Krautbeet, so wie noch weiters 7½ sechszehntel Jauchert Aecker, dann 2 Kühe, 1 Wagen und Pflug und alles vorhandene Heu und Stroh öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Zum Verkaufe sämmtlicher Besitzungen ist Tagsfarth auf

Mittwoch den 9. Dezember l. J., Vormittags 9 Uhr,

in diesseitiger Gerichtskanzlei anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bissingen am 20. November 1835.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

Dir. abs.

Kummer, Aktuar. Feisch.

Privat-Anzeigen.

Donnerstag den 3. Dezember, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilienauktion abgehalten, worinnen Frauenkleider, seidene und kottunene Schürzen, seidene und baumwollene Hals- und Sacktücher, weißes Zeug, Bettziechen, Silber, einige Granatpatter, Gold-, Silber- und Bandhauben, Zinn, Kupfer, einiges Steingut, ein zweithürner Kleider- und zwei Kommodkästen, Sessel, eine Bettstatt, ein schöner Tisch mit Wachstuch, ein Gesang- und Predigtbuch, alte Bücher, nebst andern Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Georg Müller, Hufschmied,
unfern der Kornschranne, Lit. D. Nro. 68.

Bei Unterzeichnetem sind Rheinweine und Zwetschgenbranntwein um die allerbilligsten Preise zu haben. Martin Dinges, Bärenwirth.

Auf das nächstkommende Sudjahr ist einer der besten Braunbierkeller dahier zu vermiethen und das Nähere in der Polizeistraße zu erfragen bei

G. Egg.

Bei Endres Wittib in der Deininger Gasse ist das obere Logis täglich oder bis Lichtmeß zu vermiethen.

Es sind 250 Gulden auszuleihen. Bei wem? ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfahren.

Bei Deffner, Gastwirth zum goldenen Lamm, hat sich ein kleiner glatthaariger schwarzer Hund mit weißer Brust, weißen Vorderpfoten und mit breitem Halsband versehen, eingefunden.

Literarische Anzeigen.

Bei Herold in Hamburg ist erschienen:

Erbauungsbuch von Dr. Theol. M. F. Schmaltz.

Von diesem ausgezeichneten Kanzelredner erscheinen:

Predigten zur Förderung des evangelischen Glaubens und Lebens,

im Jahre 1835 in Hamburg gehalten, von Dr. Theol. M. F. Schmaltz, Hauptpastor und Scholarch,

gr. 8. 4 Bände, weiß Druckpapier 4 fl. 48 kr. Velinpapier 6 fl. 12 kr.

Herzlicher ansprechend und ins Leben greifend, wahrhaft erbauender kann keine Sammlung seyn, als die hiergenannte, deren Ansicht man sich jetzt durch jede Buchhandlung verschaffen kann.

Theologische Schrift.

So eben ist bei C. F. Osiander in Tübingen erschienen und durch alle Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz zu beziehen:

Das Leben Jesu,

kritisch bearbeitet

von

Dr. D. F. Strauß.

Zwei Bände, 1835, gr. 8. Jeder Band 5 fl. 24 kr.

Dieses Werk ist der erste, im Großen durchgeführte Versuch, vom Standpunkt der mythischen Ansicht aus, die verschiedenen Bestandtheile der evangelischen Geschichte kritisch zu sondern und auf ihre ersten Anfänge zurückzuführen. Die geistreiche und anziehende Darstellung, der Scharfsinn und die Gelehrsamkeit in der ganzen Untersuchung, die Kühnheit und Strenge einer auf ihre Prinzipien eben so sicher als auf ihre Resultate vertrauenden Konsequenz, machen dieses Werk zu einer Erscheinung, die das Interesse des Publikums in hohem Grade ansprechen wird.

In Baumgärtners Buchhandlung zu Leipzig ist so eben erschienen:

Allgemeine, wohlfeile

Bilderbibel

für

die Katholiken,

oder

die ganze heilige Schrift

alten und neuen Testaments,

mit mehr als 500 schönen, in den Text eingedruckten Abbildungen.

(STEREOTYP-PRACHT-AUSGABE.)

Mit der Druckerlaubniß des hochwürdigen katholisch-geistlichen Konsistoriums des Königreichs Sachsen.

Erste Lieferung. Preis 18 kr.

Obiges äußerst billige Werk, welches in 20 bis 21 Lieferungen vollendet werden, und aller 4 bis 6 Wochen erscheinen wird, hilft dem längst gefühlten Bedürfniß ab, das ganze Bibelbuch in einem Bande mit schönen und zahlreichen Abbildungen geziert, zu besitzen.

Die eigne Ansicht, für welche Exemplare in allen Buchhandlungen niedergelegt sind, wird als beste Empfehlung dienen. Nur allein die erste Herstellung der Abbildungen des Werkes hat die große Summe von circa 20,000 Thlr. in Anspruch genommen. Wir erlauben uns des Nähern wegen auf die, der ersten Lieferung vorgedruckte Ankündigung zu verweisen.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

24. Nov. C. Adam Kaspar Rehlen, Bäckermeister, Wittwer, mit Igfr. Katharine Judithe Wiedenmann.

Geboren ist diese Woche Niemand.

Gestorbene:

				Alter.
21.	Nov.	D.	Margarethe Auguste, Töchterlein des Johannes Mack, Seilermeisters, an Gichtern	3½ Monat.
22.	—	C.	Johann Wilhelm Kreglinger, gewesener Bäckermeister, im Hospital, verunglückt	77 Jahr.
26.	—	D.	Johann Philipp Huber, Konditor und Spezereihändler, am Brand	72½ Jahr.
eod.	—	A.	Igfr. Louise Christiane, Tochter des Georg Friedrich Wiedenmann, Seilermeisters und Vorstands des Seilervereins, an Lungensucht und Abzehrung	15⅓ Jahr.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Fr. Banquier Kraft von München. Hr. Lieutenant Gimmi von Augsburg. Herr Advokat Bauer von Weißenhorn. Die Herren Kaufleute: Liebmann von Canstadt, Heinzmann von Ulm, Becker von Heilbronn, Müller von Pforzheim, Dürr von Marktbreit, Ritsau von Magdeburg, Vogler von Cölln, Ziegler von Aarau, Wolf von Frankfurt, Knuba von Bamberg, Franz von Frankfurt, Wagner von Basel, Knauer von Schweinfurt.

Im Reh: Hr. Baillot, Menageriebesitzer von Italien. Hr. Stählin, Pfarrer von Westheim. Die Herren Kaufleute: Friedrich von Plauer, Mehring von Nürnberg, Linke von Halle, Hübner von Kitzingen, Bessel und Mühlhauser von Fürth, Hefele von Heilbronn, Heidelberger von Fürth, Waller von Schweinfurt.

In der Sonne: Hr. Kahm, Rechtspraktikant von Kitzingen. Hr. Bapes, Partikulier aus Niederland. Hr. Wild, Hopfenhändler von Hersbruck. Hr. Lieba, Kaufmann von Grätz. Hr. Weiß, Kaufmann von Augsburg.

Im Fuchs: Hr. Justizrath Jurkel von Ansbach. Hr. Meyer, Handelsmann von Aalen. Hr. Hesselbach, Zahnarzt, mit Frau und Töchtern, von Fürth. Hr. Birner und Hr. Schmidt, Hopfenhändler von Hersbruck.

Im goldenen Lamm: Hr. Fink, Musiker und Konsorten von Prag.

Im Bären: Hr. Strümpfler, Leinweber. Hr. Mieling, Schuhmacher.

In der Stadt: Die Herren Handelsleute: Benz von Wilburgstetten, Bäuerlen von Waldhausen.

Im Mohrenkopf: Die Herren Handelsleute: Conrad von Klätt, Reh von Eglingen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Löth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	3
für 2 kr.	—	15	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	3
für 2 kr. Kipf	—	17	2
für 4 kr. Laib	1	3	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:	Metzen.			Vierling.		Sechsz.	
Kernmehl	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
feiner Auszug	1	51	—	28	—	7	—
Schönmehl	1	35	—	23	3	6	—
Nachmehl	1	19	—	19	3	5	—
Roggenmehl	1	4	1	16	1	4	1

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch . . 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . 7½ kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr.
{ ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier — kr. — pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr.
{ getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — bis 20 kr.
Schweinschmalz — — — 20 kr.
Butter . . . . . — — 18 — 20 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück, fette 1 fl. 30 — 36 kr.
— — — magere 50 — 54 kr.
Enten — — . . . . 18 — 19 kr.
Hennen — — . . . . 16 — 18 kr.
Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen fl. — kr. bis 3 fl. 40 kr.
Erbsen — — 1 fl. 36 kr. — 2 fl. 6 kr.
Linsen — — 4 fl. — kr. — 4 fl. 30 kr.
Lein — — 2 fl. 24 kr. — 3 fl. 45 kr.
Flachs das Pfund 24 bis 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.

Holz:	fl.	kr.	bis	fl.	kr.
buchen das Klafter	—	—	—	13	—
eichen — —	—	—	—	9	—
tannen — —	—	—	—	9	30

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 28. November.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	9	37	8	58	8	21
Roggen	7	9	6	56	6	38
Gerste	7	24	7	3	6	40
Haber	4	29	4	13	3	55

Augsburg, vom 27. Nov. Mittler.	fl.	kr.
Kern	9	—
Waizen	9	30
Roggen	6	18
Gerste	7	35
Haber	3	57

Donauwörth, vom 25. Nov. Mittler.	fl.	kr.
Kern	8	23
Waizen	8	45
Roggen	6	4
Gerste	6	43
Haber	3	48

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 49.

Dienstag den 8. Dezember 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Einhebung der Aktivausstände zur Stadtkammer pro 18³⁴/₃₅ betreffend.

Nach dem Verzeichniß über Aktivreste der Stadtkammer für das abgewichene Etatsjahr 18³⁴/₃₅ haften noch über 300 rentenpflichtige Individuen im Ausstande.

Da die Verfallzeit aber längst vorüber und dem Stadtmagistrat es zur besondern Pflicht gemacht ist, die laufenden Gefälle jeden Jahrs einzuheben, daher eine weitere Nachsicht nicht gegeben werden darf, so ergehet hiemit an alle Restanten der Stadt und auf dem platten Lande die Aufforderung, ihre Rückstände an Kapital=, Pacht=, Boden= und Grundzinsen, Heu= und Brachzehnten, dann Marktstandgeldern längstens binnen 14 Tagen von heute an um so gewisser an dem festgesetzten Zahlungstermin, jeden Donnerstag Vormittags von 8 bis 12 Uhr, auf der Stadtkammer zu entrichten, als nach fruchtlosem Verlauf dieser endlichen Frist die säumigen Schuldner gegen Erhebung einer Mahnungsgebühr von 4 kr. erinnert, und 8 Tage darauf, bei fortgesetzter Zahlungsverweigerung, solche bei den treffenden Gerichten zur exekutiven Beitreibung angemeldet werden müßten. Nördlingen den 7. Dezember 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

In Gemäßheit der von Einer königlichen Generalzolladministration heute eingelaufenen allgemeinen Ausschreibung vom 29. v. Mts. werden die in derselben enthaltenen Bestimmungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nördlingen den 6. Dezember 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Offizlant.

I.

Vom 1. Dezember 1835 anfangend unterliegen nachstehende Waarenartikel im Eingange den allgemeinen Zollsätzen des Vereinszolltarifs, als:

a) Roheisen aller Art pos. 6. a. Anmerkung 2 (nunmehr zollfrei).

b) Geschmiedetes Eisen, als: Stab= oder Stangen=, Rund=, Reifen=, Schlösser=, Reck=, Kneip=, Band=, Zain=, Kraus=, Bolzen= und Welleneisen; desgleichen Roh= und Cementstahl, Guß= und raffinirter Stahl, pos. 6. b. Anmerkung 1.

c) Große Eisengußwaare in Oefen, Platten, Gittern ꝛc. pos. 6. d. 1 Anmerkung.
d) Grünes Hohlglas, pos. 10. a. Anmerkung.
e) Weißes Hohlglas, ungeschliffenes, oder mit abgeschliffenem Boden und Hüttenrande; ingleichen Fenster- und Tafelglas ohne Unterschied der Farbe, pos. 10. b. Anmerkung.
f) Geschliffenes, geschnittenes, vergoldetes, gemaltes, desgleichen alles massive und gegossene Glas, Behänge zu Kronleuchtern von Glas, Glasknöpfe, Glasperlen und Glasschmelz, pos. 10. c. Anmerkung.
g) Spiegelglas, pos. 10. d. 1. Anmerkung.
h) Lohgare, oder nur lohroth gearbeitete Häute, Fahlleder, Sohlleder, Kalbleder, Sattlerleder, Stiefelschäfte, auch Juchten; ingleichen sämisch- und weißgares Leder, auch Pergament, pos. 21. a. Anmerkung.
i) Brüsseler und dänisches Handschuhleder; auch Corduan, Marokin, Saffian und alles gefärbte und lackirte Leder, pos. 21. b. Anmerkung.
k) Grobe Schuhmacher- und Sattlerwaaren, Blasebälge, auch Waaren, woran Leder oder Polsterarbeiten, pos. 21. c. Anmerkung.
l) Frisches Obst und ungetrocknete Cichorienwurzeln, pos. 25. i. bb. (nunmehr eingangszollfrei).
m) Mühl- und große Schleifsteine, pos. 33. a. Anmerkung 3.

Anmerkung. Die höheren Ausnahmszölle für graue Packleinwand und Segeltuch pos. 22. c. Anmerkung, für rohe (unappretirte) Leinwand, Zwillich und Drillich, pos. 22. d. Anmerkung; dann für Oel in Fässern, pos. 26. Anmerkung, sind bereits durch die allerhöchste Entschließung vom 19. Juni 1834 auf die allgemeinen Vereinszolltarifsätze zurückgeführt worden.

II.

Gleichmäßig unterliegen, vom 1. Dezember 1835 anfangend, nachstehende Waarenartikel in der Ausfuhr den allgemeinen Zollsätzen des Vereinszolltarifs, als:

a) Abfälle von Glashütten, desgleichen Glasscherben und Bruch; von Seifensiedereien die Unterlauge; von Gerbereien das Leimleder; ferner Thierflechsen, Hörner, Hornspitzen, Klauen und Knochen, letztere mögen ganz oder zerkleinert sein, pos. 1. Anmerkung.
b) Holz, pos. 12. Anmerkung 2 (nunmehr ausgangszollfrei).

III.

Sämmtliche königliche Hauptzollämter haben nach Empfang dieß nicht nur die in ihrem Bezirke gelegenen Polizeibehörden zur Verständigung des Publikums von dieser Anordnung sogleich in Kenntniß zu setzen, sondern auch den fremdherrlichen Zollbehörden, welche den Zollpostirungen ihres Amtsbezirkes gegenüber ihren Amtssitz haben, die angemessenen Eröffnungen zu machen.

IV.

Sämmtliche auf den Hallen lagernde oder dahin auf dem Wege sich befindende noch unverzollte im Abschnitte I. genannte Waaren, welche vor dem 1. Dezember d. J. mit Begleitschein I. an der Grenze oder bei einem Amte im Innern abgefertigt worden sind, desgleichen die vor dem 1. Dezember d. J. mit der Fahrpost eingegangenen Waaren dürfen, in so ferne solche nach dem 30. November d. J. zur Verzollung kommen, eben so behandelt werden, als ob sie nach dem 30. Nov. d. J. über die Grenze eingetreten wären.

Im verflossenen Monat November wurden zur Untersuchung gezogen und abgestraft:

1 Individuum wegen nächtlichen Aufpassens,
9 Individuen — respektswidrigen Betragens gegen ihren Lehrer,
4 — — unerlaubten Aufenthalts,
1 Individuum — gesetzwidriger Selbsthülfe,
2 — — Eindringens in die Schule,
1 Individuum — Lieferung schlechter Arbeit in's Waisenhaus,
2 Individuen — Unvorsichtigkeit mit glühenden Kohlen,
1 Individuum — Uebertretung der Chausseeordnung,
1 — — Führung eines feuergefährlichen Kamines,
6 Individuen — Uebertretung der Polizeistunde,
2 — — Schlägerei,
1 Individuum — unterlassener Lösung der Schrannenzeichen,
1 — — Mehlverfälschung,
8 Individuen — Injurien,
12 — — Bettelns,
6 — — Führung geringhaltigen Gewichts auf dem Markte,
12 — — Viktualienaufkaufs vor dem Fahnenzug.

Nördlingen den 6. Dezember 1835.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Bieringer.

Der Armenpflegschaftsrath hat unterm heutigen bewilligt

a) an neuen wochentlichen Unterstützungen:
dem Georg Adolph Schemmer, Gerbergesellen, 8 kr.
der Albrecht Geiger, sel. Seifensieders Wittwe, 6 kr.
dem Johann Adam Gruber, Taglöhner, 8 kr.
der Barbare Beck, Schneiders Eheweib, 6 kr.

b) an Zulagen:
dem Georg Vogelgsang, Leinweber, zu 9 kr. noch 3 kr.
der Christoph Lippacher, sel. Leinwebers Wittwe, zu 20 kr. noch 2 kr.
der Elisabethe Herpfer, ledig, zu 9 kr. noch 3 kr.
der Friederike Jung, Mühlarzts Wittwe, zu 8 kr. noch 2 kr.
der Anne Barbare Wüst, ledig, zu 21 kr. noch 3 kr.
der David Bayh, sel. Schneiders Wittwe, zu 18 kr. noch 2 kr.
der Barbare Geiger, Wagners Wittwe, zu 15 kr. noch 3 kr.
der Anne Margarethe Schlumberger, Schreiners Wittwe, zu 17 kr. noch 1 kr.
der Anne Barbare Münzinger, Leinwebers Wittwe, zu 19 kr. noch 2 kr.
der Margarethe Heider, Lodwebers Wittwe, zu 10 kr. noch 2 kr.
dem Christoph Mänzer, Lodweber, zu 12 kr. noch 3 kr.
dem Georg Wilhelm Schneidt, Leinweber, zu 8 kr. noch 2 kr.
der Rosine Elisabethe Denteler, ledig, zu 14 kr. noch 2 kr.
der Anne Dorothee Erdlen, Lodwebers Eheweib, zu 12 kr. noch 2 kr.
der Peter Stark, Beisitzers Wittwe, zu 16 kr. noch 2 kr.

Nördlingen den 1. Dezember 1835.

Der Armenpflegschaftsrath.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Offiziant.

Das Wegführen von Schutt und Erde am Berger Thor wird an die Wenigstnehmenden abgegeben.

Anspannsbesitzer werden eingeladen, sich deshalb kommenden Freitag den 11. dieses Monats, Vormittags 8 Uhr, auf der Polizei zu melden.

Nördlingen den 5. Dezember 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Offiziant.

Der geheime Handel mit mancherlei Arzneimitteln ist verboten; daher Jedermann gewarnt wird, sich mit dem Verkauf oder einer Niederlage dergleichen Dingen, worunter auch besonders die Rebling'sche Pillen gehören, nicht zu befassen, und sich sohin vor allen Unannehmlichkeiten empfindlicher Strafen zu hüten.

Nördlingen den 7. Dezember 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Offiziant.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der hiesig verwittibte Taglöhner Ludwig Kornmann und seine Verlobte Barbare Wiedenmann vermöge Heirathsvertrag vom heutigen die hier bestehende allgemeine Gütergemeinschaft ausgeschlagen haben.

Actum den 2. Dezember 1835.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß auf

Montag den 14. d. M., Vormittags,

der Verkauf nachstehender Grundbesitzungen der verstorbenen Anna Maria Kofler zu Pföfflingen:

1) ein Söldengut Nro. 18, bestehend aus einem Wohnhaus mit daran gebautem Stadel, Garten und ganzer Gemeindsgerechtigkeit,
2) 1/4 Morgen Acker in der Seelach,
3) 2/4 Morgen Acker auf der Blanken,
4) 2/4 Morgen Acker in der Wannen,
5) 1/2 Morgen Acker in der Stockgwand,
6) 3/4 Morgen Acker in der Froschlach,
7) 3/8 Morgen Acker in den Schiesmänern,
8) 1/2 Morgen Acker in den schwarzen Aeckern,

in dem Gottfried Straß'schen Wirthshaus zu Pföfflingen an den Meistbietenden fest steht, wozu Kaufsliebhaber eingeladen und gegen annehmbare Gebote des Zuschlags zu gewärtigen haben.

Am folgenden Tag, als

Dienstags den 15. d. M., Vor- und Nachmittags,

werden weiter allda das vorhandene Vieh, Wagenfarth, Schiff und Geschirr, Heu, Stroh und Betten nebst andern Geräthschaften meistbietend verkauft, welches Kaufsliebhabern ebenfalls bekannt gemacht wird.

Actum Nördlingen den 2. Dezember 1835.

Der königlich bayerische Landrichter

Pölzl. Klein.

In dem vormaligen Zollamtsgebäude, am Weinmarkt dahier, werden gleich jezt, oder von Lichtmeß an, Miethwohnungen, nebst andern Lokalitäten, verstiftet.

Jene bestehen

1) in der ersten Etage in sechs heizbaren und sechs unheizbaren Zimmern, wozu zwei Küchen, Speis, Keller, Holzlage, Brunnen, Waschhaus, Remisse, Pferdstall und Garten, zur Benützung gegeben werden, und woraus, für Liebhaber, zwei Wohnungen gebildet werden können, ingleichen
2) zu ebener Erde: in einer heizbaren großen Stube, und zwei Kammern links, dann in einer verschlossenen Niederlage, rechts des Eingangs, nebst zwei Kellerabtheilungen.

Miethlustige erfahren die Pachtbedingnisse beim hiesigen Amt, und haben sich, wenn sie vom Lokal Einsicht nehmen wollen, beim Rentamtsdiener Pfeiffer deßhalb zu melden.

Nördlingen am 28. November 1835.

Königlich bayerisches Rentamt.
von Ammon.

Die Stadtkammerhube,

5 Morgen Aecker und Wiesen haltend,
4 Tagwerk Wiesen auf der Kaiserwiese, und
½ Tagwerk dergleichen auf der untern Langenwiese,

wird heute über 8 Tage, den 14. dieses Monats, Vormittags um 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus auf's Neue an den Meistbietenden verpachtet, und die Liebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 7. Dezember 1835.

Stadtkassier Geyer.

Nächstkommenden Freitag den 11. dieß werden nachfolgende Kramläden, deren Pachtzeit neuerdings ausgelaufen ist, nämlich:

Nro. 4, 10 und 11 unterm Rathhaus,
Nro. 20 und 29 unterm Schulhaus,
die Werkstätte Nro. 97 unterm Waisenhaus und
der Pulverthurm auf der Berger Stadtmauer,

an die Meistbietenden verpachtet.

Die Liebhaber hiezu haben daher am benannten Tag, Vormittags um 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Nördlingen den 7. Dezember 1835.

Stadtkassier Geyer.

Dinkelverkauf betreffend.

Auf dem Stiftungskasten sind noch circa 200 Schaff Dinkel, vom Erndtejahr 1834, so wie 150 Schaff gut erhaltenes Malz vorräthig, welche Früchte täglich, unter Vorbehalt der magistratischen Genehmigung, verkauft werden. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen, und haben sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Nördlingen den 7. Dezember 1835.

Stiftungsrechnungsführer
Klein.

Auf den Antrag der Barbare Bauer'schen Kuratel in Feuchtwangen wird in Sachen derselben gegen den ledigen Webergesellen Johann Nonnenleitner von Unterringingen, wegen Vaterschaft und Alimentationsbeklagter hiemit ediktaliter aufgefordert, binnen 30 Tagen zerstörlicher und präklusiver Frist zu erklären, ob

er den ihm deferirten Eid annehmen, zurückschieben oder das Gewissen mit Beweis vertreten wolle, auch in den beiden ersten Fällen seine vermeinten Einwendungen gegen die dahier angebrachte Eidesformel alsogleich überreiche, außerdem der Eid pro recusato gehalten, und sodann weiter was Rechtens ergehen wird.

Bissingen am 28. November 1835.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder.

Die Geschwister Marie Barbare, Anna Marie und Marie Katharine Häberle von Rudelstetten verkaufen unter Leitung des Gerichts ihre

Söldenbehausung mit angebautem Stadel, Garten und Gemeindsgerechtigkeit pag. 873

an dem auf

Donnerstag den 10. Dezember 1835

anberaumten Termin. Kaufslustige werden hievon in Kenntniß gesetzt und auf obigen Tag, Vormittags 8 Uhr, eingeladen.

Harburg den 23. November 1835.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Schmid.

Auf Antrag des Lehenbauern Heinrich Schik von Allerheim werden dessen zwei Lehen, wovon das eine in

7 Morgen Aecker und Wiesen,

das zweite aus

6 Morgen Aecker und Wiesen

besteht,

Donnerstag den 10. Dezember 1835, Vormittags 9 Uhr,

bei dem unterzeichneten Gericht an den Meistbietenden verkauft.

Kaufsliebhaber werden dazu eingeladen.

Harburg den 26. November 1835.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Schmid.

Bei Herold in Hamburg ist erschienen und bei uns zu haben:

Von den Verfassern der sehr empfohlenen Jugendschriften:

Vater Gutmanns Mappe, Amilla und Deodota,

trefflich ausgestattet:

Amalthea.

Bilder des Lebens zur Veredlung des Geistes und Herzens für die reifere Jugend. Herausgegeben von Carl Straus und Carl Hold. Mit 6 Kupfern, schwarz und kolorirt und Vignette, kartonnirt 1 fl. 48 kr.

Es wird auch von dieser Amalthea gesagt werden können: „daß hier vieles Schöne und Treffliche enthalten, der Zweck der Unterhaltung und Belehrung schön verbunden, der Geschmack und das Bedürfniß der reiferen Jugend so gut berücksichtigt, und die Erzählung im Ganzen so anziehend ist, daß sich erwarten läßt, die Jugend werde sie mit vielem Interesse nicht einmal, nein, mehrmals lesen. Diese Schriften können mit dem besten Gewissen Eltern, Lehrern und Erziehern empfohlen werden. Darmstädter Schulzeitung.

Nur kurz finde hier unser

Journalisticum,

mit dem nächsten Jahre seinen 3. Jahrgang beginnend, einer Erwähnung. Die Bedingungen, so wie die 32 Journale aus allen Fächern der Wissenschaften, haben wir in einem besondern Umlaufschreiben den uns bekannten Freunden der Literatur genauer angegeben, und lassen wir hiemit nun noch **allgemein** die Einladung zu gefälligem Beitritt ergehen, bemerkend, daß uns viel daran gelegen seyn müsse, die Unterschriften baldigst einlaufen zu sehen, damit die Verschreibung der Journale rechtzeitig, und zwar noch vor dem nahen Jahresablauf geschehen könne.

Ganz ergebenste

Beck'sche Buchhandlung.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

30. Nov. B. Georg Friedrich, Söhnlein der Johanne Rosine Distler.
2. Dez. B. Georg Wilhelm Friedrich, Söhnlein des Johann Heinrich König, vormaligen Bäckermeisters.
eod. — A. Regine Louise, Töchterlein des Emanuel Ludwig Hetsch, Leinwebermeisters.

Gestorben ist in dieser Woche Niemand.

Fremden = Anzeige.

In der Krone. Hr. General von Imhof von Ludwigsburg. Die Herren Kaufleute: Genzel v. Frankfurt, Hecht v. Kitzingen, Saalborn v. Mainstockheim, Wester von Sohlingen, Bach, Weller, Frank und von Mielach von Augsburg, Bach von Stuttgart, Rosenheim von Würzburg.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Schwarz von Marktsteft, Kohlhas von Schweinfurt.

In der Sonne. Hr. Sponsdörfer, Kaufmann von Würzburg. Hr. Hamburger und Hr. Steiner, Wollenhändler v. Schopfloch. Hr. Metzger, Bierbrauer von Dinkelsbühl. Hr. Hopf, Instrumentenhändler von Zwornthal. Hr. Kahn, Kaufmann von München.

Im Fuchs. Die Hrn. Handelsleute: Fischer v. Kleintetan, Schmidt v. Rain.

Im goldnen Lamm. Die Herren Handelsleute: Wolf und Rößle von Auhausen.

Im Rad. Hr. Neubert, Handlungsdiener von Adorf.

In den 3 Mohren. Jgfr. Güttler von Schrobenhausen. Jgfr. Schäfer von Dachau. Die Herren Handelsleute: Rühl von Schwabach, Schnitzlein von Weissenburg, Dettweiler von Dachau, Hofmann nebst Sohn von Gmünd.

Im bayer. Hof. Hr. Lambert, Tuchmacher von München. Hr. Winkler, Schneider von Hollfeld.

In der Bretzen. Hr. Frank von Roth. Hr. Schaudig von München.

Im rothen Löwen. Hr. Rosenfelder, Uhrenhändler von Mönchsweiler.

Im Hecht. Die Herren Handelsleute: Gebrüder Gräner von Gerstetten, Rippel und Faul von Oettingen.

Im Schlüssel. Hr. Gimming, Schneider von Kriegshaber.

In der Stadt. Hr. Schwing, Handelsmann und Cons. von Langfurth.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	8	—
für 2 kr.	—	16	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	9	—
für 2 kr. Kipf	—	18	—
für 4 kr. Laib	1	4	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:	Metzen.			Vierling.		Sechsz.	
Kernmehl	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
feiner Auszug	1	51	—	28	—	7	—
Schönmehl	1	35	—	23	3	6	—
Nachmehl	1	19	—	19	3	5	1
Roggenmehl	1	4	1	16	1	4	1

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch . . 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . $7\frac{1}{2}$ kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 5 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck $9\frac{1}{2}$ kr. / ohne — 9 kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier — kr. — pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 21 bis 22 kr.
Schweinschmalz — — 21 — 22 kr.
Butter . . . . . — — 18 — 20 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück, fette 1 fl. 20 — 30 kr.
— — — magere 50 — 54 kr.
Enten — — . . . . 18 — 20 kr.
Hennen — — . . . . 16 — 18 kr.
Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen fl. — kr. bis 3 fl. 40 kr.
Erbsen — — 1 fl. 30 kr. — 2 fl. 26 kr.
Linsen — — 3 fl. — kr. — 4 fl. — kr.
Lein — — 2 fl. 24 kr. — 4 fl. — kr.
Flachs das Pfund 24 bis 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.

Holz:	fl.	kr.	bis	fl.	kr.
buchen das Klafter	—	—	—	13	—
eichen — —	—	—	—	9	—
tannen — —	—	—	—	9	30

Schrannen-Preise:

	Nördlingen, vom 5. Dezember. Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	9	30	9	—	8	24
Roggen	7	6	6	48	6	30
Gerste	7	20	7	2	6	39
Haber	4	27	4	13	4	4

Augsburg, vom 4. Dez. Mittler.	fl.	kr.
Kern	9	4
Waizen	8	49
Roggen	6	6
Gerste	7	41
Haber	3	57

Donauwörth, vom 25. Nov. Mittler.	fl.	kr.
Kern	8	23
Waizen	8	45
Roggen	6	4
Gerste	6	43
Haber	3	48

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer Beilage.)

Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 50.

Dienstag den 15. Dezember 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nach dem Verloosungsplan über die anzukaufende Gegenstände der Industrieausstellung und der weitern Nachrichten der für die Industrieausstellung angeordneten königlichen Ministerialkommission werden bei einem günstigen Absatz der Loose 1 bis 3 Loose mit einem Werthe zu 600 fl. mehrere, sodann zu 500 fl., 400 fl. 300 fl. rc. als Gewinnste bestimmt. Da die Verloosung erst im Laufe des Januars 1836 vor sich geht, so sind noch bis zu Ende dieses Jahrs auf dem Polizeibureau und bei Herrn Kaufmann Schumm dahier Loose zu bekommen, wozu das Publikum um so mehr eingeladen wird, als hierdurch nicht nur ein bedeutender Absatz der eingesendeten sehr schönen Gewerbserzeugnisse aller Art befördert, sondern auch die Wahrscheinlichkeit eines zu hoffenden Gewinns erhöht wird.

Nördlingen den 12. Dezember 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Offiziant.

Durch die Ausschreibung vom 15. Juni d. J. ist eine Kollekte zur Unterstützung bei der Erbauung eines Schulhauses für die unbemittelten Gemeinden

Lenzenried und Fasern, königlichen Landgerichts Dachau,

bei den protestantischen Gemeinden mehrerer und namentlich auch des Rezatkreises allergnädigst bewilligt worden.

Es ergeht daher an die hiesigen Einwohner die Einladung zur wohlthätigen Unterstützung dieses Unternehmens für arme hülfsbedürftige Gemeinden, damit dieselben ihre Kinder in ein ordentliches Schulgebäude zu bringen im Stande sind.

Der schon so oft erprobte wohlthätige Sinn hiesiger Einwohner wird bei gegenwärtigem vorzüglichem Anliegen nicht zurückbleiben, und daher gerne durch milde Gaben hiezu beitragen, welche in den nächsten Tagen durch einen Polizeidiener eingesammelt werden.

Nördlingen den 14. Dezember 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Offiziant.

Wegen den eintretenden Christfeiertagen, welche in kommender Woche auf den Freitag und Samstag fallen, wird der **Wochenmarkt** und die **Schranne** am Donnerstag den 24. dies abgehalten, welches dem hiesigen wie dem auswärtigen Publikum hiemit bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 14. Dezember 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Offizlant.

In dem vormaligen Zollamtsgebäude, am Weinmarkt dahier, werden gleich jezt, oder von Lichtmeß an, Miethwohnungen, nebst andern Lokalitäten, verstiftet.

Jene bestehen

1) in der ersten Etage in sechs heizbaren und sechs unheizbaren Zimmern, wozu zwei Küchen, Speis, Keller, Holzlage, Brunnen, Waschhaus, Remisse, Pferdstall und Garten, zur Benützung gegeben werden, und woraus, für Liebhaber, zwei Wohnungen gebildet werden können, ingleichen
2) zu ebener Erde: in einer heizbaren großen Stube, und zwei Kammern links, dann in einer verschlossenen Niederlage, rechts des Eingangs, nebst zwei Kellerabtheilungen.

Miethlustige erfahren die Pachtbedingnisse beim hiesigen Amt, und haben sich, wenn sie vom Lokal Einsicht nehmen wollen, beim Rentamtsdiener Pfeiffer deshalb zu melden.

Nördlingen am 28. November 1835.

Königlich bayerisches Rentamt.

von Ammon.

Vom fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein

wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Hoppelsmüller Mathes Pfleiderer von Christgarten auf die Klage des Gemeindepflegers und Ziegeleibesitzers Kaspar Schröppel von da, die ehrenkränkende Aeußerung, als habe Schröppel den in der Nacht vom 6 bis 7. dieses Monats bei Christgarten erfrornen Wassergrafen, Philipp, Wallmüller, um Hülfe gerufen gehört, ohne weiters zurückgenommen, und als unwahr widerrufen habe.

Wallerstein den 30. November 1835.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Stiefel nach Heroldingen ist die diesseitige protestantische Patronatsschulstelle zu Munningen, fürstlichen Stadt- und Herrschaftsgerichts Oettingen, in Erledigung gekommen.

Dieselbe wird daher mit dem fassionsmäßigen Ertrage von jährlichen 200 fl. zur Bewerbung bis zum letzten Dezember dieses Jahres öffentlich ausgeschrieben.

Oettingen am 9. Dezember 1835.

Fürstlich Oettingen Spielbergische Domänialkanzlei.

Der Kammerdirektor

Zöller. Beyer.

Kapfenburg. (Verpachtung des hiesigen Maiereiguts und der Brauerei.) Da bei dem Verpachtungsversuch, welcher mit dieser Staatsdomäne am 23. vorigen Monats vorgenommen wurde, zu wenig Liebhaber erschienen sind, und daher kein genügender Pachtschilling erzielt wurde, so wird, höherer Weisung gemäß, ein nochmaliger Aufstrich am Montag den 28. dieses Monats,

Vormittags 9 Uhr, Statt finden. Die Pachtgegenstände bestehen in 81 Jauchert Aecker und $51\frac{3}{4}$ Tagwerk Wiesen und Gärten, nebst den erforderlichen Wohn- und Oekonomiegebäuden, sodann in einer stark betriebenen Bräuerei mit Bannrechten und dem Inventar von 48 Stück Rindvieh nebst Bauerngeräthe und den nöthigen Brauerei- und Brennereistabilien und Geschirren, ferner 178 Zentner Heu und 7381 Bund Stroh. — Alles dies wird vom 1. April 1836 an auf 12 bis 18 Jahre dem Meistbietenden in Pacht gegeben, jedoch so, daß die Pachtzeit an Martini endiget, damit der neue Pächter sein Sommerlagerbier zuvor noch verschließen kann. Wegen der zu hinterlassenden Vorräthe an Futter und Stroh, wie auch an Holz werden die sachgemäßen Bestimmungen in die Pachtkonditionen aufgenommen werden.

Uebrigens geschieht die Verpachtung, je nachdem sich Liebhaber finden, abgetheilt in die Maierei und in die Brauerei nebst angemessener Zugabe von Gütern, zu letzterer und dem bisher mit der Gärtnerei verbundenen Wirthschaftsrecht, oder aber im Ganzen ohne das Wirthschaftsrecht. Die Pachtlusthaber müßen sich mit glaubwürdigen Zeugnissen über Bürgerrecht, Prädikat und nöthige Kenntniß in der Landwirthschaft und Brauerei, wie auch über die Möglichkeit zu Stellung der nach der Verordnung vom 27. Juli 1825, Regierungsblatt Seite 436 erforderlichen Kaution und den Besitz des nöthigen Betriebskapitals ausweisen.

Gegeben den 3. Dezember 1835.

Kameralamt Kapfenburg.

Kapfenburg. (Verpachtung des Schäfereiguts Lendstetten.)

Bei dem am 24. vorigen Monats Statt gehabten Verpachtungsversuch dieser in einem Wohnhaus mit Rindviehstallung und einem Schafhaus sammt Scheuer, wie auch in 32 Jauchert Aecker und $43\frac{1}{2}$ Tagwerk Wiesen bestehenden Domäne ist wegen zu weniger Konkurrenz kein genügendes Offert erfolgt. Daher wurde höheren Orts die nochmalige Vornahme einer Aufstrichsverhandlung befohlen, wozu hiemit Tagsfahrt auf Donnerstag den 24. dieses Monats anberaumt wird.

Pachtlusthaber werden eingeladen, an diesem Tag, Vormittags 10 Uhr, bei unterzeichneter Stelle sich einzufinden, und sich durch glaubwürdige Zeugnisse über Bürgerrecht, Prädikat und die Möglichkeit zu Stellung der nach der Verordnung vom 27. Juli 1825, Regierungsblatt S. 436 erforderlichen Kaution, sowie über den Besitz des nöthigen Betriebskapitals auszuweisen. Uebrigens wird bemerkt, daß bei diesem Schäfereigut kein Gutsinventar vorhanden ist.

Gegeben den 1. Dezember 1835.

Kameralamt Kapfenburg.

Privat-Anzeigen.

Unterzeichneter ist Willens folgende Grundstücke aus freier Hand zu verkaufen:

1 Morgen Acker Nro. 212, zahlt jährlich 1 fl. Grundzins nach Oettingen,
$\frac{1}{2}$ Morgen Acker Nro. 460, beide im Löpsinger Feld,
$\frac{1}{2}$ Morgen Acker Nro. 87 im Bergfeld, giebt die zehnte Garb.

Liebhaber belieben sich Dienstags den 22. dieses Monats, Abends 7 Uhr, bei Herrn Reuter, zu den drei Mohren, einzufinden.

Münzinger, Seiler, am Eck.

Unterzeichneter ist gesonnen seine bisher besessene Grundstücke öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Sie bestehen in

1) ³/₄ Tagwerk Wiesen Nro 3 auf den obern Langenwiesen,
2) ³/₄ Tagwerk Wiesen Nro. 6 neben vorbeschriebenen, welche beide den 20sten Schober Zehnten geben,
3) 1 Tagwerk Wiesen Nro. 124 auf den untern Langenwiesen über dem Reitersbrückle, zehntfrei,
4) ³/₄ Tagwerk Wiesen Nro. 23 auf der untern Bühle, giebt 15 kr. Wachsgeld jährlich an hiesiges Spital.

Sollte der Verkauf der Wiesen nicht Statt finden, so ist derselbe gesonnen sie auf mehrere Jahre zu verpachten.

Kaufslustige können Donnerstag den 17. Dezember, Abends 7 Uhr, bei Herrn Ostertag zum goldenen Ochsen sich einfinden und ihr Angebot zu Protokoll geben. Philipp Stang, Polizeidiener.

(Wirthschaftsverpachtung.)

Der Unterzeichnete besitzt in dem an der Donau gelegenen sehr bedeutenden Dorfe Marxheim, königlichen Landgerichts Monheim, die sogenannte Staffelewirthschaft, bestehend

a) in den in erforderlichem Stand befindlichen Wirthschaftsgebäuden mit realer Tafern- und Brauereigerechtigkeit,
b) in der alten sehr bedeutenden Gemeindsgerechtigkeit, dann den bereits vertheilten Gemeindegründen nebst dem Antheil an den noch unvertheilten Gemeindegründen,
c) in dem 1 Tagwerk haltenden Hopfen- und Grasgarten, an das Wohnhaus anstoßend, und endlich
d) in dem 1 Morgen haltenden ludeigenen Kohlstättacker.

Der Besitzer dieser Realitäten giebt sich die Ehre hiemit öffentlich zur Anzeige zu bringen, daß er solche zu verpachten beabsichte, und ladet hiebei zugleich die Pachtliebhaber ein, sich mit ihren allenfallsigen Pachtangeboten an ihn selbst, oder auch an den königlichen Advokaten Herrn Bayer in Wemding zu wenden, welcher nicht anstehen wird, die Pachtbedingungen bekannt zu machen.

Bemerkt wird hiebei noch, daß der Aufzug auf die zu verpachtenden Realitäten den 24. dieses Monats erfolgen könne.

Harburg den 8. Dezember 1835. Marx Stern.

Neues Mittel gegen Ratten und Mäuse.

Die neuesten Allerhöchsten Verordnungen verbieten unbedingt den Gebrauch des Arseniks als Maus- und Rattengift, daher verdient die neueste Entdeckung des Chemikers Leipold in Gunzenhausen allen Dank, indem derselbe eine Lockspeise erfand, womit Ratten und Mäuse angelockt werden, bei deren Genuß aber ihr Tod ohnfehlbar erfolgt. Dieses mit allgemeinem Beifall erprobte Mittel, dessen Verkauf von der königlichen Regierung des Rezatkreises unter dem 3. August 1835 genehmigt wurde, und vollkommen geeignet ist, jene unwillkommenen Gäste zu vertilgen, und, wenn der gedruckten Gebrauchsanweisung getreu gehandelt wird, ohne Nachtheil für Menschen zu befürchten, ist in größern und kleinern Portionen um ganz billigen Preis bei Unterzeichnetem stets zu haben.

Nördlingen den 12. Dezember 1835.

J. C. H. Wolf, Apotheker beim Rathhaus.

In der Lederhandlung des Unterzeichneten ist nicht nur wie bisher jede Sorte Schuhmacher- und Sattlerleder, sondern auch Hirschleder zu Hosen zu haben.

Mönchsdeggingen den 6. Dezember 1835.

Jakob Hirsch Höchstädter, Lederhändler.

Einem verehrten hiesigen Publikum empfehle ich mich ganz ergebenst zu Bestellungen auf weibliche Arbeiten, als zu feinsten Nähereien wie zum Ausbessern; auch wünschte ich einige Schülerinnen für dieses Fach unterrichten zu dürfen und erbitte mir hiefür das schätzbare Vertrauen der werthen Eltern, bemerkend, daß von mir Alles aufgeboten wird, dieses Vertrauen vollkommen zu rechtfertigen.

Marie Elisabethe Reiger, Schreinerin,
wohnhaft in Herrn Ulrichs Haus, in der hintern Gerbergasse.

Ein Kapital von 500 Gulden ist täglich zu 4½ pro Cent zu haben. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

Literarische Anzeigen.

Nachstehende Werke sind in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen theils vorräthig, theils auf Bestellungen zu haben.

Bei Herold in Hamburg ist erschienen:
Von den Verfassern der sehr empfohlenen Jugendschriften:

Vater Gutmanns Mappe, Amilla und Deodota,
trefflich ausgestattet:

A m a l t h e a.

Bilder des Lebens zur Veredlung des Geistes und Herzens für die reifere Jugend. Herausgegeben von Carl Straus und Carl Hold. Mit 6 Kupfern, schwarz und kolorirt und Vignette, kartonnirt 1 fl. 48 kr.

Es wird auch von dieser Amalthea gesagt werden können: „daß hier vieles Schöne und Treffliche enthalten, der Zweck der Unterhaltung und Belehrung schön verbunden, der Geschmack und das Bedürfniß der reiferen Jugend so gut berücksichtigt, und die Erzählung im Ganzen so anziehend ist, daß sich erwarten läßt, die Jugend werde sie mit vielem Interesse nicht einmal, nein, mehrmals lesen. Diese Schriften können mit dem besten Gewissen Eltern, Lehrern und Erziehern empfohlen werden. Darmstädter Schulzeitung.

Bei C. F. Osiander in Tübingen ist erschienen und durch alle Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz zu beziehen:

Die christliche Gnosis
oder die
christliche Religions-Philosophie in ihrer geschichtlichen Entwicklung.
Von
Dr. Ferdinand Christian Baur,
ordentlichem Professor der evangelischen Theologie an der Universität zu Tübingen.
1835. gr. 8. XX. 766 S. 5 fl. 36 kr.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

8. Dez. C. Georg Heinrich Ludwig Reiger, Schreiner, mit Marie Elisabethe Wölfli.

Geborne:

7. Dez. C. Karoline Friederike und Regine Magdalene, Zwillingstöchterlein des Johann Michael Niklas, genannt Wiedenmann, Metzgermeisters.
8. — C. Adam Heinrich, Söhnlein des Georg Friedrich Keßler, Leinwebers.
10. — C. Abraham August Karl, Söhnlein des Gabriel Elterich, Büchsenmachermeisters.
eod. — — Johann Kaspar, Söhnlein des Johann Matthäus Hubel, Söldners zu Herkheim.

Gestorbene:

				Alter.
6.	Dez.	C.	Jgfr. Marie Margarethe, nachgelassene Tochter des Johann Balthas Kuß, Bauers zu Nähermemmingen, an Leber- und Magenverhärtung	41¾ Jahr.
7.	—	C.	Marie Elisabethe, nachgelassene Tochter des Joh. Dollinger, Maurergesellen, im Hospital, an Abzehrung	74¼ Jahr.
eod.	—	A.	Salome, geborne Reiger, nachgelassene Wittwe des David Andreas Beyh, Schneidermeisters, am Schleimschlag	88 Jahr.
9.	—	A.	Veronika, geborne Pfefferlen, des Georg Jakob Haller, Leinwebermeisters Ehefrau, an Lungenlähmung	45 Jahr.
11.	—	D.	Maximilian August, Söhnlein des Friedrich Daniel Stang, Lodwebermeisters, an Gichtern	3¾ Monat.

Fremden = Anzeige.

In der Krone. Hr. Oberlieutenant Fischer und Hr. Fuchsberger, Pharmaceut von München. Die Herren Kaufleute: Unger von Marktbreit, Makert von Würzburg, Bach von Fürth, Dörflinger von Frankfurt, Pilger von Heilbronn, Lazarus von Eßlingen, Polly von München.

Im Reh. Die Herren Kaufleute: Neder von Bruck, Plazotta und Leonhard von Augsburg, Lang von Neresheim, Scharner v. Fulda, Hamburger v. Marktbreit, Wurzbach von Aschaffenburg, Reitner von Freudenberg.

In der Sonne. Hr. Kröder, Kammerdiener von München. Fräulein von Spauer von Landsberg. Hr. Baumeister, Hopfenhändler von Altdorf. Hr. Hopf, Instrumentenhändler von Zwornthal. Hr. Wild, Hopfenhändler von Hersbruck. Die Herren Kaufleute: Hameier von Oerlingshausen, Gnul von Treuchtlingen, Böhm von Frankenberg.

Im goldnen Ochsen. Hr. Lutz, Metzgermeister von Augsburg. Hr. Hammer, Hopfenhändler aus Böhmen. Hr. Blumschein, Hopfenhändler v. Heideck. Hr. Schönemann, Blasbalgenmacher von Engersheim, Hr. Schremser, Papierfabrikant von Schretzheim. Hr. Nickel, Instrumentenfabrikant von Mittenwald. Hr. Meierhöfer, Teppichhändler aus Tyrol.

Im Fuchs. Die Herren Handelsleute: Raffinger, Herrmann und Neumeyer von Coburg, Spreiter von Dürrwangen.

Im Rad. Die Herren Handelsleute: Kellig und Seifert von Unterpölzen, Uhlmann von Buttenwiesen.

Im Hecht. Die Herren Handelsleute: Lechner und Kohleisen von Schwabach.

Im Mohrenkopf. Hr. Kalb, Dachdecker v. Nürnberg. Hr. Lechner mit Frau, und Hr. Stern, Obsthändler von Breitenlohe. Jgfr. Benninger von Obermemmingen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	8	—
für 2 kr.	—	16	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	9	—
für 2 kr. Kipf	—	18	—
für 4 kr. Laib	1	4	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:	Metzen.			Vierling.		Sechsz.	
Kernmehl	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
feiner Auszug	1	51	—	28	—	7	—
Schönmehl	1	35	—	23	3	6	—
Nachmehl	1	19	—	19	3	5	1
Roggenmehl	1	4	1	16	1	4	1

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . 7½ kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 10 kr. / ohne — 9 kr. }

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier — kr. — pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr. }
Seife . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 20 bis 22 kr.
Schweinschmalz — — 20 — 21 kr.
Butter . . . . . — — 19 — 20 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück, fette 1 fl. 30 — 40 kr.
— — — magere 50 — 54 kr.
Enten — — . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . . 7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen fl. — kr. bis 3 fl. 40 kr.
Erbsen — — 1 fl. 30 kr. — 2 fl. — kr.
Linsen — — fl. — kr. — 4 fl. — kr.
Lein — — — 1 fl. 36 kr. — 3 fl. 36 kr.
Flachs das Pfund 24 bis 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.
Holz: fl. kr. bis fl. kr.
buchen das Klafter — — — 13 —
eichen — — — — — 9 —
tannen — — — — — 9 30

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 12. Dezember.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	10	6	9	25	8	56
Roggen	7	14	7	4	6	53
Gerste	7	36	7	22	7	2
Haber	4	42	4	27	4	12

Augsburg, vom 11. Dez. Mittler.	fl.	kr.
Kern	8	58
Waizen	8	53
Roggen	5	59
Gerste	7	44
Haber	4	—

Donauwörth, vom 9. Dez. Mittler.	fl.	kr.
Kern	8	31
Waizen	8	52
Roggen	5	58
Gerste	6	46
Haber	3	51

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 51.

Dienstag den 22. Dezember 1835.

Amtliche Bekanntmachungen.

Wegen den eintretenden Christfeiertagen, welche in dieser Woche auf den Freitag und Samstag fallen, wird der **Wochenmarkt** und die **Schranne** am Donnerstag den 24. dies abgehalten, welches dem hiesigen wie dem auswärtigen Publikum hiemit bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 14. Dezember 1835.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegl, Offiziant.

Vom königlich bayerischen Landgericht Nördlingen
werden nachstehende Realitäten der Anna Maria Koffler von Pfäfflingen:

1) 1 Söldengut Nro. 18, bestehend aus einem Wohnhaus mit angebautem Stadel und Gemeindsgerechtigkeit,
2) 1/4 Morgen Acker in der Seelach,
3) 1/2 Morgen Acker auf der Blanken,
4) 2/4 Morgen Acker in der Wann,
5) 1/2 Morgen Acker in der Stockgwand,
6) 3/4 Morgen Acker in der Froschlach,
7) 3/8 Morgen Acker in der Schießmauer,
8) 1/2 Morgen Acker in den schwarzen Aeckern,

Montags den 28. d. M., Vor- und Nachmittags,
in dem Straß'schen Wirthshause zu Pfäfflingen nochmals öffentlich zum Verkauf ausgestellt, weshalb Kaufsliebhaber hiezu eingeladen werden.

Actum den 17. Dezember 1835.

Der königlich bayerische Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Die am 11. dieses Monats Statt gehabte Verpachtung der zwei Kramläden Nro. 20 und 29 unterm Schulgebäude wurde von dem Magistrat der hiesigen Stadt nicht genehmigt. Dieselben werden daher nächstkommenden Montag den 28. dies noch einmal der öffentlichen Verpachtung an den Meistbietenden ausgesetzt und die Liebhaber zu denselben aufgefordert, am benannten Tag, Vormittags um 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu erscheinen, und ihre Pachtangebote zu Protokoll zu geben.

Nördlingen den 21. Dezember 1835.

Stadtkassier Geyer.

Ediktalladung.

Vom Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Herrschaftsgericht Bissingen

wird auf erfolgte Insolvenzerklärung der Söldners und Schweinhändlers Wittwe Josepha Pröbstle zu Buggenhofen das Gantverfahren angeordnet, und werden die Ediktstage sowohl für bekannte als unbekannte Gläubiger, wie folgt, festgesetzt:

1) zur Anmeldung und rechtsgenügenden Nachweisung aller Forderungen wird
Dienstag den 22. Jänner 1836,

2) zur Vorbringung der Erinnerungen gegen die angemeldeten Forderungen
Dienstag den 23. Februar 1836,

3) zur Schlußverhandlung, nämlich zur Abgabe der Replik auf
Freitag den 11. März 1836
und der Duplik, anberaumt.

Sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldnerin werden unter dem Nachtheile hiezu vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den folgenden aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge haben würde.

Am ersten Ediktstage wird zugleich auch ein Versuch zur gütlichen Ausgleichung gemacht werden, und hiebei zur allgemeinen Kenntniß bemerkt, daß nach den vorläufigen Ermittlungen das bis jetzt bekannt gewordene Vermögen der Gemeinschuldnerin in 1706 fl. 45 kr. bestehet, dagegen die Schulden 2626 fl. 57 kr. betragen, und daß auf den zu 1650 fl. geschätzten Realitäten allein schon 1740 fl. Hypothekenschulden eingetragen und vorgemerkt seyen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche etwas von dem Vermögen der Gemeinschuldnerin in ihrer Verwahrung haben, hiemit aufgefordert, solches bei Strafe doppelter Leistung, aber unter dem Vorbehalte ihrer Rechte, dem Konkursgerichte zu übergeben.

Bissingen am 4. Dezember 1835.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder. Frisch.

In der Konkurssache der Söldners und Schweinhändlers Wittwe Josepha Pröbstle zu Buggenhofen werden deren Realitäten, bestehend in

1 Wohnhause mit Stadel, Garten und Gemeindsgerechtigkeit,
3/4 Morgen Acker, der Linsenacker,
1/2 Morgen Acker aus dem Praßler Lehen,
1 Morgen Acker im hintern Feld,
1/2 Morgen Acker im Buggenhofer Feld,
3/4 Morgen Acker der Buchflecken,
1 1/4 Tagwerk Wiese die Hau- oder Weberwiese,

dem öffentlichen Verkaufe im Wege der Versteigerung an den Meistbietenden unterstellt, und hiezu Termin auf
Dienstag den 22. Januar 1836, Vormittags 10 Uhr,
in diesseitiger Gerichtskanzlei anberaumt, wobei zahlungsfähige Käufer zu erscheinen mit dem Anhange vorgeladen werden, daß der Hinschlag salva ratificatione der Kreditorschaft geschieht.

Bissingen am 4. Dezember 1835.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder. Frisch.

(Oberdorf bei Bopfingen. Versteigerung von Oefen, eisernen Kesseln, Bleichkufen, Heu, Ohmet und Stroh.)

Am Montag den 28. l. M. Dezember verkauft die hiesige Gemeindepflege zwei noch wie neue erst 1834 gegossene Oefen, wovon der eine 728 und der andere 686 Pfund wiegt, in öffentlichem Aufstrich.

An demselben Tage werden auch zwei noch ganz gute eiserne Kessel, ohngefähr 20 Zentner schwer, zwei noch gute große Bleichkufen mit eisernen Reifen, sodann ohngefähr 300 Zentner vorzügliches Heu und Ohmet partieenweise und ein beträchtliches Quantum Stroh im Aufstrich verkauft.

Die Liebhaber werden eingeladen, sich am besagten Tage, Nachmittags 1 Uhr einzufinden

Oberdorf am 14. Dezember 1835.

bei dem Schultheißenamt allda.

Privat=Anzeigen.

Für die ehrenvolle, zahlreiche Begleitung der Leiche meiner guten und getreuen Ehegattin sage ich, wie auch meine Tochter, unsern verehrten Gönnern, Freunden und Verwandten den innigsten Dank. Nur diese liebreiche Theilnahme an dem Schmerz über den erlittenen Verlust, verbunden mit der Ueberzeugung von dem unbescholtenen christlichen Lebenswandel der Verewigten, die sich allgemein anerkennend aussprach, gewähren, nächst der Religion, unsern Herzen lindernden Trost.

Möge die Vorsehung alle Theilnehmer an unserm Schmerz vor einem ähnlichen Verluste recht lange bewahren! Dies wünschen wir Ihnen von ganzem Herzen und empfehlen uns Ihrem ferneren Wohlwollen.

Harburg den 6. Dezember 1835. Christoph Keßler, Gerichtsdiener, und dessen Tochter, Katharina Keßler.

Mit dem verbindlichsten Dank gegen die freundlichen Wohlthäter des Christvereins, laden wir Sie mit Ihren Familien auf den künftigen Freitag, als am Weihnachtsfest, Abends um 5 Uhr, auf den Saal im Schulgebäude zur Vertheilung Ihrer milden Gaben ein, wozu Sie auch die nöthigen Einlaßbillette durch die Almosensammler bereits erhalten haben.

Der Ausschuß des Christvereins
Weng, Stadtpfarrer.

Im Pfarrhofe zu Lehmingen bei Oettingen werden am Montag den 4. Januar 1836, Vormittags 10 Uhr, meistbietend verkauft:

zwei dreijährige fehlerfreie Kühe,
ein leichter zweispänniger neuer Wagen,
ein vollständiges Reitzeug,
eine Futterbank und noch vielerlei ökonomische Geräthschaften, welche meistens ganz neu sind; ferner
süßes Heu und Klee, sowie eine Quantität Roggen, Erbsen, Bohnen, Wicken und Erdbirnen.

Kaufsliebhaber werden höflich eingeladen.

Das Haus Lit. D Nro. 77 ist täglich zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermiethen. Dasselbe enthält 3 Stuben mit eisernen Oefen, 1 Küche, 4 Kammern, 2 Böden, 1 Keller, worin sich 1 Brunnen befindet. Nähere Auskunft hierüber ertheilt

Mackh, Seiler, nächst der Kornschranne.

Der Unterzeichnete empfiehlt hiermit sein vorzüglich gutes braunes Bier und führt zu dessen weiterer Empfehlung nur an, daß es vom Gebräude des Hrn. Menz, Schloßwirth in Neresheim ist. Joseph Meyer, Sternwirth in Pflaumloch.

Nächsten Mittwoch den 23. Dezember fährt eine leere Chaise nach Augsburg, welche einige Personen aufnimmt. Müller, Schmied, beim Lamm.

Ein neuer einspänniger Schlitten steht zum Verkaufe bei

Weng, Wagnermeister.

Guter Dünger wird zu kaufen gesucht von

Rehlen, Leihhausinhaber.

Literarische Anzeigen.

Nachstehende Werke sind in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen theils vorräthig, theils auf Bestellungen zu haben.

Bei George Jaquet in München ist erschienen:

Kaiser, Dr. Christ. Ernst Nicol., Oberkonsistorialrath, die Auferstehung des Erlösers ein immer fortdauernder, täglich sich erneuernder ewiger Sieg. Eine Osterpredigt am 1. Festtage 1835, gehalten in der protestantischen Hof- und Pfarrkirche in München, gr. 8. geh. 6 kr.

Kochbuch, gründliches, oder allgemeine genaue vollständige Anweisung, wie Suppen, allerlei wildes und zahmes Fleisch, wildes und zahmes Flügelwerk, Fische, Krebse, Schnecken, Gemüse, Pasteten, Braten, saure und süße Sachen zu den Braten, Eier-, Milch-, Mehl- und andere Nebenspeisen, Torten, Backwerk, eingemachte Sachen und Sulzen gut und geschmackvoll zugerichtet und bereitet werden sollen, 8. geh. 15 kr.

Krabingerus, Georgius, Eclogae illustrium Poetarum latinorum Recentiorum. gr. 8. 2 fl.

Lieder-Sammlung, allgemeine, für fröhliche Gesellschaften und zur Erheiterung einsamer Stunden, 16 Hundert, 12. geh. weiß Papier 18 kr. ord. Papr. 12 kr.

Maßmann, Dr. H. F., Auslegung des Evangeliums Johannis in gothischer Sprache. Aus römischen und mayländischen Handschriften, nebst lateinischer Uebersetzung, belegenden Anmerkungen, geschichtlicher Untersuchung, gothisch-lateinischem Wörterbuche und Schriftproben. Im Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen von Bayern, erlesen, erläutert und zum ersten Male herausgegeben, 4. 4 fl.

Mair, Wilhelm. Rückkehr und Wiedersehen. Dramatische Kleinigkeit in einem Akte, gr. 8. geh. 24 kr.

Schelling. Die Lehre von der unvordenklichen Zeit nach rein römischen Rechte, ihrer späteren Ausbildung und gegenwärtigen Gestalt im gemeinen Civilrecht. Gekrönte Preisschrift, gr. 8. geh. 1 fl.

Boccaccio Decamerone, 7. bis 98 Bändchen. Aus dem Italienischen übersetzt, 12. à Heft 15 kr. (1. bis 68 Heft 1 fl. 12 kr.)
Das Ganze werden 12 bis 13 Hefte.

Eulenspiegel, der ganz neue wieder erstandene, oder wunderbare und seltsame Geschichte des Till Eulenspiegel. Mit 102 Vignetten. Zweite Auflage, 8. geh. 36 kr. gebunden 48 kr.

Bei C. F. Osiander in Tübingen ist erschienen und durch alle Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz zu beziehen:

Das Kloster Bebenhausen von Heinrich Graf, oder: Darstellung des alten schwäbischen Klosters Bebenhausen in eilf Kupfertafeln (2 Grundrissen, 6 Perspektiven und 8 Detailzeichnungen) von J. Heinrich Graf, Architekten aus Bern, Eleven der Bauschule in Tübingen. 1 fl. 48 kr.

Diese geschmackvoll ausgeführten Blätter geben die Anschauung eines merkwürdigen Denkmals der Architektur des Mittelalters, das zwar nicht durch Größe und Pracht imponirt, aber durch die Eleganz und Schönheit seiner Formen längst eine ausgebreitetere Beachtung verdiente, als es wegen seines abgelegenen Orts bis jetzt gefunden zu haben scheint. Der Architekt von Fach, der Kunsthistoriker werden dem Zeichner derselben für die Wahl und Behandlung seines Gegenstands eben so dankbar seyn, als der Freund malerischer Schönheit. Die beiden Ersteren wird nicht nur die schöne Vollendung des gothischen Styls in einzelnen Theilen, z. B. dem Thurme und sogenannten Thore, die Niedlichkeit der auf Taf. X und XI dargestellten Details in hohem Grade ansprechen, sondern sie werden auch mit besonderem Interesse die verschiedenen Baustyle des Mittelalters an diesem, im Laufe mehrerer Jahrhunderte vollendeten, Denkmale vereinigt finden, indem die ältesten Theile dieses Gebäudes, nämlich die Hauptkonstruktion der Kirche, einzelne Theile innerhalb derselben und das sog. Flagellatorium, im byzantinischen, die übrigen theils im reinsten, theils wie der Kreuzgang im späteren, minder reinen gothischen Style ausgeführt sind, wobei jedoch das Ganze einen sehr harmonischen Anblick gewährt. Dem Dilettanten werden besonders die perspektivischen Darstellungen Taf. II, IV, VII einen malerisch schönen Anblick darbieten. Die wichtigsten historischen Notizen hat der Herausgeber vorangeschickt.

So mögen denn diese Blätter das Ihrige beitragen zur Förderung des Interesse für die Schönheit der mittelalterlichen Architektur.

In demselben Verlag ist ferner erschienen:

Charte der Umgebungen von Tübingen und des mittleren Theils der schwäbischen Alp, im $\frac{1}{75000}$ Maßstabe. Entworfen und gezeichnet von Hauptmann v. Gasser, lith. von Knecht und Bach. Klein Fol. 1 fl.

Diese Charte ist bei den besten Hülfsmitteln mit großem Fleiße entworfen und auf Stein ausgeführt, und läßt hinsichtlich der Genauigkeit, die bis in's kleinste Detail geht, und rücksichtlich der Eleganz des Stiches, wohl nichts zu wünschen übrig.

Bei Herold in Hamburg ist erschienen:

Das Hamburger Bostonspiel

mit allen Spielregeln und allen dazu gehörenden Berechnungstabellen. 16. geh. mit Goldschnitt 24 kr.

In dieser gründlichen Beschreibung sind alle neuere Abarten und Einschaltungen berücksichtiget. Es sind daselbst sichere, wahrscheinliche, muthmaßliche und mögliche Stiche nachgewiesen. Die Tabellen besonders 15 kr.

Hoffmann, Karl Fr. Vollrath, die Erde und ihre Bewohner, ein Hand- und Lesebuch für alle Stände. Vierte, berichtigte und vermehrte Auflage, mit 7 Stahlstichen, 2 Lithographien, 7 gestochenen Erläuterungstafeln, 25 Holzschnitten und einem Atlasse, für Schulen und zum Selbstunterricht. gebunden 4 fl. 12 kr.

Die Wunder der Natur und die Wunderwerke der Welt, oder Vater Brissons Unterhaltungen mit seinen Kindern über Natur- und Kunstmerkwürdigkeiten. Ein belehrendes Bilderbuch. Herausgegeben von H. Müller, Prediger in Wollmirsleben, Ritter. Neue durchgesehene und verbesserte Auflage. Herausgegeben von Karl Straus, Vorsteher einer Lehranstalt für Knaben, in Hamburg. Mit 32 kolorirten Abbildungen, 8. schön gebunden 54 kr.

Münchner Wandkalender auf das Schaltjahr 1836 18 kr.

Genealogische Anzeigen.

Geborne:

12. Dez. A. Friedrich August, Söhnlein des Kaspar Lukas, Wundarzts und Geburtshelfers.

14. — A. Georg Friedrich, Söhnlein des Johann Friedrich Weidner, Bäckermeisters.

Gestorbene: Alter.

16. Dez. B. Emilie Leopoldine, Töchterlein des Johann Michael Ostermeyer, Schuhmachermeisters, an Gehirnlähmung 7 Jahr.

eod. — C. Heinrich Ludwig, Söhnlein des Johannes Niklas, Schuhmachermeisters, am Steckfluß 2 Jahr.

Fremden - Anzeige.

In der Krone: Hr. Appel, k. Rentbeamte von Ansbach. Hr. Heindl, Musikdirektor mit zwei Söhnen und Gehülfen von Amberg. Die Herren Kaufleute: König von Bamberg, Bachmann von Augsburg, Ehrlich von Steppach, Richter von Nürnberg, Leßer von Brotterode.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Mendel von Mainstockheim, Stern von Fürth, Dietz von Nürnberg, Bayer von Frankfurt, Neuschmidt und Roth von Augsburg, Dreist von Freiberg, Weber von Greitz, Kadell von Heidenheim.

In der Sonne: Hr. Kanner, Pfarrer, nebst Gattin und Fräulein Schwester von Haundorf. Hr. Springer, Optikus von Fürth. Die Herren Kaufleute: Schwarzenberg von Cawitzel, Fink von Nonnenberg, Helfer von Dinkelsbühl.

In der Flasche: Hr. Schübel, Handelsmann von Dillingen. Hr. Umlor, Handelsmann mit Frau von Eichstädt.

Im bayerischen Hof: Hr. Longuemare mit Familie, akrobatischer Tänzer und Hr. Haueisen mit Familie, Jongleur und Herkules. Hr. Fambach, Wundarzt.

In der Bretzen: Die Herren Handelsleute: Glöckner von Tagmersheim, Rahm von Hersbruck, Seiter von Herlsheim, Obermeyer von Deiblitz, Zähner von Böhmen.

In Privathäusern: Hr. Reinicke von Irlbach.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	3
für 2 kr.	—	15	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	2
für 2 kr. Kipf	—	17	—
für 4 kr. Laib	1	2	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:	Metzen.			Vierling.		Sechsz.	
Kernmehl	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
feiner Auszug	1	56	—	29	—	7	1
Schönmehl	1	40	—	25	—	6	1
Nachmehl	1	24	—	21	—	5	1
Roggenmehl	1	4	1	16	1	4	1

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch . . 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . $7\frac{1}{2}$ kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 10 kr.
ohne — $9\frac{1}{2}$ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier — kr. — pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr.
getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 20 bis 22 kr.
Schweinschmalz — — 20 — 22 kr.
Butter . . . . . — — 18 — 20 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück, fette 1 fl. 50 — 2 fl.
— — — magere 50 — 58 kr.
Enten — — . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . 7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen fl. — kr. bis 3 fl. 40 kr.
Erbsen — — 2 fl. — kr. — 2 fl. 6 kr.
Linsen — — fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — — 3 fl. 20 kr. — 3 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund 24 bis 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.

Holz:	fl.	kr.	bis	fl.	kr.
buchen das Klafter	—	—	—	13	—
eichen — —	—	—	—	9	—
tannen — —	—	—	—	9	30

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 19. Dezember.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	10	12	9	28	8	54
Roggen	7	8	6	52	6	37
Gerste	7	35	7	20	6	58
Haber	4	37	4	30	4	21

Augsburg, vom 18. Dez. Mittler.	fl.	kr.
Kern	9	13
Waizen	8	59
Roggen	6	—
Gerste	7	16
Haber	3	54

Donauwörth, vom 16. Dez. Mittler.	fl.	kr.
Kern	8	38
Waizen	8	41
Roggen	5	54
Gerste	6	57
Haber	3	57

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer Beilage, die Lebensversicherungsbank in Gotha betr.)

Intelligenzblatt
der
königlich bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 52.

Dienstag den 29. Dezember 1835.

Amtliche Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen wird jedem Besitzer von Realitäten und Renten in hiesigem Stadtflur der Katasterextrakt durch die Herren Distriktsvorsteher zugestellt werden, welchen die geschehene Behändigung zu bescheinigen ist. Zugleich wird auf den Grund des §. 6 des Gesetzes vom 1. Juli 1834 (Gesetzblatt 1834, Nro. 9 pag. 70) über die Abänderung des §. 114 des Grundsteuergesetzes vom Jahr 1828 Gesetzblatt 1828, Nro. VIII pag. 165) den sämmtlichen Betheiligten eröffnet, daß jedem Grund- oder Rentenbesitzer das Recht der Reklamation zustehet, und zwar vom Tage der Publikation an

a) binnen 1 Jahr 3 Monaten wegen der Grundsteuer, hinsichtlich der Klassifikation, welche nach §. 93 bei der Polizeibehörde dahier und

b) binnen 3 Jahren wegen angeblich irriger Liquidirung oder Katastrirung der einzelnen Besitzungen, welche nach §. 95 bei dem königlichen Rentamte dahier anzubringen ist.

Bei dieser Gelegenheit wird auch das Publikum aufgefordert wegen beständiger Richtigstellung der Kataster und deren Erhaltung, wonach die Vollzugsinstruktion des Grundsteuergesetzes §. 68 bis §. 79 (Regierungsblatt 1830, Nro. 10 p. 352) die Umschreibungen bei allen Veränderungen, welche sich entweder mit den Personen der Besitzer, oder in der Art und Weise des Besitzers, oder mit den katastrirten Besitzungen, oder mit den auf denselben ruhenden Reallasten wirklich ergeben, bei dem königlichen Rentamt anzubringen, und wenn die Umschreibungen vorläufige Messungen der Grundstücke erfordern sollten, dieselbe durch den aufgestellten Bezirksgeometer vornehmen zu lassen.

Nördlingen den 28. Dezember 1835.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegl, Offizlant.

Privat-Anzeigen.

Für die Christgeschenke, welche am heiligen Feste in hiesigem Schulgebäude öffentlich unter die armen Schüler vertheilt wurden, danken die unterzeichneten armen Aeltern herzlichst, und bitten Gott, daß er sowohl denen, welche diese mildthätige Unterstützung für arme Kinder veranstaltet haben, als denen, welche zu derselben ihr Scherflein beitrugen, Alles tausendfach vergelten möchte.

Wer den Bedrängten helfen kann,
Und thuts, hat eine That gethan,
Die Gott vergilt hier in der Zeit
Und einst noch in der Ewigkeit.

Kaspar Schlumberger, Pflästerer,
Gabriel Sandner, Lodweber.

Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen Geschenke statten wir unsern verbindlichsten Dank ab, und versichern zugleich, daß wir in ähnlichen Fällen uns wieder erkenntlich bezeigen werden. Johannes Erdlen, Hutmachermeister, und Rosine Erdlen, geborne Hager.

Für die so herzliche Theilnahme bei dem Tode unserer lieben Mutter und Schwiegermutter und für die so zahlreiche Begleitung ihrer Leiche, bringen wir hiemit unsern verehrten Freunden und Gönnern den wärmsten, innigsten Dank dar. Möge der Allgütige Sie recht lange vor ähnlichen Verlusten bewahren und uns Ihr ferneres Wohlwollen erhalten.

Nördlingen den 28. Dezember 1835. A. Rädler
und dessen Gattin,
Gertraud Rädler, geb. Jobler.

Unterzeichneter macht hiemit seinen verehrungswürdigen Gönnern und Freunden bekannt, daß er in diesem Jahre wieder das kirchliche Verzeichniß der **Gebornenen, Getrauten und Verstorbenen** hat drucken lassen und daß es am künftigen Donnerstag den 31. Dezember in seiner Wohnung abgeholt werden kann. Er bittet zugleich um gütige Abnahme.

Georg Adam Schmidt, Pfarrmeßner.

Donnerstag den 31. Dezember verkauft die Kirchenstiftung zu Deiningen in der Sonnenwirthschaft

16 Schaff Gerste,

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung mache ich einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiemit bekannt, daß ich am Neujahrstag Tanzmusik halten werde. Die prompteste und beste Bedienung zusichernd, bitte ich um zahlreichen Besuch. Ferdinand Deffner, Bierbräuer, zum goldenen Lamm.

Ein seidenes Sacktuch und 3 zusammengebundene Schlüsselchen wurden gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Bei Herold in Hamburg ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Greve's Anleitung zur Fabrikation der Seife,

der dritte Theil, auch unter dem Titel:

Geheimnisse der wichtigsten Art,

bei der Fabrikation aller Sorten Seife, nach den neuesten Entdeckungen praktisch bearbeitet, gr. 8. geh. 2 fl. 42 kr.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

22. Dez. B. Johannes Weng, Bergmüller, Wittwer, mit Jgfr. Anne Margarethe Weng.
eod. — B. Johannes Erdlen, Hutmachermeister, Wittwer, mit Jgfr. Anne Rosine Hager.

Geborne:

12. Dez. A. Franziska Amalia, Töchterlein des Franz Anton Neubaur, Geometers.
18. — B. Wilhelm Kaspar, Söhnlein des Adam Kaspar Braun, Lodwebermeisters.
20. — B. Rudolph Ludwig Eduard, Söhnlein des Johann Friedrich Salfner, Posamentiers.
25. — A. Elisabethe Rosine Karoline, Töchterlein der Anne Margarethe Kißling.

Gestorbene:

Alter.

19. Dez. B. Sophie Barbare Wießer, ledigen Standes aus Oettingen, an Lungenblutsturz 52 Jahr.
22. — B. Johann Friedrich, Söhnlein des Johannes Reiger, Leinwebermeisters, an Gichtern 8 Monat.
25. — B. Anna Maria Johler, nachgelassene Wittwe des Martin Johler, Käshändlers, am Schleimschlag 74¾ Jahr.
26. — D. Sophie Margarethe, Töchterlein des Johann Jakob Mühe, Lodwebermeisters, an Gichtern 4½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Reicheneder von Augsburg, Henle von Mainbernheim, Bentheim von Leipzig.

Im Reh: Hr. Goldschmidt, Kaufmann von Bamberg.

In der Sonne: Hr. Ponse, Senator mit Gattin v. Frankfurt, Hr. Gradmann, Kaufmann von Augsburg.

Im rothen Hahnen: Hr. Lippe, Gastgeber zum bayerischen Hof von Spalt.

Im Fuchs: Die Herren Handelsleute: Breyer von Angest, Sauer von Burgau, Meyer von Lauchheim.

Im goldenen Lamm: Jgfr. Blechschmidt und Konsorten von Bregenz. Hr. Rudolph und Hr. Kiefer von Dillingen.

In der Flasche: Hr. Goßmann, Papierhändler von Frammersbach.

Im Stuck: Hr. Hertsfelder, Glashändler von Neuburg. Hr. Melchhor, Handelsmann von Gran.

Im Hecht: Hr. Schäffler und Jgfr. Schübler von Höchstädt. Hr. Süßmuth, Bleichbesitzer mit Familie von Gingen. Hr. Nagler, Handelsmann von Laudenbach.

Im Mohrenkopf: Hr. Melitzer, Teppichhändler v. Defereggen. Hr. Elchinger, Musikus.

Im schwarzen Adler: Hr. Rieß und Hr. Deggendorfer, Knopfformenhändler von Bockenau.

In Privathäusern: Hr. Beyhl, königlicher Obertaxator von München. Hr. John, königlicher Hauptzollamtsassistent von Nürnberg. Hr. von Rackenitz, königlich griechischer Oberlieutenant. Hr. E. Stahl von Oettingen. Hr. Korhammer von Harburg.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse rc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	3
für 2 kr.	—	15	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	2
für 2 kr. Kipf	—	17	—
für 4 kr. Laib	1	2	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl: Kernmehl	Metzen. fl.	kr.	pf.	Vierling. kr.	pf.	Sechsz. kr.	pf.
feiner Auszug	1	56	—	29	—	7	1
Schönmehl	1	40	—	25	—	6	1
Nachmehl	1	24	—	21	—	5	1
Roggenmehl	1	4	1	16	1	4	1

Fleisch: als Maximum.
Das Pfund Mastochsenfleisch . . 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . $7\frac{1}{2}$ kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 10 kr. / ohne — $9\frac{1}{2}$ kr. }

Bier: (einschlüssig des Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier — kr. — pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:
Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr. }
Seife . . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 22 bis 23 kr.
Schweinschmalz — — 20 — 22 kr.
Butter . . . . . — — 19 — 20 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse, das Stück, fette 1 fl. 48 — 2 fl.
— — — magere 50 — 58 kr.
Enten — — . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 24 — 28 kr.
Tauben — — . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen fl. — kr. bis 3 fl. 40 kr.
Erbsen — — 2 fl. — kr. — 2 fl. 6 kr.
Linsen — — fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — — 2 fl. — kr. — 3 fl. — kr.
Flachs das Pfund 24 bis 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk — 7 fl.

Holz:	fl.	kr.	bis	fl.	kr.
buchen das Klafter	—	—	—	13	—
eichen — —	—	—	—	9	—
tannen — —	—	—	—	9	30

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 24. Dezember.	Höchster. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	10	29	10	—	9	31
Roggen	6	44	6	33	6	18
Gerste	7	52	7	32	7	15
Haber	4	43	4	32	4	21

Augsburg, vom 23. Dez. Mittler.	fl.	kr.
Kern	9	41
Waizen	9	19
Roggen	6	9
Gerste	7	56
Haber	3	50

Donauwörth, vom 23. Dez. Mittler.	fl.	kr.
Kern	8	56
Waizen	9	1
Roggen	5	54
Gerste	7	—
Haber	3	56

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)





